General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenaustraße 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen
Geschäftsstelle u. Schriftleitung
Neuerweg 34
Fernsprecher Nrn. 714 u. 4997.

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Hof und Garten.

Erscheint wöchentlich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig. Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 B. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 12699 und 974

Für Aufnahme von ... phonische Aufträge ... Ansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 212 — 42. Jahrgang. Samstag den 8. September 1928 Einzelpreis 20 Pfg.

Eine neue Tonart in Genf.

Energische Abrüstungsforderung des Reichskanzlers. — Deutschland hat abgerüstet, wann folgen die anderen? — Schafft gegenseitiges Vertrauen! — Antrag auf Einberufung der Entwaffnungs-Konferenz.

Ein großer Tag.

Eigener Drahtbericht.

WG. Genf, 7. September. Die Vollversammlung des Völkerbundes, die heute kurz nach 16 Uhr begann, zeigte zum ersten Male seit der Eröffnungssitzung wieder das Bild eines großen Tages. Man wartete gespannt auf die Rede des deutschen Reichskanzlers Hermann Müller. Die Sitze der Delegierten und die Ränge des Publikums waren dicht gefüllt. Als um 16½ Uhr Reichskanzler Müller auf Aufforderung des Präsidenten die Tribüne bestieg, um in deutscher Sprache seine Rede zu halten, herrschte lautlose Stille.

Reichskanzler Müller

bedauerte zunächst das Fernbleiben Dr. Stresemanns, der an der gleichen Stelle, wo er heute stehe, vor zwei Jahren die deutsche Mitarbeit am Völkerbund eingeleitet habe. Wenn er in diesem Jahre die Auffassung des deutschen Volkes der Vollversammlung vermittle, so geschehe das in dem gleichen Geiste und in dem festen Willen, in der Organisation des Völkerbundes in offener und aufrichtiger Zusammenarbeit mit den anderen Nationen auf die Erhaltung des Weltfriedens hinzuwirken und keine anderen Gesetze für die Gestaltung der internationalen Beziehungen anzuerkennen als das Gesetz der friedlichen Verständigung und des friedlichen Ausgleiches. Der Reichskanzler wies auf die

große Bedeutung des Kellogg-Paktes

hin und betonte, die großen Massen seien bei allen Völkern für die Achtung des Krieges. Die beste Garantie für die Wirksamkeit des Paktes sehe er darin, daß er nicht in einem willkürlichen Entschluß der Kabinette, sondern in dem heute durch die ganze Menschheit gehenden Empfinden wurzele.

Der Reichskanzler behandelte sodann die

Arbeiten des Sicherheitskomitees

und erklärte, Deutschland könne mit Genugtuung feststellen, daß es zu seinem Teil die Empfehlungen des Sicherheitskomitees bereits durch die Verträge von Locarno und das Bestehen seiner Schiedsverträge sowie durch die Unterzeichnung der Fakultativklauseln in die Wirklichkeit umgesetzt habe. Es komme **jetzt nicht nur darauf an, den Krieg gegen den Krieg vorzubereiten, sondern dem Ausbruch von Feindseligkeiten vorzubeugen.**

Der Reichskanzler wandte sich sodann der

Abrüstungsfrage

zu und erklärte hierzu: „Ich mache kein Hehl daraus, daß mich der Stand der Abrüstungsfrage mit ernster Sorge erfüllt. Wir stehen vor der unleugbaren Tatsache, daß die langen Beratungen in Genf in dieser Richtung bisher zu keinem positiven Ergebnis irgendwelcher Art geführt haben. Seit nahezu drei Jahren tagt immer wieder die Vorbereitende Abrüstungskommission. Es ist dabei aber nicht gelungen, die der Kommission überwiesenen Arbeiten ernsthaft in Angriff zu nehmen, geschweige denn zu erledigen.

Was das

Übereinkommen zwischen Großbritannien und Frankreich

angeht, so werde ich es begrüßen, wenn es sich als ein geeignetes Mittel zur Förderung des Abrüstungsproblems erweist. Aber die Bundesversammlung darf sich heute nicht mit der Konstatierung bloßer Hoffnungen zufriedengeben. **Ich halte es für ihre dringendste Aufgabe diejenigen Beschlüsse zu fassen, die geeignet sind, derartige Hoffnungen zu verwirklichen.**

Wir haben gestern unmittelbar nacheinander zwei sehr bedeutsame Reden von Mowinckel und Hymans gehört, die in der Frage der Abrüstung einen Kontrast der Auffassungen zutage treten ließen, wie er schärfer kaum gedacht werden kann. **Ich gestehe, daß es mich doch tief betroffen hat, von der einen Seite, in ergreifenden, unmittelbar aus dem Leben genommenen Worten die Anzeichen und Gefahren einer ungehemmten Rüstungspolitik geschildert zu hören und von der anderen Seite, wenn ich recht verstanden habe, den Standpunkt vertreten zu sehen, daß dem Abrüstungsproblem vielfach eine übertriebene Bedeutung beigemessen werde, daß es also sozusagen eine Frage zweiten Ranges sei, daß es verfrüht wäre, unmittelbar praktische Resultate herbeiführen zu wollen, und daß man mit solchen Resultaten erst rechnen dürfe, wenn die einzelnen Staaten das ihnen noch fehlende Gefühl der Sicherheit gewonnen hätten. Ich hoffe, annehmen zu können, daß dieser letztere Standpunkt im Völkerbund nicht die Oberhand gewinnt.**

Es liegt auf der Hand, daß ein Land wie Deutschland, das völlig entwaffnet worden ist, den bisherigen Mißerfolg der Abrüstungsdebatten besonders stark empfindet. Deutschland hat durch seine völlige Entwaffnung eine Leistung ganz außerordentlicher Art vollbracht. Es sieht, daß es trotzdem aber aus dem geringfügigsten Anlaß von gewissen Stimmen des Auslandes mit den schwersten Verdächtigungen und Vorwürfen überschüttet und womöglich als Feind des Weltfriedens hingestellt wird. Und gleichzeitig muß es feststellen, daß andere Länder den Ausbau ihrer militärischen Machtmittel ungehemmt fortsetzen ohne dabei einer Kritik zu begegnen.

Die Entwaffnung Deutschlands darf nicht länger dastehen als der einseitigen der den Siegern des Weltkrieges in die Hände gegebenen Gewalt. Es muß endlich zur Erfüllung des vertraglichen Versprechens kommen, daß der Entwaffnung Deutschlands die allgemeine Abrüstung nachfolgen solle. Ich verstehe nicht, wie man daran zweifeln kann, daß ein Versagen des Völkerbundes in der Abrüstungsfrage geradezu bedrohliche Folgen haben müßte.

(Fortsetzung der Reichskanzlerrede auf der 2. Seite.)

Der Eindruck der Kanzlerrede.

Zustimmung der deutschen Presse. — Die Rheinlandräumung konnte deutlicher betont sein. — Französische Verschleppungstaktik.

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.

WG. Berlin, 7. September. Die heutige Kanzlerrede wird in allen maßgebenden politischen Kreisen lebhaft besprochen. Man war schon seit gestern darüber unterrichtet, daß die französische Delegation mit allen Mitteln der in Genf üblichen unterirdischen Propaganda versucht hatte, auf den Inhalt dieser Erklärung Einfluß zu bekommen, ja, Mitglieder der französischen Völkerbundsdelegation und französische Journalisten gaben sogar in privaten Unterhaltungen den „wohlmeinenden Rat", die Abrüstungsfrage nicht so sehr zu unterstreichen, weil daraus nur Verstimmungen entstehen könnten. Der Reichskanzler hat sich an diese Ratschläge, die schließlich nur den Interessen der großen Militärmächte dienen sollen, erfreulicherweise nicht gehalten. Er hat im Gegenteil mit außerordentlicher Deutlichkeit gerade den Gegensatz, der zwischen Deutschland, Frankreich und Belgien in der Abrüstungsfrage besteht, herausgearbeitet und auf die sehr ernsten Folgerungen eines Versagens des Völkerbundes hingewiesen.

Diese Ausführungen sind um so bedeutungsvoller, als sie zustande gekommen sind auf Grund eingehender und sehr langer Erwägungen innerhalb der deutschen Delegation, in der schließlich die etwas schärfere Richtung gesiegt hat. Soviel man hier aus Genf weiß, ist der Eindruck gerade dieses Teils der Rede, trotzdem der Kanzler zu schnell sprach, um überall Verständnis zu finden, außerordentlich groß und nachhaltig gewesen. Allgemein ist aufgefallen, daß Briand im Gegensatz zu anderen Delegierten dem Kanzler nicht die Hand reichte, als er späterhin an ihm vorbeiging und daß auch der englische Delegierte, Lord Cushendun, während der großen Ansprache ohne ein Beifallzeichen, „einem Eisblock gleich", zuhörte.

So sehr man aber in diesem Punkt mit dem Kanzler übereinstimmt, und zwar bei allen Parteien, wo seine mutige Rede die lebhafteste Anerkennung findet, vermißt man vielfach doch ein stärkeres Eingehen auf die Rheinlandräumung. Diese für Deutschland wichtigste Angelegenheit kommt leider direkt überhaupt nicht vor. Sie wird nur zum Schluß zwischen den Zeilen, also reichlich versteckt, leise berührt. Jedenfalls ist der Appell an die Völker, „die Schranken niederzulegen, die der Verständigung noch entgegenstehen", als Hinweis auf die Räumung anzusehen. Ursprünglich war beabsichtigt, etwas kräftigere Töne anzuschlagen, und zwar für den Fall, daß der deutsche Wunsch nach Räumung glatt oder wenigstens „durch die Blume" abgelehnt worden wäre. Dank der auch diesmal wieder glänzend durchgeführten Verschleppungs- und Ermüdungstaktik der Franzosen ist man aber noch soweit in den Verhandlungen zurück, daß man trotz den acht Tagen, die der Kanzler in Genf ist, noch keine Ahnung hatte, was Briand eigentlich will oder sagen wird. Briand erschien erst nach Schluß der Völkerbundsversammlung im Hotel Metropol, um seinen Gegenbesuch zu machen. Immerhin, er hatte erreicht, daß die

Ernst gemeint?

Wollen Frankreich und England auf das Flottenabkommen verzichten? Folgen des amerikanischen Drucks.

Eigener Drahtbericht.

WG. London, 8. Sept. Der diplomatische Korrespondent des „Daily-Telegraph" erklärt, daß es mehr als wahrscheinlich sei, daß das französisch-englische Marineabkommen in aller Stille von London und Paris fallen gelassen werde, und daß es niemals der vorbereitenden Abrüstungskommission vorgelegt werde. In diesem Falle werde nichts unversucht gelassen, um die Veröffentlichung des Originaltextes zu verhindern. Für das Fallenlassen des Marineabkommens wird nicht nur der unerschütterliche Widerstand der amerikanischen und italienischen Regierung, sondern auch das Mißtrauen und der Unwille, der von beiden Völkern zum Ausdruck gebracht worden ist, als Grund angegeben. Selbst Frankreich erwache allmählich. Das Blatt fragt, was werden solle, wenn das Marineabkommen nicht verwirklicht werde, und zwar speziell mit Bezug auf die britischen Konzessionen an Frankreich über die Frage der Reservisten. Deutschland sei ebenso wie Frankreich an dieser Frage äußerst interessiert.

Auch „New-York Herald" will erfahren haben, daß das englisch-französische Flottenabkommen infolge des unüberwindlichen Widerstandes der Regierungen in Rom und Washington zurückgezogen werden solle.

„Daily Herald" bemerkt, die formelle Zurückziehung des Abkommens werde den erzeugten Argwohn nicht beseitigen, da allgemein angenommen werde, daß das Flottenabkommen nur ein Teil einer größeren Abmachung sei, die auf Wiederherstellung einer Flotten-, Militär-, Diplomatenentente in der Art der Vorkriegsentente hinauslaufe.

Ein kurzer Besuch.

Briand hat nur eine Viertelstunde Zeit für den deutschen Kanzler. Die Räumungsfrage wird weiter verschleppt. Müller bleibt noch die nächste Woche in Genf.

WTB. Genf, 7. September. In Fortführung der vorgestrigen Besprechung zwischen dem Reichskanzler und dem französischen Außenminister über die Deutschland und Frankreich interessierenden Probleme stattete heute, 19 Uhr, nach Schluß der Völkerbundversammlung Briand dem Reichskanzler im Hotel Metropole einen Besuch ab, der nur eine Viertelstunde dauerte.

Eigener Drahtbericht.

WG. Berlin, 7. September. Die noch am späten Abend über die nur viertelstündige Unterhaltung zwischen dem französischen Außenminister Briand und dem Reichskanzler vorliegenden Nachrichten, vermögen nicht die allgemeine Mißstimmung zu bannen, die die bisherige Entwicklung des deutschen Räumungsschrittes auslöst. Briand hat zwar seinen Glückwunsch über den Erfolg der Kanzler-Rede nachträglich noch ausgesprochen, aber gleich hinzugefügt, daß es auch bei der Abrüstung nicht allein nach dem Willen Deutschlands gehe, sondern nach dem der gesamten Völkerbundsversammlung. Dann hat er mitgeteilt, daß er es auf Grund seiner Sondierung für richtig halte, daß sich der Kanzler vor der allgemeinen Konferenz der interessierten Rheinlandmächte mit den einzelnen Vertretern bespreche, d. h. mit anderen Worten, daß die gemeinsame Konferenz am Montag oder erst später stattfinden kann und wohl auch soll. Der Kanzler hat unter diesen Umständen seine Reisepläne geändert und wird erst Ende der nächsten Woche Genf verlassen. Aber selbst die größten Optimisten glauben nicht mehr daran, daß auf diesem Wege auch in der gemeinsamen Unterhaltung eine klare Antwort auf die deutsche Forderung zu erwarten ist.

Rheinlandsfrage nicht vor den Völkerbund kam.

Es ist das alte, für die Völkerbundzeit typische Bild: die deutsche Delegation sitzt einsam und allein im Hotel Metropol, wartet und wird langsam nervös, währenddessen die Franzosen an der Herstellung einer Stimmung arbeiten, die für Deutschland höchst ungünstig ist. Es ist bezeichnend, daß heute abend eine Reihe von Genfer Berichterstattern Berliner Blättern schon wieder „von einer Abreise der deutschen Delegation" schreiben oder sie dringend fordern. Das alte Lied, seit Locarno noch jedesmal gesungen. Man ist nie abgereist, und darum glaubt es niemand mehr. Die Wirkung bleibt jedenfalls aus; denn die deutsche Delegation will — und das ist das Tragische — immer irgend etwas nach Hause bringen aus innerpolitischen Gründen, und darum hofft sie bis zum letzten Augenblick, hofft viel zu lang. Das ist die Gefahr, die sich jetzt drohend erhebt. In dieser mit Gerüchten übersättigten muffigen Atmosphäre Verhandlungen zu führen ist, wenn dann auch noch die Zeit drängt, alle Welt abfahren will, eine Kunst, der nur Briand gewachsen ist. Darum wird sie erzeugt. Nicht ohne Sorgen sieht man der weiteren Entwicklung entgegen, in deren Verlauf hoffentlich nicht plötzlich die zweite Zone als immerhin für billiges Entgelt zu habendes „Erfolgsobjekt" erscheint. Möglich ist in solchen Zeiten alles.

Erst Vorschläge, dann Besprechungen!

Unterredung Briands mit Cushendun, Scialoja und Hymans.

WTB. London, 7. Sept. Pertinax meldet dem „Daily Telegraph" aus Genf, in der gestrigen langen Besprechung, die zwischen Briand, Cushendun, Scialoja und Hymans stattfand, sei die Lage erörtert worden, die durch das Ersuchen des Reichskanzlers um die Rheinlandräumung entstanden ist. Die genannten Delegierten wünschten anscheinend alle, daß Verhandlungen mit der deutschen Delegation in der nahen Zukunft beginnen, seien jedoch entschlossen, weder privat noch in Anwesenheit des Reichskanzlers zusammen zu kommen, so lange der Kanzler nicht formell seine Anregungen und Vorschläge zu ihrer Kenntnis gebracht habe.

WTB. London, 7. Aug. (Drahtb.) Reuter berichtet aus Genf, dort herrsche allgemein die Ansicht, daß etwaige Rheinlandsbesprechungen nicht endgültiger Art seien, und nur zur Schaffung einer gemeinsamen Grundlage für schließliche Verhandlungen führen würden, die wahrscheinlich in Paris stattfinden werden.

„Strategischer Rückzug" Poincarés

TU. Paris, 7. Sept. Ministerpräsident Poincaré hat am Freitagvormittag Paris verlassen und sich wieder nach seinem Landsitz Sampigny begeben. In gewissen politischen Kreisen berührt dieser Umstand deshalb etwas sonderbar, weil die französische Presse in den letzten Tagen in ihren Genfer Berichten geflissentlich unterstrichen hatte, die Besprechungen zwischen Reichskanzler Müller und Außenminister Briand würden den Gegenstand einer Kabinettsberatung bilden. Tatsache ist aber, daß die französischen Minister vor dem 14. September nicht vollzählig in Paris weilen werden, so daß so schwerwiegende Beschlüsse, wie sie eine etwaige bindende Stellungnahme zu der Rheinlandfrage erfordern würde, erst dann gefaßt werden können. Erstaunt über die Flucht Poincarés aus der Hauptstadt zeigt sich auch die Mittagspresse, die im Zusammenhang mit dem Parteienstreit um die Besetzung der Posten des Luftfahrtministers und des Handelsministers von einem „strategischen Rückzuge Poincarés" spricht und darin ein Anzeichen dafür sieht, daß Poincaré zusammen mit Staatspräsident Doumergue bereits die Wahl getroffen habe.

Kein Kaufgegenstand!

Bundeskanzler Seipel über den Anschluß.

TU. Wien, 7. Sept. In einer Unterredung mit dem Genfer Sonderberichterstatter des „Neuen Wiener Journal" erklärte Bundeskanzler Dr. Seipel über die Anschlußfrage u. a.: „Wir haben keinen Anlaß, auf eine Möglichkeit zu verzichten, die uns vertragsmäßig zusteht. Warum sollten wir ängstlicher sein als die Schöpfer von Versailles und St. Germain? Der Anschluß ist kein aktuelles Politikum, gewiß nicht. Gerade darum ist es aber unmöglich, ihn uns sozusagen abkaufen zu wollen, Deutschland etwa durch Hinweis auf seine Forderungen am Rhein und uns durch Kreditlockungen."

Bulgaren beschießen ein rumänisches Dorf.

Eigener Drahtbericht.

WG. Bukarest, 8. Sept. Ein heute nacht aus Konstanza eingetroffenes Telegramm besagt, daß die bulgarische Grenzwache Nr. 15 auf das rumänische Grenzdorf Turskchle das Feuer eröffnet habe. Die Beschießung dauerte eine volle Stunde. Die Bevölkerung flüchtete panikartig. Als rumänische Grenzsoldaten erschienen und das Feuer erwiderten, stellten die Bulgaren die Schießerei ein. In Bukarest hat dieser Grenzzwischenfall einen sehr peinlichen Eindruck gemacht.

Der Konflikt in der bayerischen Metallindustrie.

Eigener Drahtbericht.

WG. Augsburg, 8. Sept. Die Verhandlungen in der bayerischen Großstadt-Metallindustrie unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Oswald sind neuerdings gescheitert, wodurch der Konflikt eine weitere Verschärfung erfahren hat. Etwa 5000 Metallarbeiter kommen zunächst bei eventuellen Auseinandersetzungen durch Streik bezw. Aussperrung in Betracht. Der Reichsarbeitsminister hat sich die Entscheidung über den Antrag einer Verbindlichkeitserklärung des vorliegenden Schiedsspruches vorbehalten.

Schluß des Gewerkschaftskongresses.

WTB. Hamburg, 7. Sept. Der Gewerkschaftskongreß hat heute seine Arbeiten beendet. Bei der Wahl der Bundesleitung wurden Leipart zum Vorsitzenden, Graßmann und Hermann Müller zu stellvertretenden Vorsitzenden wiedergewählt.

Errichtung einer südafrikanischen Gesandtschaft in Berlin.

WTB. London, 8. Sept. (Funkspruch.) Die südafrikanische Regierung beschloß, Gesandtschaften in Berlin, Washington, Paris und Rom zu errichten, die vorerst mit Geschäftsträgern besetzt werden sollen.

Der letzte Akt.

Eigener Drahtbericht.

WG. Rom, 8. Sept. Das außerordentliche Gericht zum Schutze des Staates hat im Prozeß betreffend den Anschlag von Bologna (der am 31. Oktober 1926 ausgeführt wurde) das Urteil gefällt. Ludovico Zamboni, der Bruder des gelynchten Attentäters, wurde wegen ungenügender Beweise freigesprochen. Sein Vater, Mammolo Zamboni, sowie seine Tante Virginia Tabarroni, wurden wegen Anstiftung zu der höchst zulässigen Strafe von dreißig Jahren Zuchthaus und drei Jahren scharfer Ueberwachung verurteilt. In ihren Plädoyers hatten die Verteidiger betont, daß der Angeklagte Ludovico Zamboni durch verschiedene Zeugenaussagen sein Alibi erbracht habe.

Eine Weltweinprobe.

WG. Wiesbaden, 7. Sept. Eine zahlreich besuchte, unter dem Vorsitz des Freiherrn Hermann von Lüninck stehende Mitgliederversammlung des Werbeverbandes preußischer Weinbaugebiete beschloß, in Wiesbaden eine Weltweinprobe abzuhalten, zu der nur die ersten Qualitäten aller Länder zugelassen werden sollen.

Ein amerikanischer Freund Deutschlands.



Charles Nagel, der frühere amerikanische Handelsminister, der sich als Inhaber eines großen Anwaltsbüros in Neuyork um die Rückgabe des im Kriege beschlagnahmten deutschen Vermögens besondere Verdienste erworben hat, ist jetzt zu einem Besuch in der Reichshauptstadt eingetroffen.

Auch Seipel verlangt allgemeine Abrüstung

Eigener Drahtbericht.

WG. Genf, 8. Sept. Vor Eröffnung der heutigen Diskussion verlas Präsident Zahle den formellen Antrag Persiens, das seine Kandidatur zum Rat aufstellt.

Dann sprach der schweizerische Bundesrat Motta die Hoffnung aus, daß Argentinien in den Völkerbund zurückkehren werde. Er begrüßte die günstige Antwort Kostarikas und den Wiedereintritt Spaniens. Mit besonderer Wärme trat Motta für den Gedanken Beelaerts van Blocklands ein, einen ständigen Minderheitenausschuß zu errichten. Dann ergriff der

österreichische Bundeskanzler Dr. Seipel

das Wort. Er erklärte, Oesterreich in der Mitte Europas fühle jede Erschütterung und Reibung, die irgendwo entstehe, auf das schmerzlichste mit. Deshalb sei sein Interesse an der Aufrechterhaltung des Friedens für Oesterreich Lebensinteresse. Es begrüße darum auch den Kelloggpakt und die Sicherheitsarbeiten des Völkerbundes. Aus diesem Grunde habe Oesterreich auch die Fakultativklausel über die schiedsgerichtliche Regelung aller Konflikte unterschrieben und begrüße es, daß Deutschland das gleiche getan habe. Alle Völker wollten die Abrüstung. Die bisherige Behandlung der Abrüstungsfrage durch den Völkerbund sei eine Enttäuschung. Man habe den abgerüsteten Staaten die allgemeine Abrüstung versprochen. Die ganze Welt warte auf die Ausführung dieses Versprechens, und die Versammlung solle sich deshalb nicht mit bloßen aufschiebenden Beschlüssen zufrieden geben. Eine der tiefsten Ursachen des Gefühls der politischen Unsicherheit komme aus der Ueberhitzung des Nationalgefühls, worunter besonders die Minderheiten zu leiden hätten. In der Minderheitsfrage habe man sich im Völkerbund bisher noch nicht verstanden. Man müsse das Problem erwägen und regeln, damit nicht inzwischen der Frieden Schaden erleide.

*

Die Rede des Reichskanzlers.

(Schluß.)

Es widerspricht mir, wie gewiß jedem von uns, derartige Folgen ernsthaft in den Bereich der Möglichkeit zu ziehen. Denn der Völkerbund darf einfach an dieser Aufgabe nicht scheitern. Es darf einfach nicht dazu kommen, daß die Hoffnung der Völker auf das Herannahen einer Zeit, wo nicht mehr Bajonette und Kanonen für ihr Schicksal entscheidend sind, enttäuscht wird, daß der große Aufstieg, den die Menschheit in der Errichtung des Völkerbundes begonnen hat, sich in einen Abstieg verwandelt.

Ich kann nicht den Einwand gelten lassen, daß ein Problem von solcher Tragweite und Schwierigkeiten nicht in Kürze gelöst werden könnte.

Von der Tatsache, daß man den Besiegten des Weltkrieges gegenüber die sofortige Entwaffnung nicht für unmöglich gehalten hat, will ich dabei ganz absehen. Dagegen müßte ich betonen, daß Deutschland niemals das Bestreben gehabt hat, unerfüllbare Maximalforderungen aufzustellen. Es hat sich von vornherein mit dem Gedanken der graduellen und etappenweisen Lösung einverstanden erklärt. In der ersten Etappe kann und muß erreicht werden, daß eine fühlbare Herabsetzung des gegenwärtigen Rüstungsstandes eintritt, daß diese Herabsetzung sich auf alle Faktoren der Rüstung zu Lande, zur See und in der Luft bezieht und daß die volle Publizität aller Rüstungselemente gewährleistet wird. Ich richte demgemäß an die Bundesversammlung das dringende Ersuchen, sich endgültig über die Einberufung einer ersten Entwaffnungskonferenz schlüssig zu werden.

Die Anregungen, die einer unserer Kollegen hinsichtlich des Verfahrens bei der Verhandlung von Petitionen der Minderheiten gegeben hat, verdienen meines Erachtens unsere volle Aufmerksamkeit. Die im Juli dieses Jahres in Genf von zahlreichen Staaten gezeichneten Kollektivabkommen bildeten den Beweis, daß durch internationale Konferenzen von Sachverständigen vieler Staaten selbst auf so schwierigen Gebieten wie denen der Zolltarife Vereinbarungen erzielt werden können. Die deutsche Regierung begrüßt die erzielten Erfolge auf das lebhafteste und wird auch in Zukunft an der weiteren Förderung dieser Bestrebungen des Völkerbundes nach besten Kräften arbeiten.

Wenn man die gesamte Tätigkeit des Völkerbundes überblickt, so wird man immer wieder auf ein und denselben Punkt zurückgeführt, daß ist die

Notwendigkeit des gegenseitigen Vertrauens.

Der Mann aus dem Volke liest, daß bei internationalen Verhandlungen in beredten Worten das gegenseitige Vertrauen der Staaten zu einander proklamiert und die gegenseitige Verständigung der Völker als Ereignis gefeiert wird, und er sieht anderseits, daß in der Praxis die Dinge beim alten bleiben, daß es nicht einmal gelungen ist, die aus dem Weltkrieg herrührenden Schranken völlig zu beseitigen.

So ist es nicht verwunderlich, wenn er schließlich dazu kommt, ein doppeltes Gesicht der internationalen Politik zu konstatieren. **In der Tat, es ist unmöglich, in der Politik auf beiden Wegen zugleich zu wandeln. Die Regierungen müssen es über sich gewinnen, sich für einen der Wege zu entscheiden. Das ist keine leere Ideologie, es ist Realpolitik im besten Sinne des Wortes.**

Der Rest der Diskussion fand bei den Delegierten kein großes Interesse mehr, auch nicht, als der Delegierte von San Salvador eine geharnischte Kritik am Scheitern der Beratungen über die Kontrolle der Rüstungsindustrie übte.

Die Generaldiskussion wurde dann auf morgen 10 Uhr vertagt.

*

Die Aufnahme der Rede.

Briand will nichts anderes erwartet haben.

Die Rede des Reichskanzlers wurde von Anfang an mit größter Aufmerksamkeit angehört. Das Interesse bewies wieder einmal, wie sehr die Kenntnis der deutschen Sprache bei den Delegierten der Völkerbundversammlung und bei dem großen internationalen Publikum, das alljährlich in Genf zusammenkommt, verbreitet ist. Seine mit erhobener Stimme vorgetragenen Ausführungen über die Notwendigkeit eines unverzüglichen Abschlusses der Vorarbeiten für die Einberufung einer ersten internationalen Abrüstungskonferenz wurden vorwiegend bei den Vertretern der nordischen Länder mit spontanem Beifall aufgenommen.

Ein großer Teil der Delegierten verließ in lebhaftem Gespräch den Saal, bei welcher Gelegenheit der Reichskanzler von einer ganzen Reihe Delegierter beglückwünscht wurde. Aus den Gesprächen in den Wandelhallen konnte man entnehmen, daß die Rede allgemein guten Anklang gefunden hat. Auf Befragen gab Briand der Meinung Ausdruck, daß sich die maßvolle und sachliche Rede des Reichskanzlers durchaus im Rahmen des Erwarteten gehalten habe. In französischen Kreisen verhält man sich zur Rede des Reichskanzlers zunächst sehr zurückhaltend und bezeichnet sie mit einigem Zögern als „deutlich". Im übrigen verweist man darauf, daß die Rede den bekannten deutschen Standpunkt in der Abrüstungsfrage wiedergebe allerdings mit einer Klarheit und Schärfe, wie er bisher in Genf noch nicht zum Ausdruck gekommen sei.

Berliner Pressestimmen.

Berlin, 8. Sept. (Drahtb.) Die „Deutsche Tageszeitung" sagt: Das war eine deutsche Rede, aber eben auch nur eine Rede. Viel wichtiger ist das deutsche Handeln.

Im „Lokal-Anzeiger" wird Aehnliches ausgeführt: Für die harten Ohren der Genfer Delegierten hat der deutsche Reichskanzler viel mehr gesagt, als man dort gewohnt ist. Er hat rücksichtslos das Scheitern der Abrüstung festgestellt. Das wird ihm nicht vergessen werden, auch nicht, wenn in Berlin die Folgerungen aus den jetzigen Genfer Verhandlungen und aus der gesamten Locarnopolitik gezogen werden müssen.

Die „Germania" schreibt: Die Unzweideutigkeit, mit der der Kanzler Deutschlands Lebensforderungen formulierte, bestärkt unsere Hoffnung, daß er auch gegenüber den Besetzungsmächten fest bleibt und nicht etwa Zugeständnisse macht, die im Widerspruch mit den Wünschen des deutschen Volkes stehen. Ob freilich diese Offenheit und dieser Bekennermut in Genf ein geneigtes Ohr findet, muß der Widerhall in den kommenden Tagen zeigen.

Die „Vossische Zeitung" stellt fest: Alles in allem genommen, wirkte die Rede des Kanzlers ausgezeichnet. Insbesondere die Schlußsätze, in denen energisch der Friedenswille Deutschlands betont wurde, fanden Widerhall in der ganzen Versammlung.

Das „Berliner Tageblatt" betont: Es war eine Rede, die nicht auf Wirkungen ausging und bewußt auf alle oratorischen Künste verzichtete. Eine Rede, die man lediglich um ihres Inhalts willen aufmerksam anhörte und deren Feststellungen, maßvoll in der Form, entschieden in der Sache, namentlich da, wo sie die Mißerfolge der Abrüstungsarbeiten und die Zwiespältigkeit der Politik gewisser Regierungen kritisierte, sehr zum Nachdenken zwang.

Der „Vorwärts" urteilt: Es war eine der stärksten und kühnsten Reden, die bisher überhaupt in Genf vernommen wurden. Die Worte, die Reichskanzler Müller fand, um die skandalöse Hinausschiebung der Abrüstungskonferenz zu verurteilen, ließen an Deutlichkeit kaum zu wünschen übrig. Von besonderer Schärfe war seine Zurückweisung der gestrigen Rede des Belgiers Hymans. Freilich nannte Müller keine Namen, aber jeder verstand sofort, gegen wen sich diese Polemik richtete. Am stärksten aber war der Schlußteil von Müllers Rede, der eine unzweideutige Anspielung auf die fortdauernde Besetzung deutschen Bodens bildete. Er gebrauchte dabei den in diesem Saal sehr gewagten Ausdruck von dem „doppelten Gesicht" der internationalen Politik. Diese Dinge mußten einmal in Genf gesagt werden. Es war das erste Mal, daß ein Deutscher sie aussprach, und dieser Deutsche konnte nur ein Sozialdemokrat sein.

Urteile des Auslandes.

Eigener Drahtbericht.

WG. Genf, 8. Sept. Die heute morgen hier vorliegenden Schweizer Zeitungen sprechen sich im allgemeinen günstig zur gestrigen Rede des deutschen Reichskanzlers aus. Zustimmend äußern sich die Zeitungen zu der Forderung des Kanzlers, daß die Vertragsverpflichtungen von Versailles endgültig erfüllt und der Entwaffnung Deutschlands die allgemeine Abrüstung folgen müsse.

*

Die Genfer Rede des Reichskanzlers Hermann Müller, besonders seine Erklärungen über die Abrüstungsfrage und die Forderung nach Einberufung einer ersten Entwaffnungskonferenz finden in der Wiener Presse volle Zustimmung.

Die Londoner Hauptblätter bezeichnen die Rede des Reichskanzlers als gemäßigt, aber eindrucksvoll. Die gut vorgetragene Rede habe allgemeine Aufmerksamkeit gefunden.

Die Pariser Presse beschäftigt sich eingehend mit der Rede. Die Rede findet im allgemeinen keine ungünstige Aufnahme. Die Ausführungen über die Abrüstung begegnen bei der Rechtspresse schärferem Widerspruch. „Gaulois" lehnt die Rede überhaupt, namentlich aber hinsichtlich der Abrüstungsfrage ab und vergleicht Müller mit Litwinow.

Die Unterschlagungen bei der „Gema".

Berlin, 8. Sept. Bei der Gesellschaft für musikalische Aufführungsrechte wurde, wie berichtet, vor etwa sechs Wochen festgestellt, daß die Sekretärin der Gesellschaft, eine Frau Krüger, Unterschlagungen in Höhe von 80 000 Mark begangen hatte. Frau Krüger beging bekanntlich Selbstmord, und in ihrer Hinterlassenschaft fand man einen Brief, in dem sie dem Präsidenten der Gesellschaft, dem Hofrat Hugo Bruk, den Vorwurf machte, er habe an den Unterschlagungen teilgenommen. Gegen Hofrat Bruk, der außerordentlich schwer belastet ist, wurde die Voruntersuchung wegen Unterschlagung zum Schaden der „Gema" eingeleitet. Beschuldigungen gegen Bruk gehen dahin, daß er sich in den letzten Jahren 120 000 Mark Tantiemen aus der Kasse der „Gema" habe auszahlen lassen, die er nicht entnehmen durfte. Der Fehlbetrag, der bisher in der Kasse der Gesellschaft festgestellt ist, beziffert sich auf über 350 000 Mark.

Lokales

Der Sonderzug nach Rüdesheim fährt bestimmt.

a. Nach einer Mitteilung der Reichsbahndirektion Elberfeld wird der für den morgigen Sonntag vorgesehene Sonderzug von Hagen (mit Anschluß von Lennep) über Barmen, Elberfeld, und von Düsseldorf nach Rüdesheim bestimmt verkehren. Der Fahrkartenverkauf wird bis zur Abfahrt des Zuges ausgedehnt. Bei dem herrlichen Herbstwetter wird es sich lohnen, noch kurz vor Ferienschluß einen schönen Sonntag am Rhein zu verbringen.

Scheinwerfer abblenden!

a. Das Nichtabblenden der Scheinwerfer beim Begegnen mit anderen Fuhrwerken außerhalb geschlossener Ortschaften ist sehr häufig die Ursache von Unglücksfällen. Der Kraftfahrer bewahrt sich durch die Beachtung der gesetzlichen Vorschriften vor Strafe und Ersatzansprüchen.

Elberfeld

Bergische Blumen- und Bindekunstschau Elberfeld 1928.

e.— Der Tag der Eröffnung der großen Bergischen Blumen- und Bindekunstschau Elberfeld 1928, die vom 22. bis 24. September in der Elberfelder Stadthalle stattfindet, und die einzigartig in ihrer Schönheit sein wird, rückt immer näher. Die verschiedenen Kommissionen leisten unermüdliche Vorarbeit, so daß nunmehr auch die endgültigen Zuweisungen der Plätze an die Aussteller erfolgen konnten. Auch dem Laien wird es klar werden, wenn er die Ausstellung in ihrer Vollendung sieht, wie groß die Schwierigkeiten sind, die, ehe eine solche Schau zustande kommt, überwunden werden müssen. Wie jede Pflanze ihren besonderen Stand fordert, Ernährungs- und Wärmevoraussetzungen hat und ihre Einstellung zu Licht und Schatten beachtet wünscht, so müssen die Aussteller darauf bedacht sein, im Rahmen des planmäßig festgelegten Gesamtgedankens die günstigen Bedingungen im einzelnen zu erreichen. Die Vielseitigkeit der Anforderungen war das Spiegelbild der Mannigfaltigkeit, mit der die Blumenarten sich zeigen werden. Es wird ein herrliches Bild sein, das das blumengeschmückte Parterre von den Balkonen aus bieten wird. Die Massenanhäufungen farbenprächtiger Großblumen auf der in einen Hain umwandelten Bühne werden einen einzigartigen Anblick bieten. Die in ansprechend dekorativ gestalteten Seitennischen zu schaffenden Aufbauten geben den Ausstellern die Möglichkeit, ihre individuelle Auffassung über Anpassung der Pflanzen an Platz, Licht und sonstige Bedingungen zum Ausdruck zu bringen.

Delegiertenversammlung vom Ortskartell der christlichen Gewerkschaften Elberfelds.

Für Stärkung der christl.-nationalen Arbeiterbewegung.

e.— In einer Delegiertenversammlung des Ortskartells der christlichen Gewerkschaften Elberfelds gab der Vorsitzende Merg Bericht über die geleistete Arbeit des vergangenen Jahres. Er würdigte in seinem Bericht besonders die Arbeiten, die auf dem Gebiete der sozialen Wahlen geleistet seien. Mit Genugtuung konnten die christlichen Gewerkschaften Elberfelds auf ihre Erfolge zurückblicken.

Als nächste Aufgabe bezeichnete der Redner die Notwendigkeit der weiteren Stärkung der christlich-nationalen Arbeiterbewegung. Einstimmig wurde dem Antrage zugestimmt, die erforderlichen Mittel zur weiteren Stärkung sowie zur Schulung der Betriebsräte und Mitarbeiter zu bewilligen. Um in der Zukunft mehr als bisher diesen Aufgaben gewachsen zu sein, wurde der Vorstand des Ortskartells beauftragt, der nächsten Delegiertenversammlung einen Antrag zu unterbreiten, die Kartellbeiträge so zu gestalten, daß für die gemeinsamen Arbeiten der christlich-nationalen Arbeiterbewegung mehr Mittel zur Verfügung stehen. Ganz besonders wurde die Notwendigkeit betont, baldigst wieder eine eigene Geschäftsstelle für die Kartellarbeit einzurichten, da es unmöglich sei, auf die Dauer diese Arbeit nebenamtlich zu verrichten.

Mit Genugtuung wurde der Bericht über das am 19. August stattgefundene Sommerfest entgegengenommen. Durch das gute finanzielle Ergebnis konnte der Wohlfahrtskasse der christlichen Arbeitnehmer ein ansehnlicher Betrag überwiesen werden. Die anwesenden Vertreter der einzelnen Berufsverbände haben sich verpflichtet, zur weiteren Stärkung der Wohlfahrtskasse zum Besten der notleidenden Mitglieder ihre ganze Kraft einzusetzen. Dieses sei in diesem Jahre ganz besonders notwendig infolge der großen Arbeitslosigkeit.

Zum Schluß gab der Geschäftsführer des Verbandes christlicher Arbeitnehmer des Bekleidungsgewerbes einen Bericht über die große Aussperrung in der Herrenkonfektion. Dem von der Aussperrung betroffenen Bruderverband sagte die Delegiertenversammlung ihre moralische und wenn notwendig auch finanzielle Unterstützung zu.

Internationale Boxkämpfe in der Elberfelder Stadthalle.

Am morgigen Sonntag veranstaltet der Elberfelder Boxklub eine Werbeveranstaltung. Durch die eindrucksvollen Erfolge der letzten Monate ermutigt, hat der E. B. C. fünf erstklassige Belgier verpflichtet, deren bekannte Namen und Titel hervorragenden Sport gewährleisten. Der im Halbschwer stehende westdeutsche Meister Figge trifft auf keinen geringeren als auf den Champion von Belgien im Schwergewicht. Mathys, der über einen furchtbaren Schlag verfügt, Reichweite und Stärke für sich hat, wird dem auf halbe Distanz eingestellten Figge sicher einen hervorragenden Kampf liefern. Der seit 6 Jahren in Flandern erfolgreich seinen Titel verteidigende Belgier van den Holle, Champion von Flandern, wird mit dem hart schlagenden Sepp Löffler, E. BC., gepaart. Im Mittelgewicht bestreitet Pitsch, E. BC., seinen 25. Kampf gegen den Champion von Flandern 1928, van der Velde. Weustenraed, Champion von Flandern 1928, trifft auf den in letzter Zeit gut nach vorn gekommenen Armbruster, E. BC. Der für einen Fliegengewichtler sehr starke Champion von Flandern 1928, Lemajeur, stößt auf den sonst im Bantam startenden Krumphaar, E. BC. Auch hier ist mit ausgezeichnetem Sport zu rechnen, da beide als äußerst mutig bekannt sind. In den Einleitungskämpfen treffen sich im Fliegengewicht Emmert (Punsching Club) und Zack (E. BC.), im Federgewicht Weinreiß (PC.) und Schwidt (E. BC.) und im Leichtgewicht Endemann und Friauf (E. BC.).

Die Barmer Wasserversorgung.

Die Ursachen der Schwierigkeiten. — Aufklärung in einer geheimen Stadtverordnetensitzung. — Die Trinkwasserversorgung sichergestellt.

b. In der gestrigen nichtöffentlichen Stadtverordnetenversammlung haben die Barmer Stadtverordneten durch die Stadtverwaltung eingehende Aufschlüsse über die Wasserversorgung der Stadt im allgemeinen und der Firma J. P. Bemberg im besonderen erhalten.

Als Ursache für die entstandenen Schwierigkeiten in der Wasserversorgung führte die Verwaltung an: Das Ausbleiben ausreichender Niederschläge seit dem Monat März dieses Jahres und infolgedessen eine bedenkliche Abnahme der Talsperrenvorräte einerseits sowie Rückgang der Ergiebigkeit des Wasserwerks in Volmarstein infolge Verschlammung der Ruhr andererseits. Schon im April ds. Js. erkannte die Verwaltung die drohende Verknappung und schränkte daraufhin die Lieferung an die Stadt Elberfeld von Anfang Mai an erheblich und in allmählich steigendem Maße ein. Gleichzeitig war sie bemüht, neue Wasserquellen zu erschließen. So wurde das Wasser der unteren Herbringhauser Talsperre für die Trinkwasserversorgung im April nutzbar gemacht. Ferner wurden im Einvernehmen mit der Regierung in Arnsberg Maßnahmen getroffen, um die Ergiebigkeit des Wasserwerks in Volmarstein zu steigern, und schließlich wurden unter Führung der Regierung in Düsseldorf mit Erfolg Verhandlungen mit der Stadt Remscheid gepflogen, um zusätzliche Wassermengen aus der Neyesperre für Barmen zu gewinnen.

Alle diese Vorkehrungen konnten aber die Gefahr nicht vollständig bannen, und so mußte die Stadtverwaltung schweren Herzens dazu schreiten, Ende Juli gleichzeitig mit einer weiteren Einschränkung der Lieferung an die Stadt Elberfeld, der Kunstseidenindustrie, als dem größten Wasserabnehmer, aufzuerlegen, den Wasserbezug um mehr als ein Drittel zu verringern.

Die Dauer der Einschränkung wird dadurch begrenzt, daß in einigen Monaten weitere erhebliche Wassermengen zur Verfügung stehen werden. Es ist nämlich am 31. Juli 1928 nach längeren, sich über ein Jahr hinziehenden Verhandlungen zwischen der Firma J. P. Bemberg und der Stadt Barmen ein Vertrag zustande gekommen, der bezweckt, das Kühlwasser der Kondensatoren im städtischen Elektrizitätswerk für das Werk Oebde der Firma Bemberg nutzbar zu machen. Spätestens bei Inbetriebnahme der hierzu erforderlichen Neuanlagen wird die Wasserknappheit behoben sein. Im September sind, weil auch nach Ansicht der Regierung die Lieferung aus der Neyesperre weiter verringert werden muß, neue Einschränkungen des Industrieverbrauchs leider nicht zu umgehen, um die allgemeine Wasserversorgung der Städte Elberfeld und Barmen in dem erforderlichen Umfange aufrecht erhalten zu können.

Für die Trinkwasserbelieferung der Bevölkerung — das sei ausdrücklich betont — besteht weder in bezug auf Quantität noch auf Qualität irgendwelche Gefahr,

zumal erfreulicherweise der Appell der Verwaltung an die Einwohnerschaft wegen Sparsamkeit im Wasserverbrauch sowohl bei den Haushaltungen als auch bei den gewerblichen Betrieben nicht ungehört verhallt ist.

Die Stadtverordnetenversammlung steht nach eingehender Prüfung der Verhältnisse auf dem Standpunkte, daß die Stadtverwaltung rechtzeitig alle geeigneten Maßnahmen getroffen hat, um den Wasserbedarf der Stadt Barmen jetzt und auch in Zukunft sicherzustellen, und ebenso unablässig tätig gewesen ist, um über die Zeit der Not so schnell und so glimpflich als möglich hinwegzukommen.

Vor einer Senkung der Fernsprechgebühren für Wenigsprecher.

Die Stellungnahme des Reichspostministers.

a. Ueber die hohen Telephongebühren für Wenigsprecher wird vielfach Klage geführt, und auch in unserem Blatt ist die Frage wiederholt behandelt worden, zuletzt in einem Eingesandt am 14. August. Einer unserer Leser hat die Nummer unserer Zeitung mit dem Artikel an den Reichspostminister gesandt und darauf unter dem 31. Aug. Antwort erhalten. Aus dem Schreiben des Reichspostministers ergibt sich, daß nunmehr eine Senkung der Fernsprechgebühren in Aussicht genommen ist. Das Schreiben, das wir nachstehend wiedergeben, ist auch wegen der Begründung der hohen Gebühren von allgemeinem Interesse. Der Reichspostminister führt aus:

Die finanzielle Lage der Deutschen Reichspost ließ bisher eine Herabsetzung der Fernsprechgebühren für Teilnehmer mit schwächerem Verkehr (Wenigsprecher) nicht zu; sie ist aber in Aussicht genommen. Ein bestimmter Zeitpunkt für die Vornahme der Gebührensenkung läßt sich heute noch nicht angeben.

Die vielfach verbreitete Ansicht, daß die Grundgebühren zu hoch seien, d. h. über den Selbstkosten lägen, entspricht nicht den wirklichen Verhältnissen. Die Grundgebühr ist eine Miete für die Ueberlassung der Fernsprechanschlüsse und nur von den Anschlußkosten, nicht aber auch von dem Umfang des Sprechverkehrs abhängig. Die Anschlußkosten betragen nach Abzug der vom Teilnehmer gezahlten Einrichtungsgebühren 600 bis 1100 RM. Die Höhe des Anlagewertes erklärt sich daraus, daß für jeden Anschluß eine eigene doppeldrähtige und gut isolierte Kupferleitung zum Amte und beim Amte ziemlich kostspielige Anruf- und Verbindungseinrichtungen notwendig sind. Die jährlichen Kosten eines Anschlusses (Verzinsung, Tilgung, Erneuerung und Instandhaltung) belaufen sich auf 75 bis 150 RM., sind also höher als die Grundgebühren, die nur 36 bis 96 RM. im Jahre betragen. Zur Deckung des Fehlbetrags mußte daher in die Gesprächsgebühr außer den Selbstkosten der Gesprächsverbindung noch ein Mietsanteil eingerechnet werden. Wie einleuchten wird, bringen die Wenigsprecher bei dieser Regelung die Kosten ihres Anschlusses nicht im vollen Umfang auf. Bei den öffentlichen Sprechstellen, die fast durchweg einen sehr lebhaften Sprechverkehr aufweisen, werden dagegen die jährlichen Anschlußkosten im wesentlichen aus den in den Gesprächsgebühren liegenden Mietsanteilen gedeckt.

Im Auftrag: gez. Martens.

Die Sterbekasse des vereinigten selbständigen Barmer Handwerks.

Auch eine Alters- und Rentenversicherung geplant.

b.— Die Sterbekasse des vereinigten selbständigen Barmer Handwerks (eine Einrichtung des Handwerksamtes Barmen im Umlageverfahren) hielt am 5. September ds. Js. unter Leitung ihres Vorsitzenden, Tiefbauunternehmer Robert Sommer, ihre diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung ab. Im Geschäftsbericht konnte der Geschäftsführer der Sterbekasse, Syndikus Boeker, feststellen, daß die Einrichtung sich ganz besonders im verflossenen Jahre bewährt habe. Es seien 23 Sterbefälle im vergangenen Jahre gemeldet. Das seien doppelt soviel als im vorhergehenden Jahre. In jedem Sterbefall sei ein Betrag von ungefähr 1000 RM. zur Auszahlung gelangt. Das bedeute für die Familienangehörigen eine wertvolle Unterstützung und Beihilfe. Trotz vieler ähnlicher Einrichtungen habe die Kasse im verflossenen Jahre auch bezüglich der Mitgliederzahl einen weiteren Aufschwung genommen. Die Ergänzungswahl des Vorstandes ergab die Wiederwahl des Dachdeckermeisters Jung und die Neuwahl des Graveurobermeisters Lörges.

Die Versammlung befaßte sich weiter mit der Frage der Einrichtung einer Alters- und Rentenversicherung für das hiesige Handwerk. Die Angelegenheit wird zunächst im Vorstand des Handwerksamtes durchberaten werden.

Kapitalabfindung Kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebener.

Nur beschränkte Mittel.

b.— Vom Versorgungsamt Barmen werden wir gebeten, unsere Kriegsbeschädigten Leser und die Hinterbliebenen von Kriegsbeschädigten darauf hinzuweisen, daß die Mittel für die Kapitalabfindung sehr beschränkt sind, so daß nur in besonders berücksichtigungswerten Fällen noch eine Bewilligung in Frage kommt. Gewarnt werden muß ganz besonders davor, den Bau bereits vor der Bewilligung der Abfindung zu beginnen. Der Reichsarbeitsminister hat erneut darauf hingewiesen, daß, wenn in einem solchen Falle durch Ablehnung des Kapitalabfindungsantrages der Antragsteller in eine Notlage gerät, er darin eine besondere Härte nicht mehr erblicken kann und die Kapitalabfindung aus diesem Grunde nachträglich nicht mehr bewilligt.

Die Zahl der Arbeitsuchenden betrug am 1. Aug. 5037 und Ende August 5838, die Zahl der Unterstützten 4080 bezw. 4865. Wir haben also bei den Arbeitsuchenden eine Zunahme von 801 und bei den Unterstützten von 785 Personen zu verzeichnen.

Der Arbeitsmarkt am 1. September.

Weitere Verschlechterung.

b.— Im Monat August hat sich in Barmen der Arbeitsmarkt weiterhin verschlechtert.

---

b.— **Städtische Sparkasse.** Die Sparabteilung der Hauptstelle der Städtischen Sparkasse bleibt am Samstag, 15. September 1928 wegen Betriebsumstellung geschlossen. Siehe die Anzeige in der heutigen Zeitung!

b.— **Städtische Verdingung.** Für den Wohnungsbau 1928-29 sollen a) Maurerarbeiten in 2 Losen, b) Zimmerarbeiten in 4 Losen, c) Installationsarbeiten in 11 Losen, d) Klempnerarbeiten in 4 Losen und e) Dachdeckerarbeiten in 4 Losen vergeben werden. Angebote sind bis Montag den 17. September d. Js., vormittags zu a) bis 8 Uhr, zu b) bis 9 Uhr, zu c) bis 10 Uhr, zu d) bis 11 Uhr und zu e) bis 12 Uhr im städtischen Hochbauamt, Rathaus, Zimmer 263, einzureichen. (Gestern irrtümlich unter Elberfeld berichtet.)

e.— **Hohes Alter.** Frau Wwe. Aron Baruch, Wülfingstr. 23, begeht am 8. September ihren 86. Geburtstag in voller Frische.

b.— **Start des Ballons Barmen.** Ballon Barmen startet morgen (Sonntag) unter Führung von Reinhard Klüsener zu einer Biedermeierfahrt. Die Auffahrt erfolgt gegen 10 Uhr vormittags vom Langerfelder Platz aus.

b.— Die **Barmenia-Lichtspiele, Barmen** bringen in dieser Woche einen neuen Wild-Westfilm, betitelt „Der Schrecken der Posträuber" mit Tom Mix in der Hauptrolle, auf die Leinwand. Mit großem Interesse verfolgt man die Abenteuer dieses verwegenen Texasreiters. Höchst spannend wirkt sein Kampf mit den Posträubern im fahrenden Auto. Der zweite Film: „Sind Frauenherzen käuflich", zeigt, daß die große Macht, das Geld, vor der Liebe die Waffen strecken muß. Zwei Lustspielschlager und die Deulig-Woche vervollständigen das Programm.

b.— **Wie es sein sollte.** Dieser Tage feierte die Witwe Albert Schmitz, Oberdenkmalstraße 97, ihren 80. Geburtstag. Ihre Mieter hatten Zimmer und Flur mit Blumen und frischem Grün festlich geschmückt, ein Zeichen guten Einvernehmens. Das Geburtstagskind hat bis heute noch kein Mieteinigungsamt und keine schriftlichen Mieverträge nötig gehabt.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— **Stadttheater Barmen-Elberfeld.** Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: In der morgen, Sonntag, in Barmen stattfindenden „Fledermaus"-Erstaufführung wird die Rosalinde von Maria Holzapfel und in der zu gleicher Zeit in Elberfeld stattfindenden Erstaufführung von „Hoffmanns Erzählungen" die Partie der Olympia von Elisabeth May gesungen. Die heutige Elberfelder Eröffnungsvorstellung „Tannhäuser" ist bereits vollkommen ausverkauft; die Aufführung gelangt jedoch in gleicher Besetzung, ebenfalls außer Abonnement, in nächster Zeit zur Wiederholung.

e.— **Freilichtbühne in Schloß Ayrath.** Am morgigen Sonntag, 4 Uhr, geht das beliebte Lustspiel „Im weißen Rößl" von Blumenthal und Kadelburg in Szene. Die Rolle der Rößlwirtin spielt die vom Thaliatheater bestens bekannte Anni Lehner als Gast.

Auszug aus der Gewinnliste der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie.

(Ohne Gewähr.)

In der Freitag-Vormittags-Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

3000 Mk.: 15506 166605 244644 343898 349277.
2000 Mk.: 8701 17712 41255 241445 352391.
1000 Mk.: 47806 49927 60778 91210 128402 200779 218962 236826 250918 259385 261545 279032 283155 287261 289122 300642 318598 330961 334001 362259.
500 Mk.: 1872 4177 5817 14476 26284 34026 37282 38437 45591 50258 56131 60366 60718 99658 103213 106090 116610 117799 131444 136130 151027 171263 182964 185797 186310 187074 189199 207420 221516 222498 223735 224286 226160 227824 229317 240196 245552 258095 258226 258359 273411 282580 285117 294011 294740 290719 301048 307139 313676 326374 326443 328165 331472 339770 340531 345903 357876 362021.

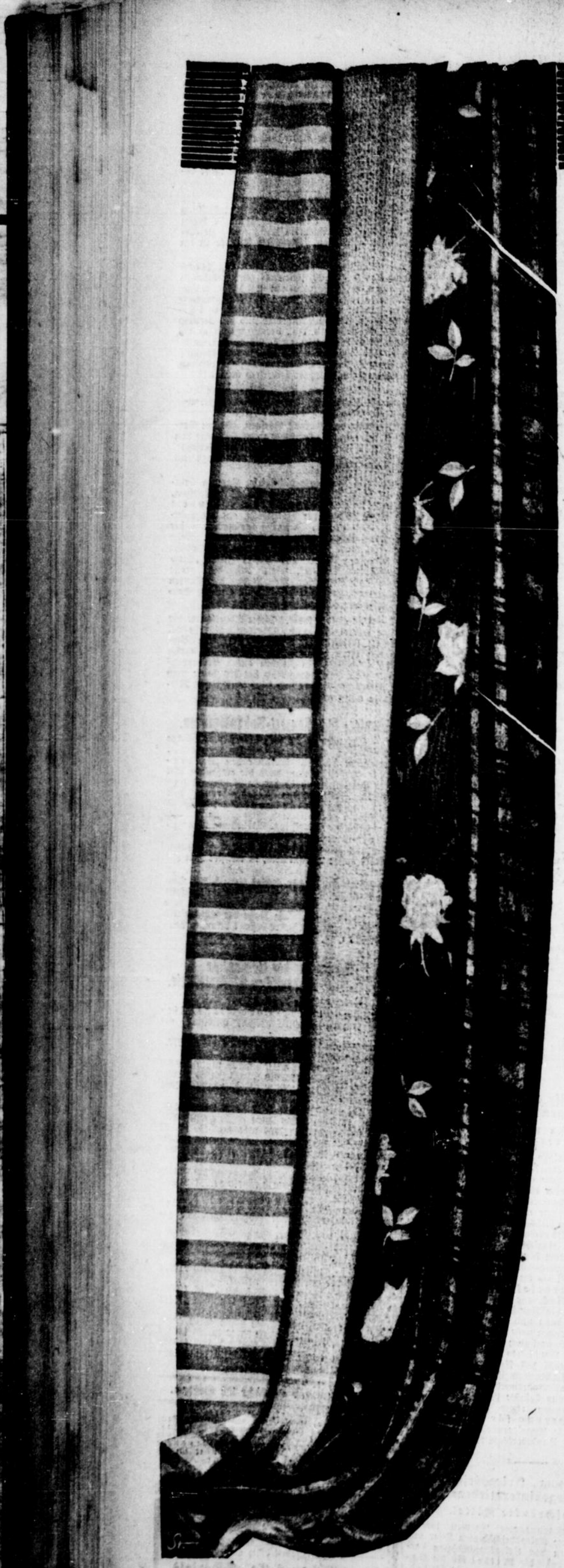
In der Freitag-Nachmittags-Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

5000 Mk.: 31718 93834.
3000 Mk.: 52321 117283 118629 190675 311899 353879 354052.
2000 Mk.: 113291 162576 181644 196473 212272 239695 277805 315792 344159 347267.
1000 Mk.: 11449 47226 53809 77816 115092 118608 135406 170362 182174 254944 259754 271474 273207 295928 309494 340063 349906.
500 Mk.: 182 5975 15649 26883 43419 49300 60909 80227 92511 93321 95009 95746 109900 138256 152231 157320 164081 165170 170636 184492 188452 207487 223927 229702 246889 252170 311143 311478 320032 324526 326767 368086 368743.

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: A. H. Tolle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Karl Sir; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Lhenerkauf.
Schriftleitung in Berlin: Politik: Erich Beck. Handel: Dr. R. Siegel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Anstricken
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik billig und gut.
Otto Klischen & Co., Elberfeld.



NEUE HERBSTSTOFFE

Die Dame, die Wert auf gute Kleider legt, wird schon jetzt für ihre Herbstgarderobe vorsorgen, denn zu Beginn der Saison ist unsere Auswahl in schönen

Kleider- und Seidenstoffen

außerordentlich mannigfaltig. — Wie alljährlich finden Sie auch jetzt bei uns, tonangebend in Geschmack und Qualität, was die Mode bringt.

In Seidenstoffen werden neben transparenten Geweben wie Crêpe Georgette und Crêpe Romain vornehmlich alle stark glänzenden Stoffe wie auch solche mit Mattglanz bevorzugt. In Fantasiestoffen werden gebracht, für das elegante Nachmittagskleid Velours-Chiffon und Velours-Transparent, mit aparten Blumenmustern bedruckt. Für Abendkleider sieht man hauchzarte Lamés und Metallstoffe und ferner viele schmiegsame chinéartige Brokatseiden im Gobelin-Geschmack.

In Kleiderstoffen sind weiche mollige Gewebe beliebt, die Schmiegsamkeit und Wärme vereinigen. In Jumperstoffen bringen wir ebenfalls Pariser Neuheiten in Jersey, Casha, Angora und Tullic in vollendet schönen Farben und Mustern. Für Mäntel spielen Zibeline, Duvetine und die engl. Geschmacksrichtung eine Rolle. - Hauptfarben für den Herbst sind: bleu Patou und bleu ardoise, beige, saxe, russe, resede, marine und schwarz.

Kleider-Stoffe

Crêpe Caid 7.50
das elegante weichfließende Wollgewebe ..... Meter

Georgette laine 7.90
der Wollstoff für vornehme Nachmittagskleider ..... Meter

Duvetine Composé travers 7.90
in aparten Farbenzusammenstellungen für Jumperkleider ..... Meter

Wolltrikot-Fantasie 16.75
neuartige Strickmuster ..... Meter

Mantel Duvetine 17.70
weiche Qualität in uni ..... Meter

Zibeline 17.50
der aparte Mantel in schwarz, marine und den neuen braunen Tönen ... Meter

Seiden-Stoffe

Crêpe Romain 11.50
das solide undichte Gewebe in matten Tönungen .....

Crêpe Satin 12.50
hervorragende Qualität, das Sortiment enthält eine Anzahl moderner Farbtöne .....

Crêpe Africaine 12.50
mit der matten Abseite für elegante Nachmittagskleider ..... Meter

Velour Chiffon 14.50
das immer elegante Abendkleid ..... Meter

Crêpe-Satin-Druck 18.50
das Neueste der Fantasie, vornehme Dessins ..... Meter

Velour Jacquard 19.50
in neuen Mustern, teilweise mit bedruckt. Velour-Effekten ..... Meter

TIETZ

Elberfeld und Barmen.

18

Weltpolitische Verschiebungen.

Vom Prof. Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Williamstown (Massachusetts), Ende August.

Der außenpolitische Inhalt der amerikanischen Zeitungen ist nicht sehr umfangreich. Besonders auch deshalb im Augenblick nicht, weil die Außenpolitik, wie die sogen. „Annahme-Aussprachen" der beiden Kandidaten, Hoovers in Palo Alto (Kalifornien) am 11. und Al Smiths in Albany am 22., zeigten, in dem jetzt lebhaft werdenden Wahlkampf keine große Rolle spielen wird. Umso wichtiger ist es zu sehen, was an außenpolitischen Dingen die Zeitungen genauer behandeln: Kelloggpakt, Ostasien, das neue „naval agrement", d. h. die Flottenverständigung zwischen England und Frankreich.

Auch hier im Osten Nordamerikas ist das Interesse an der Spannung in Ostasien erstaunlich groß, und zeigt, wie stark die Vereinigten Staaten nach dem fernen Osten, der für sie eigentlich fernster Westen heißen müßte, gravitieren. Man billigt allgemein den schnellen Entschluß, mit dem die amerikanische Regierung den neuen Zollvertrag mit China, d. h. der Nanking-Regierung, in Peking am 25. Juli schloß, einseitig und ohne Befragung der Unterzeichner des Washington-Vertrages von 1922. Es ist im Grunde schon die Anerkennung des neuen, unabhängigen, sich von den „ungleichen" Verträgen befreienden Chinas und zwingt natürlich die anderen Mächte, dem nachzuhinken. Man verfolgt mit reservierter Spannung den zunehmenden Gegensatz zwischen China und Japan um die Mandschurei, die die neue chinesische Regierung keinesfalls preisgeben will. Ist das doch heute schon ein Land von 26 Millionen chinesischer Einwohner, denen vielleicht nur 100 000 Japaner, noch dazu meist Koreaner, gegenüberstehen! Japan ist in einer Defensive und isoliert Chamberlain, so sehr er zögert, in der Vertragspolitik die von Amerika gewiesenen neuen Wege einzuschlagen, hat England in der mandschurischen Frage gegen Japan festgelegt: die britische Regierung betrachtet die Mandschurei als einen Teil von China.

Das sind große Dinge und Zusammenhänge und in ihnen der Wille der Kuomingtang-Leute ein modernes, einiges, freies und unabhängiges China entstehen zu lassen. Es ist ein eigener Eindruck, hier den energischen und schlagfertigen Vertreter der Nanking-Regierung in Washington, Dr. Wu, den früheren Außenminister, darüber reden zu hören, in glattem Englisch und in modern europäischem Gewand, so wie wir bisher nur die Japaner zu sehen gewohnt waren. Aber so Ungeheueres für später in alledem schlummert, für unsere Sorgen, für die Sorgen Europas liegt das doch sehr an der Peripherie!

Das ist durchaus anders mit den beiden anderen Fragen. Diese Zeilen werden vor der Unterzeichnung des Kellogg-Paktes am 27 August geschrieben, der demnächst hier von uns zu würdigen ist. Herr Kellogg hat es eilig, zurückzukehren. Ein seltsames Reiseprogramm: Paris, dann drei Tage Dublin, und — die Absage des Besuches in London, wo er doch Botschafter war! Dublin, das bedeutet ein Kompliment für die irischen Wähler, die trotzdem alle für Al Smith stimmen werden. In London aber wollte er ebensowenig über europäische Fragen reden, wie in Paris.

Schon mit den Spezialverhandlungen über den Pakt fiel ein Schatten auf die große Aktion. Noch größer aber ist ganz offenbar das Mißtrauen, ja die Sorge über die englisch-französische Zusammenarbeit und neue Verbindung, die jetzt, auch noch in unbestimmten Konturen, immer mehr an die Oberfläche tritt. Und auch wir, auch die deutsche Politik hat allen Anlaß zu gleichem Mißtrauen und gleicher Sorge.

Was ist geschehen? Die Folgen des Scheiterns der Genfer Seeabrüstungskonferenz, Sommer 1927, und des Fiaskos ebenfalls der Genfer Abrüstungsverhandlungen im März stehen vor uns und vor Nordamerika. Jetzt wissen wir, weshalb Herr Berthelot nach London ging und wie die unablässige Arbeit der französischen Diplomatie mit Sir William Tyrell nun eine schriftliche Abmachung zwischen England und Frankreich zustande brachte. Wieweit das auch Briands Werk ist, wissen wir nicht. Chamberlain, der am 30. Juli die erste sensationelle Mitteilung davon im Unterhaus machte, hat sich hereinziehen lassen, so wie (nur noch mehr, weil Chamberlain ernsthafter friedliebend und weniger weitblickend ist) Sir Edward Grey im bekannten Briefwechsel mit Cambon im November 1912. Die Pariser Korrespondenten der Newyorker Blätter sprechen darum auch von einer Erneuerung der Vorkriegs-Entente zwischen England und Frankreich.

Das sind keine guten und trostreichen Erinnerungen für den europäischen Frieden! Wir teilen durchaus das unbehagliche und mißtrauische Gefühl, das die amerikanische Politik dabei hat und das Coolidge veranlaßte, zur „Regelung der Sprache", wie man in der Diplomatie sagt, für Kellogg in Paris die Frage sehr gründlich mit der amerikanischen Admiralität zu besprechen. Er spürt ja am stärksten daran die Niederlage in Genf im August 1927, die ihm die demokratische Wahlagitation bereitete, und die Welt spürt daran die Entfremdung der beiden angelsächsischen Weltmächte.

Es soll kein Bündnis sein. Auch jener Briefwechsel war keins. Aber es ist zunächst ein gemeinsames Flottenabrüstungs-, besser: Flotten-Nichtabrüstungsprogramm, die Verständigung in der Differenz: Berechnung der Rüstungsstärke nach Schiffstypen (englischer Standpunkt) oder nach der Gesamttonnage (französischer Standpunkt). Wie auch das Kompromiß lautet, es führt weiter und die beiden europäischen Großmächte zusammen: England gegen Seeabrüstung, Frankreich gegen Landabrüstung. Geht das nicht sehr fest zusammen und weiter zur Verständigung über gemeinsame Aktion im Kriegsfalle, über gemeinsame Aktion in Genf und — gegen Amerika?

Fehlschlag in Genf für Coolidges Abrüstungspolitik und vorsichtig reservierte, sich selbst isolierende Außenpolitik in der Führung Kelloggs, der jetzt mit seinem Pakt und der Energie in China doch nicht mehr aufholen kann — die anderen waren eifriger und nutzten das aus. Wer ein Gefühl für große weltpolitische Verschiebungen hat, fühlt hier die Ansätze dazu. Die Folgerungen für die Abrüstungsbewegung und alles andere brauchen garnicht ausgemalt zu werden. Wieder fühlt Europa, wie zielbewußt die französische Politik, auf deren Aktivkonto wir durchaus diese englisch-französische Verständigung schreiben, vorgeht. Wieder sieht man, wie wenig im Ernst von einer englischen aktiven und konstruktiven Friedenspolitik in Europa zu erwarten und wie wenig auf sie zu rechnen ist. Und wieder spürt man, wohin die gewollte amerikanische „Selbstisolierungspolitik", diese starre, beinahe hysterische Sorge vor „verwickelnden Allianzen" schließlich für Europa führt. Was kann sie denn tun gegen oder mit einer Erneuerung der „Entente cordiale"?

Sie soll die feste Garantie für den Weltfrieden sein? Sie will gewiß ebensowenig oder noch weniger direkt den Krieg, wie ihn Grey und Cambon direkt wollten. Aber sie trägt in sich die Keime dazu, weil sie genau den entgegengesetzten Weg einschlägt, als den, der zum europäischen Frieden führt. Denn so kommt man sicher nicht zur Abrüstung und nicht zur friedlichen Revision der Friedensverträge. So soll nur die Ordnung von 1919 für Europa erneut befestigt werden im Sinne Frankreichs und seiner Vasallen, und England hat die Hände frei, zur Sicherung seines Weltreiches draußen.

Man begreift, daß ein Schatten auch hier auf die Kelloggaktion fällt und die Erinnerung immer fataler wirkt, daß Kellogg bei dem großen Rat neben Briand saß, wie Wilson seinerzeit neben Clemenceau. Aber deshalb verliert der Kelloggpakt nichts von seiner großen Bedeutung. Denn die Welt ist anders 1928, als sie 1919 war! Aber die Völkerbundskrise kann über derartige politische Vorgänge, wie sie jetzt mit der englisch-französischen Verständigung deutlich wurden, schneller kommen, als die Herren in Genf denken mögen.

Reichsbanner und Reichspräsident.

Hörsing verurteilt den Breslauer Beschluß.
Vorstandskrise im schlesischen Gau.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Berlin**, 7. September. Der Präsident des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Otto Hörsing, nimmt im Bundesorgan Stellung zu dem Beschluß der Ortsgruppe Breslau, an den Empfangsfeierlichkeiten für den Reichspräsidenten von Hindenburg nicht teilzunehmen. Er verurteilt den Beschluß aus politischen und taktischen Gründen in schärfster Form.

Der ehemalige demokratische Landtagsabgeordnete Herrmann, der seit Gründung des Reichsbanners an der Spitze des schlesischen Gaues steht, ist daraufhin zurückgetreten, ebenso der stellvertretende Gauführer, der sozialdemokratische Stadtrat Frey. Die Angelegenheit wird voraussichtlich auch noch die für den 30. September nach Hannover einberufene Bundesgeneralversammlung des Reichsbanners beschäftigen.

Deutscher Katholikentag.

Fortsetzung der Verhandlungen.

WG. **Berlin**, 7. September. Der dritte Tag des deutschen Katholikentages war fast ausschließlich durch Verhandlungen in den vier Vertreterversammlungen in Anspruch genommen. Dort wurden die Besprechungen von Donnerstag fortgesetzt. Besonderes Interesse fanden die Verhandlungen der staatspolitischen Gruppe, an denen namhafte katholische Politiker teilnahmen, u. a. der frühere Reichskanzler Dr. Wirth und Abgeordneter Stegerwald. Außer den Vertreterverhandlungen fand im Laufe des Freitags noch eine Tagung des Arbeitsgemeinschaftskreises für Frauenfragen statt.

Direktor Nothmann aus der Haft entlassen.

WG. **Berlin**, 7. Sept. In Moabit fand heute vormittag der beantragte Haftprüfungstermin für den in der Stinnesaffäre verhafteten Direktor Nothmann statt. Die Strafkammer beschloß, Direktor Nothmann gegen eine Sicherheitsleistung von 20 000 Mark aus der Haft zu entlassen. Der Haftbefehl gegen Direktor Nothmann wurde nicht aufgehoben. Die geforderte Sicherheit wurde sofort gezahlt, worauf die Entlassung aus der Untersuchungshaft erfolgte.

Gegen alle Regiebetriebe.

Verbandstag der deutschen Feinkostleute.

WG. **Koblenz**, 6. Sept. Der gestern zu Ende gegangene 21. Verbandstag des Reichsverbandes der deutschen Feinkostleute hat eine Reihe von

Berliner Bilder.

Saison und Jugend. — Ohrfeigen, ein neuer Tennisschlag. — Twist, nicht ein Garn. — Der Alpenverein und seine nackten Beine. — Eine Mulattin will Berlin erobern. — Das Idealvolk der Zukunft.

Halloh! Halloh! In Berlin wird die neue Saison in Szene gesetzt. Tausend Worte Revue, tausend tanzwütige Beine und ein ganzer Haufen unverbrauchter Ideale sind schon vorhanden, um der Saison zu geben, was der Saison ist.

Wenn man von Idealen spricht, so reklamiert man als deren Inhaber selbstverständlich die Alten, denn die Berliner Jugend hat längst keine Ideale mehr. Die hat Neurosen oder mehr und minder große Siegeschancen für ein Sportsmatch oder weiß der Himmel, was alle, aber Ideale?! Man kriegt Zustände, wenn man nur das Wort „Ideale" hört. Man liest mit zwölf Jahren schon seinen „van der Velde", orientiert sich mit vierzehn über „Komplexe", auf die die Eltern Rücksicht zu nehmen haben, erlebt mit sechzehn oder siebzehn schon seine erste Saison, gewinnt die Erfahrung, daß alles in der Welt möglich ist, und bringt nun allen weiteren Ereignissen des Lebens und der Großstadt das einzige Interesse entgegen, möglichst zu vermeiden, daß man mit den etwas „vermotteten" und „antiquierten" Ansichten der lieben Eltern nicht zu arg kollidiert. Man will sich seine Erfahrungen selbst sammeln. Freie Erfahrungen dem Tüchtigen . . .!

Wenn man für Großmutter genug Tänzer auf Lager hat, für Großvater eine passende Revue ausfindig gemacht, Mutter in einem neuen rhythmischen Kursus angemeldet und für Papa einen neuen Spielklub entdeckt, glaubt man vorbereitet genug in die Saison zu steigen.

Was kann einen sonst schon groß interessieren, ein neuer Tanz, ein neuer Schlager, ein bißchen Skandal, das kommt immer wieder auf das gleiche heraus. „Man macht halt den ganzen Fez nur mit, um die langweilige Zeit zwischen Geburt und Tod zu vertreiben", wie mir neulich ein junges Mädchen ganz ernsthaft erklärte, um darauf aber nicht minder ernsthaft fortzufahren: „Schauen Sie, am Ende wäre es sogar das Vernünftigste, sich irgend eine Arbeit zu suchen, aber sehen Sie, arbeiten hat auch nur Zweck, wenn es sich um die Sicherung des eigenen, materiellen Lebens handelt. Alle andere Arbeit dient dazu, um Zeitprobleme aus der Welt zu schaffen, die für die kommenden Generationen genau so wieder auf der Bildfläche erscheinen. Also das ist doch langweilig!"

*

Man kann nun zwar nicht behaupten, daß diese Meinung über den Zweck des Lebens in der Berliner Jugend durchgängig vertreten wäre. Sie ist dennoch tiefbedauerlicherweise typisch für eine gewisse Art Berliner Jugend, für eine Jugend, die sich aus den Erlebnissen der letzten Jahre weder den heiligen Ernst zur Bejahung des Geistigen im Lebensgeschehen, noch eine dionysische Freude am Lebensgeschehen selbst, retten konnte.

Die heutige Großstadtjugend ist innerlich krank und ihre Ekstasen sind die Fieberträume ihrer Labilität. Das Fanatische der allgemeinen Sportbegeisterung ist keine natürliche Reagenz auf die bankrotten Zeiten des Intellektualismus. Die Jugend trägt nur ihre Phantasielosigkeit auf die Sportplätze. Ja, sie ist sich ihrer eigenen Kraft noch nicht einmal bewußt, wie der Fall „Außem" zeigt, wo unsere aparte, kleine Tennismeisterin neben anderen Ungereimtheiten durch ihre Mutter öffentlich erklären läßt, sie sei durch Frau v. Reznicek hypnotisiert und besiegt worden, worauf Mama Außem von Fr. v. Reznicek eine Maulschelle erhält als Zeichen dafür, daß es die Kraft der Hand und nicht die der Hypnose ist, mit der Frau v. Reznicek zu siegen gewohnt ist. Ueberschrift: „Veredelung durch den Sport!" — „Und willst du wissen, was sich ziemt, so frage nur bei edlen Frauen an."

*

Halloh! Halloh! In Berlin beginnt die Saison! Wie üblich, fängt sie mit Theaterpremieren an und endet gegen Ostern mit Verlobungen. Für eine moderne Frau währet das Leben fünfzig Wintersaisons lang, und wenn es köstlich gewesen ist, dann hat bestimmt eine der vielen Verlobungen zum Altare geführt. Des Mannes Leben aber muß fünfzig Wintersaisons durchhalten, und wenn es ertragreich gewesen ist, dann haben ihm die Schneiderinnen seiner Frau alles abgenommen.

Alles rüstet für den Winter. So hat man zum Beispiel für die Staubsauger ein neues Sicherungsgitter erfunden, um zu verhüten, daß die Ballkleider immer verloren gehen und nach langem Suchen immer wieder im Staubbeutel gefunden werden. Auch einen neuen Tanz werden wir in dieser Saison haben, den Twist. Nach Brockhaus ist Twist ein starker Zwirnstoff oder Kautabak, auf jeden Fall etwas ineinander Verschlungenes. Das ist mit dem neuen Tanz auch so, denn, wenn man ordentlich miteinander getwistet hat oder ineinander vertwistet ist, dann ist man reif für das Verlerbild: „Wo ist der Mann mit der Botanisiertrommel?" Getanzt wird der Twist in dem Tempo eines Blues. Blues hat bekanntlich ein so langsames Tempo, daß er nur von Beamten des Berliner Wohnungsamtes gut getanzt werden kann.

*

Der Winter verspricht im großen und ganzen ein recht moralischer zu werden, was Berlin immerhin recht gut vertragen kann. Der Deutsch-Oesterreichische Alpenverein be„külzt" jetzt schon seine jungen Damen. Ein Mordskrach, mit Generalversammlungen und Prozessen, ist im Gange und die Szene wird zur Komödie, wenn man hört, daß bei einer der letzten, gemütlichen Veranstaltungen, die jungen Damen des Vereins einen Reigen, „Petersburger Schlittenfahrt", mit nackten Beinen aufgeführt haben, worauf der Vorstand so etwas als „unmoralisch" und „unalpin" bezeichnet hat, was wiederum verschiedene Väter von hoffnungsvollen Schlittenfahrerinnen zu einer Privatklage veranlaßt hat. Das gesellige Berlin schmunzelt.

Um sich jedoch an das Gewagte ein wenig zu gewöhnen, hat sich Berlin für diesen Winter die schöne Mulattin Josephine Baker verschrieben, die nach ihren Erfolgen in ganz Europa, sonderlich in Paris, in der Deutschen Metropole ein Nachtkabarett aufmachen will. Sie will für Berlin auch einen neuen Tanz kreieren, dessen Erstaufführungsrecht sie dem Alpenverein freiwillig überlassen wird. Als Maskotte soll die Baker eine glückbringende Hasenpfote haben, was man jedoch bezweifelt, wenn man erfährt, daß sie in Stockholm vor kurzem einem Bühnenarbeiter, der sie beim Umbau nicht auf die Bühne ließ, mit einem Stuhlbein vor den Kopf schlug. (Uebrigens ein Schlag, der im Repertoire der deutschen Tennisspielerinnen auch noch fehlt.) Also, da kann man wohl von Hasenpfötchen nicht mehr sprechen!

*

Die Exoten sind überhaupt wieder die große Mode in Berlin. Ueberall wimmelt es von Mulattinnen und Chinesinnen, und wenn auch die reizende May Wong verdient, daß man sie in der Deutschen Metropole so sehr feiert, so kommt doch manche Exotin nur zu ihren Erfolgen, weil sie „nicht von hier" ist.

Wenn das so weiter geht, werden wir einer schönen Zukunft entgegengeführt, denn Graf Coudenhove-Calerghi, der übrigens selbst halbasiatischer Abkunft ist, hat noch jüngst in Berlin erklärt, daß das Bevölkerungsideal des kommenden Paneuropa eine eurasisch-negroide Zukunftsrasse sein werde. Und der muß es doch wissen!

Fast sollte man meinen, die Invasion wilder Völkerstämme habe schon eingesetzt, denn was oft dem Mitteleuropäer geboten wird, verträgt kein Kulturmensch. Man denke nur an die neuesten Berliner Schlager. Als da sind: „Mein Papagei frißt keine harten Eier, nein, harte Eier frißt er nicht!" oder „Meine Tante fährt im Hühnerstall Motorrad!" Man hat der Wirkung dieser Lieder auf noch nicht hoffnungslos Verblödete Rechnung getragen, denn in den verschiedenen Berliner Vergnügungslokalen hat man ein Plakat über die Bühne gehängt des Inhalts: „Man bittet, auf die Künstler nicht zu schießen!" — Der Stumpfsinn geht aber noch weiter, und das augenblicklich meist gesungene Lied wird die deutschen Schlagerpoeten nicht ruhen lassen, es zu übertreffen, zu übertreffen an Geistlosigkeit und Blödheit. Hier das Lied, das jetzt ganz Berlin singt:

Auf einem Kaktus wächst doch keine Pflaume!
Nicht mal im Traume
Fällt ihr so was ein.
Sie wächst vielleicht auf einem anderen Baume,
Doch auf dem Kaktus — o nein!
So etwas tut die Pflaume nicht,
Denn sie hat Angst, daß sie sich sticht!"

Solch blöder Kram wird gedichtet, komponiert und gesungen! Und da soll man nicht den Wunsch haben, daß eine Negerinvasion einsetzt und möglichst eine Invasion von Menschenfressern?

P. B.

Wasserdichte 18263
Planen u. Regendecken
liefern vorteilhaft
Kremer & Schumann
Elberfeld, Südstraße 6. Telefon 6857.

Besichtigen Sie gefl. unsere Schaufensterauslagen. Wir bringen allerneueste Besichtigen Sie gefl. unsere Schaufensterauslagen.
Damen-Konfektion
nur durchaus gute Qualitäten zu außerordentlich billigen Preisen.
Herzog- und Grünstr.-Ecke **Gebrüder Appel, Elberfeld** Herzog- und Grünstr.-Ecke

Entschließungen und Anträgen angenommen, die auch für die Allgemeinheit von Bedeutung sind. In einer Entschließung verpflichten sich die Verbandsmitglieder zu tatkräftiger Abwehr jeweder Gegner des legalen Einzelhandels und zur Bekämpfung der behördlichen Bevorzugung von Verbraucherorganisationen und großkapitalistischen Betriebsformen. Der Vorstand des Verbandes wird beauftragt, sofort Schritte zu unternehmen, um die Mißstände im illegalen Warenvertrieb zu beseitigen und namentlich dem Warenverkauf auf Bahnhöfen und in den Gaststätten an Sonntagen und nach Ladenschluß Einhalt zu gebieten. Selbstverständlich wandte man sich auch scharf gegen die Beamtenwarenhäuser und sonstigen Warenverteilungsstellen. In einem weiteren Antrage wurde eine Beschränkung der wirtschaftlichen Betriebe des Reiches und der ihm unterstellten rechtlichen Körperschaften auf das geringste Maß, mit Ausnahme der gemeinnützigen Betriebe (Gas, Wasser und Elektrizität), und eine Beseitigung aller Regiebetriebe der Staats- und Kommunalverwaltungen, auch der gemischtwirtschaftlichen Betriebe, verlangt. Vor einer allgemeinen Senkung der Einkommensteuer sollen die Sondersteuern für die Gewerbetreibenden aufgehoben und z.a eine Berufssteuer umgewandelt werden.

Ein Fernflug von Hünefelds.

Von Dessau bis Tokio.

Eigener Drahtbericht.

WB. **Berlin**, 7. Sept. Wir erfahren von gut unterrichteter Seite, daß der Freiherr v. Hünefeld Vorbereitungen für einen neuen, großen Fernflug trifft. Er will am 17. Sept. mit seinem Junkers-Flugzeug von Dessau über Sofia, Angora, Karachi möglichst bis Tokio fliegen. Die Vorbereitungen zu diesem Flug sind bis jetzt vollständig geheim gehalten worden.

Die Nachforschungen nach Amundsen eingestellt.

WB. **Oslo**, 6. Sept. Die französischen und norwegischen Behörden haben beschlossen, alle weiteren Nachforschungen nach Amundsen aufzugeben. Die Entscheidung wurde auf einer heute zwischen den französischen und norwegischen Behörden abgehaltenen Konferenz gefaßt. Die Behörden erachten es als ganz ausgeschlossen, daß Amundsen noch am Leben ist.

Das Kugelhaus der Jahresschau findet Nachahmung.

Als die Jahresschau Deutsche Arbeit, Dresden, zu ihrer diesjährigen Ausstellung „Die Technische Stadt" das erste Kugelhaus der Welt baute, war sie von dem Gedanken beseelt, eine zunächst literarische Idee in die Wirklichkeit umzusetzen, um damit deutscher Bau- und Ingenieurtechnik eine neue, reizvolle Aufgabe zu bieten. Es bestand nicht die Absicht, mit diesem ersten Kugelhaus der Welt dafür einzutreten, daß sich die Menschen nun in Kugelhäusern ansiedeln sollten. Nachdem nun aber das Kugelhaus fast in allen Ländern der Welt durch Abbildungen bekannt geworden ist, scheint sich die sensationelle Idee nun doch zu einer ernsthaften Angelegenheit zu gestalten. So wird beispielsweise aus Cleveland (USA.) gemeldet, daß dort ein Kugelkrankenhaus aus Stahl gebaut werden soll.

Beim Rudern ertrunken.

WTB. **Kochendorf** (Oberamt Neckarsulm) 7. September. Bei einer Ruderpartie auf dem Neckar sind gestern die 24jährige Buchhalterin Henny Goslich aus Dortmund und der 21jährige Student Hans Ehninger aus Feuerbach, die im Jagstfeld zur Sommerfrische weilten, verunglückt. Ihr Boot wurde am Großkraftwerk Kochendorf durch aus der Schiffahrtsschleuse abströmendes Wasser gegen die Leitmauer geworfen, so daß es kenterte und beide Insassen ertranken.

Eine Schiffsbrücke zerrissen.

Zwei Frauen ertrunken.

WTB. **Deventer**, 7. September. Als heute nachmittag ein Schleppzug auf der Yssel die hiesige Schiffbrücke durchfuhr, erfaßte der letzte Schleppkahn den Anker des schließenden Teils der Brücke und riß ihn eine Strecke weit stromaufwärts mit sich. Infolgedessen wurde die Schiffbrücke auseinandergerissen. Eine Anzahl Personen, darunter einige Schulkinder, die auf die Schließung der Brücke warteten, stürzten durch die sich bildende Öffnung ins Wasser. Nach den bisherigen Feststellungen sind zwei Frauen ertrunken, während die Kinder gerettet werden konnten. Da noch nicht mit Sicherheit feststeht, ob weitere Personen ertrunken sind, suchen Taucher zur Zeit die Unfallstelle ab.

Wuppertaler Filmbühnen

e.— **Modernes Theater, Elberfeld.** Gustav Frenssens Erstlingsroman „Die Sandgräfin" ist unter dem Titel „Alter Haß und junge Liebe" wieder auferstanden. Der alte Haß zweier Nachbarn, beide Großgrundbesitzer, beide Könige auf ihrer Scholle, und die Liebe ihrer Kinder, eines weltumgetriebenen jungen Mannes zu einer im Lebenskampf gestählten, „studierten" Gräfin — eben der Sandgräfin —, das formt das Schicksal, das sich zwischen Adelsschloß und Bauernhof abspielt. Und zwar so, daß der kantige Bauer Thorbeeken, der einst den Tod seines Nachbarn, des Grafen Knee, verschuldete und dadurch den eigenen Sohn und Zeugen dieser Tat außer Landes trieb, daß dieser alte Bauer schließlich den ganzen Feudalbesitz samt Schloß an sich bringt. Den Graf rührt der Schlag, den Bauer Thorbeeken treibt die Wut in den Tod, als sein zurückgekehrter Sohn, der in Diensten der Knees steht und in Liebe zur jungen Gräfin entbrannt ist, die Versteigerung des Nachbargutes verhindern will. Der Junge steigert das Schloß an, will es der Gräfin zurückgeben — da flammt der alte Geschlechterhaß wieder auf: sie weist sein Geschenk stolz zurück. Erst Zeit und Arbeit führen die beiden jungen Menschen wieder zusammen. — Der Film, der besonders im Anfang in viele Einzelszenen zerfällt und in die Gefahr kommt, ein Bilderbuch mit Unterschriften zu werden, steigert sich durch die Regie Hans Steinhoffs und geht auch am Sentimentalen geschickt vorbei. Dazu verhilft auch die glänzende Photographie, die wohltuend abzublenden versteht und packende Bilder voll Saft und Kraft gibt und, wo es not tut, auch fesselndes Genre hinzustellen weiß. Dazu verhelfen aber auch die ausgezeichnet herausgearbeiteten Typen, so der cholerische Graf Paul Ottos, der harte Bauer — das „schlechte Gewissen" — Albert Steinrücks, der Hans Jack Trevors und Rudolf Klein-Rogges Verwalter Hinze. Dr. Christa Tordy bewegt sich als Gräfin Dr. von Knee unsagbar lieb und schön zwischen diesen leidenschaftlichen Männern. Wenn auch Frenssen nicht dramatisiert wurde — das soll der Film auch nicht —, so hat er aber doch einen gehörigen Schuß Blut erhalten. Der zweite Film „Wer das Scheiden hat erfunden" wurde nach einem alten Volkslied nicht übel ausgedacht. Alfred Abel, Ernst Verebes und Charlott Ander sind darin beschäftigt. Zum Schluß sieht man Aufnahmen von der Fahrt des russischen Eisbrechers „Krassin" zum nordlichen Eismeer, um die Nobile-Gruppe zu retten.

Sonntag morgen läuft das Programm in der Frühvorstellung um 11 Uhr.

Union-Theater, Elberfeld. In der Verfilmung von Bühnenwerken hat man jetzt auch auf Ludwig Anzengrubers köstliche Komödie „Der Weiberkrieg" zurückgegriffen, die über viele Bühnen gegangen und daher in weiteren Kreisen bekannt ist. Der Film geht gegenwärtig im Union-Theater in Szene und versetzt die Zuschauer in Frohlaune und heitere Stimmung. Das Stück führt zu unserer Vorväterzeit in ein bayrisches Gebirgsdörfchen, dessen Bewohnern die Segnungen der Schule noch nicht zu eigen geworden waren, die infolgedessen ihren Namen nicht zu schreiben vermochten, ihn daher auf Schriftstücken durch Kreuze ersetzten und deshalb die Kreuzlschreiber hießen. Viele solcher Kreuzl kamen bei der Kirmesfeier auf einer Eingabe zusammen, in der die Regierung zu ihren Plänen ermuntert werden sollte, die Lösbarkeit der Ehe in den Fällen zu ermöglichen, wo Eheleuten aus triftigen Gründen ein Zusammenleben nicht mehr zugemutet werden könne. Darob große Empörung unter den Frauen. Als sie von der Demonstration erfuhren, in der sie einen Eingriff in ihre geheiligten Privilegien und eine Propagierung der freien Liebe erblickten, schlossen sie zur Abwehr einen Frauenbund und einigten sich dahin, daß ihre Männer „ihre sündige Unterschrift ableugnen und einen Bußgang nach Rom unternehmen müßten", andernfalls sie aus ihren Kammern auf den Heuboden ausquartiert werden würden. Ganz ergötzliche Szenen rollen auf der Leinwand vorüber, dank der ausgezeichneten Regie von Franz Seitz, dem bekannten Regisseur bayrischer Gebirgsdramen und dem natürlichen, ungekünstelten Spiel der Mitwirkenden, die manche wunderbare Typen und manch trefflichen Charakterkopf aus dem Hochgebirge schufen. Hervorgehoben seien nur Liane Haid, Lotte Lorring, Fritz Kampers und Heinz Könnecke. Bei dem neuen Monty-Banks-Film „Der Wüstling" ist man in der Betitelung wenig glücklich gewesen, weil sie zu leicht zu falschen Auffassungen über den Inhalt des Stückes führen kann. Kein Wüstling im ominösen Sinne, sondern ein Unverwüstlicher, ein Hans Dampf in allen Gassen, ein Schwerenöter ist der Titelheld, den Monty Banks mit überwältigender Komik zeichnet. Selten dürfte im Union-Theater so herzhaft gelacht worden sein, als bei den tollen Situationen, aus denen der Vokativus mit blendendem Geschick immer wieder einen Ausweg findet. Der Zweiakter „Bummle nur mit deiner Frau" paßt sich dem heiteren Charakter des dieswöchigen Programms an. Der Film „Zwischen Sahara und Senegal" zeigt fesselnde Abrisse muselmanischen Lebens und Treibens. — Morgen (Sonntag) ist von 11 bis 1 Uhr wieder Frühvorstellung.

e.— **Odeon-Lichtspiele, Elberfeld.** Wie ein nur nach dem Buchstaben des Gesetzes urteilender Staatsanwalt durch die Macht der Umstände zu einem menschlichen Verstehen erzogen wird, zeigt der Film „Der Staatsanwalt klagt an". Bernhard Goetzke hat hier wieder eine willkommene Gelegenheit gefunden, den strengen, eisernen Pflichtmenschen zu gestalten, der plötzlich sich selbst von seinen eigenen, jahrelang unterdrückten Trieben fast überwältigt sieht und sich selbst erkennt in der Leidenschaft. Marietta, ein liebenswürdiges, doch unnahbares Barmädchen, ist die unmittelbare Ursache dieser Wandlung. Auch er hat das junge Mädchen in aufrichtiger Freundschaft schätzen gelernt. Um so furchtbarer wird sein Zorn, als sie ihn, den Pflichtgetreuen, um Verständnis für einen jungen Menschen bittet, der einen Raubmord begangen haben soll. Daß dieser junge Mann Mariettas Bruder ist, konnte er nicht ahnen, daß er unschuldig ist, konnte er nicht glauben. Doch lernt er schließlich Verstehen und Verzeihen kennen. — Eine tolle Geschichte von einem jungen Taugenichts, der in die amerikanische Marine-Infanterie gesteckt worden ist und nun hier auf den Philippinen, dann in China abenteuerliche Kämpfe mit feindlichen Eingeborenen, seinem Sergeanten und einer Frau zu bestehen hat, erzählt der Film „Brand im Osten". Frühvorstellung Sonntag von 11—1 Uhr.

e.— **In den Monopol-Lichtspielen, Elberfeld,** läuft in dieser Woche der Film „Der Leidensweg einer Mutter". Durch Verdächtigungen einer gewissenlosen Person, der Geliebten ihres Mannes, muß die Försterstochter fünfzehn Jahre ins Zuchthaus. Das Urteil ist wenig glaubhaft, und die Unschuld der Frau kommt erst ans Licht, als sie längst den Kerker verlassen hat und unerkannt als Wirtschafterin auf einem Gut tätig ist, wo ihre Kinder inzwischen herangewachsen sind. Der Schluß bringt Versöhnung und Erkennen. Der zweite Film spielt im Wilden Westen unter dem bezeichneten Titel „Der Kampf unter dem Sternenbanner". Ein edler Don wird von einem politischen Abenteurer ausgenutzt und ausgeräubert. Er kämpft um Braut, Gut und Leben, wird durch das rechtzeitige Erscheinen der Truppen gerettet und wieder in den Besitz seines Eigentums gesetzt, „Mary eingeschlossen", heißt es lakonisch auf dem Zettel, der Fred Thomson als den Darsteller des Helden nennt. Das Beiprogramm ist gut gewählt. Sonntag morgen 11 Uhr Frühvorstellung.

*

Ufa-Palast, Barmen. „Eine Frau von Format" ist als Operette zwar noch nicht im Wuppertal erschienen, aber sie kommt wenigstens im Filmgewand. Und man kann zugestehen, daß die „Terra" unter der Regie Fritz Wendhausens technisch einen „Film von Format" zuwege gebracht hat. Es geht um den Verkauf der Insel Petrasia, des „Flottenstützpunktes" des Balkanstaatchens Stillstrien, dessen Fürstin wieder einmal Geld braucht. (Wo es liegt, wird vorher auf der Landkarte gezeigt.) Zwei Operettendiplomaten laufen einander bei der stillstrischen Fürstin den Rang ab. Und da der eine Diplomat eine Diplomatin ist, nämlich Dschilly Bey, die ebenso kluge als hübsche und junge Gesandtin von Türkisien — kein Wunder, denn Maidi Christins spielt sie — und eine richtiggehende Operettenhandlung über Hindernisse kühn hinwegsetzt, kann man sich den Ausgang denken. Und als die reizende Dschilly ihrem Rivalen die Hand zur Ehe reicht, in der sie eine Hosenrolle zu spielen beabsichtigt, tut sie es in der sicheren Erwartung, aus ihrem Rivalen mit der Zeit noch einen guten Diplomaten zu machen.. Die liebenswürdige und auch humorvolle Handlung gewinnt noch an Wirkung durch malerische Landschaftsbilder von der dalmatinischen Küste, überhaupt durch künstlerisch hervorstechende Gestaltung der Aufnahmen, die diejenige des zweiten Films „Zerbrochene Ehe" wesentlich übertreffen. Dieser schöpft seinen Stoff aus einem englischen Drama „Der Heuchler". Es zieht das seelische Elend einer Frau vorüber, die von ihrem Vater aus Geschäftsgründen an einen Trinker verheiratet wird. Der Jugendfreund errettet sie und ihr Kind aus der Gewalt ihres brutalen Gatten durch eine Tat, die ihn selbst schuldig werden läßt. Ein Lehrfilm „Masuren" zeigt fesselnde Aufnahmen von Land und Leuten des an Schönheiten reichen ostpreußischen Seengebietes, und die Ufa-Wochenschau verfolgt wie stets im Bild die jüngsten Begebenheiten. Viel Beifall finden auch die abwechslungsvollen Darbietungen des Silvia-Ballets auf der Varietébühne des Ufapalastes.

b.— **Das Moderne Theater, Barmen,** hat wieder einmal ein schönes Programm aufgestellt. „Ich hatte einst ein schönes Vaterland", betitelt sich der erste Film. Abenteuerliche Schicksale eines Offiziers und eines jungen Mädchens in Krieg und Frieden im deutschen Vaterlande und in der Fremde bilden den Inhalt dieses Filmes. Die Hauptdarsteller verkörpern Ernst Rückert als deutscher Offizier und Grete Reinwald als Tochter des Kantinenwirtes, eines ehemaligen aktiven Feldwebels. Liederspenden des bekannten „Rheinischen Vokal-Quartetts" aus Essen fügen sich in den Rahmen bestens ein und wurden wie das ganze Filmwerk mit starkem Beifall aufgenommen. Hierzu ein Film aus der Heimat der Cowboys: „Die wilden Pferde vom Chinook-Tal". Ein Film von Cowboys, Liebe und wilden Pferden. Anschließend das übrige reichhaltige Beiprogramm mit der Deulig-Woche: den neuesten Berichten aus aller Welt.

b.— **Alhambra-Theater, Barmen.** „Der Untergang der Hesperus". Eine abenteuerliche Seemannsgeschichte zieht hier an den Augen der Besucher vorüber. Der Segler Hesperus kehrt nach langer Abwesenheit in seinen Heimat-Hafen zurück. Kapitän Slocum und seine Tochter Eva sind in froher Stimmung, waren sie doch lange fern der Heimat. Aber zu lange war Kapitän Slocum fort. Sein Rivale hat ihn für tot erklärt und seine Braut auf die Lüge hin als junge Frau heimgeführt. Als Kapitän Slocum das erfährt, geht er wieder in See und rettet hier als einzig Ueberlebender eines Wracks den Neffen seines Todfeindes Hazzard. Er überträgt fortan seinen Haß auch auf den Neffen Lars, der aber seine Tochter Eva liebt. Slocum versucht nun mit allen möglichen Mitteln eine Verbindung zu verhindern. Schließlich aber gelingt es Lars und Eva doch, sich trauen zu lassen. Es folgt die Verfilmung von Gerhart Hauptmanns Diebeskomödie „Der Biberpelz" Eine Groteske: „Erfoll dein Herr sein" sowie die neueste Wochenschau beschließen das dieswöchige Programm.

fb.— **Film-Palast Westfalia, Barmen.** Im Mittelpunkt des Programmes steht diesmal nicht das Filmbild, sondern das Bühnenbild. Eine Revue mit bunten Bildern und manch tollen Einfällen wandert vorüber. Eine Revue im Kino? wird mancher skeptisch lächelnd fragen. Ja, man kann schon darüber streiten, ob das bunte Bühnenbild als Einzelnummer innerhalb eines Kinoprogramms am Platze ist. Aber die Revue „So gefällt mir die Welt", ist einmal eine Abwechslung. Und daß sie als eine angenehme Abwechslung empfunden wurde, bewies der lebhafte Beifall. Viel schillernde Buntheit und viele flinke Beinchen bekam man zu schauen, und manch komischen Einfall bekam man zu hören. Eine schmissige Musik umfloß die einzelnen Teile, die der Verfasser allerdings ohne jeden Zusammenhang nebeneinander gestellt hatte, so daß man auch mit größter Anstrengung kein noch so dünnes Verbindungsfädchen entdecken konnte. Der gute Willen der Darsteller kämpfte wiederholt sichtlich schwer mit den zu engen Bühnenverhältnissen, vor allem in den Zwischenspielen. Revue verlangt einen gewissen blendenden Hintergrund und auch eine bestimmte Fläche für die tanzfreudigen Beine, das sollte man mehr bedenken. Doch Musik, Tanz, Farben und manch humorvolle Beigaben umwerben erfolgreich die Gunst des beifallfreudigen Publikums. Manch übermütigen Scherz brachte der Film „Der Piccolo vom goldenen Löwen". In behaglicher Sattheit zieht hier eine Kleinstadt mit ihren spießigen Bürgern vorüber, die plötzlich aufgeschreckt werden durch das Auftreten einer eleganten, flotten Frau, die als eine geschickte Hochstaplerin die würdigen Bürger geschickt einzuseifen versteht. Nur der kleine Piccolo vom goldenen Löwen hat Lunte gerochen und rettet die Honoratioren zwar nicht vor der Blamage, aber vor Geldverlusten und der Wut der Kleinbürger. Sonntag vormittag: Frühvorstellung von 11—1 Uhr.

b71



Gesundheit durch Haustrinkkuren

Jedes Jahr besuchen Tausende von Menschen auf Anraten ihres Arztes die berühmten Heil- (Bittersalz-)quellen, um ihre Gesundheit zu erhalten. Die vielen Millionen, die nicht in der Lage sind, zur Förderung ihrer Gesundheit in einen Kurort zu reisen, sollten mit einer Haustrinkkur beginnen, wodurch ihnen wertvolle Bestandteile, die in den Heilquellen enthalten sind, zugeführt werden.

Zu empfehlen ist eine Kur mit Kruschen-Salz, welches wirksame Mineralsalze in chemisch reiner Form unter Berücksichtigung geeigneter kleiner Gaben in genauer Analyse enthält. Die Schwachdosierung, wie beim Kruschen-Salz, ist von ärztlichen Autoritäten anerkannt worden.

Kruschen-Salz

In Apoth. u. Drogerien M. 3.— pro Glas, 100 Tage ausreichend
KRUSCHEN-SALZ G. m. b. H., Berlin N 65, Gerichtstr. 12-13

Nie war die Zeit zum Möbeleinkauf so günstig wie jetzt!

Sie sollten Ihren Bedarf noch heute decken.

Besuchen Sie zwanglos und unverbindlich unsere Ausstellungsräume. Möbel-Einkauf ist Vertrauenssache.

Herren-, Speise- und Schlafzimmer sowie Küchen in großer Auswahl.

Vereinigte Möbelhäuser

Möbel-Wenner
Barmen, Neuerweg 15, 17, 19, 21.

Martini & Müller G.m.b.H.
Elberfeld, Berlinerstraße Nr. 75.

446b

Stellen-Anzeigen

Nr. 212 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 8. Sept. 1928

für eingeführte Tour suche ich zum gen Eintritt einen mit meinen Artiburchaus vertrauten, routin., ledigen

Reisenden

guten Umgangsformen, welcher an inbes Arbeiten gewöhnt ist. Herren, e obige Fähigkeiten nachweisen könwollen schriftl. Angebote richten an:

A. Kohleder, Barmen,
Fabrik in Bändern, Litzen, Spitzen und Gummiband. 165d

rkzeuge- u. Kleineisen-Engrosgeschäft
zu g. Bedingungen gut eingeführten

Reisenden.

ngebote von nur wirklich tüchtigen Verern unter E 8111 an die Geschäftsst. †

Wer will? trotz Bargeldmangels monatlich
200—300 Mk. und mehr mit nur Mk. 11.— Anfangskapital erzielen? Erfolge. Prisard, erb. außerdem 50 Mk. Bürozuschr., 100 Mk. Firum, Schreibmasch. gratis Ausk. Produkt u. Muster gegen 60 Pfg., die Nichtinteresse zurückberg. werd. **Hülse & Neumüller, Wiesbaden 7,** Hellmundstraße 13. a283

Auskunftserteiler

langjährig erfahrener mit Archiv von angesehener Berliner Handelsauskunftei gesucht. Ausführliche Bewerbung. Referenzen unter J. W. 2011 beförd. Rudolf Mosse, Berlin SW. 19. a4

Lebens-Existenz

tätig. **junger Mann** bei Großunternehmen mit vielen Filialen als ständiger a216

Bezirksleiter.

weisbar glänzendes, sicheres Einkom- Besondere Kenntnisse nicht erfor- ch, da Einarbeitung erfolgt. Erfordl. tion je nach Größe des Bezirks. In erem Maßstabe auch ohne Aufgabe jetzigen Berufs. Ang. u. O. L. 55323 die Ann.-Exped. Bonacker & Ranz, sseldorf.

Für die Ausnutzung bestehender Beziehungen suchen wir einen befähigten Fachmann als

Inspektor.

Es wollen sich nur Herren mit erprobt, Organisations- u. Werbetalent melden, die Gewähr für ein befriedigendes Geschäft bieten. Vertrag mit der General-Direktion. Bewerbung., die streng vertraulich behandelt werd., sind zu richten an die a162

General-Agentur der
Frankfurter Allgem. Vers. Akt.-Ges.
Dortmund, Ostenhellweg 42—144.

Existenz.

Abgebaute Beamte oder Herren, die gende Verbindung haben, schaffen sich ch Empfehlung unserer Artikel **Mantel- üge und Mäntel** ein gutes Einkom- oder Nebenverdienst. — Angebote erwir mit Angabe der bisherigen und gen Tätigkeit zu richten unter B 239 Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 5106a

Werkzeug-Exportgeschäft
sucht tüchtige a248

kaufmännische, jg. Kraft,

die mit dem Werkzeug-Geschäft v. Grund auf vertraut ist und Kenntnisse in der französischen, mögl. auch englisch. Sprache besitzt. — Angebote unter Q. R. 1132 an Geertens, Ann.-Exp., Hagen i. Westf.

für Kontor oder Versand

det zuverlässige Person angenehme eilung in seit 60 Jahren bestehendem schäft, wenn 3—4000 Mk. Einlage geg. prechend gestellt werden können. Angeb. ter E 7970 an die Geschäftsst. ds. Bl.*

Teppiche — Linoleum.
Tüchtiger Verkäufer,
kräft. u. zuverlässig, mit guten Branchentnissen, nicht unt. 20 Jahre alt, ges. **Mit Schwartzkopf, B., Berlinerstr.** 325b

Ich suche
sofort einen durchaus routinierten, nchekundigen f2348

Verkäufer,
elcher bei der Maler- und Anstreicherbschaft bestens eingeführt ist.
Ernst Longhaloux, Elberfeld,
rben u. Lacke engros, Rondorferstr. 129

Für

Reklame-Vorführung

Schaufenstern (Reise-Tätigkeit) intelligenter, junger Herr mit guter Mimik Größe nicht über 1,60 Meter. Ausf. ngebote unter E 8129 Geschäftsst. f2357

Erfahrene

Emaillebrenner

gesucht. b4595
auert, Herd- u. Ofenfabrik Akt.-Ges.,
Werl i. W.

Jung. Reisender,
w. in Parfümerien, Drogerien u einschl. Geschäften nachweislich gute Erfolge erzielte, geg. Gehalt u. Spesen sow. Umsatzprovision von best. eingef. Firma ges. Ang. mit Angabe d. bish. Tätigkeit unt. E 7916 an die Gst.*

Lebensmitt. en gros

Reisender

für Elberf. u. Umg. p. 1. 10. 28 in gute Stellg. ges. Branchekund. u. eingef. Verkäufer w. sich meld. u. E 8009 an Gst. *

Provisions-Reisende

zum Verkauf von Ia Kaffee an Kaffees u. Hotels gesucht. Ang. u. R 750 an Filiale B., Berlinerstr. 61.†

Jüngeren, tüchtigen

Herrn

bei gutem Einkommen für die Reise gesucht. Angeb. mit Lebenslf. u. E 2288 an die Ann.-Exped. Jak. Bowinckel in Elberfeld. a353

Chem. sucht z. Einführen von Markenart. einen Reisenden m. etw. Kapital als Teilh. Ang. B 4490 Gst.B., Neuerweg 34.†

Werben

Sie Mitglieder für uns, Sie sichern sich dadurch ein gut. Einkommen. Meldungen tägl. v. 10—1 Uhr vormittags in Barmen, Schafbrückenstraße 9, I. 5039a

Höchst-Verdienst

erzielt rührige Vertreter im Privatkunden-Besuch. b5348

Dauernde Existenz!
Hohe Provision! — Auch für Anfänger! Nebenerwerb!
Dir. Georg Deutsch, Wien I.,
Börsegasse Nr. 14.

Ges. f. Elberfeld u. Umgeb. einige tücht. Herren zum Verkauf von Nähmasch. geg. bequeme Teilzahlg. Wir bieten feste Bezüge u. hohe Prov. bei sof. Auszahlung sowie reichl. Unterstützung. Ang. unter E 9056 an Gst b224

Wir suchen einen

Herrn,

nicht unter 30 Jahren, der über Verkaufstalent verfügt, in Dauerstellung bei guter Bezahlung. — Schriftl. Angeb. mit lückenlosem Lebenslauf unt. E 10 558 an die Geschst. o558

Großhandlung sucht zur Aushilfe ein. in Briefwechs. u. Durchschreibe-Buchhaltung gewandten o557

jüngeren Herrn

mit guter Handschr. Ausf. Ang. mit Ansprüchen u. E 10557 an die Geschäftsst.

Tüchtige

Akquisiteure

bei lauf. hoher Verdienstmöglichkeit per sofort ges. Schriftl. Ang. E 8116 Gschst.

Buchhalter (in)

perfekt in allen Arbeiten (Durchschreibesystem) für Stunden ges. Angeb. mit Gehaltsangaben unter B 248 an Gschst. B., Neuerweg 34. 5112a

Tücht., ordentlicher

Herr.-Friseur

sofort od. spät. ges. Gute Dauerstellung.
Th. Kalthaus,
Remscheid, Elberfelderstraße 82. f330

Tüchtiger c21

Herrenfriseur,

Bubikopfschneider, findet in gutem Geschäft angen. Stellg.
Carl Wohllaud, Schwelm, Kirchstr. 3.

Groß-Stück-Schneider

auf. dem Hause ges. **A. Wolkowitz,** Herrenkleiderfabrik, E., Hohaue 76, II.*

Junger, strebsamer

Bäckergehilfe

f. die Brötchenbäckerei gesucht. c120
Heinrich Mäser,
Höhscheid-Solingen.

Leistungsfäh. Hosenträgerfabrik sucht sofort für **Rheinland u. Westfalen,** besond. **Kohlenrevier**

erstklassigen Reisenden

gegen Gehalt, Spesen und Provision. Ausführliche Angebote nur von Herren, die ihre bisherige erfolgr. Tätigkeit bei der in Frage kommenden Detail- und Großkundsch. beleg. k., erb. u. E 8053 an d. Geschst.

◆ Außenbeamter ◆

(Inspektor), der den gesamten Außendienst beherrscht und besondere Neigung für den weiteren Ausbau der bestehenden guten Organisation besitzt, wird von bestens eingeführter, alle Versicherungszweige betreibenden großen alten Gesellschaft in entwicklungsfähiger Stellung gesucht.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Lichtbild erbeten unter Z. 550 an die Annoncen-Expedition D. Schürmann, Düsseldorf. a330

Infolge Todesfalles suchen wir einen

Herrn

für die Leitung unserer Abteilung

Konfektion.

Es kommen nur solche Persönlichkeiten in Frage, die mit dem Vertrieb und der Fabrikation der einschlägigen Artikel vollständig vertraut sind.

Es handelt sich um eine allererste Lebensstellung. Angeb. unt. Beifügung von Zeugnisabschriften und Referenzen sind zu richten an b3540

Vereinigte Seidenwebereien A.-G.
Krefeld, Personal-Abteilung.

Herrschafts-Chauffeur

mit guter Fahrpraxis, durchaus zuverlässig, sauberer Wagenpfleger, welcher in Freizeiten dem vorhandenen Gärtner zu helfen hätte, gesucht. Verheir. finden schöne Wohnung m. Heizung. Bei zufriedenstellenden Leistungen Lebensstellung m. hohem Gehalt. Nur beste Zeugnisse, mögl. m. Ref., finden Berücksichtigung. Angebote unter B 250 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. f4156

Farben und Lacke.
Tüchtiger u. zuverlässig. Verkäufer

n. unt. 20 Jahr. alt, mit sicheren Branchekenntnissen, ges. Kenntnisse i. d. Tapetenbranche erw., jedoch n. Bedingung. 325d

Emil Schwartzkopf, Barmen,
Berlinerstr.- u. Bredderstr.-Ecke.

Hochbautechniker

Absolvent einer Baugewerkschule, flotter Zeichner u. sicherer Rechner, in Entwurf u. Detail nicht unerfahren, gewissenhafter Arbeiter u. mit allen Büroarbeiten vertraut, von Architekturbüro sofort gesucht. Angeb. mit Skizzen, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter B 240 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. †

Wir suchen mehrere tüchtige

Revolver-Dreher u. Spitzen-Dreher

mit entspr. Erfahrungen. — Zu melden werktäglich außer Samstags zwischen 8 und 17 Uhr beim Pförtner der f187

Barmer Maschinenfabrik A.-G.,
Werk Lennep.

Leute jeden Standes erhalten Stellung in ersten Häusern bei guter Bezahl. als **Diener, Diener-Chauffeur, Reisebegleiter usw.** nach Besuch der Fachschule für Herrschafts- und Hotelpersonal.
H. Gau, Bad Godesberg 26,
Kronprinzenstr. 80, Telefonnummer 1107. Auskunft und Prospekt frei. u123

Junger Mann

für die

Werkzeug- und Materialausgabe

von hiesigem Großunternehmen gesucht. — Angebote unter E 2106 Geschäftsst. c170

Wir suchen einen tüchtigen

jungen Mann

aus Elberfeld mit guter Auffassungsgabe, zwischen 18 und 20 Jahren, für unsere o556

Rechnungsabteilung der Lebensmittel-Industrie.

Angeb. unter E 10556 Geschäftsst.

Lehrling 5075a

mit guter Schulbildung für kaufmänisch. Büro zum sofortigen Eintritt gesucht. — Selbstgeschr. Angebote mit Lebenslauf an **A. Straus & Co., Barmen, Winterstr. 8.**

Tüchtiger

Motorrad-Fachmann

von gut eingerichtet. Schlosserei betr. ges. Eventl. Beteiligung nicht ausgeschlossen. Ausführl. Bewerb. u. E 7919 an Gst.

Elektro-Mechaniker

für Werkstatt ges. * **Gebrüder Euler,** Elb., Bleichstr. 10b.

Tücht., junger c21

Konditorgehilfe

sof. ges. Schwelm, Schulstr. 50, Tel. 214.

Pinselmacher,

sof. ges. Barmenia-Pinselfabrik Löffler & Kremp, Elberfeld, Schleswigerstr. 29a*

Kürschner

geg. hoh. Lohn ges.* Grothe, E., Grünstr. 22

Jüngere c120

Kistennagler

w. schon an Kistennagelmaschine geard. haben, sofort ges. **Solinger Kistenfabr.** Blumenstr. 106.

Kutscher als Verkäufer ges. Solche, die für Marinier-Anstalt schon gefahren, bevorzugt. Ang. unter E 7944 an Geschst.*

Junge,

15—16 Jahre, f. Lagerarbeiten sof. ges. **Hosenträgerfabrik Jacobs & Co.,** Elb., Kampstr. 16a.*

Kaufmännischer

Lehrling

mit guten Schulzeugnissen für sofort oder bald ges. Angebote mit Zeugnisabschriften u. B 59 an die Geschst. B., Neuerweg 34. 5032a

Wir such. z. 1. Okt.

Lehrling

mit höherer Schuld. Gute Ausbildg. zugesichert. Selbstgeschr. Angebote an * H. Aufmanger & Co., Essl., Zietenstr. 17.

Aufgeweckter Junge aus gut. Fam. als **Lehrling** gesucht. — **Schwarzkopf, Barmen,** Ecke Berliner- und Bredderstraße. 325b

Lehrling für Maschinenbau

gesucht. — **Christian Brensing Nachf., Maschinenfabrik, Elberfeld, Ernststr. 40.***

Elektrotechnisches Geschäft sucht † **Lehrling,** Ang. u. B 4432 an Gst.B., Neuerweg 34.

Weibliche

Jüngere, gewandte, m. d. Adler-Schreibmaschine vertraute **Stenotypistin,** auch f. Kontorarbeiten, zum sofort. Eintritt gesucht. Angeb. u. E 7905 an Gst.*

Stenotypistin

zu sofort ges., welche zuverlässig in Diktat u. Schrift Schrift. Ang. mit Zeugnisabschriften u. B 238 an die Geschst. B., Neuerweg 34. 5103a

Jüngere

Kontoristin

aus gut kath. Fam., sicheres Arb. Bedingung, vert. in Stenographie u. Maschinenschreiben, per sofort od. 1. Okt. ges. Ausf. Angeb. mit Geh.-Anspr. u. E 8059 an d. Gst.*

Bestempfohlene, jüngere, evangel. †

Verkäuferin

der Kolonialw.-Br. für 1. Okt. o. 1. Nov. gesucht. Auf Wunsch Pension im Hause. Ang. mit Zeugnis, abschr. u. B 4539 a. Gst. B., Neuerweg 34

Tücht. Büfettdame

ges. geg. hoh. Lohn. 2-Zim.-Wohng. steht zur Verfügung Angeb. E 8051 Gst.*

Tücht. Friseuse

ges. Fritz Langefeld, B., Bockmühlstr. 82. Telephon 7902. †

Buchhalterin,

gebildete, jüngere Kraft, jedoch perfekt, flotte Stenotypistin, zum sofortigen Eintritt von Exportgeschäft gesucht. Bewerbungen mit Zeugnis und Lichtbild unter E 8116 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Kontoristin,

perfekt in Stenogr. u. Maschinenschreiben, mit leichteren Buchhaltungsarbeiten vertraut, von fl. Verlagsunternehmen zum baldigen Eintritt gesucht. Nur durchaus zuverlässig und gewissenhaft arbeitende Kräfte wollen sich mit Zeugn.-Abschr. und Gehaltsanspr. bewerben unter E 7928 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Perfekte Buchhalterin

mit besonders schöner Handschrift zur Führung des amerikanischen Journals und des Bank-Kontokorrents etc. für sofort gesucht. Nur handschriftliche Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit nebst Gehaltsansprüchen von Damen aus Elberfeld, Sonnborn oder Vohwinkel finden Berücksichtigung u. E 10 555 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b555

Wir suchen zum Eintritt per 1. Oktober evtl. später bei hohem Gehalt je eine tüchtige

1. Verkäuferin

für die Abteilungen

Modewaren

und

Strümpfe

Spezialistinnen aus vorstehenden Abteilungen wollen umgehend Offerte mit Bild, Zeugnis-Abschriften und Gehaltsansprüchen einreichen.

HERTZ & CO.
Münster i. W.

a59

Wir suchen zum Eintritt per Oktober

jüngere

Verkäuferinnen

für die Abteilungen:

Damenkonfektion
Damenputz
Weiß-Baumwollwaren
Wollwaren
Lederwaren
Parfümerie
Kurzwaren
Strümpfe
Glas-Porzellan

Nur durchaus branchekundige Damen mit nachweisl. erfolgreicher Tätigkeit belieben Angebote m. Bild, Zeugnisabschriften, Angabe bisheriger Tätigkeit und des Gehalts einzusenden

TIETZ
Lüdenscheid.
f2352

Von Strumpfwarengroßhandlung wird wirklich tüchtige

Reisedame (evtl. Herr),

die in besser. Abnehmerkreisen eingeführt ist, zum Verkauf ihrer Artikel ges. Näh. Angeb. u. E 746 Ins. D., Berlinerst. 61.†

Reisedamen!

Sie können sich nur als Angehörige einer zielbewußt arbeitend. Großorganisation bei einer leistungsfähigen Fabrik eine

gesicherte Dauer-Existenz

bei höchst. Einkommen verschaffen. Wir suchen f. d. Vertrieb unserer ges. gesch. Neuheit, in Frauenbedarfsartikeln direkt an Private äußerst tüchtige und zuverlässige Reisekräfte. a286

Gehalt und hohe Provision

leicht. u. vornehm. Arbeiten durch wirkungsv. Reklameunterstützung. Zuschriften sind zu richten unter E 1300 an die Geschst. dss. Bl.

Gewandte Stenotypistin f2359

für den Fakturenposten zum sofortigen Eintritt gesucht. Schriftl. Angeb. erb. an:
G. C. Plitt G.m.b.H., Elberfeld.

Geübte

Strangspulerinnen und Seidenwinderinnen

sofort gesucht.
Tillmanns, Schniewind & Schmidt,
Elberfeld, Hagenauerstraße (Toreingang).

Geübte 5089a

Hosenträger-Näherinnen

außer dem Hause sofort gesucht. Näheres Barmen, Heckinghauserstraße 115e.

Junges Fräulein für Kontor und Lager

für sofort oder 1. Okt. gesucht Maschinenschreiben Bedingung. Angebote mit Gehaltsang. unter E 7903 an die Geschst. *

Wir suchen f. unser Kartei- und Buchhaltungswesen

erfahr. Mädchen

zum 1. Oktober ds. Js. für eine Baugenossenschaft gesucht. Angeb. mit Gehaltsanspruch, u. E 2102 an die Geschst. f2355

Tüchtige, branchekundige f2329

Verkäuferin

gesucht.
Musik-Mitsching, Elberf., Poststr. 17.

Tüchtige jüngere

Verkäuferin

f. Lebensmittel ges. Vorstellung vormittags 11—1 Uhr. †
E. Wildförster, B.-M., Heckinghauserstr. 175.

Delikatessenhaus

f. z. baldig. Eintritt eine branchekundige

Verkäuferin.

Ang. m. Geh.-Anspr. u. E 7951 an Gst. *

Vorführdamen

Gr. 44—46,
für Modenschau am 16. Sept. n. Schmallenberg i. Sauerland gesucht. Angebote an
Konfektionshaus Josef Padberg,
Schmallenberg. b3344

Perf. Friseuse

z. 15 Sept. od. spät. gesucht. Artur Rau, B., Sedanstr. 134.†

Tücht. Friseuse

für sofort ges. Es wollen sich nur solche, gute Kräfte melden, denen wirklich an gute Dauerstellung gelegen ist, gegen gutes Gehalt.
Robert Heuel,
Olpe i. W., Bahnhofstraße 13, am Kölner Hof. b3556

Tüchtige

Zickzacknäherin

sof. ges. Hackländer & Knäpper, Barm., Adlerstr. 5. Vorzust. Montag zw. 4—6. †

Pers. Masch.-Näher.

auf Großst. sof. ges. P. Grodzki, Elberf., Herberstraße 18. *

Geübte f2363

Hosenträger- u. Sockenhalter-Näherinnen

für mechanischen Betrieb sofort gesucht.
H. Hücking,
Elb., Hülsenbeckerstr. 53, Nähe Weidenpl.

Lampenschirme.

Gestützt. Arbeiterinnen für lohnende Heimarbeit ges. Ang. u. E 7930 an d. Gst. *

Perfekte 325b

Fitterin

ges., die auch Seide packen kann.
Steinbrink Nachf., B., Berlinerstr. 90.

Tüchtige 5107a

Strangarnspulerin

für Baumwolle ges. W. & P. Schnuten, haus, Barmen, Goldenburgstraße 15/17.

Flinke Mädchen

für leichte Kartonnagen-Arbeit gesucht. Aug. Jung Söhne, Barmen, Rauenwerth 7/9. 5111g

Für unsere Musterabtlg. such. wir ein **junges Mädchen** welch. mit den Anfertigung v. Hosenträgern, Strumpf- u. Sockenhaltern best. vertraut ist. Ang. u. B 251 an Gschst. B., Neuerweg 34. 5115a

Suche zum 1. Okt. für meine Bäckerei, Konditorei und m. Kaffee ein gewandt.

Lehrmädchen

(16—18jährig), das zu Hause schlafen k. Selbstgeschr. Angeb. u. E 8722 Gschst. *

2 Volontäre, intelligente

Mädchen,

n. unt. 18 J., zur Bedien. v. Stegl.-Markenmasch. p. sof. bei sehr gutem Verdienst ges. Vorstell. Montag 9—10. Meldung hat nur Zweck für solche mit besten Empfehl. u. v. wirkl. achtb. Eltern stamm. u. die auf Dauerstell. Wert legen. *
Josef B. Schulz, E., Königstr. 436a.

Junges, ordentliches

Mädchen

zum Stücketeilen gesucht. f2361
Peter Schulte A.-G., Elberf., Hofaue 44.

Für morgens zum **Brötchenaustrag** ja. **Mädchen** ges. Bäcker, E., Brüllerst 162. f2362

Lehrmädchen
für Kunststopferei sofort gesucht. Schriftl. Ang. u. B 4513 Gst. B., Neuerweg 34. †

Für mein Schreibwaren- u. Bürodarfsgeschäft ein ev.

Lehrmädchen

m. gut. Schulzeugn. ges. Selbstgeschrieb. Ang. an R. Gerardet, Elbf., Burgstr. 7. *

Lehrmädchen

mit guter Schulbild. von kaufm. Büro in Vohwinkel zu sofort ges. Ang. unt. V 1 Fränkel, Vohwinkel. *

Kasperonal

Mod. Erkrankt. d. best. in d. evtl. Küche u. in Handarb. gründl. erf. evtl. f2284

Küchenmädchen

d. Wert auf Dauerstellung legen, f. herrschaftl. Haushalt d. 4 Erwachs. z. 15. 9. o. 1. 10. ges. Waschfrau u. Zimmerm. vorh. Ang. u. E 2100 Gst.

Kriegswitwe mit Gatten, 1 Kind, 43 J., sucht p. sofort eine ordnl. Dame als

Haushälterin

mit ausgez. Erfolgen. Angeb. mit Bild u. Gehaltsanspruch u. K W 100 an d. Exp. d. Bl. Lennep. f187

Saub., ehrl. 2510

Dienstmädchen

zum 15. 9. ges. Rost, Barm., Apperstr. 8.

Suche für sofort in Geschäftshaush. für die Hausarbeit ein sinderliebes, junges

Mädchen

aus nur guter evgl. Familie. Evtl. Familienanschluß. Angebote mit Gehaltsansprüchen an Frau Walter Lodoff, Gruiten-Rhld. 171

Wegen Erkrank. m. Mädchens, suche ich mögl. z. 1. 10 tücht., zuverl., evangel. †

Alleinmädchen

selbständ. in Küche u. Hausarbeit, für kinderlosen Haush. gute Zeugn. erford. Ang. u. B 4435 an Gst. B., Neuerweg 34

Küchen-, Haus- und Alleinmädchen
sucht sof. Frau Emil Gend, gewerbsmäß. Stellenverm. Elbf., Friedrichschulstr. 5. *

Alleinmädchen,

sinderlieb, sof. ges. Benningshoven, B., Wolfstraße 39, 1. Et. 10—12 Uhr vorm. †

Für m. herrschaftl. Etagen-Haushalt, 2 Pers., suche ich zum 1. od. 15. Okt. ein zuverlässiges 5073a

Alleinmädchen

evgl., das alle vorkommenden Hausarbeiten übernimmt. (Alle Bequemlichkeiten vorh.) Gefl. Angebote mit Zeugnissen u. Gehaltsanspr. unt. B 223 an Gst B., Neuerweg 34.

Erfahrenes, treues *

Allein-Mädchen

findet z. 15. 9. gute Stelle in Et.-Haushalt (2 Pers.) Waschfrau vorh. Elberfeld, Holsterstr. 21, 2. Et., Telephon 621.

Erfahrenes, besseres

Zweitmädchen

per 15. Sept. ges. † Tel. 1154, Barmen.

Suche zum 1. Okt. 28 ein in all. Hausarb. erf., tüchtiges

Mädchen,

welch. auch Liebe zu Kindern hat. Frau Werner Schmitz, B., Oberdenkmalstr. 79. †

Wegen Heirat des jetzigen suche ich für sofort od. 1. Oktbr. ein in Küche und Hausarbeit erfahr.

Mädchen.

Frau Hugo Lüttenhaus, Barmen-R., Heckinghauserstr. 174. †

Suche alt., all. Frau, die Liebe zu Kind. hat, b. ganz. Zusch. Ang. E 8066 Gst. *

Für 1. Oktober oder früher tüchtiges

Küchenmädchen

gesucht, das auch Hausarbeit verrichten muß. Zweitmädchen vorhanden. *
Elberfeld, Königstraße 60.

Zuverl., braves † **Mädchen**
für Haushalt ges., — Geld. kann auch im Lebensmittelgeschäft mit tätig sein.
Schöning, Barmen-R., Schwarzbachstr. 169. Telephon 1657.

Nach Amsterdam
ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes

Mädchen,

geg. hohen Lohn gesucht. Vorzustell. Mi
Frau Hans Cahn, B., Schülerstr. 4, II. Vorst. pt. 4 u. 7 Uhr. †

Für kl., mod. Etag.-Haushalt schlichtes, ehrliches, kinderlieb.

Mädchen

zum 15. 9. od. 1. 10. ges. Arch. Zimmermann, Elbf., Hohenzollernstraße 25. *

Sofort od. z. 15. 9. zuverl., saub., nicht

Mädchen

f. kl. Etagenh. b. 2. Kind (3 Pers.) ges. Vorzust. erb. vorm. 8—10 Uhr. †
Frau C. Hombrecher, B., Fingscheidt. 6, I.

Reiseres, erfahr. †

Mädchen

für Küche u. Hausarbeit b. 15. Sept. f. herrschaftl. Haushalt ges. Guter, Offenbacherstr. 35, Vorstellung Vormag.

Buch- u. m. kl. Gartenarbeit. Morg. b. 15. Okt. ein erf. jung. Mädch. am l. d. nähe. Fr. Hartkopf, E., Pelmkestr. 12. *

Tücht., kinderl. Mädch. für alle Hausarb. p. 15. 9. ges. Seibert, Barmen, Hecking-hauserstraße 139. †

Zuverl., in allen Hausarbeiten erfahr. sauberes *

Mädchen

mögl. bald ges., das zu Hause schlafen k. Frau Dr. Köpel, E., Königstr. 104, III.

Suche für m. kleinen Haushalt besseres † **jüng. Mädchen**
bis 15 J., welch. zu Hause schlafen kann. F. Schod, Barmen, Weststraße Nr. 10.

Tüchtiges f2351

Mädchen

zum 15. ds. gesucht. Bongartz, Elberfeld a. Waldschlößchen 21

Jung. Mädchen

ges., w. mit im Geschäftig sein kann. *
Konditorei Dreier, Elberfeld, Bachstr. 1

Braves, sauberes, in allen Hausarb. erf.

Mädchen,

per 15. 9. od. 1. 10. ges. — **Frau Alfred Kaut,** Elb., Rütherstraße 141. **Vorzust. 9. 9 von 2½—7½.** *

Mädchen

perfekt im Haushalt, kinderlieb, gut empfohlen, bei gut. Bed. u. Lohn (Waschfrau vorh.) für Etagenh. ges. Frau Dr. Hubert, Elb., Mozartstraße 49. *

Kräft. 16-18j. Mädch. v. Lande z. Bedien. d. Milchkundsch. und kl. Haush. ges. Geld muß ev. 3 Kühe melken k. (keine Schwäch.) Ang. E 7981 Gesch. *

Suche für Gesch.-Haush. selbst., saub.

Mädchen
v. ausw. per 15. 9. Otto Schmidt, Elbf., Bachstr. 67. *

Suche zum 1. Oktbr. für m. kl. Haushalt (3 Personen) †

tücht. Mädchen.

Frau Wilh. Hollmann B., Märkischestr. 25.

Jung. Mädchen

aus ordtl. Fam. f. d. Haush. z. 15. ds. od. später ges. Selb. bei Gelegenh., Haushalt gründl. zu erlernen. *
Frau C. Weber, Elb., Neuenteich 98.

Suche f. m. Etagenhaush. 3 Erw., sof. **tücht. Mädchen** oder jg. Fr., d. zu Hause schläft. Elbf., Siegfriedstraße 37, II. *

Kräft. Mädchen für ¾ Tg. in kl. Hsh. sofort ges. Mählen, Elb.-Sonnborn, Am Thurn 25. e170

Tücht., saub., evgl.

Mädchen

für kl. Haushalt (3 Erw.) gesucht. f187
Frau Otto Schulte, Lennep, Berlinerst. 8, Telephon 757.

Evangel. f224

Mädchen

f. kleinen Geschäfts-Haush. (Bäckerei u. Konditorei) gesucht.
Georg Busch, Mettmann, Breitestraße Nr. 14.

Für sofort ½-Tag-Mädchen ges., lauber u. zuverl. 3 Putzen u. Plätsch. z. Schneider, E., Hohenzollernst. 19.

Chauffeur,
20 J. alt, led., in ungek. Stell., ehrl., zuverl., Führerschein 3b, gut. **Wagenpfl.,** sucht Stell. z. 1. 10. auf Personenwagen. Führt Reparat. selbst aus. Gefl. Ang. an G. Bornkessel, Bad Suderode. p4586

Maurerpolier

mit 1a Maurerkolonne sucht für sofort Beschäftigung, event. Akkord (auch auswärts.) Ang. u. E 7939 an Gschft. *

Jg. Schlosser

m. Meisterbrief, erf. in Karosseriebau u. Autorep., sucht Stell. Ang. E 8033 Gst. *

Metallformer,

22 J. alt in ungekündigter Stell., der vorwärts strebt und an flottes u. saub. Arb. gewöhnt ist, sucht sich zu verändern. Beld. hat 4 J. auf Räderbeschlag gelernt u. war 3 J. im Baubeschlag tätig. Ang. u. E 1285 an die Geschft. p4581

Konditor,

22 J., an selbständ. Arbeiten gew., sucht Stelle. Angebote u. L. 1860 an die Ftl. in Wald c827

Jg. Bäckergehilfe,
19 J., sucht Stelle. Ang. u. S 111 Ftl. d. Bl. Schwelm. e21

Jg. Bäckergehilfe,
der in Feindbäckerei bewand., m. Führerschein 3b, der sich keiner Arbeit scheut, sucht per sof. Stell. Ang. u. S 112 an Filiale Schwelm. e21

Bäcker und Konditor,

22 J., perf. in allen vork. Arb., sucht sich zu verändern. Süd. erscheint 3b vord. * Ang. u. E 7974 Gst.

Bäcker und Konditor,

31 J., ehrlich und fleißig, sucht Stellg. Firm in Brödchen u. Brot, auch Spezial-Brot. In Konditorei nicht unerf. Eintritt kann am 15. 9., auch schon früher erfolgen. Ang. an Karl Bragg, Elberfeld, Gesundheitstraße 142. *

Bäcker und Konditor

23 J., wünscht sich zu verändern. Suche Stellung in gemischtem Betrieb. Angebote an b3355
Hugo Buchholz, Vogelsang, Kreis Schwelm.

Sohn achtb. Eltern sucht **Lehrstelle als H.- u. Dam.-Friseur.** Ang. E 7995 Gesch. *

Hotel, Café oder Restaurant.

Geschäftsführer

tücht. Fachmann, in erstkl. Häusern der Seebäder tätig gewes., sucht, da Saisonschluß, Stellung. Ang. E 8070 Geschft. *

Vollkaufmann,

26 J. alt, energ. u. zielbewußt, mehrjähr. Leiter e. eig. Fabrikbesch., sucht ausbaufähige Wirkungskr. In Zeug. u. Ref. vorh. Ang. u. B 4486 an die Gst. B., Neuerweg 34 †

Spitzenfachmann.
Bei Konfektionären, Grossisten, Warenhäusern u. größeren Detailgeschäften vorzüglich eingeführter, energischer Kaufmann, 34 Jahre alt, sucht Vertrauensstellung mit Reise. Leistungsfähige Fabriken, die ihr In- u. Auslandsgeschäft weiter ausbauen wollen, können sich unter E 7909 Geschft. melden. Ia Referenzen stehen z. Verfüg. *

Erstklassige Verkaufskraft.

routin. Unterhändler, rührig u. gewandt, Hauptmann a. D., 5 Jahre Verk.-Leiter v. Ia Firm., sucht lohnende a223
Vertretung
erster Firma od. Vertrauensstell. Ang. u. D. W. 2238 an die Ann.-Exped. „DAG", Cöln, **Stollwerckhaus.**

Gummiband - Gurtenweberei Fachmann und Hosenträger-Konfektionär

1. Verkäufer, Organisator, in leitender Stellung, sucht entsprechenden Wirkungskreis. Angeb. unter E 1287 Geschft. v4584

Autosach.
Arbeitsfreud., jg. Mann, 26 Jahre, perf. Schlosser und Dreher, mit guten Erfahrungen im Hobeln und Fräsen, durchaus selbständiger Arbeiter, sucht Stellung als
Schlosser in Auto-Reparaturwerkstatt.
Angeb. unter E 1288 an die Gschft. v4587

Elektromonteur
(Erste Kraft)
auch tücht. Konstrukteur
(41 Jahre)
erfahren in allen vorkommenden Arbeiten, Herstellung von Gleich- u. Wechselstrom, Dampfkessel- und Lokomobilbefeuerung, Licht- Motoranlagen und Motorreparaturen, sucht Stellung in größerer Fabrik oder Geschäft. — Angeb. unter E 1265 Geschft. v4566

K., tücht. Konditor,
mit allen vork. Arb. vertraut, sucht sofort Stellung. Ang. unt. B 245 an die Gst B., Neuerweg 34. †

Gel. Bäcker, längere Jahre nicht i. Beruf tätig, sucht Stellung **als Volontär.** Ang. u. E 8000 an Gst. *

Suche f. m. 16jähr. **Sohn Lehrstelle als Schaufenster-Dekorateur.**
Ang. E 7996 Gesch. *

Suche f. m. 14jähr. **Sohn Lehrstelle als Bäcker od. Konditor.**
Ang. E 8015 Gesch. *

Weibliche

Kontoristin

mit mehrjähr. Büropraxis u. im Ausland erworb. engl. Sprachkenntn. sucht Stell. f. sof. od. sp. Ang. E 8087 Gesch. *

Stenotypistin

Lys.-Kette, an selbst. Arbeit. gew., beste Zeugn., sucht Stell. * Ang. u. E 7902 Gst.

Buchhalterin,

perf. in doppelt amer. Buchführ., bilanzsich. erfahr. im Mahn- u. Steuerwesen, in ungek. Stell., wünscht sich per sofort oder später zu verändern. Ia Zeugn. u. Ref. Ang. u. B 4529 Gst B., Neuerweg 34. †

Kubikkopf-Fräuleine

sucht Stelle zur weit. Ausbild. (Lyradiator). Ang. u. B 4444 Gst B., Neuerweg 34. †

Tücht. Kleider- und Wäschenähterin

sucht n. einige Kunden auf dem Hause. Zu sprechen nach 7 Uhr. E. König, B., Dickmannstr. 14. †

Tücht. Schneiderin

f. Kund. auf. d. H. Fr. A. Schmidt, B., Südstr. 10, 1. Et. †

Junge Frau

aus gut. Fam. sucht Stelle in gutgehend. **Mengerei** in Elberf.-Barmen zw. Erlern. des Geschäfts ohne gegenseit. Vergüt. † Ang. u. R 747 Ftl. B., Berlinerstr. 61.

Fräulein

sucht Stelle zur Bedienung in Café od. Restauration. Zeugnisse vorhd. Haan, Alleestr. 15, I. †88

Ordtl. Mädchen,

21 J., perfekt im Servieren, sucht St. als **Serviererl.,** am liebst. in Tagescafé. Ang. u. B 225 Gst. B., Neuerweg 34. †

Mädchen v. Lande, aus best. Fam., sucht Stellung als †
Haustochter
mit Fam.-Anschluß ohne gegenseit. Verg., wo ihm Gel. geb. ist, die best. Küche u. d. Servieren zu erl. Ang. u. B 4448 an Gst. B., Neuerweg 34

Haushälterin.
Aelt. Witwe sucht p. sof. Stelle bei einz. Herrn. Es w. mehr auf gute Behandlg. als auf hoh. Lohn gesehen. Angeb. unt. Nr. 200 an Ftl. in Hückeswagen. f142

Suche zum 15. 9. oder 1. 10. b3354

Stelle im Haushalt.

Gute Zeugn. können vorgelegt wd. Ang. u. Nr. 501 nach C. Stock, Hasslingbausen, erbet.

Einfaches Fräulein
in all. Arb. erfahr., sucht Stelle a. **Haushälterin oder Stütze.**
Ang. u. B 241 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Haushälterin,

tücht. im Haushalt, sucht z. 1. Okt. Stell. in bess., frauenlos. Haush. Gute Zeugn. Ang. u. B 243 Gst. B., Neuerweg 34. †

Junges Mädchen,
22 J. alt, sucht sof. St. als Zweitmädchen od. allein. Gute Zeugnisse vorhanden. Ang. u. B 4531 Gst. B., Neuerweg 34. †

Bess., in Küche und Haushalt erfahrenes
Mädchen
sucht Stelle zum 15. Gintr. (Etagenw.). Gute Zeugnisse und Empf. vorh. Ang. u. Nr. 237 an Ftl. in Cronenberg f21

Gebildete Dame, 41 J., evgl., staatl. gepr. Krankenschw., v. edlem, liebenswürd. Wesen, die zuletzt den Haush. e. hoh. Staatsbeamten 14 Jahre lang leitete, sucht Wirkungskreis in vornehmem, frauenlos. Haush. od. als Pflegerin und Gesellsch. zu kranker Hausfrau. Erstkl. Zeugn. u. Ref. Angeb. an **Frl. Auguste Krempel,** z. St. Düsseldorf, Suitbertusstr. 8, Bartsch.

Witwe, 29 J., hier fremd, sucht St. als
Stütze
in nur bürgl. Haushalt mit Fam.-Anschluß. Dieselbe hat schon ein Haushalt selbst geführt. Ang. u. U 32 an Ftl. B., Hedingdauerstr. 131. †

Ehrl., fleiß. Mädch. v. ausw., 24 J., mit gut. Zeugn., sucht Stellung z. 15. 8. od. 1. 9. 28 in rub. kinderl. Haush. Ang. u. E 8125 an Gst. *

Suche f. m. Schwester (19 J. alt) eine Stelle in bess. Hause als p4592
Stütze.
Frau Heinr. Imig, Traben-Tr. a. d. Mosel, Ackerstraße 10.

Suche f. m. Freundin, 22 J., für sof. in bess. Hausb. am liebst. in Elberfeld.
Stellung
Gute Zeugn. vorh. — Ang. an Paula Frase in Wetter-Ruhr, Rathenaustr. 74. p4593

Jg. Mädch., 20 J., aus gut. Fam., sucht zum 15. 9. Stelle in bess. Haushalt. Ang. u. E 1298 an Gst. *

J. Mädch. v. ausw., 15. 9. od. 1. 10. Stell. bei ält., alltst. Dame od. ält. Ehep. Gute Zeugn. vorh. † Ang. u. B 4433 an Gst. B., Neuerweg 34 †

Jg. Mädchen, 21 J., sucht Stell. i. Hausb. Ang. u. B 4430 Gst. B., Neuerweg 34. †

Bess. Mädchen, im ganzen Hauswesen erf., sucht zum 15. Sept. selbst. St. Ang. E 7980 Gesch. *

r29 21jähr. Waise aus gut. Fam. von West., sucht Stelle i. Haushalt. Im Haushalt u. Kochen bew. Ang. u. A 70 a. d. Geschft. der Düsseldorf. Nachr., Düsseldorf, Wehrhahn 9.

Ehrl. Mädchen

ev., tüchtig, sucht z. 15. oder 1. Stellung im Haushalt u. Geschäft. Angebote nach Lohm, Lohstr. 3. *

Junge Frau,

perf. in Konditorei auch i. Restauration sucht Tagesstellung. Hausarbeiten werd. mit übernommen. * Näh. Tel. G. 3937 *

Unabhäng. Frau

35 J. alt, Norddeutsche, sucht Stellg. im Hausb., ev. wo die Frau fehlt. Ang. u. E 1283 a. Gst b3338

Aelt. Fräulein von ausw., im Haushalt erf., sucht Stellg. z. 1. Oktober od. später. Ang. E 7992 Gst *

2 jg. Wwn. such. f. halbe Tage Putzstell. Ang. E 7982 Gesch. *

Aelt. Mädchen

sucht noch Putzstell. Ang. E 8008 Gst. *

Ja. saub. Putzfrau sucht Büro o. Gesch.-Räume zum Putzen. Ang. E 7935 Gst. *

J. f. unabh. Frau sucht Morgenstelle. * Ang. E 7938 Gschft.

Putzst. f. Donnerst. u. Samstags ges. In der Südst. bevorzugt. Ang. E 7949 Gst. *

Junge Frau
f. Stelle z. Putzen. Ang. E 8052 Gst. *

Suche Halbtagsstelle oder Putzstunden.
Ang. E 8054 Gst *

Mädchen sucht Stelle für ½—¾ Tage. * Ang. E 8044 Gschft.

Aelt., f. Mädchen sucht Stelle, ev. auch f. ¾ Tage. E., Friedrichschulstraße 5. *

Aelt. Mädchen sucht Putzst. nach 5 Uhr u. Samstag den ganz. Tag. Angebote unt. E 8065 an Geschft. *

Ja. Frau, 19 J., f. **Nachmittags-Beschäftigung.** Ang. E 8141 an die Gschft. w1685

Teilhaber-Vertreter

Anzeigenvertreter
f. Fachblatt (notar. begl. ständ. steigende Aufl.) **gegen hohe Prov.** ges. Ang. mit Refer. an G. S. 28 **Ala, Haasenstein & Vogler, Aachen.** a162

Teilungsf. Oelfirma sucht noch einige **Bezirks-Vertreter** für Auto- u. Maschinen-Öle f. einige Bezirke. Ang. E 8068 Gst. *

Teilhaber
Manufakturwaren-Großhandlung und Fabrikation,
Eine seit vielen Jahren bestehende Firma sucht tätigen Teilhaber. In Frage kommen nur Herren aus der Branche, welche über einen ausgedehnten guten Kundenkreis verfügen. Kapital erwünscht, jedoch nicht Hauptbedingung. — Angebote, welche streng diskret beh. werden, u. F. 2299 an die Ann.-Exp. Jul. Bowinckel, Elberfeld, erbeten. a353

Tätiger Teilhaber

Bäckerei-Fachmann
(f. Sauer- oder Schwarzbrot und Pumpernickel), m. einigen Mille Einlage p. sofort gesucht. Angebote unter E 8122 Geschft. *

Teilhaber

für langjähr. best. Werkzeug- und Kleineisen-Engros-Geschäft gesucht. Einlage: 10 000 Mark. Keine Sanierung. Angeb. unter E 8135 an die Geschft. dss. Bl. †

Die Vertretung meines Hauses,
umfassend den Vertrieb meiner altbewährten **Spezialitäten** für a87

Bäckerei und Konditorei

ist zu vergeben und bitte ich um Angebote.
Max Holze, Leipzig-N. 22,
Fabrikation giftfreier Farben u. Gewürz-Extrakte.

Vertreter

für den Vertrieb eines erstklassigen Artikels (patentamtlich geschützte Neuheit), sofort gesucht. Vorzustell. Montag nachm. zwischen 3 und 4 Uhr: **Elberfeld, Arrenbergerstraße Nr. 18, part.** f2353

Bedeutende Firma der **Automobilzubehörbranche** sucht an allen größeren Plätzen
tüchtige Vertreter,
die bei der Automobilhändler- und Reparaturkundschaft gut eingeführt sind, diese regelmäß. besuch. u. gut. Umsatz gewährl. können. Herren, die dies. Anford. entspr., arbeitsam und zuverl. sind, biet. wir gute, verkaufsfähige Artikel u. hohe Prov. Eilangeb. mit Ang. der bish. verkauft. Artikel bezw. derzeit innehabend. Vertretg., Ref. usw. unt. H. N. 100 an **Ala-Haasenstein & Vogler, Heilbronn a. N. (Württbg.).** a182

Erstes Bremer Importhaus sucht für seinen täglich frisch gerösteten **Qualitäts-Kaffee** arbeitsfreudigen a152

Vertreter (in)

bei hohem Dauerverdienst. Bei Bewährung feste Anstellung. Angeb. u. B. R. 370 **Ala-Haasenstein & Vogler, Bremen.**

Bei außerordentlich hohem Verdienst suchen wir für den Verkauf unsr. erstklass.

Hochfrequenz-Apparate

an Privatkundschaft **tüchtige Vertreter,** die an fleißiges Arbeiten gewöhnt sind. **Dr. Tarasz & Co., Stettin,** Luisenstr. 25

Wir suchen für mehrere Bezirke befähigte Herren als

Allein-Vertreter

für den Verkauf unserer glänzend begutachteten Spezialmarke an Behörden, Schulen und sonstige Großverbraucher all. Art.
Unbegrenzte Absatzmöglichkeiten!
Hohe Provision, die sofort nach Auftragseingang gezahlt wird!
Spesenvergütung je nach Leistungen. Daher glänzende Existenz für fleißige Herren mit gutem Verkaufstalent. Kapital nicht erforderlich. Angebote unter E 1302 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. a58

Vertreter gesucht!

welche nachweisbar bei Kolonialwaren-, Seifen-, Friseur-, Eisenwaren-, Autozubehör- und Drogengeschäften, ferner Warenhäusern u. Konsumvereinen gut eingeführt sind, für den Ausbau der Verkaufsgenossenschaft eines bekannt. Markenartikels, der buchstäblich von jedermann gekauft wird. Ausführliche Angebote an: **Tre-Produkte Freilassing (Bay.) 92.** b4465

Vertreter,

eingeführt bei **Bäckern und Konditoren, engagiert** geg. Fixum, Spesen, Provision für Spezialfabrikate. Angebote Lagerkarte 46 Postamt Berlin O. 99. a4

Tüchtige

Vertreter,

die gute Beziehungen zu Privat- u. Beamtenkreisen haben, für den Verkauf eines begehrten Haushaltartikels auf lange Ratenzahlung gegen Provision und Spesenvergütung sofort gesucht. Kein Inkasso. Herren (ev. Damen), die an gewissenh. und gründliches Arbeiten gewöhnt sind, wollen Angebote einreichen mit Angabe des Alters u. der bisherig. Tätigkeit unter B 226 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 34. 5076a

Für rührlichst bekannte **Gummi-Absätze** wird a139

tüchtiger

Vertreter

gesucht. Nur Herren mit gutem Verkaufstalent, welche sich zum Besuche von Schuhgeschäften, Schuhmachern, Lederhandlungen eignen od. in obigen Kreisen evtl. mit anderen Artikeln bereits eingeführt sind, wollen sich mit Angabe seitheriger Tätigkeit schriftlich melden unter H. 74 an **Ala-Haasenstein & Vogler, Dresden-A. 1.**

Zur Beachtung! Zur Beachtung!

Existenz

Ich biete einem tüchtigen tätigen, evtl. stillen *
Teilhaber (in)
Gelegenheit, durch meine Erfindung im Feuerlöschwesen, für alle Zwecke, geeignet, zu hohem Verdienst. — Meine Erfindung ist überall gerne gekauft und beliebt und suche zur Erweiterung meiner Sache einen reellen Menschen als Mitinhaber der Firma und Erfindung (ges. gesch.). Als einmalige Zahlung werd. nur 6000 **Mark verlangt.** Angebote u. B 4447 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 34.

Biete strebsamem Herrn, der in der besser. Bürgerschaft Ansehen und Vertrauen genießt, gute Verdienstmöglichkeit durch Uebernahme der

Vertretung

eines
Qualitäts-Mosel-Weinhauses
bei Lieferung frei Haus. Angeb. unt. E 8121 an Geschst. d. Bl. *

Zigaretten-Vertretung

einer sehr leistungfäh. Zigarettenfabrik, die in Qualität hervorragendes leistet, in Aufmachung, Preisen u. Bedingungen konkurrenzlos ist, sucht für das Bergland nur einen, bei den in Frage kommenden Großhändl. u. Händlern bestens eingeführt, branchekundigen Vertreter. Es kommen nur Fachvertreter in Frage, die neben ihren übrigen Vertretungen in Tabakfabrikat. keine andere Zigarettenfabrik führen. Alles andere zwecklos. Angeb. unt. R 752 an Filiale ds. Bl. in Barmen, Berlinerstraße 61. †

Mexiko!

Inhaber erster Vertreterfirma, z. Z. Düsseldorf, erwünscht Offerten nur erster Fabriken in Exportartikeln. Ganze Republik Mexiko wird bearbeitet. Angebote unter „Mexiko" an **Hotel Breidenbacherhof, Düsseldorf.** a58

Teppichversandhaus

Verkauf an Beamte, Private in 12 Mon.-Raten durch Besuch der Kunden (Inserate)
sucht Vertreter
mit nachweisl. Erfolg bei hoh. Provision. Vorschußsucher verbeten. Zuschr. unter Ta A 5885 bef. Rudolf Mosse, Berlin, Lauenburgerstraße 2. a4

Geflügelfarm
zwischen Düsseldorf und Elberfeld, mit festem Absatzgebiet, sucht für sofort
tätigen Teilhaber
mit 5—10 000 Mk. Einlage. Es komm. nur ledige Herren in Frage, am liebst. Chauffeur. Bei 20 000 Mk. Einl. biete halben Gewinnanteil, evtl. verpachte. Zur Uebernahme sind 30 000 Mk. erforderl. — Eilangebote u. E 1286 an die Geschft. b4583

Vertreter

mit eig. Auto sucht zur Ausnutzung des Wagens Vertreter, gleich w. Branche, z. Mitreisen. ev. auch tageweise — Bezirk Rheinl.-Westf. Ang. u. E 8133 an Gst. *

Vertreter

zum Verkauf von Ia Schweißdraht v. erster Firma gesucht. — Besonders geeign. f. Herren, die schon Schlossereien u. einschlägige Firmen besuchen. Angeb. unt. E 7890 an Geschft. *

Krefft



sind wirklich das Allerbeste

W. Krefft A.-G.
Gevelsberg i. W.

Führendes Werk für Koch- und Heiz-Apparate aller Art.

Verkauf in den meisten Eisenwarenhandlungen und Spezial-Geschäften.

n142

Platzvertreter

gegen Provision sucht bekannte **Seifen- u. Parfümeriefabrik.** Nur Meldungen von nachweislich bei der einschläg. Kundschaft sehr gut eingeführten Herren unter E 1296 an die Geschäftsst. d. Bl. d3341

224 **Vertreter** (in Holster, Breslau)

Vertreter (in sucht Barmen, trachtstr. 10a, p

Wer beteiligt sich still an reellem Geschäft mit Mk. bei fest. mon. von Mk. 500 u. E8048 an

Vertreter

in Mode- u. Herr. **Mode-Artikeln** ten gut eingeführt **zum Mitnehmen** klein. Handkoffer gegen hohe Provision sofort gesucht u. E 7937 Gesch.

Vertreter,

Wir suchen für unseren Vertrieb unserer Zigarren einen bei Detail- im Rheinl. u. Westfalen sehr gut eingeführten Herrn gegen Provision und Fixum. Wir bitten nur Herren, welche den gestellten Anforderungen entsprechen, sich zu melden. Angebote unter E 7897 an Gesch.

Agenturgeschäft Lebensmittr. sucht einen in Barmen gut eingeführten Herrn als

Vertreter

gegen hohe Provision. Gute Verdienstmöglichkeit. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften u. E 8043 an Gschft.

Für gesch. gewinnbringende Fahrrad-Erfindung suche Teilhaber. **Kaufmann** Fahrradbranche, mit eigener Werkst. Kein Ang. an W. Berlinerstr. 131.

Zur Vergrößerung alt. spezialisierter, still, **od. tät.** Teilhaber mit ca. 4 Mille gesucht. — Ang. u. B 4520 an d. Gst. B., Neuerweg 34. †

† **Suche mit einer** tauf. **Marx** Ehefrau

Stellung

auf Lager od. Reise, sand. Ang. B Gst. B., Neuerweg 34.

Vertreter

m. eing. Auto, Benzine, sucht gegen Gehalt Beschäftigung als Vertreter od. Vermittler. Ang. E 8056 Gst. *

Heirats-Gesuche

Zwei Freunde (23) suchen pass. Damenbekanntschaft. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. — Ernstgemeinte mit Bild u. E. an Geschäft. — Anonymes zwecklos.

Jg. Mann, 22 J., sucht die Bekanntschaft eines Mädchens zw. späterer Heirat. u. E 8019 an Gst.

Verloren Gefunden

*Gold. K. Armband a. 2. o. 3. 9. Find. w. geb. Abzug. E., Königstr. 135. Belohnung abzug.

Rote Katze, auf den Namen Fritz hört, entl. Bleibtr. Füllung, E., Schwigerstr. 25.

Ein Gymnasialdirektor klagt an.

Die Ueberlastung unserer Schüler.

Vor einigen Tagen hat sich in einer Berliner Schule ein aufregender Vorfall zugetragen. Ein Obersekundaner sprang, als das Glockenzeichen ertönte, plötzlich auf und bedrohte seine Lehrer mit seine Kameraden mit dem Revolver, den er aus der Tasche zog. Dann stürmte er durch die Gänge der Schule, den Revolver immer schußbereit vor sich haltend, so daß die jüngeren Knaben und älteren Schüler, die gerade aus den Klassen kamen, mit Entsetzensschreien auseinanderstoben. Schließlich verschanzte sich der Untersekundaner hinter einer Tür und konnte trotz gütigen Zuredens seines Lehrers und des herbeigeeilten Direktors nicht dazu bewegt werden, die Waffe fortzulegen. Es blieb nichts anderes übrig, als das Ueberfallkommando zu alarmieren, und den Polizeibeamten gelang es schließlich, den Tobenden zu überwältigen.

Der Fall gewinnt über das rein Tatsächliche noch dadurch an Interesse, daß der Vater des Schülers, der selbst Direktor eines Gymnasiums ist, als Grund für den Nervenzusammenbruch seines Sohnes die Ueberlastung durch den Schulunterricht angab. Die vielen Schularbeiten seien daran schuld, daß nicht allein sein Sohn, sondern viele andere junge Menschen schwere Nervenkrisen durchmachen müßten. Aus Anlaß dieser sicherlich nicht leichthin ausgesprochenen Anklage muß die Frage aufgeworfen werden: Sind unsere Schüler wirklich überlastet? Der Vater des Untersekundaners hatte sogar noch weiter in seinen Behauptungen ausgeführt: „Am schlimmsten sind die Schüler daran, die ehrgeizig sind und gute Leistungen erzielen wollen. Um das Arbeitspensum zu schaffen, müssen sie pro Tag 10—12 Stunden angestrengt geistig arbeiten, eine Leistung, deren selbst ein Erwachsener, noch ein junger Mensch fähig ist. Nur der mittelmäßige Schüler wird, ohne Schaden zu nehmen, seine Schulzeit absolvieren können. Denn er verzichtet darauf, alles zu arbeiten in der Ueberzeugung, es doch nicht schaffen zu können."

Wie ein Damoklesschwert hängt über Schülern wie über Lehrern die Forderung, das Pensum zu schaffen. Das ist die Grenze aller Freizügigkeit des Unterrichtes. Sache der Schulbehörden ist es, nachzuprüfen, ob dieses Pensum so zeitgemäß ist, daß es auch die Leistungsfähigkeit der Schüler nicht übersteigt.

Viele Schüler werden trotz minderer Begabung auf die höhere Schule geschickt und müssen durch Ueberarbeitung die fehlenden Kenntnisse zu ersetzen suchen. Sind die Eltern allein daran schuld, daß sie ihre Kinder trotzdem auf die höhere Schule schicken? Nein! Es sind die unsinnigen, immer mehr heraufgeschraubten Anforderungen der einzelnen Berufsgattungen an die Ausbildung der Schüler. Das große Angebot an Lehrlingen hat die einzelnen Berufszweige dazu veranlaßt, immer höhere Anforderungen, die an sich nicht berechtigt sind, zu stellen. Das ja zwingt gerade viele Eltern, ihre Kinder auf die höhere Schule zu schicken, obwohl sie dazu weder pekuniär in der Lage sind, noch die Leistungen der Schüler dazu Berechtigung geben. Als ob Schulweisheit zugleich die Gewähr dafür bietet, daß sich die Ersten der Schulbank später auch im Leben als besonders tüchtig erweisen. Will man unserer Jugend eine unnütze Ueberlastung mit Schularbeiten und Schulaufgaben ersparen, so muß vor allem gegen die unsinnig übertriebenen Forderungen einzelner Berufsgattungen angekämpft werden.

Einer, der Geld auf der Straße verschenkt.

WB. **Regensburg**, 6. Sept. Regensburg wurde durch einen auf der Durchreise befindlichen Fabrikbesitzer etwas in Aufregung versetzt. In den Mittagsstunden zwischen 13 und 15 Uhr kaufte er am Obstmarkt die Obststände teilweise ganz aus und verschenkte das Obst an die Umstehenden, im besonderen an Kinder und arme alte Frauen und Männer. Etwa für 700 Mark Obst hat er verteilt. Als er sich in sein Hotel begab, folgten ihm eine große Kinderschar und Erwachsene, die erwartungsvoll vor dem Hotel stehen blieben. Als sich die Menge nicht entfernte, trat der Wohltäter unter sie und verteilte Geldspenden in Höhe von 10 bis 50 Mark. Zuletzt ließ er noch Gutscheine von 1 und 2 Mark austeilen, die nachmittags im Hotel eingelöst wurden. Innerhalb weniger Stunden hat der gute Mann 3000 Mk. auf diese Weise für Wohltätigkeitszwecke ausgegeben.

Ein Brief Tolstois an den Zaren.

Dieser Brief wurde von Tolstoi am 11. Mai 1897 aus Anlaß zahlreicher Glaubensverfolgungen an den Zaren Nikolaus II. geschrieben. D. Red.

„Sire, wenn Sie diesen Brief lesen, bitte ich Sie sehr, zu vergessen, was Sie vielleicht über mich gehört haben und ohne jede Voreingenommenheit in diesem Brief nur den Wunsch zu sehen, Gutes den Menschen zu tun, die schuldlos leiden, und einen noch stärkeren Wunsch, Ihnen Gutes zu tun, Ihnen, dem Menschen, den man naturgemäß für die Leiden anderer beschuldigt.

Vor einem Monat erschien im Dorfe Semlianka, Kreis Busuluk, beim Bauern Tschipelew, seines Glaubens nach Molokaner, um zwei Uhr nachts ein Wachtmeister und ließ die Kinder wecken, um sie ihren Eltern wegzunehmen. Zwei Knaben, im Alter von elf und dreizehn Jahren, wurden ohne Kleidung weggeführt. Als dann der Wachtmeister noch die zweijährige Tochter des Bauern wegnehmen wollte, hat sich die Mutter an die Tochter festgeklammert und wollte sie nicht hergeben. Daraufhin hat der Wachtmeister gesagt, er würde die Mutter festbinden lassen, falls sie das Kind nicht freigeben würde. Auch dieses zweijährige Mädchen wurde abgeführt.

Einige Tage später geschah dasselbe im Dorfe Antonowka desselben Kreises. Dort wurden dem Bauern Bolotin auch nachts seine zwei Töchter von zwölf und zehn Jahren weggeführt.

In derselben Nacht wurde in demselben Dorfe dem Bauern Samoschkin sein einziger, fünfjähriger Sohn weggenommen. Die Wegnahme dieses Kindes war besonders grausam. Der Knabe war die einzige Freude der Eltern, er war der letzte von vielen Kindern, der am Leben blieb. Als die Polizei kam, ihn abzuholen, lag er in hohem Fieber, die Nacht war kühl, die Mutter flehte, ihr das Kind wenigstens noch für einige Zeit zu lassen, aber ihre Bitte wurde abgeschlagen. Daraufhin hat sich die Mutter erboten, selbst ihren Sohn bis zur Stadt zu begleiten. In der Stadt aber wurde ihr der Sohn weggenommen, und sie hat ihn nicht mehr wiedergesehen.

Sämtliche Gesuche der Bauern, ihnen wenigstens den Aufenthaltsort ihrer Kinder anzugeben, blieben ohne Antwort. Die armen Leute wissen bis jetzt noch nicht, wo sich ihre Kinder befinden.

Das ist doch entsetzlich. Solche Dinge geschahen doch nur zu den Zeiten der Inquisition. Nirgends, auch in der Türkei nicht, ist so etwas möglich, und niemand in Europa wird glauben können, daß dies in einem christlichen Lande im Jahre 1897 geschehen könnte. Und doch ist das alles wahr.

Das ist entsetzlich. Am entsetzlichsten aber ist, daß dies keine Einzelfälle sind, sondern wenige von tausend ähnlicher Geschehnisse. Ich könnte darüber erschöpfende Beweise liefern, wenn nicht sämtliche Dokumente, die Tschertkow gesammelt hat, um sie Ihnen vorzulegen, im vergangenen Winter von der Polizei beschlagnahmt wären.

Im übrigen, um sich davon zu überzeugen, daß dies alles wahr ist, daß es wahr ist, daß Tausende und Abertausende russischer Leute jahraus, jahrein verhaftet, in weite Gebiete verschleppt, von ihren Kindern getrennt, in Gefängnisse, Klöster und Irrenhäuser eingesperrt und durch die Vertreter der Staatsgewalt furchtbar gemartert und gequält werden — um sich von all' dem zu überzeugen, würde es genügen, einen unparteiischen, wahrheitsliebenden Menschen nach den Verbannungsgegenden, nach Sibirien, dem Kaukasus, nach dem Olonez-Gebiet und nach den Gefängnissen zu schicken. Und dann könnten Sie aus dem Berichte dieses Mannes ersehen, welche furchtbaren Taten in Ihrem Namen vollbracht werden.

Man sagt, alles das geschieht, um die Staatskirche zu unterstützen. Aber der größte Feind der Staatskirche hätte kein besseres Mittel finden können, um die Menschen von ihr abzubringen, als diese Verbannungen, Verhaftungen, Wegnahme von Kindern.

Ich weiß, es gibt Menschen, die zu behaupten wagen, daß in Rußland die Glaubensfreiheit existiert, daß alle diese gräßlichen Taten keine Verfolgungen, sondern nur Vorbeugungsmaßnahmen sind. Aber das ist doch die offensichtlichste und frechste Lüge. Nicht nur existiert in Rußland keine Glaubensfreiheit, sondern es existiert der furchtbarste und gröbste Glaubenszwang, den es in keinem anderen Lande gibt, nicht nur in keinem christlichen, sondern auch in keinem mohammedanischen Lande.

Sire, die Menschen, die Sie auf dem falschen Wege zu halten suchen, sind alte Menschen, die ihre eingewurzelten Ansichten nicht aufgeben können, und die sich von den Ketten eigener Fehler nicht befreien können. Aber diese Menschen beenden jetzt ihr Leben, und ihr Platz in dem Bewußtsein des Volkes ist schon fest bestimmt, — Sie aber haben Ihr ganzes Leben vor sich, Sie müssen Ihre Stellung im Volke erst noch erarbeiten, Sie sind noch durch nichts gebunden.

Raffen Sie sich auf, Sire, entfernen Sie diese Ratgeber von sich, die Sie irreführen! Entscheiden Sie selbst, wie man dem eigenen Glauben dienen soll und wie man sich zu den Menschen stellen soll, die andersgläubig sind!

Tun Sie das, Sire, und — ohne Verzug und ohne die Sachen an Kommissionen und Komitees weiterzugeben, ohne sich den Ratschlägen anderer zu beugen — bestehen Sie darauf, daß die Verfolgungen aufhören, daß die Verbannten zurückkehren, die Verhafteten freigegeben, die Kinder den Eltern zurückgegeben werden und, hauptsächlich, daß die komplizierten und willkürlich gedeuteten Gesetze und Vorschriften gestrichen werden, die den Vorwand zu allen diesen Missetaten geben.

Benutzen Sie diese Gelegenheit, eine gute Tat zu vollbringen, die heute nur Sie allein vollbringen können Solche Gelegenheiten kommen nicht immer vor, und sie kehren nicht zurück, wenn man sie nicht ausnutzt.

Entschuldigen Sie, wenn ich Sie in diesem, meinem Brief irgendwie peinlich berühre. Ich wiederhole: Nur der Wunsch des Guten hat mich bewogen, diesen Brief zu schreiben, der Wunsch des Guten für die Menschen, die leiden, und der Wunsch des Guten für Sie, in dessen Namen man die schuldlosen Menschen leiden läßt."

Lew Tolstoi.

*

Tolstois Brief blieb ohne Antwort.

Tolstoiana.

Der junge Tolstoi.

Der junge Tolstoi war mit seinem Aeußeren recht unzufrieden. Noch als Knabe sagte er sich, wenn er sich im Spiegel sah: „Wie kann ein Mensch glücklich werden — der eine so breite Nase, kleine Augen, hervorstehende Backen und dicke Lippen hat!" Daß Tolstoi nicht schön war, bestätigen alle, die ihn in seiner Jugend gekannt haben. Wie ein griesgrämiger Schatten wanderte er durch die Salons der Petersburger und Moskauer Gesellschaft und suchte seine Häßlichkeit durch eine gewisse Arroganz des Auftretens gut-

Homöopathie und Biochemie
ORIGINAL SCHWABE b72
erhältlich in allen durch Emaillenschild als Niederlage gekennzeichneten Apotheken.
Wer sich für Homöopathie und Biochemie interessiert, verlange kostenlos und unverbindlich Preislisten und aufklärende Schriften durch:
Dr. Willmar Schwabe, Leipzig 029

In diesen Tagen...



da der Sommer in den Herbst übergeht, ist die Besorgung eines
Uebergangs-Mantels
auch für Sie eine aktuelle Frage.

„Kaufmann" ist, wie immer, gerüstet. Sie finden bei uns bezaubernd schöne Mäntel – aus Stoffen mit oder ohne Abseite – mit oder ohne Pelz – aber alle für wärmere oder kühlere Tage gut geeignet.

„Kaufmann" ist aber auch
sehr preiswert
und es wird Sie aufs angenehmste berühren, mit wie geringen Mitteln Sie bei uns zu einem der begehrenswerten Mäntel kommen.

Engl. Mantel – fesche jugendliche Form, mit Rückenfalte – **18.75**

Ottoman-Mantel – mit Persianer-Plüsch-Kragen und -Stulpen, ganz auf Façonné – **23.75**

Engl. Mantel – Mod. Ueberkaro, mit Rollkragen, neue Rücken-Garnitur – **29.75**

Sport-Mantel – mit reichem Lederbesatz, sehr aparte Form, – **46.50**

Flotter Raglan – mit Abseite u. breitem Herrenbeleg, offen u. geschlossen zu tragen – **55.00**

Reise-Mantel – englisch Noppen, ¾ K'Seide, beste Verarbeitung – **65.00**

h48

Gebrüder **Kaufmann** ELBERFELD

Nachdruck von Text und Bild verboten

zumachen, um auf diese Weise die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich zu lenken, denn er war sehr ehrgeizig. Dieser Ehrgeiz wurde mit der Zeit kleiner, je schneller der Ruhm Tolstois wuchs und je größer seine Abneigung gegen die „sogenannte Gesellschaft" wurde. Nun machte seine frühere Arroganz einer unverdeckten Offenheit Platz. Trotz seiner guten Erziehung und den ausgezeichneten Manieren, die er besaß, machte er von seinem Drang, zur Offenheit getrieben, auch vor Taktlosigkeiten keinen Halt. Bei den Diskussionen, die in Gesellschaftskreisen an der Tagesordnung waren, trat Tolstoi sehr sicher auf und wurde schnell hitzig und auffallend. Berühmt ist seine Feindschaft mit einem anderen großen, russischen Dichter, Turgeniew, geworden, eine Feindschaft, die bei einem solchen Streit in einem literarischen Klub den Anfang nahm und die über Jahrzehnte dauerte. Ein Briefwechsel, der aus diesem Anlaß zwischen Tolstoi und Turgeniew stattgefunden hat, gehört nicht gerade zu den schönsten Zeilen, die diese beiden großen Männer geschrieben haben. Erst viel später söhnten sich Tolstoi und Turgeniew aus.

Tolstoi über Dostojewski.

„Er hatte rebellisches Blut im Leibe: wenn er zürnte, bekam er Beulen auf der Glatze und wackelte mit den Ohren. Er hat viel gefühlt, aber mangelhaft gedacht . . . Seltsam, daß er so viel gelesen wird! Ich verstehe nicht, weshalb! Alles ist so schwer und nutzlos bei ihm, denn alle seine Idioten, Halbwüchsigen, Raskolnikows und die anderen, das war alles gar nicht so, sondern viel einfacher."

Tolstoi und Tschechow.

Tschechow liebte er sehr. Gorki erzählte darüber: „Wenn er ihn ansah, schien er ihm das Gesicht zu streicheln mit seinem in solchen Augenblicken fast zärtlichen Blick. Einmal saß Tolstoi auf der Terrasse im Lehnstuhl. Tschechow ging im Park mit Tolstois Tochter, Alexandra Lwowna. Er schaute ihnen eifrig nach und sagte dalblaut: „Ach, was für ein lieber, prächtiger Mensch, so bescheiden und still wie ein junges Mädchen. Er geht auch wie ein Mädchen. Einfach wunderbar!" Aber manchmal kritisierte er Tschechow auch: „Seine Medizin (Tschechow war bekanntlich Arzt von Beruf) behindert ihn. Wäre er nicht Arzt, so würde er noch viel besser schreiben."

Tolstoi über Gorki.

Gorki hatte von Tolstoi viel einstecken müssen. Er sagte zu ihm wiederholt: „Sie sind als Schriftsteller zu sehr Erfinder!" Oder: „Sie sind doch ein Büchermensch, sogar sehr! Seien Sie nicht böse, aber das ist schlecht und wird Ihnen Schwierigkeiten machen." Oder: „Sie gehen mit den Worten nicht geschickt um, alle Ihre Bauern sprechen zu gescheit . . . Bei Ihnen sind alle Menschen zu offen. In jeder Erzählung ist ein großes Konzil von Schlauköpfen. Alle reden in Aphorismen, das ist auch nicht richtig."

Tolstoi und die Frauen.

„Ueber Frauen spricht er gern und viel, wie ein französischer Romanschreiber, aber stets derb wie ein russischer Bauer. Früher empfand ich das unangenehm. Vom gewöhnlichen Standpunkt aus war seine Rede über die Frauen eine Kette von „unanständigen" Worten." (Gorki.)

„Gegen die Frau hegt er unversöhnliche Feindschaft und wischt ihr gern eins aus, wenn sie nicht Kitty ist oder Natascha Rostowa (Heldinnen aus „Anna Karenina" und „Krieg und Frieden"), d. h. ein nicht zu beschränktes Wesen. Ist das die Feindschaft eines Mannes, dem es nicht gelang, so viel Glück einzuheimsen, wie er gekonnt hätte, oder die Feindschaft des Geistes gegen die „erniedrigenden Triebe des Fleisches"? Aber Feindschaft ist es, und zwar kalte Feindschaft."

Einmal tat Tolstoi folgenden Ausspruch: „Die Frauen sind im allgemeinen so schlecht, daß ein Unterschied zwischen einer guten und einer schlechten Frau fast gar nicht besteht."

Tolstoi und das Pferd.

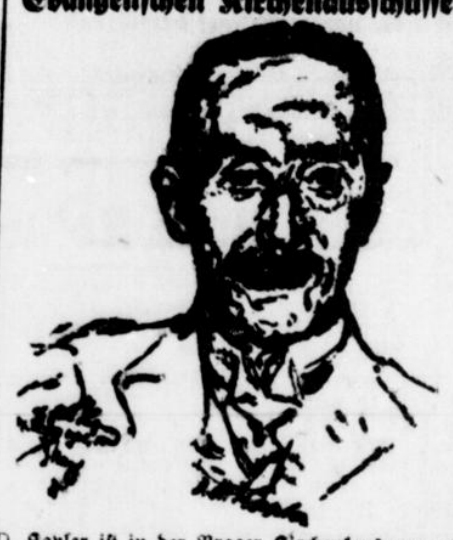
„Eines Tages, während ihrer Streifzüge im Lande, trafen Turgeniew und Tolstoi ein altes Pferd an, das auf einem einsamen Felde seinem Ende entgegenging. Tolstoi ging sofort auf die Gefühle des Pferdes ein und begann seine traurigen Gedanken so lebhaft zu schildern, daß Turgeniew, auf die damals neuen Ideen des Darwinismus bezugnehmend, ausrufen mußte: „Ich bin sicher, Lew Nikolajewitsch, daß Sie unter Ihren Vorjahren Pferde gehabt haben müssen!" In seiner Fähigkeit, sich ganz mit den Gefühlen und Gedanken von Wesen zu identifizieren, von denen er spricht, hat Tolstoi wenig Rivalen; aber in bezug auf Kinder erreicht seine Fähigkeit der Wesensgleichheit die höchste Stufe. Im Augenblick, in dem er von Kindern spricht, wird Tolstoi selbst ein Kind." (Kropotkin.)

Tolstoi und die Polizei des Zaren.

In den Jahren 1859 bis 1862 beschäftigte sich Tolstoi mit Erziehungsproblemen auf dem Lande. Er hatte auf seinem Gut Jasnaja Poljana eine Bauernschule errichtet und widmete sich ganz dem Werk der Jugenderziehung. Diese Beschäftigung Tolstois kam der Regierung recht verdächtig vor. Einmal, in der Abwesenheit Tolstois von seinem Gute, wurde von Gendarmen eine Haussuchung vorgenommen. Jeder Winkel des Hauses wurde durchsucht. Die Polizisten lasen laut und mit zynischen Bemerkungen aus dem höchst intimen Tagebuch vor, das der große Schriftsteller seit seiner Jugend geführt hatte. Als Tolstoi nach Hause zurückkehrte und die Verwüstung seines Arbeitszimmers bemerkte, wurde er so wütend, daß er befahl, seine Koffer zu packen. Er wollte für immer nach England gehen. Er blieb in Rußland, ließ aber dem Zaren Alexander II. durch seine Tante, Gräfin A. A. Tolstaja sagen, daß er stets einen geladenen Revolver bei sich trage und den ersten Polizeioffizier, der es wagen würde, sein Haus zu betreten, niederschießen würde. Eine Absicht, die zu dem künftigen Apostel der Bruderliebe und des Nichtwiderstrebens gegen das Böse recht wenig paßt. Festzustellen ist in diesem Zusammenhang, daß eine neue Haussuchung bei Tolstoi niemals stattgefunden hat. Eine Reihe seiner Schriften wurde bekanntlich in Rußland verboten und konnte nur insgeheim verbreitet werden. Sämtliche Anhänger Tolstois wurden verfolgt, verhaftet, blutig geschlagen, nach Sibirien und nach dem Ausland verschickt, ihn aber ließ man in Ruhe.

Einmal wollte der Innenminister Tolstoi hoch verhaften lassen. Das war im Jahre 1890. Der damalige Zar Alexander II. lehnte jedoch den Vorschlag des Innenministers ab mit den Worten: „Ich will aus Tolstoi keinen Märtyrer machen!" Das war nicht der einzige Grund; der andere Grund bestand darin, daß sogar die rücksichtslose Zarenregierung es nicht wagen konnte, den großen Dichter anzurühren, ohne sich auf das schärfste im Auslande zu kompromittieren.

D. Kapler, Präsident des Deutschen Evangelischen Kirchenausschusses.



D. Kapler ist in der Prager Kirchenkonferenz als Nachfolger des schwedischen Erzbischofs Soederblom zum Vorsitzenden der europäischen Sektion gewählt worden.

Wilhelm II erhält seine Besitzungen in Südwestafrika wieder

WB. **London**, 7. September. Nach einer Meldung aus Kapstadt hat das Gericht von Windhuk das Urteil im Prozeß des früheren Kaisers Wilhelm II. gegen die Südafrikanische Union gefällt. Das Gericht hat entschieden, daß der Besitz als das persönliche Eigentum des früheren Kaisers angesprochen werden müsse und somit von der Südafrikanischen Union widerrechtlich sequestriert worden sei. Das Gericht hat angeordnet, daß auch in dem Register der frühere Kaiser wieder als Besitzer bezeichnet werde.

Schwere Erdstürze in einem Bernsteinwerk.

TU. **Königsberg**, 6. Sept. In dem Staatlichen Bernsteinwerk Palmnicken hat sich am Donnerstag früh ein schweres Unglück ereignet. In dem Baggerfeld bei Pfeffermühle lösten sich plötzlich größere Erdmassen und stürzten 40 Meter tief ab, wodurch ein Feldbahnzug, bestehend aus Lokomotive und 15 Wagen, mit der Besatzung in die Tiefe gerissen wurden. Ein Aufseher und fünf Arbeiter wurden verschüttet. Der Aufseher und ein Arbeiter konnten nicht mehr lebend gerettet werden. Die vier anderen Verschütteten haben zum Teil schwere Verletzungen erlitten. Man nimmt an, daß die Erdmassen durch Unterspülung gelockert worden sind.

Der schrankenlose Bahnübergang.

WTB. **Groningen**, 6. Sept. In Westerlee in der Nähe von Windschoten wurde heute abend ein Frachtauto von einer Rangierlokomotive an einem schrankenlosen Bahnübergang ergriffen und vollkommen zertrümmert. Der Wagenführer, sein Enkel und ein weiterer Insasse wurden getötet. Ein anderer Enkel des Führers wurde schwer verletzt.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag den 9. September.

8,15—8,35 Köln: Lauten- und Gitarrenunterricht (6), gehalten von Olly Wirtz-Koort.
8,35—8,55 Köln: Alfred Dormanns: Esperanto.
9,00—9,05 Köln: Uebertragung des Geläutes aus der St. Gereonskirche in Köln.
9,05—10,00 Düsseldorf: Katholische Morgenfeier. Redner: Religionslehrer Carl Heider, Elberfeld.
11,00—11,25 Düsseldorf: Fritz Worm: Wert und Ehre der deutschen Sprache.
11,25—11,45 Köln: Landwirtschaftsfunk. Dr. Klüter: Wie die Saat, so die Ernte.
11,50—1,00 Köln: Tolstoi-Feier, zum Gedächtnis des 100. Geburtstages von Leo N. Tolstoi.
1,00—2,30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
3,00—3,30 Köln: Arnold Stecher: Funkliteratur.
3,40—4,10 Düsseldorf: Dr. A. van Nüß: Schachfunk.
4,30—6,00 Köln: Vesperkonzert.
4,50—5,10 Düsseldorf: Intermezzo. Uebertragung von der Rennbahn Grafenberg: Großer Preis von Düsseldorf.
6,00—6,30 Dortmund: Kurt Lubinski: Eine Hochzeitsreise nach Abessinien (3).
6,30—7,00 Köln: Dr. A. Hahn: Reportage des Reporters.
7,10—7,30 Köln: Ing. H. Gramm: Die Kulturmacht der Technik.
7,40 Köln: Sportvorbericht.
8,00 Köln: „Die geschiedene Frau". Operette in 3 Akten von Viktor Leon. Musik von Leo Fall.
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht. — Bis 12,00 Köln: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt.

*

Montag den 10. September.

12,10—12,50: Mechanische Musik.
1,05—2,30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
4,05—4,35 Köln: Frauenstunde.
4,40—5,10 Köln: Rektor Simon: Jugendfunk.
5,15—5,45 Köln: H. Pp. Weiß: Aus eigenen Werken.
5,45—6,30 Düsseldorf: Vesperkonzert. Streichquartett.
6,30—6,50 Köln: Lesestunde Rudolf Rieth: „Michael Kohlhaas", von Heinrich von Kleist (4).
7,15—7,35 Dortmund: Dr. H. H. Kritzinger: Sternschau für September.
7,40—8,00 Köln: Elternstunde. Barbara Joos: Die Mutter in der kinderreichen Familie.
8,00—8,55 Köln: Abendmusik des Kleinen Westd. Rundfunk-Orchesters. Leitung: Eysoldt.
9,00 Dortmund: Horrido! Halali! Ein Abend in einer Jagdhütte.
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 12,00 Dortmund: Uebertragung des Konzerts aus dem Kaffee Corso, Kapelle Mario Ifsetto.

Radio-Linnhoff
Lieferung hörfert. Anlagen und Einzelteile. Günst. Zahlungsbed.
Verlangen Sie unverbindl. Vertreterbesuch
Akku-Ladestation
Barmen Teleph. 8891. Alberstr. 18


Knochengerüst des Normalfußes.

Schutz Ihren Füßen!


Knochengerüst eines Senkfußes.

Was das große moderne Schuhgeschäft auf dem Gebiete der Fußpflege und was die maßgebende Schuh-Industrie in bezug auf Herstellung von wirklich fußgerechtem Schuhwerk in orthopädischer und Normal-Ausführung zu leisten vermag, zeigt Ihnen meine


Knochengerüst des Normalfußes.

fußhygienische Woche vom 10.—15. September.


Knochengerüst eines Spreizfußes.

In weitgehendstem Maße sind Vorkehrungen getroffen, daß jeder, der mit irgend einem Fußleiden behaftet ist, sowie jeder, der seine normalen und gesunden Füße durch zweckmäßiges Schuhwerk erhalten möchte, bei mir in individueller, richtiger Weise bedient wird. Deformation des Schuhwerks (Ballen-Ausbeulung, Schiefstreten, Vertiefung in der Sohle, Durchtreten der Sohle im Gelenk), ferner Müdigkeit und Schmerz in Fuß und Bein sind unbedingt Kennzeichen für eine krankhafte Veränderung des Fußes. Bedenken Sie, daß Fußleiden nicht im Fuß lokalisiert bleiben, sondern das Allgemeinbefinden des ganzen Körpers beeinflussen (rheumatismusartige Schmerzen, Nervosität, Wadenkrämpfe usw.)

Befindet sich das Leiden schon in vorgeschrittenem Stadium, so ist eine Einlage notwendig. Es gibt keine Universalmittel gegen Fußleiden; jeder Fuß benötigt individuelle Heilbehelfe. Das Dr. Scholl-System, das erfolgreichste — auf der ganzen Welt erprobte — Fußpflege-System, besitzt Einlagen für die verschiedensten Fußveränderungen, wie Senk-, Hohl-, Spreiz- und Plattfuß. Diese verschieden konstruierten Einlagen sind in jeder Größe vorrätig und werden jeweils nach dem Fuß eingestellt bezw. gehämmert. Sonstige Apparate und Heilmittel des Dr. Scholl-Systems sind Ballenschützer (eine Vorrichtung zum Schutz des Ballens gegen Druck und Reibung), Zehenrichter (ein Gummikeil, der die Zehen allmählich wieder in die normale Lage zurückbringt), Hühneraugenpflaster, Hornhautpflaster, Fersenkissen usw.

Befindet sich das Leiden noch im Anfangsstadium, so genügt in den meisten Fällen ein richtig passender orthopädisch gearbeiteter Schuh. Wenn dieser seinen Zweck voll erfüllen soll, genügt es nicht nur, daß er Einlagen besitzt, die den Fuß wieder in die normale Lage zurückdrängen, es ist außerdem eine anatomisch richtige Leistenform notwendig, bei der die krankhaften Fußverbildungen in der Holzverteilung des Leistens berücksichtigt sind. Bei der enormen Auswahl des von mir in dieser Hinsicht Gebotenen haben Sie unbedingt die Gewähr, den für Ihren Fuß richtigen Schuh zu finden.

Voss-Sana
Meine neue Marke für orthopädische Damenschuhe. Ein Fuß-Heilsystem mit indivduell einstellbarer Senk- und Spreizfuß-Stütze. Ein Fortschritt der Technik.

Hassiasana
Das Hochwertigste und Vollkommenste, was die deutsche Schuh-Industrie an orthopädischem Schuhwerk herstellt. Vollwertiger Ersatz für Maß für Damen und Herren.

Lloyd-Reformer
Das hervorragende Erzeugnis mit Längsgewölbestütze in der anerkannt guten Paßform und Qualität. Herren-Stiefel und -Halbschuhe in eleganter Form.

Dr. Diehl
Der bequeme Schuh für Herren, Damen und Kinder, mit und ohne eingebauter Einlage; in Normal- und Ballenform in allen Ledersorten.

Dr. Rumpf
Der orthopädische Kinderstiefel mit Knöchel-Korsett und Längsgewölbestütze. Senk- und Knickfüße werden verhütet bezw. korrigiert.

Außer diesen Marken finden Sie bei mir eine weitere Anzahl erprobter orthopädischer Fabrikate, deren jedes in irgend einer Beziehung einen besonderen Vorteil besitzt. Sämtliche Fabrikate sind natürlich in den verschiedensten Formen, Ledersorten, Farben und Absatzhöhen und in allen Größen vorrätig.

Befinden sich Ihre Füße noch in normalem Zustande, dann erhalten Sie diesen durch Tragen von Schuhwerk, welches der natürlichen Fußform entspricht. In der Herrenschuh-Mode hat bereits ein erheblicher Umschwung eingesetzt, und die neue breit-amerikanische Form findet sehr viel Beifall. In Damen-Schuhen gehen auch mehr denn je bequeme breite Formen mit halbhohen und flachen Absätzen. Daß auch Reform-Schuhe kein allzu plumpes Aussehen zu haben brauchen und auch in allen feinfarbigen Ledersorten hergestellt werden, zeigt Ihnen meine Schaufenster-Ausstellung in diesen Artikeln. Diese Schuhe sind von Fabriken hergestellt, die an erster Stelle in Deutschland stehen, die es verstehen, Schönheit und Paßform zu vereinigen.

Mit der Leitung meiner Dr. Scholl-Abteilung und dem Verkauf von Einlagen und sonstigen Heilmitteln dieses Systems, sowie zur Beaufsichtigung des Verkaufs von orthopädischem Schuhwerk habe ich eine Fuß-Spezialistin betraut. Die Dame besitzt durch eine ausgedehnte praktische Tätigkeit die notwendigen Kenntnisse auf dem Gebiet der Fußpflege und steht meiner Kundschaft mit Rat und Hilfe zur Verfügung. Mein Röntgen-Apparat ermöglicht es ferner, daß Sie sich von der richtigen Lage Ihres Fußes im Schuh selbst überzeugen können u. gewährleistet einwandfreies Passen Ihrer Schuhe.

Wenden Sie sich daher vertrauensvoll an das große moderne Spezialgeschäft, welches durch seine Vielseitigkeit und durch seine Tradition an führender Stelle steht.

Elberfeld, Herzogstraße gegr. 1868.

Schuhhaus Friedr. Voss

j482

Besichtigen Sie meine Schaufenster.

tief ab, wodurch
hend aus Lokomotive
tung in die Tiefe
Aufseher und fünf
rschüttet. Der Aufseher
n nicht mehr leben
vier anderen Verschütteten
Verletzungen erlitten. Die
omassen durch Unter-
rden sind.

e Bahnübergang.
Sept. In Westerlee
en wurde heute abend
r Rangierlokomotive
en Bahnübergang
zertrümmert. Der
und ein weiterer Insasse
nderer Enkel des Führers

ntag u. Montag.
9. September.
Gitarrenunterricht (6).
manns: Esperanto.
ng des Geläutes aus der
liche Morgenfeier. Redner:
er, Elberfeld.
Worm: Wert und Ehe
chaftsfunk. Dr. Klüter: Wie
eier, zum Gedächtnis des
N. Tolstoi.
Leitung: Eysoldt.
her: Funkliteratur.
van Nüß: Schachfunk.
ezzo. Uebertragung von der
oßer Preis von Düsseldorf
ubinski: Eine Hochzeitsreise
: Reportage des Reporters
amm: Die Kulturmacht der
Frau", Operette in 3 Akt
usik von Leo Fall.
n und Sportbericht. — Wet
d Tanz. Leitung: Eysoldt.

September.
ik.
rt. Leitung: Eysoldt.
n: Jugendfunk.
ig: Aus eigenen Werken
onzert. Streichquartett.
Rudolf Rieth: „Michael
n Kleist (4).
H. Kritzinger: Sternschau
e. Barbara Joos: Die
Familie.
es Kleinen Westd. Rund
oldt.
alt! Ein Abend in einer
n und Sportbericht.
Uebertragung des Konzerts
lle Mario Jsegtio.

nnhoff
hörfert. Anlagen und
e. Günst. Zahlungsbed.
ie unverbindl. Vertreterbesuch.
kku-Ladestation 99b
Teleph. 8891. Albertstr. 18



eines Senkfußes.
wirklich fuß-



nochengerüst eines Spreizfußes.

z des Ballens
enkissen usw.
en soll, genügt
e krankhaften
ähr, den für
npf
nderstiefel mit
ängsgewölbe-
ckfüße werden
orrigiert.
Sämtliche
uh-Mode hat
nen mit halb-
Ihnen meine
u vereinigen.
s Verkaufs
tnisse auf
n Röntgen-
rer Schuhe.
telle steht.
j482
igen Sie
eine
fenster.

Mod. Küchen erte Modelle bil- st bei bequemer und Abzahlung Möbelhaus **Hans Macht**, E., Neue Fahrstr. 15

Küchen. Neu hereingekommen feine Modelle, Auswahl, billigste Preise, so lange Vorrat reicht. 105b Friedr. Schulz, Barmen, Allee 190.

Gelegenheitskauf! Küche, naturlack., neu, w. kl. Fehler für 180 Mark. * Plüschsofas à 75. Möbelhaus Mein Heim, E., Kasinogartenst. 11

Speisezimmer. Büfett 1,85 gr., Kredenz, Ausziehtisch, 4 echte Lederstühle, M 550.— 105b Friedr. Schulz, Barmen, Allee 190.

Selten günst. Gelegenheit Kompl. Speisezimmer echt Eiche, 395, 695, 795 und höher. Kompl. echt Eichen-Schlafzimmer schwere Arbeit 695, 750 und höher. Kompl. Birken-Schlafzimmer hochglanz poliert, 2 Meter breit, 1225, 1450 u. 1650 Kompl. Küchen schwere Ausführ., 195, 375, 450 und höher. Kompl. Herrenzimmer echt Eiche, 395, 595, 675 und höher. Kleinmöbel- u. Polstermöbel z. billigst. Preisen. Möbelhaus **Otto Vossen** Elberfeld, Kölnerstr. 75/75a, Gesundheitstr. 2/4, neben d. Thalia-Theater.

Antiker eichener † Speisezimmerschrank zu verkauf. Barmen, Bemnastr. 7, 1. Etg.

Neues, echt nußb. pol. Schlafzimmer wegen Raummangel preisw. zu verk. B., Löhnestraße 25, pt. †

Schlafz., 1 Bett, gr. Kleiderschr., Waschk. u. Nachtk., bill. Elbf., Ludwigstr. 43, III. r.*

Weiß. Schlafz. b. E., Karl-Theodorst. 46*

Gelegenheitskauf! Mod. Eich.-Schlafz., voll abgesperrt, mit Marmor, Spiegel, Matratz. u. Stühlen,

Mod. Speisezimmer Nuß-Büfett, kompl., Bücherschrk., Tische, Stühle, Küchenschr., Bett. neu u. gebraucht. † Breitbardt, Barmen, Mühlenweg 61.

Kl. nßb. Schlafz. od. einz. Bett. m. Mtr. f. b. E., Rathenaust. 43, III*

Schlafzimmer m. Innenspiegel, echt Eiche, voll geip., für nur 650 Mk., feines Mod., pr. Arb. Siebert, Schreinerm., B. Bredderstr. 73. 324b

15 Schlafzimmer (echt Eiche) unter Preis ab Lager. * E., Luisenstr. 116b. Bruchmann.

Gelegenheitskauf! Umstände halber + Schlafzimmer, echt Eiche in modernster Ausführg. mit Innen- u. Auß.-Spiegel, v. 540 Mk. an, kompl Küchen, natur-lack. hochfeine Muster von 190 Mk. an abzugeben Schreinerei, Barmen, Neugahausstr. 45. I.

Achtung Brautleute Schlafzimmer und Küchen, prachtvolle Modelle, zu Fabrikpr. abzug. Nur Schreinerei B., Heckinghauserst. 111.+

Einzelmöbel: Kleiderschr. Waschk. Nachtkons., Bettstell. wie Matr., Küchen-Büfetts billig zu vk. R. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20. Zahlungserleichterg.*

Weißes Kinderbett für 6 Mk. Diel, E., ob. Dorrenberg 1. *

3 kirschb. Bettst. m. M., 1 kl. Stehmangel. † B., Rödigerstr. 132, II

Zirka 20 gebrauchte t2349 **Bürotische,** 80×1,80, mit je 2 Schubladen, zu verk. Näh.: Elbf., Walter-Rathenaustr. 52, II.

Bettst. m. Mtr. sehr b. E., Simonsst. 10a.*

Gut Federbett, Kiss., Bettst. m. 3t Roßh.-Matr., kl. Regal. + Barmen, Ottostr. 69, I

2 gute Holzbetten mit Matr., 2türiger Kleiderschr., Mantelofen zu verk. Rübl. Elbf., Lindenstr. 12, nach 7 Uhr abends.*

2twl. Bettst. m. M. billig zu verk. Elbf., Südstr. 46, 2. Et. *

2 Bettstellen m. M. b. zu verk. Elberf., Nützenbergerst. 169.*

Sofas, Chaiselong., Klubsessel u. Matr. (gute Verarb.) sehr billig abz. Polsterei Merten, Elberf., Luisenstraße 22. *

Sofas, Chaiselongues preiswert zu verk * R. Höler, Elbf., W.-Rathenaustr 20.

* Gut erh. Sofa u. Chaisel. f. b. Wetzel, Elb., Heinrichstr. 26.

Nur Mk. 10.- Anzahlung! Sofas v4508 Chaiselongues Metallbetten Holzbettstellen Auflegematratzen Oberbetten Kissen Einzelmöbel etc Ia Qualitäten. Wöchentlich Mk. 5.- **Möbelh. Hans Macht** E., Neue Fahrstraße 15

Chaisel., f. neu, 25. E., Gerberstr. 9a. pt *

Sofa u. 2 Sessel, sehr gut erh., f. 70 Mk. zu v. Neubaus, Polsterei, B., Wichlinghauserstr. 15a. †

Bücherschränke, echt Eiche Mark 42.-, 60.-, 70.-, 78.- 130.- usw. **Schreibtische,** echt Eiche Mark 85.-, 120.- 130.-, 145.- usw. **Adler,** Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung. Elberfeld. Hofaue 53.

*Eich. Bücherschrank u. Schreibtisch bill. z. vk. H. Niggemann, Elb., Klotzbahn 3. *

Abzugeben: 1 klein. Waschtisch für fließ. Wass., 1 gr. runder Tisch, 1 Gasofen, 1 Füllofen. Elberf., Bembergstr. 9, I. *

Kleiderschränke, 1,40 br., bill. Ohme, E., Neuenteich 19 *

2tür. Kleiderschr., Waschtisch m. Spg., Bett mit Matr. und Unterb., 2 Stühle umzugsh. zu verk. Zu bes. bis 3½ Uhr. Unt.-Barmen, Kronprinzenstr. 8, part. †

Möbel-Cleffmann. Schreibtisch M. 38. Ausziehtisch M. 30. Mah.-Wäscheschrank M. 90. Gut. Federbett. M. 25, 5 Chaiselongues, Stück M. 45. Cleffmann, Elberf., Bachstr. 7.

Gährschrank für Zwiebackbäckerei billig zu verk. Ang. u. E 8138 an Gst. *

Gut erhaltener weiß. **Eisschrank,** 135×76×175 cm, u. Hauklotz für Metzg., sowie schöner Schaukasten, 196×73×149 cm, zu verk. Näh. E., Oppboterstr. 7, Lad.*

Für Wirte Stühle und Tische, fast neu, billig zu v. Elbf., Sternstr. 8a.*

4 neue Schuhbänke zum Anprobieren b. zu verk. Lohr, Elb., Kölnerstraße 98. *

Kaminofen, Bettsofa, 2schl., billig zu verk. Zu sprechen v. 1—2. Händler verbeten. † B., Marienstr. 1, I

Gebrauchter Herd bill. zu verk. Wild. Turdt. Barmen-U., Wittensteinst. 12, III.*

Majol.-Herd u. Gasofen billig abzugeb. Schröder, E., Bahnstraße 21, 2. Etg. *

Wegen Umzug abzugeben: a353 1 Herd 8 Mk., 1 Gasofenschr. 5 M., 1 Sofa 25 Mk., 2 Stühle 5 Mk., alles gut erhalten.— Elberf., Wortmannstraße 12a, part.

Fast neuer Herd, 3fl. Gasherd m. Rohr und Backhaube billig zu verk. Elb., Amselweg 45, II. *

Gbr. Herd u. Gasb. b. E., Frankenstr. 18, 2. Et., a. Ostende. *

Gebr., gut erh. * Majolika-Herd bill. zu v Fischbach, E., Märkischestr. 5.

Kachelkamin, fast neu, b. zu vk. * Ang. E 8057 Gschst.

Schön. Grudeherd, irischer Ofen und Wringmaschine, gut erhalten, billig zu verk. Elb., Alsenstr. 8, 3mal schellen. *

2 neue Heizkörper 12gliedrig, 1 Meter hoch, preiswert zu v. Otto Fischer, Dabringhausen.

Kpl. Bade-Einr. 190 M m. a. 12 Monatsr Dörr, B., Karlstr. 18 Tel. 2880 5104a

Gb. Emaillewaschkess mit Feuerung billig zu verk. Besichtig.: Elberf., Aue 12. *

Fahrzeuge

Gelegenheitskauf! 17/70 PS 7-Sitzer-**Packard,** Phaeton, mit allen Schikanen, preisw zu verk Anfrag. u. E 2090 an Gst. f2294

12/55 PS. Chrysler-Innenlenker m. Vierradbr., viert., sehr günstig zu verk. Auto-Palast A. Rütgers, G.m.b.H., Düsseldorf, Grünstraße 14/18. Teleph. 28 844. a329

PONTIAC COACH, 6-Cylinder, 12/45 PS., fabrikneu, noch nicht zugelassen und noch nicht gefahren, äuß. günstig abzugeben. Anfragen u. E 8011 an die Gschft. b404

Mehrere Limousinen offene Wagen u. Lieferwagen, sofort im Auftrage zu verkauf. PS 8 bis 16 Steuer. Zu erfragen unter Teleph. 4117 Elbf. *

ESSEX der fabelhafte Sechszylinder 10/45 PS 1 Jahr Garantie mit j187 Vierradbremse. Preise: Mk. 6000.— Mk. 5500.— Vertreter: **Wilh. Sopp,** Elberfeld. Barmerstraße 85 Telefon 3098.

Personenwagen, 12/40, 6-Sitzer, Ia Zust., gut. Bergsteiger, zu verk. Preis 1500 Mk. Barm.-R., Werlémerstraße 114. Telephon 3625. *

Cadillag, a335 Pullm. Imperial-Sedan, 7sitzig, fabrikneu, ist durch ganz bes. Umstände weit unter Preis zu verk. Auto-Palast **A. Rütgers** G.m.b.H., Düsseldorf, Grünstr. 14/18. Tel. Sammel-Nr. 28 844.

Gelegenheitskauf! 4 PS. Opel-Lim. absolut neuw., da d. Opel generalüberh., neuer Motor etc., neue Lackierung, für 1650 Mk. abzugeben. Ang. E 8130 Gst. *

10/50 Steiger, Ia Bergsteiger, aus Privathand an Privat billig zu verk. Besichtig. Sonntags bis 2 Uhr. Lüttringhausen, Lenneperst. 2

HORCH 8 Cylinder, Luxus-Modell, ist eingetroffen und sofort lieferbar j235 Besichtigung erbeten. **M. WAGNER,** Elberfeld. Schwebebahnpassage

Gelegenheitskauf! Im Auftrage ist abzugeben: **6/20 PS. AGA-Innensteuer-Limousine,** ausgerüstet mit allen Schikanen, Zündlicht, Kugelschaltung, sehr guter Bergsteiger. Ferner: 1187 **6/20 PS. AGA-Innensteuer-Limousine,** 6 fach neu ballonbereift, zu äußerst günstigem Preis abzugeben. Beide Wagen sind zugelassen und versteuert. **Autohaus Sopp,** Elberfeld, Barmerstr. 85. Telephon 3098.

Personen-Wagen, a330 5/15 PS. N.S.U. Viersitzer, offen, elektr. Bosch-Ausr., 7fach gut ber., neu im Lack, gener. überh., zugel., verst. u. versichert (Haftpfl.), auch gegen Feuer, Diebst. u. Fahrer-Haftpfl., umständehalber äußerst günst. abzugeben. Elberf., Mettmannerstr. 8. Tel. 9637.

Offener Touren-Wagen, Sechssitzer, 10/30 PS. Bodeus, mit elektrischer Lichtanlage, tadellos erhalten, aus Privathand preiswert zu verkaufen. Näh. unter E 2101 an die Geschäftsstelle. f2298

Presto-Pullmann-Limousine, a339 7sitz., fabrikneu, 12/55PS, 6 Zyl., unt. Listenpreis, ganz besond. Gelegenh. zu verk. Anfragen unt. S. 527 an die Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf.

Fabrikneuer 3 t Schnellastkraftwagen erstes deutsches Fabrikat, erstklassig ausgerüstet, noch nicht zugelassen, äußerst günstig zu verkaufen. Angeb. unter E 1294 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b3343

13/60 PS Buick Innensteuer-Limousine, a329 Mod. 28, Wag. in jed. Hins. noch neu, w. Ansch. eines 18/80er Buick f. preisw. unt. günst. Zahl.-Bed. mit Fabrikgarantie abzugeb. Ang. O. 524 Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf.

Lindner-Anhänger, 1—7½ t. auch Kipper, sofort aus Werksvorrat. — Lindner-Anhänger-Vertrieb, A. Sandwehr, Düsseldorf, Schwerinstr 86, Telephon 30 365. b3228

1 Benz-Lieferwag., 30 Ztr. Nutzlast, m. geschl. Kasten, Licht u. Starter Rm. 2400, **1 Imperia-Motorr.,** 1 Jahr alt, m. Seitenwagen Rm. 1000. **1 6/22 PS. Barre-Pariß-Peri.-Wag.,** in tadellos. Zustand Rm 1200, f2356 Heinr. Müller, Elb. Königstr. 322 u. 308, Telephon 29.

3 To.-Bomag, mit elektr. Licht, Baujahr 24, zu vk. Rich. Jacobi, E., Berlinerstr. 47/49. b68

9/40 **Essex-Coach** Modell 27, 6 Zyl., fabelhafter Bergsteiger, neuwert., krankheitsh. sofort gegen Kasse zu verk. Schr. Anfr. u. B 4499 an Gst. B., Neuerw. 34. †

13/60 PS. Buick-Coach, in außerordentlich gut. Verfassg., bes. Umst. halb. preisw. u. f. günst. Beding. zu verk. Angeb. unt. N 523 an die Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf. a329

1 Sechssitzer, 8/32 PS. Selve-Wagen, offen m. Verdeck. **1 Dreisitzer,** Opel-Wagen, 4/14 PS. offen m. Verdeck. Beide Wagen sind vollkommen durchrepariert und in sehr gutem Zustande, fahrbereit, versteuert u. versichert, äußerst billig zu verk. f292 E. Schüchaus, Radevormwald, Kbld.

14/30 PS. Benz-Limousine infolge Zahlungsschwierigk. i. Restkaufpr., äuß. billig zu verk. Angeb. u. P 525 an d. Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf. a330

Opel 7/34, Limous., letzt. Modell, nur 5000 km gefahren, billig zu verk. Ang. u. E S 374 an Fil. Velbert. e207

9/25er Opel, mit elektr. Licht Anlasser, Ia 4fach bereift, 2 Res.-Reifen, preiswert abzugeben Angeb. unt. B 247 an Gescht. Barmen, Neuerweg 34. 5110a

Hanomag † billig zu verk. B., Hatzfelderstraße 130.

Einige gebrauchte OPEL Wagen 4 PS Zweisitzer, Viersitzer Limousinen-Lieferwagen. 10 PS Selbstfahrer-Limousinen. 7 PS Sechscylind. Selbstfahrer-Limousine. 12 PS Sechscylind. Selbstfahrer u. Pullmann-Limousinen, teilweise neuwertig und preiswert, eventl. auch günstige Zahlungsbed. **Ahlborn** Elberfeld, Königstraße 32, Barmen, Allee 215. *

Fabrikneuer b404 **DIXI-Schnell-Lastwagen** 3—3½ tons Nutzlast, mit Elastisch. Kissenbereifung, noch nicht zugelassen, für Mark 8000,— zu vk. Anfr. u. E 8010 an Gschft.

Brennabor-Wagen, 6-Sitzer, in tadellos. Zust. elektr. Licht, Anlasser, Boschmag., billig zu verk. Bes. Montag d. 10. 9. 28, vorm. Vohwinkel, Goethestr. 5, Hth., I. *

5 To. Daag-Regl., etwas reparaturbed., billig zu verk. Ang. u. E 8061 Geschft. *

12/32 Mercedes-Lim. mit elektr. Licht, Anlasser, Kontakt, geeignet f. Lieferw. bill. zu verk. Nehme auch g. erh., führerscheinfr. Motorrad in Zahl.* W. E. Graf, Dornap

Norton, 500 ccm, elektr. Licht, Boschhorn, Soziusfitz. in Ia Zustand u. Swan-Sport-Seitenwagen m. 6 Volt Lichtmasch. u. Batt. sehr billig zu verk. A. Hellgang, B. Bartholomäusstr. 19b†

Ardi-Motorrad für 100 Mk. zu verk. [illegible] 65*

Köhe-Motorrad 280 ccm, 3-Ganggetr., fahrbereit, billig Elb., Wirkerstr. 25.*

350 ccm **Blackburne-Motorrad,** Burmann, 3-Ganggetriebe, spottbillig. Loges, Düsseler-Höhe bei Aprath. *

Gut erh. e389 **Motorrad,** 500 ccm. B.S.A., mit elektr. Licht und sämtl. Neuerungen, gut bereift, bill. zu verk. Nehme ev. andere gute Masch. in Zahlg. Walter Klein, Ilbeck, Gut Scheuern, Post Wülfrath. Telephon Nr. 163

Tornax-Motorrad, 600 Kb., sehr gut erhalten, bill. zu verk. Näh. E., Wülfratherstraße 5, Tel. 9669.*

Motorrad, 3PS, fahrbereit, bill. zu v. Erich Schmidt, E., Steinbeckerst. 103*

Motorrad 277 ccm, 3 Ganggetr., prima Zuq., Bosch-Licht, zu vk. * E., Harmoniest. 21, II

3 Motorräder 150, 250, 350 Mark. Barm., Neuerweg 37, Zündapp-Vertretg. †

Fast neues † **Motorrad,** Marke Abacko, steuerfrei, billig zu verk. Zu bes. Sonntag morgen, Barmen, Schwarzbachstr. 180, I

Ardie-Motorrad mit 500 ccm Jap-Motor, Mod. 1927, ca. 6000 Km. gelaufen, in tadellos. Zustand, preiswert zu verk. Bode, Elberf., Brausenwertherst. 15. Sonntag 10—14. b4

D-Rad Neues verbessertes Modell M. 1190.- **Indian-Motorräder** j322 sind weiterprobt. Mit elektr. Licht u. Signal M. 1350.- **Wagner, Elberfeld,** Schwebebahnpassage —

Alleinverkauf der **Patria-W.K.C. Fahrräder** seit 30 Jahren bewährte Marken-Räder Halbrenner Mk. 97.- Rennmaschine Mk. 130.- Tourenrad Mk. 86.- **Kinder-Fahrzeuge** in großer Auswahl. Fahrräder in allen Größen Mk. 18.75, 29.75 u. 35.- Dreiräder für größere Kinder Mk. 21.- u. 32.- Bubi-Räder für die Kleinen Mk. 12.-, 14.- u. 16.- Roller „Steiff" beste Marke Mk. 3.90, 6.50 u. 9.50 Fahrrad-Teile nur Qualitätsware besond. preiswert. Reparaturen gut, schnell und billig. **Wilh. Voss** G.m.b.H. Elberfeld. Kirchstr. 8 u. Hochstr. 79.

H.-Fahrrad bill. E., Sedanbeckst. 87, IV, r.

* H.-Fahrrad billig. E., Simonsstr. 10a.

G. erh. D.-Fahrrad für 40 Mk. zu verk. B., Ehrenstr. 10, I. †

Gut erh. H.-Fahrrad billig zu verk. Elbf., Deweerthstr. 55. *

Gebr. starkes Herr.-Fahrrad mit Freil. 25 Mark. Elberfeld, Wiesenstr. 135, II. *

D.-Fahrrad 25 Mk. E., Kasinogartenst. 17, II, mitt. v. 1—3 U.

Kl. H.-Fahrrad, gut erhalten, billig zu vk. E., Humboldtstraße 53, part. *

† Gut erh. D.-Rad (Dürkopp), bill. B., Paradestr., 21, III.

Fahrräder Kleine Anzahlg. wöch. Mk. 2.50 Abzahlung



Schriftl Garantie. Fachm Bedienung. Sämtliche Ersatzteile äußerst billig! Emaillieren u. Vernickeln. Spezial-Einbau von Freilagern sämtl. Fabrikate und sämtlicher Reparatur **Willy Müller,** Elberfeld, Nordstr. 25. Kein Laden. 18368

2 geschl. Bäckerwag., Milch- u Flachwag., 15—30 Ztr. tr., z. b.* E., Gerberstr. 10. *

Fahrräder in allen Preislagen, 3 Jahre Garantie, leichte Zahlungsbedingungen 18283 Spies, Elberfeld, Luisenstraße 16

Fast neuer f224 **Kasten für Lastwagen,** 3,50×1,90 Met., bat abzugeb Mettmann, Elberfelderstraße 49, Telephon 281.

Zwei gedeckte Wagen (Tragf. 10000 und 2000 Ko.) zu verk.— Näheres: Elberfeld, Bleichstr. 12a f2315

Ein Postwagen, 165×90 cm (Hersteller Masch. Barmen) gut erh., zu vk Barm., Schwarzbachstr. 58. 5032a

Leichter, kräftiger **Kastenwagen** zu verk. A. Hundt, B., Berlinerstr. 88.+

Leichtes Fuhrwerk u. 35-Ztr.-Wagen b. zu verk. B., Heckinghauserstr. 258. Bes. Sonntag vorm. +

4 Flachwagen v. 20—35 Ztr. Trkr., eine 4* Karre u. 1 geb. Melchw. b. zu verk. E. Müller, E., Breitestr. 16/18, Telephon 3264. *

Flachwagen zu verk. Markthalle E., Karlstr. 4. Stand 17. *

Selt. leichter 4sitzig. Kutschwagen, 1- und 2sp. zu fahren, noch sehr gut erh., wegen Platzm. bill. B. Bredderstr. 27. Milchhdlg.+ Bes. Sonntagm. 11-12.

Echt. Ziehkarre bill. E., Simonsstr. 6. *

Gut erh Ziehkarre u. Schl. b. abz. Näh. Dienstmann Vogel, a. Hauptbahnh. E.*

*Fast neuer Stubenwagen (Korbw.) sehr bill. Franz, E., Untergrünewalderstr. 26, I

Eleg. Kinderwagen, Klappwagen spottb. E., Hochstr. 90, t. L. *

Kinderliegewagen, gut erh., für 10 Mk. E., Höchsten 16a, p *

Elegant., fast neuer Kinderwagen preisw. E., Steinbeckerstr. 82, pt. r. *

*Eleg. Kinderwagen sehr bill. abz. U.-B., Hesselnberg 15. II.

Kleidermarkt

Wenig getr. Gehrock-Anz. u. f. n. Mar.-Ueberz., Maßarbeit, Umst. h. b. B.-Dahl, Merklinghausstr. 14.)+

Neuer Gehrock-Anz. u. Overcoat-Ueberz. für starke Herren preiswert zu verk. Barmen-R., Hauffstraße 14, I. r. †

G. erh. schwz. Anz. u. einige Kleidungsst. f. große Pers. b. B., Dickmannstr. 23, II. †

Vermischte

Lebensmittel, Laden-Einrichtung sowie Mobiliar bill. zu verk. Karl Schürbusch, Velbert, Langenbergerstraße 11. *

Staubsauger, Marke Vampir, neu 70 Mk. E., Luisenstr. 84. *

Teppiche, Läufer, Diwan- u. Steppdecken liefere an jedermann, auch in 12 Monatsrat. Schreiben Sie zw. Muster an W. Böckmann, Düsseldorf, Kaiser-Wilh.-Str. 51. b4505

6 R. Tropadyne-Empfänger modernster Konstruktion, tadellos arb., äuß selektiv, glatte Ausschaltg. d. Großsender, mit Doppelgitter-Eingangsschaltung, Schaleco Tropaformer, Vogelspulen für Wellen 200 bis 2000 ohne Auswechselung, 285 Mark Kassa m. abgestimmten Röhren u. Spul Tel. 716, Barmen.†

Spülstein, Dauerbr. (Rießner), E., Nonsdorferstr. 7, I. T. 9326.*

Photo-Apparate, Ferngläser, Fahrräder, Radio-Anlagen. Geringe Anzahlung. Wochenrate v. 1 Mk. an. Elb., Grünstr. 5.

Treibriemen, Ia Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr., E., Nützenbergerst. 7a, Fernspr. 680. 18281

2 gebr., engl. Tennisschläger zu verk. B., Sagerstr. 31, I. *

Abbruch.

Türen, Fenster, Sandstein-Platten, Gußfenster, Dachpfannen, Bauholz billig zu verkaufen. — Näheres: Heinrich Knappertsbusch, Elbf.-Sonnborn, Gegr. 1895. Telephon 2935.

2 gut erhaltene * **Parkett-Kegelbahn.** billig zu verkaufen. Jos. Winter, Elbf., Neuenteich Nr. 36.*

*Einkochgläs. à 30 Pf. m. R. E., Luisenst. 132, I

Zum Obst- u. Gemüsetrocknen habe ich spottbill. in größter Menge oder auch einzeln + **Dörren** Größe 25:40, abzug. Herm Goldschmidt, B.-R., Berlinerst. 57a.

Suche Abnehmer für **Ia Pflaumen** Nur waggonweise. Br. Hattemeier, Mastholte in Westf. Telephon 75. 435b

Tiermarkt

Selten schnell. Pferd (Engländer) preiswert zu verk.— Elberf., Karlstr. 23, Wirtschaft. *

Ia braunes f2358 **Arbeitspferd,** treu, fleißig, zuverl., in sämtl. landwirtschtl. Arb vertr., auch für Lieferw. od. Fuhrw. geeign., 1,70—1,75 groß, sofort zu vk., evtl. Tausch m. Fourage. Gärtnerei Karl Winkler, Elb., Uellendahl, Tel. 2367.

Zwei kl. zuverl. Ponies billig zu verk Näh in der Gschst. f126 *

Flotte, mittelschwere, 5jährige † **Fuchsstute,** 1,75 hoch, für Lieferwagen geeignet, umstdh. bill. zu verk. B., Törnerbrückenstr. 31. Tel. 2039.

5jährige † Oldenb. Stute zu vk. B., Eintrachtstr. 61. Tel. 2734.

Weg. Arbeitsmangel **Pferd** zu verkaufen. f21 Peter Krichels, Cronenberg, Rottsiepen

Schäferhündin, schwarz, Ia Stammbaum, prsw. zu vk. Fernspr. Nr. 9330, Elberfeld. f2300

Junge Schäferhunde, 12 W. alt, mit Ia Stammb., bill. z. vk. E., Weberstr. 17. *

* Rauhhaariger Fox-Rüde, 6 Mon. alt, mehrere Oelgemälde billig zu verkaufen. Röbl, Cronenfeld, Vohwinkelerhof 3.

Weißer Zwergspitz weg. Umzug zu vk. Robert Müller, E., Hardtstraße 90. *

Aus m. höchstpräm. Zucht habe Ia weiße **Zwergspitzchen** abzug. H. Bender, E., Taubenstr. 3. *

Ein Wurf rasserein. **Prachtschnauzer** zu verk., 2 Rüden, 1 Welpe, Farbe Pfeffer u. Salz, ¼ Jahr alt, Ia Stammbaum W. Schüller & Sohn, G. m. b. H., B.-Wichl., Wieschersstraße 15. 5114a

Kl. Schoßhund (Pinscher) f. Mk. 50 zu verk. Ang. S 113 an Fil. Schwelm. e21

Weiße Leghorn, 4×1,10, Frühbrüter, a. Legen, zu vk. Langerf., Am Werloh 51

9 prima Rhodeländ. Hühner 27 zu v. E., Lamerstr. 16. *

Klein., weiß., zahm. Kakadu zu verk. B., Heidterstr. 7, pt. †

Kaufgesuche

Für Auto-Rep.-Werkstatt gesucht gegen bar: wenig gebr. moderne Säul.-Bohrmaschine (bis 20mm), Schleifstein u. kl. Drehbank für dir. oder indir. Antrieb. Angeb. unt. E 7901 an Geschft.*

Gebrauchte † **Kartenschlagmasch.,** 16 mm Stich, für einfädige Spitzenmaschinen zu kaufen ges. Ang. B 4492 an Gst. B., Neuerweg 34.

Gebrauchte, gut erh. Schreibmaschinen kauft gegen Kasse: * Otto Langheim fr., E., Schloßbleiche 20.

Gebrauchte 5085a **Schläger** f. Gummibandstühle, 4 m Innenweite, zu kauf. ges. Angeb. u. B 229 an Gschst. B., Neuerweg 34.

Zackenmuster-Schneidemaschine 50 cm Mindestschnittbreite — nur wenn einwandfrei sofort zu kaufen gesucht.— Angebote mit Preis u. Fabrikat E 1295 an die Gesch. b3842

Bandhaspel (Handbetrieb) mit Meßvorrichtung zu kf. ges. B., Dieckerstr. Nr. 14, T. 2981. x4157

Warenschrank m. Glas od. Regal u. Theke, 2 m l., für Lodenartikel f. ges. Ang. m. Preis E 8032 Gst. *

Gut erh. Büfett, 2½—3 m, zu kf. ges. Otto Winter, Elbf., Neuenteich 82. *

Küche, gut erh., zu kf. ges. B., Rauenwerth 11a, 1. Et. †

Vertiko zu k. ges. Angeb. u. E 7886 an Gschft.*

Kl. Waschkomm. u. Nachtkonsole ges. † B., Wasserstr. 9, I.

Gut erh. Kinderbett u. Kinderwagen ges Ang. E 8045 Gst. *

Alter Kleiderschrank u. Waschkomm. gef. Ang. E 7963 Gst. *

Gebr. Möbel kauft Cleffmann, E., Bachstr. 7 Tel. 1642

Gebr., g. erh. Chaiselg. ges. E., Roßstr. 12, III*

Alte Sofas zu k. ges. Ang E 7986 Gst. *

Eleg. Ia Dauerbr. zu kaufen ges. Ang. Barm., Postf. 182. +

Gut erhaltener f63 **Goliatwagen** oder Klein-Kraftwagen zu Lieferzw., nur in gut. Zustand, zu kaufen ges. Angebote sind zu richt. an Kurt Opherk, Gräfrath b. Soling.

Zu kaufen gesucht: Ausrangierte und karambolierte **Autos** Lastwagen und Personenwagen j. Art. Ang. E 1297 Gst. *

Zündapp 200 ccm neu oder tadellos erhalt. kauft gegen bar: Schulze, Elb., Eichenstraße Nr. 7, Telephon 8947. *

½—¾ T. Lieferwagen, geschl. Kastenw., zu kf. ges. Ang. B 4500 Gst. B., Neuerweg 34+

Gebrauchte † **Wellblech-Baracke** zu k. ges. Ang. mit Größe u. Preis unt. B 4533 an die Gst. B., Neuerweg 34.

Schneiderreste kft. * E., Wülfingst. 13, p., r

Restposten in Grège 13/15, Crepe 13/15, M. Org. 19/21 und Trame 28/30 zu kaufen ges. Gegen Kasse. Angeb. unt. B 213 an die Gschft. Barmen, Neuerweg 34.+

Hosenträgerband, Sockenhalterband, Lagerposten, g. Kasse gesucht. * W. Mühlhoff, Elbf. Telephon 5908.

Gut erhaltener † **Reitsattel** zu kauf. ges. A. d. Erlen, B.-Langerf., Schwelmerstr 10.

Gut erhalt. x4153 **Ledertreibriemen,** 12—13 m lang, 300 mm breit, zu kaufen gesucht. H. Spelleken Nachf., Barm.-Ritth.

Flaschen kauft fortwährend Schwebt, Elberf., * Lindenstr. 8a. Tel. 8628

Gut erh. Mantel, Gr. 46, u. Sturm-Kragen zu kauf. ges. Ang. E 7955 Gst. *

Kaufe und zahle hohe Preise für getr. Kleider Schuhe und Wäsche etc. Schwarz E., Nordst. 49. T. 1421*

Gebr. Garderobe kauft zu hoh. Preisen Adler, Barmen, Querstr. 11, Teleph. 6297. 394b

Gut erhaltener * Vogelkäfig für Papagei zu kauf. ges. Ang. erb. unter E 8123 an Geschft.

Esel für leichtes Wägelchen ges. Preisang. u. B 4526 B., Nrwg. 34.+

Mehrere gebrauchte **Fußhebelpressen** zu kaufen gesucht. Angebote unter E 2105 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. e170

Nationalkassen kauft: E. Mittwoch, Berlin NW., Helgoländer Ufer 5. a127

Größere Posten 5084a **Kunstseide** 300er, evtl. gegen Kasse zu kauf. ges. Ang. u. B 232 an die Gst. B., Neuerweg 34.

Hosenträger, Gummibänder, große Posten gegen bar gesucht. a32 **M. Nerenländer, Frankfurt a. M.,** Rechneigrabenstraße 9.

Gummi-Hosenträger-, Sockenhalterbänder in großen Partien gesucht zu billigsten Preisen bei Barzahlung. Bemusterte Angebote unt. E 7614 an die Geschäftst.)*

Wanted to purchase large clearing lines & slightly imperfect Ladies Artificial Silk Stockings & Underwear. Send particulars at once to D. Taylor, 21. Cathedrale House Manchester, England. *

Groß., kräft. Hund, auß. scharf u. wachsam, in liebevolle Hände billig zu kf. ges. Angeb. m. Preis u. E 7942 an Gst. *

Heirats-Gesuche

Heirat. Junges geb. nettes Mädel a. gut. Fam., schl., mittelgr., evg., natur- u. musikl., häuslich erzogen u. geschäftstüchtig, w. zwecks Ehekameradschaft Bekanntsch. e. Herrn bis zu 40 J. Wohn.-Möglichkeit vorhanden. Einger. 5-Z.-Wohnung sp. Eigentum. Witwer mit kl. Kind nicht ausgeschlossen. Brf. unt. E 1291 an die Gescht. d. Bl. v4590

Welches edeldenkende **junge Mädchen** könnte ein. Vereinsamten eine Lebensgefährtin werden? Bin von kl. Statur, Anf. 30, in sich. Pos. mit Auss. auf sp. Aust. i. Staatsdienst. Nur ernstgem. Briefe, mögl. mit Licht, wollen unt. E 1270 an die Gst. d. Bl. ges. w. Diskr. Ehrensache. Anonymes u. Vermittlung zwecklos. v4571

Mädel, 29 J. alt, evgl., 1,60 groß, beruf. tätig, m. mit gebildet. Herrn zw. Ehe bekannt werden. Brf. m. Bild B 4519 Gst. B., Neuerweg 34+

Heirat. Frl., 34 J., 170 gr., ev., s. d. Bek. e. sol. u. ehrl. Herrn b. 40 J. in s. Stell., a. l. gel. Handw., zw. Heirat. Vollst. Küche, Hausgeräte, Wäsche-Ausst. u. etw. Ersp. vorhd. Briefe unt. E 8117 an die Geschäftst. *

Wwe., Geschäftsinh., 48 J., wünscht mit vermög., gebild. Herrn in Briefwechsel zu treten zwecks späterer Heirat. Briefe u E 7966 an Gescht.*

Schuldl. gesch Frau, 34 J., mit 15jähr. Sohn, sucht Herrn i. entspr. Alt. zw. sp. Heir. Brf. R 753 Fil. B., Berlinerstr. 61.+

Achtb., geb. Dame, unabh., repr. Ersch., tücht., prakt. Hausfrau, m. wahr Herzensb. m gesund., sol. charv Menschen z. 2. Male glücklich m. Herren, nicht ü. 48 J., in sich. Pos. denen an Idealehe gel., w. ihre Bezb. vertrauensv. einsend u. B 4488 an Gst. B., Neuerweg 34. + Verschw. Ehrensache

Suche f. m. Schwägerin o. d. Wiss. die Bek. eines pass. ält. Herrn bis 48 Jahre zw. Neigungsehe. Selb. ist evgl., aus guter Familie, sehr häusl. von schöner, schl. Ersch. u. sehr gut. Ausst. Ein rechtes, echt. Hausmütterch Nur Herren mit gl. Eigensch. i. in Fr. Wer will dies Herz erobern? Briefe b. 15. bis Mts unter R 586 Fil. Remscheid Bismarckstr. 35 f330

Dame, 31 J., sucht netten Hrn. k. zu l. zwecks spät. Heirat. Briefe u. B 4505 a. Gst. B., Neuerw. 34. †

Blond. Bubikopf intell. Hrn. zw. sp. Ehe kennen zu lernen. Briefe B 4508 Gst. B., Neuerw. 34. †

Wwe., Anf. 40er J., tüg. Auss. Haus- u. Grundbes., sucht ein. ehrl., vertrauensw. Herrn in sich. Stell. zw. baldiger Heirat kennen zu lernen. — Beamter bevorzugt. Brf. E 8060 Gesch.*

Suche f. m. Schwägerin, Frau mit 1 Kind, 35 J., evgl., hübsche Ersch., mit gemütl. Heim, 4 Z., die Bek. ein. christl. ges. Herrn in sich. Stell. zw. sp. †

Heirat. Briefe u. B 4495 a. Gst. B., Neuerweg 34

Heirat. Dame, ostl., nette Erscheinung, 41 J., berufstät., mit gut. Allgemeinbild., sucht bess., ält. Herrn k. zu lernen, angene. Char. u. Aeußere, Bei Zuneig. Heirat. Ehrenw. Briefe u. E 2097 an d. Gst. *

Solider Mann, Anf. 40, mit gut. Gehalt, sucht die Bek. eines Mädchens od. Wwe., nicht über 35 Jahre, zwecks **Heirat** Briefe unt. E 7876 an die Gescht. erb.

Heirat. Leicht-Inval., Wwr., 54 J., Handw., selbständ. in guten Verhältn., 2 Kinder, s. Bekanntschaft. Brf. u. E 8041 an Gst. *

Kaufm., Anf. 50er, unters. Fig., mit 2 Kind, sucht Bekanntsch. zw. Heirat. Etwas Einlage erwünscht.— Briefe u. B 4523 an Gst. B., Neuerweg 34+

Handwerker, 44 J. alt, alleinsteh., sucht, da es ihm an pass. Bekanntschaft fehlt, zw. Heirat eine Lebensgefährtin. Briefe unter B 4530 an d. Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34. †

2 in bestem Alter stehende Herren, m. etwas Verm., suchen die Bekanntschaft d. 2 Damen zw. spät. **Heirat.** Briefe u. R 588 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35. erb. Verschwiegenheit Ehrensache. f330

Heirat Geschäftssohn, 21 J., gute Erschein., sucht die Bek. eines lieb. jg. Mädels aus nur sehr gut. Fam., zw. sp. Heirat Briefe m. Bild u. R 589 an die Fil. Remscheid Bismarckstr. f330

Städt. Handw., 32 J., große u. kräftige Figur, sucht d. Bek. e. Dame bis ca. 35 J. zw. Heir. Br. B 4539 Gst. B., Neuerw. 34. †

Freund, 33 J., ev., w. die Bek. der Herzensd. zw. sp. Heir. Witwe m. Kind n. ausg. Br. B 4439 an Gst. B., Neuerweg 34.

Strebs. Handwerker, 40 J., ev., Witwer mit 3 K. v. 11—3 J., in sich. Stell., gutes Eink., w. Mädch. od. Wwe. gl. Alt. k. zu l. zw. sp. Heirat. * Br. u. E 8026 Gst.

Heiratsgesuch. Mittl. Beamter sucht geb., hübsch. Frl. v. 25—30 J. zw. spät. Heirat kenn. zu lernen. Zuschr. mögl. mit Bild erbeten u. E 7852 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Landwirt, 28 J., evgl., sucht Landw.-Tochter mit Vermögen als Lebensgef. Einheirat evtl. erw. Briefe mit Bild erbeten unt. E 7971 an Gescht. d. Bl. *

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 212 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 8. Sept. 1928

Eckladen
mit großem Zimmer in Velbert, in allerbester Lage i. Zentr. der Stadt, geeignet für Zweiggeschäft. * Ang. E 1263 Geschst.

Krankheitshalber kleiner *
Zigarrenverkauf
zu v. Zimmermann, Elberfeld, Kolk 23.

Lebensm. Kellergesch. zu vm. od. zu verk., evtl. mit 1 oder 2 Zimm. Ang. M 240 an Fil. B., Wichlinghauserstr. M. +

Laden mit Zimmer
per 1. Okt. zu vm. + U.-B., Meißestr. 12.

Ladenlokal
mit Hinterraum — Gewerbeschulstr., am Fischertal, zu verm. Schr. Anfr. B 4528 B., Neuerweg 34. +

Ladenlokal
in bester Verkehrsl. Elb., 2 Seit. Front, 5 Schaufenster, mit Hinterr. u. Lagerkeller, ca. 100 qm Fläche, sof. zu vm. Klawonn, Elb., Erholungstr. 17/19. Tel. Nr 9150 u. 9157. *

Großes Ladenlokal m. 2 Schaufenst., p. f. Friseur o. Niederl. ein. Wäschanst. o. 1. 10. 28. Angeb. u. E 8016 an Geschft. *

Zahntechnik. E. Lokal, wo mit Erfolg Zahntechnik betr. w., zu verm. Näheres in d. Geschäftsst. [43 +

Geboten am R. der Nordstadt, Nähe Brill. abgeschl. 1. Etage, 6 R., Diele, Bad, Erker, Ver., Elektr. Kein Neubau. Suche 5 od. 6 Räume und Mans. Südstadt. * Ang. E 7967 Geschft.

Gute abg. 5-Z.-W. mit Mf. in ruh. Hse. Südst. geg. 5 od. 6 Räume, am liebsten Stadtrand, z. tausch. Ang. E [illegible] Gst. *

5 Zimmer
in Barmen gegen gleiche oder gr. in Elberfeld zu tausch. Ang. u. B 4473 Gst. B., Neuerweg 34. +

Beschlagnahmefreie 5 Zimmer m. Badez., 2. Etg., per sofort zu verm. Ang. unt. E 8063 Geschft. b54

In landhausartig. freistehend. Neubau, 5 Min v. Brillerschloß, ist f2360
5-Zimm.-Wohnung
noch frei. Ang. unt. E 2104 an die Gst.

5 Zimmer
1. Et., Mans., ruh. Lage, Nähe Rathaus, bald zu verm. Ang. u. E 7899 an Gst. *

Beschlagnahmefreie Etage
(Neubau) B.-Wichl., 4 Zim., Bad, Heiz., per 1. 11. zu verm. Mietvorausz. erw. Angeb. unt. B 561 an Geschft. Barmen, Neuerweg 34. 4984a

Beschlagnahmefreie
4-Zimm.-Wohnung
mit herrschaftl. Stallung für 2 Pferde sofort zu vm. Elbf. Bleichstr. 1. f2364

Wohnung, 869
4 Z., Kochküche und Bad, 1. Et., Neubau a. Rande der Nordoststadt, in sch., frei. Lage, bei Möbelgeschäft z. v. Gr. K. erf. Ang. E 8039 Gschft.

Freie 3 Zimmer mit Ladenlokal, auch geteilt, geg. Abfind. z. 15. 9. zu verm. * Näh. in Gst. f121

Möbel-Haus b271
vermietet **Zwei-, Drei- u. Vier-Zimmerwohnungen.** Grüne Karte erforderlich.
Anfragen unter E 2089 an die Geschäftsstelle dies. Blattes erbeten.

Tausch. 3 schöne Z., abgeschl., Veranda, Bleiche, in besserem Hause gegen 4 Zim. Nähe U.-Barmen. * Ang. E 7941 Gschft.

Hinterhaus, 3 Stock,
ca. 120 qm groß, mit großer Einfahrt mit Stallung, ev. Garage, geeignet als Lagerhaus od. Fabrikation, ganz oder geteilt sofort oder später zu vermieten. Näheres: **Elberfeld, Wilhelmstraße 39.** f2352

Restaurant
mit groß. Räumen u. Gartenwirtsch., neu zu verpacht. Für strebs. Fachl. beste Existenz. Pacht jährl. mind. 6000 RM. Umsatz jährl. mind. 70 000 RM. Erforderl. Kaution 15 000 RM., geg. Hypothek zu 6% außerdem 5000 RM. Betriebskapital. Anfr. von ernstl. Refl. unter E 7900 Geschst. *

Ladenlokal
mit gr. Schauf., f. Metzg. od. Filiale, auch für j. a. Branche geeign., evtl. mit Hinterz. u. k. Anb. zu verm. Elektr. Licht u. Tel. vorh. Wohn. k. m. abgeg. w. f. Tauschw. vorh. Angeb. u. E 7896 an die Geschft. *

Ladenlokal
(5 m Schaufenster) u. 2 Hinterzimmer mit Zentralheizung zu vermieten. Näheres: **Hausverwaltungs-Büro Walter Klauke, Barmen,** Gewerbeschulstraße 26. +

Großes helles Ladenlokal
mit 2 Schaufenstern sowie 4 Nebenräumen in verkehrsreicher Straße Barmens sofort zu vermieten. Angebote unter B 234 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 5095a

Auf der Hofaue
in bester Engroslage haben wir zu vermieten: f2321
v. 1. Oktober evt. früher
ein erstkl. helles Lokal, 2. Etage, 200 qm groß, für alle Zwecke geeignet.
In der Wasserstr.
direkt an der Hofaue, ein Lokal, parterre, 52 qm groß, 3 Räume, per sofort.
Hirsch & Wistinetzki, Akt.-Ges., Elberfeld, Hofaue 70.

In der mittleren Wichlinghauserstraße in Barmen, in sehr guter Geschäftslage,
mehrere
neu eingerichtete
Ladenlokale
mit Hinterzimmern zu vermieten. Eventl. besondere Wünsche können noch berücksichtigt werden. Nähere Anfr. erb. u. B 233 an die Gst. Barmen, Neuerweg 34. 5088a

Beschlagnahmefreie
1. Etage,
Talsohle, beste Lage, für Geschäftszwecke, besonders günstig für Aerzte und Rechtsanw., per sofort zu vermieten. Angebote unter B 227 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 34. 5081a

Elbf., Berlinerstr. 3, Eckhaus, sehr schönes
Hochparterre,
7 Zimmer, als Büro- u. Wohnräume für **Arzt, Ingenieur u. Rechtsanwalt,** auch für **Kontor- und Lagerzwecke,** oder nur als **Wohnung** sehr geeignet, mit Dach- und Kellerräumen zu vermieten. Näh.: Ziegler, Elberfeld., Kluserstr. 52. Tel. 4832. f2225

Unterhaus Hofaue, bisher vom *
Arzt und Rechtsanwalt
bewohnt, auch für Geschäftszwecke geeignet, zu vermiet. Näheres Nagel, Elb., Harmoniestraße 16. Telephon 3920.

Beschlagnahmefreie f21
2 Ladenräume und 5 Zimmer
in Cronenberg, Hauptstr., p. 1. 10. zu verm. Evtl. können je 1 Ladenr. mit je 2 Z. getr. vm. w. Günst. Lage. Näh. **Paul Birkenbeil, Cronenberg,** Hauptstr. 94.

In bester Geschäftslage Barmens 5102a
180 qm, 8 Räume,
im Parterre für Büro (Organisation), Praxis oder Geschäft **per 1. Novbr. zu vermieten.**
Angebote unter B 237 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 31.

4 gr. Parterre-Räume
im Zentrum der Stadt, mit Zentralheiz., Gas, el. Licht, ca. 130 qm, mit besonder. Eing., beschlagnahmefrei, f. Büro, Praxis u. Wohnung mit Küche geeign., in mein. Hause B., Gemarkerstr. 16, z. 1. Okt zu v. +

Bureau-Räume
am Güterbahnhof Elberfeld-Steinbeck, Parterre und 1. Etage, ganz oder geteilt zu vermieten. Evtl. auch als Lagerraum zu benutzen. Näheres unter E 2087 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. f2282

Besichtigen Sie unsere neue, moderne, überdachte
Groß-Garage
mit Boxen u. offenen Ständen und Sie werden mieten.
Elberfelder Garagen-Ges. m.b.H., Uellendahlerstr. 11. Tel 3904, Tag- u. Nachtbetrieb.

Biete 3 gr. Z., abg. Ver., el. Licht, Abstellraum — Suche gleichw. m. 2 Eing. Ang. E 7877 Gst. *

B. 3 Zimmer, Küche u. Mans., sehr groß u. billig. Ernststr., f. 4 Zimmer und Küche, ev. Stadtrand. Ang. E 7895 Gst. *

Im Mittelp. Barm. große, geräumige 3- od. 4-Z.-Wohng. wegzugshalb. sofort zu verm. — Grüne Karte erfordl. Ang. u. B 4434 an Gst. B., Neuerweg 34. +

3 Mans.-Z. geg. 2 Z. zu tausch. Zu Hause nach 7 Uhr u. Sonnt. morgens. Elberfeld, Lahnerberg 261. *

Wohnungstausch.
Abg. 3 Zimmer m. Ver. u. all. Bequ. (Nordst., ruh. Lage). Ges. 3 Zimm., ländl., am Rande d. Stadt od. Mans., Neubau. * Ang. u. E 8005 Gst.

Biete schöne 3-Zim.-Wohn. 3. Etg. Suche 4 od. 5 Zimmer. — Ang. u. B 4518 an Gst. B., Neuerweg 34+

Tausche meine *
3-Zimmer-Wohnung in gut. Zustande m. Gas u. Elektr. in abgeschl. Hause, Wichlinghausen, gegen **4-Zimmer-Wohnung,** in gleich. Zustande, in schön., ruh. Lage. Ang. u. B 4446 Gst. B., Neuerweg 34.

Suche m. 3 Zimmer, pt. Cronenberg, g. 3 Zimm., Elb. Nähe Hahnerberg, zu t. * Ang. E 1299 Gschft.

3 Speicherz., Hochst., geg. 2 Z. Südstadt, auch Neubau, zu t.* Ang. E 7960 Gschft.

Suche ruh., älteres, kinderloses b333
Ehepaar.
Freie Wohnung (Wohnküche u. Schlafzimmer.) Als Gegenleistung: Oeffnen d. Haustüre u. Bedienung d. Telephons. Vorstellg. Dienstag den 11. Sept. von 3—7 Uhr Elberfeld, Plattboisstraße 3.

2 Zimmer geg. 3 zu tauschen od. g. grüne Karte zu miet. ges. Umzug wird vergütet. Elb., Wiesenstraße 37, 1. Etg. *

Tausche meine 2 kl. Zimmer in Bochum geg. gleiche in Elb.-Barm. o. näh. Umgeb. F. Küch. Bochum, Königstraße 19, I. *

2 Mansardenzimmer in ruh. Hause i. U.-Barm. an ält. Leute zu vm. Grüne Karte erford. Schr. Anfr. u. B 242 an d. Gst. B., Neuerweg 34. +

2 sch. Speicherzimm., bill. Miete, gegen 2 gr. od. 3 kl. Part.- od. Etg.-Z. zu tsch. ges. Neuhoff, Elbf., Marienstr. 20, IV. *

2 Zimmer 1. Etage, teilw. möbliert, oder ohne Möbel Nähe Königsplatz zu vm. Ang. E 8027 Gst. *

Tauschwohnung.
Biete 2 gr., sonn. Hochpt.-Zimmi. Nähe Allee. Suche 3 oder 4 Zimmer, gl. wo. Ang. u. B 4524 Gst. B., Neuerweg 34. +

2 schöne Mansardenz. Ober-Barmen geg. kl. Abfind. zu v. Gr. Karte erf. Ang. u. R 754 an Filiale B., Berlinerstr. 61.+

2 Büroräume,
3tr., möbl., evtl. unmöbl., part., zu v.* Näh. Geschft. f195

Büroräume,
auch einzeln, eventl. mit Wohnung. Nähe Döppersberg sofort zu verm. Näh. Elb. Bleichstr. 12a. f2315

Kl. Keller, ev. Raum f. Motorrad. E., Ronsdorferst. 7, I. Tel. 9326*

2 Büroräume
in bester Verkehrslage Elberfelds sofort zu vermieten. f2346
Elberfeld, Wortmannstraße 42, I.

Lagerraum mit Laderampe
Keller, Garage u. Büro am Steinbecker Bahnhof sofort zu vermieten. **Nordsee, Elberfeld, Wall 8.** f2300

Shedraum
300 qm
in bester Lage, Parterre, in tadellos. Zustande, mit Büro, elektr. Licht- und Kraft-Anlage, Transmission u. Heizung, sofort zu vermieten. Angeb. unter B 4275 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. +

Büroraum
Mittelp., ruhig gel., mittelgroß, Licht u. Wasser, per 1. 10. zu vm. Schr. Anfr. B 4522 Gst. B., Neuerweg 34+

Parterre-Lagerraum hell, trocken u. sicher, mit Einfahrt zu vm Ang. E 7856 Gst. *

Fabriketagen,
auch geteilt, zu vm. Kraft und Heizung vorhanden. Näheres Barmen-R., Walterstraße 4. 5003a

Etwa 100 qm groß. **heller Lagerraum,** Nähe Bahnhof **Remscheid,** für jedes Geschäft geeign., mit o. od. 2 Kontorräumen u. einer 3- bezw. 6-Z.-Wohnung, alles sofort beziehb., unt. günst. **Bedingungen** sofort zu vermieten. Ang. u. R 587 an d. Filiale in Remscheid, B...marckstr. 35. f330

100 qm große *
Hochparterre-Räume
im Zentrum ganz o. geteilt zum 1. 10. zu verm. Zentralheizg., Elektr. und Wasser. Ang. u. E 7878 Gst.

In der Nähe des Haupt- und Güterbahnhofes Barm. ist ein
Shedraum
v. 300 qm mit Heiz., elektr. Licht u. Kraftleitung sof. zu verm. Angeb. u. B 228 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 5082a

Lagerplätze
am vorm. Holz zu verm. R. Zimmer, E., Holzerstr. 19. *

Sch. helle Werkstelle, ca. 200 qm, m. Kontor, gr. Hof u. Einfahrt, 5 Min. vom Haupt- u. Steinbeck. Bahnhof, zu verm. * Ang. u. E 8034 Gst.

Fabriklokal
ca. 2600 qm, davon ca. 1800 qm Shedraum, mit Kessel, sehr schön. Kontor- u. Lagerräumen, in der Nähe des Rittershauser Bahnhofs, per 1. Nov., eventl. früher, ganz od. geteilt zu verm. Ang. an Martin Hölken G. m. b. H., Barmen-Rittersh., Bockmühlstr. 87A. 5109a

Heller Raum,
f. Verkauf u. Lager geeignet, ca. 32 qm groß, zu v. Näheres P. Römer Barmen, Kampstr. 26, II. +

Arbeitsräume
ca. 300 qm, an leichten Betrieb p. 1. 11. 28 zu vermieten. **Daniel Leimkühler,** E., Mathildenstr. 11, Telephon 5074. *

Auto-Werkstatt und Garagen,
Shed u. Fabrikraum, 500 qm, Hauptverkehrsstraße, Ostseite Barmens, zu verm. Angeb. unt. B 573 an Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 5003a

Achtung für Autobesitzer!
Habe ein Haus im Zentrum Elbf., mit 3 Z., 1—6 Garagen zu vermieten gegen Tauschwohnung von 3 Zimmern. Ang. u. E 2098 an die Gst.*

Garage für 2 Autos, dito für 3 Autos sof. billig zu verm.* Näh. Tel. 8368 Elb.

Stallung, Lager, Garage, evtl. mit Wohnung zu vm. Näh. Elbf., [illegible]str. 17, 1. Et., Telephon 4244. *

Mietgesuche

Einsam.-Haus
od. größere Wohng., mindest. 6 Räume, mit hoh. Souterrain od. Anbau, in Barmen od. Elberf. zu mieten ges. 7-Zim.-Wohn. steht z. Verfügung. Angeb. u. B 236 an Gst. B., Neuerweg 34. 5100a

Lebensmittelgeschäft oder Laden mit 3-Zimmer-Wohnung gesucht. Angebote u. E 8021 an Geschst.*

Ladenlokal
in gut. Lage ges. * Ang. E 8062 Gschst.

Wohnungstausch.
Gesucht wird mod. Etage (1. Etage) od. Einfamil.-Haus mit Garten, umfassend 7 od. 8 Zimm., Küche u. Bad in Rittershausen od. Wupperfeld. Geboten wird schöne Etag.-Wohng. mit 6 Zimmern und Küche in der Talsohle in Rittershaus. Angeb. u. B 230 an die Geschst. Barm., Neuerweg 34. 5086a

Tausch:
Ges.: Abgeschl. Etg. 6 Z. Nähe Mittelp. Geb.: 2. Etg. 5 gr. Zimm. Nähe Kaiserstr. Friedensm. 600 Mark Angeb. unter E 7984 an Gschst. *

Gesucht 5 od. 6 Z. 1 od. 2 Mans. **Tauschw.** kann gest. werden. * Ang. E 7904 Gschst.

Wohnung
4 od. 5 Räume, ges. Stelle 3-Mansz.-Wohnung zur Verfüg. * Ang. u. E 8035 Gst.

Akademiker.
Aelteres, kinderloses Ehepaar sucht **Wohnung,** 4 od. 5 Z., Küche, Bad, i. Brillerviert. Ang. E 7843 Gst. *

Suche 4- od. 5-Zim.-Wohn., pt., m. Stall. Biete 3-Z.-Wohng. — Ang. u. R 755 Fil. B., Berlinerstr. 61.+

Alleinst. ält. Ehep. i. bess. abgeschl. 1. Et., **4 oder 5 Räume,** Bader., **Speisek.** und Abort. Würde als Baufachmann d. Verwaltung pp. von Gebäuden übernehmen. Ang. E 8025 Gst. *

Wo findet baldigst ruhig. Ehepaar eine beschlagnahmefreie **4-Zim.-Wohnung** ev. geg. Abfindung? Ang. E 8136 Gst. *

Sofort od. später in Barmen schöne, in gutem Hause geleg.
4-Zimmer-Wohnung
mit Nebenräumen — auch Neubau — v. kleiner Familie — 3 Pers. — zu mieten ges. Grüne Karte vorh. **Evtl. Mietvorauszahlung** für 1 Jahr. — Ang. an **Frau H. Zimmermann** geb. Bartels, z. Zt. Hameln-Rohrsen a. d. Weser. b4586

Suche 4-Z.-Wohng. Grüne Karte vorh. — Näheres: Barmen, Siegesstraße 100. +

Brautpaar sucht
3-Zimm.-Wohn.
in Elberfeld, mögl. Südstadt. — Grüne Karte vorhd. Ausf. Ang. E 7908 Gst. *

Brautp. sucht 3-Z.-Wohn. Grüne Karte Miete im voraus.* Ang. u. E 8050 Gst.

Brautpaar sucht in B. beschlagnahmefr. 2- od. 3-Z.-Wohng., ev. geg. Vergüt. — Räume, die sich dafür eign., w. evtl. aus eig. Mitt. renoviert. Ang. B 4482 Gst. B., Neuerweg 34+

Bess., kinderl. Ehep. sucht sof. od. später 2 od. 3 Zimmer in gut. H. Miete f. für 1 J. im voraus bez. w. Ang. E 7910 Gst.*

Geb. jg. Ehep. sucht für sofort od. später 2. od. 3-Z.-Wohng. in gutem Hause od. Neubau. Grüne Karte vorh. Ang. E 7988 an die Geschst. *

Kinderl., ruh. Ehepaar sucht 2 oder 3-Z.-Wohng. Miete kann im voraus gezahlt w. Gr. K. vorh. Ang. E 7906 Gesch. *

Brautpaar sucht sch. 2-Zimmer-Wohnung Grüne Karte vorh. * Ang. u. E 8040 Gst.

Tausch.
Berufst. Dame sucht abgeschl. 2- o. 3-Z.-Wohn., am l. Barmen, geg. 2 Z. u. Mans. (Nähe Stadtmitte Elbf.) Ang. u. E 7747 an d. Gst. *

Gute Vergütung demjenigen, d. eine 2- od. 3-Z.-Wohng. für berufst. Brautpaar beschafft. Gr. Karte vorh. Ang. u. B 4496 an die Gst. B., Neuerweg 34. +

Berufstätige Dame sucht zum 15. Sept
2 sonnige Zimmer
B., Emilienstr.-Geg. bevorz. Ang. B 4438 Gst. B., Neuerw. 34. +

Biete bis 200 Mk.
für beschlagnahmefr. frdl. 2-Zim.-Wohn. Auch Außenbezirk. Ang. u. B 4498 an Gst. B., Neuerw. 34. +

Ruh., kinderl. Ehep. (Werkmstr.) sucht 2 od. 3 Zimmer in g. Hause. Gr. Karte vh. Ang. E 8047 Gesch.*

2 Zimmer,
evtl. auch Mansard., von j. Ehepaar zu mieten ges. Grüne Karte vorhanden. — Angeb. u. E 8018 an die Geschst. b460

J. Ehep. sucht 2-Z.-Wohn., auch U.-B., geg. gr. K. u. Abfd. Ang. E 7953 Gst. *

Jung. ruh. Ehepaar sucht 1 od. 2 Zimm. Grüne Karte vorh. * Ang. E 8013 Gschst.

Ruh., christl. Brautp. sucht zum 1. Okt. 1 großes od. 2 beschlagnahmefreie Z. ev. mit Vergütung. Ang. u. B 4484 Gst B., Neuerweg 34. +

Leeres Zimmer, auch Mans., zu mieten gesucht. Angeb. u. E 8038 an Gst. *

Wer überläßt einer Wwe. 1 groß. Zimm. — auch Mans.? Ang. u. E 8036 an Gst. *

*Berufst. Frl. sucht leer. Zimmer. Ang. E 8014 Gschst.

2-3 Büroräume
im Zentr. Elberfelds part. gelegen, ges.* Ang. u. E 7998 Gst.

Lagerraum
Nähe Rathaus zu mieten gesucht. Ang. u. E 7990 an Gst.*

Lagerräume
nur Erdgeschoß, absolut trocken, heizbar, 200—300 qm.
Talsohle,
sofort zu miet. ges. Angeb. unt. B 222 an die Geschst. B., Neuerweg 34. 5071a

Garage
od. Unterstellraum in der Nähe von Ostersbaum schnellstens zu mieten ges. Tel. Elb. 9609. e258

2 Räume oder ein großer als +
Kontor
ges. Ang. u. B 4449 Gst. B., Neuerweg 34

Lagerraum
30—40 qm, mit 3- od. 4-Zimm.-Wohng. in Barmen od. Elb. zu miet. gs. Tauschwohnung 4 od. 5 Z. 1. Etg. vorh. Ang. u. B 4451 an Gst. B., Neuerweg 34. 5108a

Kontor mit Lagerraum,
ca. 150 qm groß, mit Einfahrt, in d. Talsohle sof. zu m. ges. Ang. u. B 4375 Gst. B., Neuerw. 34. +

Betriebs- und Lagerräume
2—400 qm, m. Büror. u. mögl. m. Wohn. ges. 4-Z.-Wohn. kann in Tausch gegeb. w. Ang. mit Preis u. Größe unt. E 7918 an die Geschft. *

Büroraum,
14—15 qm, mögl. N. d. Barm. Gewerksch.-Hauses, sofort oder 1. Okt. ges. Preis-Ang. u. B 4432 an Gst. B., Neuerweg 34+

Für ein größeres Unternehmen der Möbelbranche werden z. Frühjahr nächsten Jahres in zentraler Lage große b271
Ausstellungs-Räume
gesucht, mögl. nicht unter 1000 qm. Lokale mit Schaufenst., oder solche, die hierfür umgebaut werden können, bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Auch kleine Lokale, die durch Hinzunahme von Hinterräumen bzw. Lager- od. Etagenräumen sich vergrößern lassen, kommen in Frage. Ausführliche Angeb. u. E 2094 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Suche im Zentrum Elberfelds in gutem Hause part. od. 1. Etg. beschlagnahmefreie 6—8-Zimmer- b4591
Wohnung
Zahle bis 200 Mark Monatsmiete, auf Wunsch halbjährl. voraus. Angebote bis 4. September an: **D. B. Koch, Norderney, Hotel Kaiser Franz Joseph.**

Laden
30 bis 40 qm groß,
in bester Geschäftslage, v. sauberer Branche gesucht. Angebote unter N. K. 206 an die Ala, Haasenstein & Vogler Magdeburg. f171

Wohnung gesucht
von 4 oder 5 Räumen
beschlagnahmefrei, von Brautpaar (Akademiker) in Barmen. Angeb. unter B 4442 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 34. +

Wohnungstausch.
Suche 3 Zimmer gegen Vergütung. — Biete 2 Zimmer im Mittelpunkt m. elektr. Licht. Angebote unter E 7999 Geschst. *

Freie Wohnung
3 oder 4 Zimmer nebst Küche u. Bad, in besserem Hause u. ruhiger Lage für Frühjahr 1929 von älterem Ehepaar gesucht. * Angebote unt. E 7881 an die Geschäftsst.

Gewerblicher Raum,
30—40 qm, mögl. mit kl. Nebenraum, sof. gesucht. Angebote unter E 8110 Geschst. *

Werkstatt
mit Kraft, Licht, Wasser, Einfahrt und Hofraum, ca. 80—100 qm groß, in verkehrsreicher Lage zu mieten gesucht. Gefl. Angebote erb. unter E 1293 Geschäftsst. *

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Bachstr. 65, I: Einf. Schlafst. f. Handw. *
Bahnstr. 5, II: Möbl. Z. für jg. Mann. *
Brillerst. 10: Möbl. Mans. mit elektr. Licht sof. zu vm. *
Bergstr. 23, I: Möbl. Zim. an sol. Hrn.*
Bergstr. 31: Schlafst. für 1 Handwerker.*
Evgl. Jugendhaus, Bergstr. 50: Möbl. Z. mit 2 Betten. *
Blumenstr. 39, pt.: Gut möbl. Schlafz. an anständ. Frl. *
Döppersberg 17a: Möbl. Z. zu vm. *
Ernststraße 7, part.: Möbliert. Zimmer sofort zu verm. *
Feldstr. 17a, II: Frdl. möbl. Z. m. 2 Betten an 2 Herren.*
Friedrichstr. 2, I: M. Z. an nur sol. r. Hrn.*
Friedrichstr. 32, II, am Rath.: M. Z., Schrbt.*
Heubruch 7, I: Möbl. Sprz. f. erwerbst. H.*
Kl. Klotzbahn 14, I: Schlafst., n. f. H.*
Klotzbahn 20, 2. Et.: Einf. Schlafst. fr. *
Kluserstr. 52, I. a. Kipl.: Gut möbl. Z. v. 15.9.*
Kolk 17, III: Möbl. Mans. an anst. H.*
Lischkestr. 15: Saub. möbl. Pt.-Zimmer mit elektr. Licht an H. per sof. zu vm.*
Luisenst. 38, I. Rössel: Möbl. Z. f. Hrn. *
Marienstr. 112, pt.: Möbl. Z. 2 Bett., el. L.*
Mathildenst. 2: Möbl. Schlafz. f. 1 o. 2 H.*
Mozartst. 70, p.: Bess. möbl. Schlaf- und Wohnz. zu vm. *
Nützenbergerst. 31, p.: Frdl. m. Mansz. sof. *
W.-Rathenaust. 43, IV Z. m. 2 B. u. frdl. Wid.*
Rosenstr. 11, part.: Sch. möbl. Z. a. H.*
Schloßbleiche 20, II: Möbl. Z. an H. *
Sonnb. Garterlaie 56 Schlafst. fr., I. Etg.*
Südstr. 70, II, r.: Einf. möbl. Z. mit 2 Betten an Hrn.*
Uellendahlerstr. 10, I: Gut möbl. Z. in g. Hause mit el. Licht sof. oder 15. Sept.*
Viehhofstr. 59, I: G. möbl. Mans.-Wohn., Wohnz., Schlafz. u. Küche, z. 15. Sept. Vollst. eig. Kücheneinr. k. ev. mitgbr. w. *
Wiesenstr. 47, II: Möbl. Z. mit 2 B. an 2 Herren z. v. *
Luisenst. 64, III: G. m. Z. an anst. H.*
Wupperstr. 23a, I: Möbl. Zimmer. *
Nähe Breitestr. gut möbl. Mansz. in bess. H. an sol. jg. Hrn. Näh. in Gst. f125 *
Sch. möbl. Wohn- u. Schlafz. in bess. H., mit Bad u. el. Licht, Nähe Hardt, a. bess. Herrn sof. zu verm. Schriftl. Anfrag. u. E 8042 an d. Gst. *

Barmen:

U.-B. Wittensteinstr. 47a (1. Hof): Frdl. m. Z. an anst. H. sof.+
B., Altermarkt 4, III, Eing. Gemarkt. Ul.: Schön möbl. Zimm. Mittelp. zu verm.+
B., Eintrachtstr. 96: Möbl. Z. mit elektr. Licht u. Badegel. +
B., Buchenst. 14, I, 2× sch.: Sb. m. heizb. Z. +
B., Fischertalerst. 58: Möbl. Z. el. L., Tel. +
B., Gr. Flurstr. 1, I: Sehr gut möbl. Wohn- u. Schlafz. m. Küchenb., Elektr. u. Bad zu verm. +
B., Fritz-Eberistr. 2, II
1 oder 2 gut möbl. Zimmer
sof. oder später in besser. Hause z. v. +
B., Gewerbeschulst. 3, 2. Et.: Frdl. möbl. Z. +
B., Halpelerst. 43, Ww. Kreu: Möbl. Balk.-Z. sof. an bess. Hrn.*
B., Heckinghauserst. 134, I.: Möbl. Zimm.+
B., Kaiserstr. 9, pt. lks.: Kost u. Logis für 1 anst. Herrn fr. +
B., Mittelstr. 4, I: M. Z. an 1 od. 2 Hrn. +
B., Oberdörnerst. 35, p.: Gr. möbl. Z. el. Licht, m. 2 Bett. sof. +
B., Oberdörnerst. 89, Spies: Möbl. Z. +
B., Schützenstr. 104: Möbl. Z. a. Hrn. o. Ehep. zum 15. Okt.+
B., Sedanstraße 65: Gut möbl. Z. in b. H. m. el. L. bt u. Badeg. a. berufst. D.*
Barmen. Wupperfeld, Stennertstraße.
Eleg. möbl. Wohn- u. Doppel-Schlafz. a. nur bess. Herren od. Ehepaar sof. zu v. Näh. in Gst. f48 +
B. Wupperfeldermrkt. Nr. 3, III: G. möbl. Z. m. Morgkf. sof. H. sof. +
Mod. möbl. Herren- u. Schlafzimmer in der unt. Südstr. an nur bess. Herrn z. vm. Ang. u. B 4515 Gst. B., Neuerweg 34+

Gesuche

1 oder 2 gut möbl. Zimmer evtl. mit Pens., v. Herrn zu miet. ges. Ang. E 7880 Gst. *

Ein od. 2 gut möbl. Z'mm. per 1. 10. Nähe Herzogstraße ges. Bed.: Elektr. Licht, eventl. Telephon. Ang. mit Preis E 7825 Gst. *

Dame (Farbenf.) s. **möbliert. Wohn- u. Schlafz.,** elektr. Licht. ev. Kochgel., auch teilw. möbl. Zimm. Ang. u. E 8077 Gst.

2 möblierte od. teils möblierte Zimmer suchen Herr u. Dame zum 1. 10. Angeb. mit Preis E 8004 an Gesch. d. Bl. *

Jung. Ehepaar sucht per sofort od. zum 15. Septbr. * **möbl. Zimmer** mit Kochgel. Angeb. u. E 7898 an Gst.

Schupobeamt. sucht z. 15. 9. Nähe Südstadt ein gemütlich **möbl. Zimmer.** * Ang. mit Preisang. u. E 8007 an Gst.

Brautp. sucht möbl. Zimm. mit Kochgel. Ang. E 8049 Gst. *

Zahnärztin sucht gut möbl. Zimmer z. 15. 9. in Barm. Nähe Kl. Werth Ang. an Marg. Zimmermann, Elb., Hirsch-Apotheke. *

Möbl. Zimmer
sucht Herr in fester Stellung, Anf. [illegible] Jahre. Preisangeb. u. E 8031 an Gst.

Artistin sucht dauernd
frdl. möbl. Zimmer
part., im Zentrum Ang. u. E 8028 Gst.

Junger Kaufmann sucht z. 15. d. M. **1 gut möbl. Zimmer** evt. mit Bad. Mittagstisch angenehm. Ang. E 8012 Gst.

Heizb. möbl. Zimm. od. Mansd. u. pr. Mittagstisch v. Herrn v. 1. 10. ges. Pr.-Ang. E 8024 Gst.

Alleinsteh. Mädel **teilweise möbliertes od. auch leeres Zim.** gegen gute Bezahl. Ang. mit Preis E 8131 an Gesch.

Ruh. Dauermieter, Akademiker, sucht
elegant möbl. Wohn- u. Schlafzim.
zum 1. Okt. in Elberfeld od. B.-Südstadt. Ang. B 224 Gst. B., Neuerw. 34

Fräulein sucht **gut möbl. Zimmer** mit Kochgelegenheit. Ang. u. B 4475 Gst. B., Neuerweg 34

In U.-Barmen oder anschließ. Teil von jg. Mann ein
möbl. Zimmer
mit Frühstück in gut. Hause ges. Ang. unt. E 1289 an Gst.

Auswärtiger Herr sucht möbl. Zimmer f. 1 Nachmittag i. d. Woche. Angeb. u. [illegible] an Fil. B., Heckinghauserstr. 131. +

1 o. 2 einf. möbl. Z. mit Kochgel., 2 Betten, sof. ges. Ang. u. B 4536 an Gst. B., Neuerweg 34 +

Gut möbliertes Wohn- u. Schlafz. evtl. groß. Einzel., von Herrn 15. Sept. in Elberfeld gesucht. Ang. u. B 4483 an Gst. B., Neuerweg 34

Kinderlos. Ehepaar sucht zum 1. Okt.
möbl. Zimmer
mit Küchenbenutzung in Elberfeld. Angeb. mit Preisangabe u. Straßer, Essen, Zimlerstr. 3, 41.

In Remscheid suchen 2 Hrn. mit Zim., einz. od. [illegible] Ang. mit Preisang. unt. R 4538 an d. Fil. in Remscheid, Bismarckstr. 35. +

Vermischte Anzeigen

Hausverwaltung.
Auto- u. Elektro-Rep. Ang. u. B 4535 an Gst. B., Neuerweg 34+

Elektrische Licht-, Kraft-Anlagen, Adolph, Elb., Friedrichstr. 24 (Ladenlokal). Ruf 5171. *

Hausanstrich. 2× Bleiweiß-Anstr. qm 85 Pfg. Alle anderen Arb. von jg. Anfänger zu konkurrenzlos bill. Preisen Ang. u. B 4497 Gst. B., Neuerweg 34. +

Zentralheizungswerke. Wer stellt jg. Mann mit einig. Vorkenntnissen als **Volontär** b. ger. Entl. ein? — Ang. u. B 4489 Gst. B., Neuerweg 34. +

Damen-Friseur sucht Kunden außer dem Hause. Ang. u. E 8017 an Geschst.*

Beamte!
Sie erhalten bis 5 Monate Zahlungsziel auf **Herren- und Damenstoffe.** Nur beste Qualitäten. Strenge Diskr. zugesichert. Ang. erb. u. E 7947 an Geschst.*

Harmonium m. Stuhl geg. Parlophon od. la Radio m. Lautsp. Anl. zu vt. Ang. u. G 1898 a. E. Burgst. 7*

Fleiß. Ehepaar sucht
Heimarbeit
gleich welcher Art. — Ang. E 7946 Gesch.*

Erfinder — Vorwärtsstrebende
2000 Mark Belohnung
Einzelheiten gratis gegen Rückporto [illegible] F. Erdmann & Co., Berlin, Kleinbeerenstraße Nr. 26.

Stille u. gerichtl. Vergleiche.
Kapital- u. Bürgschaftsbeschaffung.
Prompte Erledigung. Ia Referenzen. — Gefl. Anfr. unter E 1220 Geschäftsst.

Vergleichs-Verhandl. zur
Konkurs-Verhütung
übernimmt erf. Kaufmann, Treuhänder **Otto Pick, Barmen,** Reichsstr. 35. T. [illegible]

Mech. Weberei
übernimmt Arbeit zum Spulen, Scheren und Weben. **Bevorzugt wird Eisengarn.** Angebote unter B 4438 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 34. +

Guter Nebenverdienst
für Leute mit größerem Bekanntenkreis durch **Verkauf unseres gebrannten Kaffees mit Zugaben** an Private. Angeb. unter E 7864 an die Geschäftsstelle. *

Gesucht sofort b235
an allen Orten fleißige, strebsame Personen zur Uebernahme einer
Trikotagen- und Strumpfstrickerei
auf unserer Feinmaschenstrickmaschine. — Leichter u. hoher Verdienst. Günstige Bedingungen. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Prospekt gratis u. franko.
Trikotagen- und Strumpffabrik Neher & Fohlen, Saarbrücken 3.

Steuerberatungen, Buchüberwachung, Bilanzarbeiten.
Steuerberater, b. Finanzamt zugelassen, erf. Kaufmann mit langj. Praxis, übernimmt noch einige Kunden in laufende Beratung. Prompte Erledigung aller Arbeiten. Beste Refer. Mäßige Gebühren. Angeb. u. E 7826 an die Geschäftsstelle. *

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

September.

Der September ist die Zeit, Gedichte zu machen oder aus dem Leben ein Gedicht.
Wilhelm Raabe.

September . . .
Erde ist ein Fruchtgefilde,
schwer und golden ausgespannt;
unterm hohen Himmelsschilde
friedet Leuchten überm Land.

Seele, wolle nichts beginnen,
als zu dieser güld'nen Zeit,
daß du seist mit allen Sinnen
Sang der Gottes-Innigkeit.

September . . .
„Das Leben zu einem Gedichte machen . . ."
Das heißt, auf die Ebene der Nicht-Alltäglichkeit erheben, einmal das Außergewöhnliche empfinden, die große Entstaubung des inneren Menschen vornehmen, von neuem seine Flügelkraft erproben, heraus, heraus, für Stunden, für einen Tag, einen schönen, blaugoldnen Septembertag lang, aus der eintönigen Gleishaftigkeit, den Alltagskarren fröhlich stehen gelassen, sich vom Gefühle des Entschnalltseins durchfreut zu fühlen.

„Zu einem Gedichte machen . . ."
Der Alltag ist voller Holprigkeit, oft von peinigendem Wechsel der Erscheinungen: auf ein wildes Gejagtsein folgt ein ödes Warten, oder der ganze Tag ist wie das unaufhörliche Knattern eines Motors, ein über die Kräfte Angespanntsein.

Und nun mahnt der alte Seelenmeister: Herz, dich einmal wieder wie von dem wohltuenden Rhythmus eines Gedichtes tragen, schwinge dadurch beseligte Stunden wie auf dem liebenden Gewell eines heiteren Stromes, oder laß dich einen Rhythmus blühen und jauchzen, wie ihn der graue Tag nicht kennt und manches Mal nicht kennen darf! Herz, schwinge auf, wie ein besonnter Vogel, empor durch die septemberklare Luft! Schüttle allen Gassenstaub und Mauerdumpfheit von den Schwingen! Sieh', die Gotteweite leuchtet fruchtvoll, schwer vom Gold der Reife, Klarheit flutet mit der Schönheit des blauenden Meeres. Der Tag ist voller Weisheit aller Enden! Man muß nur in Gottes ewigem Buche zu lesen wissen.

Lerne in solchen Stunden zu schauen mit dem Blicke des Dichters, das heißt: besinnlich, wach aus einem Mittelpunkte, gläubig, gottverbunden, andächtig wie ein Kind oder ein reifer Mensch, der den letzten Dingen herzinnig entgegenlebt! Blicke gütig und voll Dankes! die ganze Welt ist ein goldenes Opfer für dich, für dich, auf daß du lebest und deine Seele ihre Wohnung habe!

„Das Leben zu einem Gedichte machen . . ."
Das heißt auch: verdichte dich in deinem Inneren, dich selbst, deine Gedanken und Empfindungen, das Notwendige einmal zusammenzuholen zu einer schönen Wucht und Innigkeit, zu der vollen Klarheit deines Wesens! Solche Stunden sollen die Spreu vom edlen Korne scheiden! Laß im Herbstwind dahin fliegen, was zu leicht befunden ward. Löse dich von dem, was nicht zu deinem besten Teile mehr gehören kann!

Aus jedem echten und edlen Gedichte kehrt sich dir ein „Seelenangesicht zu". Sieh' dir befreiten Wesens einmal selbst ins Angesicht!

So wird die Muße dieser Tage zu einem Werk, an dir und in dir wird es ganz von selbst. Du treibst ein still sein Erntewerk, so, wie es der Monat will. Du hast vielleicht dein frilles Dankfest mit der leisen, schönen Predigt, die dir die ewige Stimme in deinem Innern hält mit dem Texte: „Immer noch besser! Immer noch besser!"

Du siehst, nicht nur die schöne Schwärmerei kann man aus des Meisters Wort vom Septemberlesen, sondern auch den fröhlichen Ernst des wahrhaft beschaulichen Herzens!

Sollst auch schwärmen, wenn die Septembertage leuchten, recht wie ein Jüngling oder ein herziges Mädchen! Wohl dir, wenn du das noch kannst! Aber, vergiß bei allem Genusse nicht, deine Stunden zu einem tiefen, schönen, unvergeßlichen Gedichte zu leben durch Einkehr und — durch Liebe!

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 9. September.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 9½: P. Bergfried. Taufbdl. 2½: P. Bergfried. 6: P. Obermann. Mittwoch 8¼: P. Bonn. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Röhrig. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Hesse — **Friedhofskirche, Hochstr.** 9½: P. Kl. Hesse Taufbdl. 5: P. Weinsheimer. — **Gemeindesaal, Blankstr.** 9½: P. Jung. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Bonn. — **Hahnerberg.** 9½ Uhr: P. Obermann. — **Uellendahl.** 9½ Uhr. P. Weinsheimer.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8: P. Ufer. Hauptgd. 10: P. Mummenhoff. 2: Jungschar. 4: Jungfrauenverein. 7: Männer- und Jüngl.-Verein (5: Jugendabteilung). Mittwoch 8 Bibelstunde in Hammerstein, Kaiserstr. 136: P. Ufer. Donnerstag 4: Frauenverein Grotenbed. 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Prinz. Kdg. 2: P. Bockemühl. 3: Zusammenkunft der konfirm. Mädchen. 6½: Bibelbesprechstunde im Gemeindehaus. Dienstag 8¼: Kirchenchor. Mittwoch 8½ Vorbereitung zum Kindergottesdienst: P. Prinz. Donnerstag 4½ Frauenverein in Küllenbahn: P. Bockemühl.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, 1. Kirche, am Kalk. Hauptgd 9½: P. Möller. Taufbdl. 11: P. Möller. Abendgottesdienst 5: P. Pathe. — **2. Kirche, Friedrichstr.** Hauptgottesdienst 9¼ U.: P. Niemöller. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd 10: P. Henke. Taufbdl. 12: P. Niemöller. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Stuhl. Kdg. 11¼: P. Henke. Taufbdl. 12¼: P. Henke. — **Versammlungshaus Hombuchel.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Brüchner. Taufbdl. 12: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: Synodalvikar Heinrich. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Frühgd. 9: P. Pathe. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Fohrmann. — Donnerstag 8½, Erste Kirche: P. Pathe.

Evang.-luth. Gemeinde Crönenberg. Hauptgottesdienst 10 Uhr: P. Roos.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Giese-Solingen. 2: Kdg. 4: Jungmädchenverein. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde Kohlstr. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 3: Frauenverein. Samstag Jungmännerverein: 4½ Jugendabteilung und ältere Abteilung.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾ Uhr: P. Schoen. Dienstag 8½: Bibelstunde im C. V. i. M.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühpredigt 8 Uhr: P. Mummenhoff. Hauptgd. 10: P. Dr. Thumm. Mittwoch abend 8½ Bibelstunde: P. Dr. Thumm.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9 Uhr Predigt: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. **Abends** 5: Jungfrauenverein. Hainstr. 9. 6½: Jungmännerverein. 8 Predigt: Missionsgehilfe Falk. Mittwoch abend 8¼: Gebetsstunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Imhoff. 4½: Bibelstunde. 8: Jünglingsverein. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Nähverein. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¾: Heiligungsversammlung. 11½: Sonntagsschule. Abds. 8: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Mann. 11: Sonntagsschule. Nachm. 2: Ausflug der Sonntagsschule nach Putel. Donnerstag abend 8: Bibelstunde. Mittwoch abend 8 Predigt in Barmen, Eintrachtstraße 103.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Soltau. 6½: Jungfrauenverein; Jungmännerverein. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauenmissionsverein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulhelfer. 8½: Männerchor Donnerstag abend 8½: Öffentliche Bibel- u. Gebetsstunde.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld, 1. Luisenstr. 58b. Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch abd. 8¼. — **2. Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9½, nachm. 4. **Donnerstag** abend 8¼. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerstraße 277a** Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde Bohwinkel, Kaiserstraße 73a. Vorm. 9, nachm. 4, Donnerstag abend 8½ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Bachstr. 26. Vorm. 10, abds. 8: Heilsversammlung. Mittwoch abd. 8: Heilsversammlung. Freitag abd. 8: Gebets- u. Heiligungsversammlung.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Abends 8¼: Evangelisationsversammlung. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Ostpr. Evang. Gebetverein, Elberfeld, Hombücheler Versammlungshaus. Nachm. 3½ Uhr: Versammlung.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius, Wallfahrt nach Neviges. — **St. Marien.** Hl. Messen: 5.30, 6.30 mit Predigt, 7.30 mit Ansprache, 8.30, 10 Hochamt, 11.15 mit Predigt, 12.15 Kinderandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9, 10 Hochamt, 11. Abends 8 Schlußandacht der Wallfahrt nach Neviges. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7.30, 9.30 Hochamt, 11.15, 5 Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7.30, 8.30, 9.30 Hochamt, 11. 5 Andacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8.30, 10 Hochamt. 5 Andacht. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6.30, 8, 10 Hochamt, 6 Andacht — **St. Josephs-Hospital.** 8.30 hl. Messe mit Predigt. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 Uhr hl. Messen mit Predigt. 2.30 Uhr Christenlehre.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Früh 7½: Insp. Flicker. 9½: P. Wiebel. — **Christuskirche.** Früh 8: P. van den Bruck. 9½: P. Veerhoff. 11¼: Kdg. — **Pauluskirche.** Vorm. 9½: P. van den Bruck. 11P: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Hein. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: Insp. Flicker. 11¼: Kdg. — **Hasselder Kapelle.** Vorm. 10: P. Hensmann. — **Westener Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Früh 8: P. Immer. 10: P. Lauffs. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Schlingensiepen. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 9½: Miss.-Insp. Krafft. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10 Uhr: P. Immer.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertelb, Alte Kirche. 8 Uhr: P. Brink. 10: Sup. Weirich. Nachm. 4½ Taubstummengd.: P. Window. 5½: Nachversammlung im Gemeindehelm, Sternstr. 44. — **Friedensheim.** 9½: P. Ihme (Bord. und Abendmahl). 2: Taufbdl. — **Johannis-Kirche.** 8 Uhr: P. Hübner. 9½: P. Kulp. 2: Taufbdl. — **Lutherkirche.** 10: Miss. Trev. — **Gemeindeheim Hügelstr.** 9: P. Window.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Gemeindehaus Weststraße. 7½: P. Sproedt. 9½: P. Merck. 11: Kdg. — **Bethanien.** 11 Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½ Uhr: P. Sproedt. 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Bröckelschen. 11: Kdg. 8: Blaukreuzverein. **Montag** 8: Männerchor. **Dienstag** 8: Kirchenchor; Jungmännerverein. Mittwoch 4: Frauenhilfe. 8: Posaunenchor. Donnerstag 8: Jungmädchenverein. Freitag 8: Turnen.

Evang. Gemeinde Nächstebreck. 10: P. Biermann. 3: Jungtrupp. 12½: Jungmädchenverein. Fahrt nach Witten. 5: Jugendverein Schellenbeck. Dienstag 8½: Bibelbesprechung für Männer; Frauenmissionsstunde. 8½: Bibelbesprechung des Jungmädchenkreises. Mittwoch 8½ Uhr: Jungmännerkreis und B.-St., Bibelabend. Donnerstag 3: Frauenverein Hottenstein. 8½: Allgemeine Bibelstunde Schellenbeck. 8½: Kirchenchor. Freitag 8: Jungmännerbibelabend Schellenbeck. 8½: Vorbereitung des Kindergdb. Samstag 8: Beteiligung der Jungmänner- und Jungmädchenkreise an der öffentlichen Jugendversammlung in der Unterbarmer Hauptkirche.

Vereinigte evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche: fällt aus. 1½: Kdg. im alten Vereinshaus. — **Kreuzkirche.** 10: P. Dr. Goebel (Jahresfest des Blaukreuzvereins. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 8 Uhr: P. Sv. — **Pülsöhde.** 9½: P. Altenpohl. 1½: Kdg. — Dienstag 8¼: Bibelstunde in Nazareth. 8½: Gemeinschaftsstunde im Tabl. Mittwoch 8½: Bibelstunde in Pülsöhde. Donnerstag 8½: Bibelstunde im alten Vereinshaus. 8½: Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾: P. Trummel. 11: Kdg. 8: Arbeiterverein. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelstunde und Kirchenchor.

Missionswaldkirche auf der Hardt. Nachm. 5½ Uhr: P. Biermann-Hottenstein.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlestraße 58. Vorm. 11 Uhr Predigt: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Missionsgehilfe Falk. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt: Pred. Kühnle. 7½: Jugendverein. Donnerstag abend 8½: Gebetsstunde u. Helferversamml.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Seitenstr. 3. Vorm. 8: Gebetsstunde. 9½: Predigt. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gem. Chor. Donnerstag abend 8½: Missions-Gebetsstunde. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8: Pred. Rüger. **Montag** bis Samstag abends 8 Evangelisation: Pred. J. Lenhard-Siegen. Dienstag bis Samstag nachm. 4 Bibelstunde: Pred. J. Lenhard-Siegen. — **Unterdörnerstraße Nr. 77.** Vorm. 9½: Erbauungsstunde Nachm. 4½ Predigt: Pred. Lic. Sprenger. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8¼: Gesangverein.

Christl. Versammlung, Barmen-Wichl., Freiheitstr. 45a. Vorm. 10: Versammlung. 11¼: Sonntagsschule. Mittwoch abend 8: Jugendbund Donnerstag abd. 8½: Gebetstunde.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gaststr. 44. Vorm. 9½: Pred. Matschke. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Pred. Matschke. Mittwoch abd. 8¼: Bibel- u. Gebetstunde. — **Barmen-Rittb., Pfeilstraße 18.** Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. 6: Jugendverein. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Op. Sehlhofstr. 5a. Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch abend 8¼. — **Barmen-Nächstebreck.** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abend 8½. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal** Vorm. 9¼, Donnerstag abend 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5.45, 6.30, 7.30, 8.30, 9.15 Fahnenweihe und feierl. Hochamt für den M.-G.-V. Cäcilia, 10.45 Schulmesse mit Predigt. 5 Bibelandacht. — **St. Johannes Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10.15 Schulmesse mit Predigt, 11.15 mit Predigt. 2.15 Kinderandacht, 5 Andacht, 6 Abholung der Kevelaer-Prozession am Wichlinghauser Bahnhof und in der Kirche feierl. Schlußsegen. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6.30, 8 mit Predigt, 10 Hochamt, 11.15 mit Predigt, 5 Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7, 9.30 deutsche Singmesse, 11 mit Predigt. 7.30 Sakramentsandacht. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 6.30, 7.30, 10 mit Predigt. 3 Andacht. — **St. Josephskirche (Lichtenplatz).** 9.15 hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8.15 hl. Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus.** 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.


Der weltberühmte Pfarrer
Kneipp-Pillen
zuverlässig zur Blutreinigung und
Stuhlgang-Regelung
In allen Apotheken Mk 1.–

Gardinen

Auf unserer letzten Einkaufsreise kauften wir gemeinsam mit unseren Schwesterfirmen einen

Riesenposten Gardinen

weit unter heutigen Tagespreisen

ein und bieten Ihnen diese in einem Sonderangebot ab Montag den 10. September an.

Für Sie eine außergewöhnliche Kaufgelegenheit!

h468

Beachten Sie unser Spezialfenster im Wirmhof.

Ein Posten	Ein Posten	Ein Posten	Ein Posten	Ein Posten
Spannstoffe	**Spannstoffe**	**Tupfen-Mull**	**Landhaus-Gardinen**	**Stores**
nur 130-140 cm breite Ware, solide Qualitäten,	nur 140-155 cm breite Ware, außerordentlich hochwertige Ware, nur moderne Muster,	nur 120 cm breite Ware, garantiert licht- und waschecht	75 cm breit, nur gute Qualitäten	mit nur echten schweren Filetstoptüllen, außerordentlich billig
Meter 0.98 **59** ₰	Meter 1.95 **1.45**	Meter 1.25 **98** ₰	Meter 1.25 **75** ₰	12.50 **9.50**

Gebrüder Alsberg Elberfeld

Das Haus der guten Qualitäten.

Statt besonderer Anzeige.

Helga

Die glückliche Geburt eines gesunden, prächtigen Mädchens

zeigen hocherfreut an

Architekt R. W. Zimmermann und Frau Hanny
geb. Stachelhaus.

Elberfeld, 7. September 1928
z. Zt. Privatklinik Dr. Weitz, Wortmannstr. 17.

Statt Karten.

Lotte Nolde
Hans Laumann
Verlobte.

Elberfeld, den 9. Sept. 1928 z. Zt. Braubach a. Rh.

Statt Karten.

Die Verlobung meiner Tochter Edith mit dem Nervenarzt Herrn Dr. med. Carl Bombach beehre ich mich anzuzeigen.

Frau Clara Grote
geb. Molineus.

Barmen, Unterdörnerstr. 108

Edith Grote
Dr. med. Carl Bombach
Verlobte.

Bochum, Augustastr. 4

Empfang: 16. Sept. 1928.
Neuerweg 48

Statt Karten.

Lidwina Sehle
Otto Hartmann
Verlobte.

Im September 1928.

Statt Karten.

Leni Grandpré
Karl Naumann jr.
Verlobte.

Elberfeld 9. September. Barmen

Familien-Anzeigen
gehören in den
General-Anzeiger
für
Elberfeld-Barmen

Dr. med. Kurt Oberhoff
Marianne Oberhoff geb. Siller
Vermählte.

Mainz
Städt. Krankenhaus

Barmen-Toelleturm

10. September 1928.

Gestern nachmittag gegen 3 Uhr entschlief in Schledehausen, wo sie Erholung suchte, nach langem, schwerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ernst Müller
Ida geb. Schmittpeter

im Alter von 63 Jahren.

In tiefer Trauer:

Ernst Müller und Familie.

Elberfeld (Arrenbergerstr. 47), Gräfrath, Gelsenkirchen, Düsseldorf, Ebernhahn, München, M.Gladbach, Straßberg, Bützfleth, den 8. September 1928.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 11. Sept. 1928, nachm. 5 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

k2291

Danksagung.

Für die Beweise wohltuender Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen danken wir herzlich.

August Sander und Kinder.

Barmen, den 1. September 1928. †

Elberfelder Aerzteverein.

Gestern verschied, 58 Jahre alt, unser lieber Kollege,

der praktische Arzt

Dr. Friedrich Schneider

nach langer, schwerer Krankheit. Seit seiner Niederlassung in Sonnborn im Jahre 1899 gehörte er unserm Verein, an dessen Arbeiten er stets mit regem Interesse teilgenommen hat, an.

Durch seinen zuverlässigen, liebenswürdigen Charakter und seine Tüchtigkeit hat er sich die Zuneigung seiner Kollegen und die Liebe und Anhänglichkeit der vielen von ihm betreuten Kranken erworben.

Wir werden sein Andenken stets in hohen Ehren halten.

Der Vorstand.

Elberfeld, den 7. September 1928.

a353

Heute morgen 4 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Albert Billstein
Zolloberwachtmeister a. W.

im 61. Lebensjahr.

Um ein andächtiges Gebet für den lieben Verstorbenen bitten in tiefer Trauer:

Frau Albert Billstein
Therese geb. Hitzegrad
Aenne Billstein
Frau Franz Lücker d. J.
Mathilde geb. Billstein
Hilde Billstein
Margarete Billstein
Franz Lücker d. J.

Elberfeld (Arrenbergerstr. 67), Grönebach (Kreis Brilon), Obererlenbach (Kreis Friedberg, Hessen), Steele, Bottrop-Boy, Wipperfürth, Essen, Dortmund, Hückeswagen, Remscheid, den 8. September 1928.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 12. September, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes am Uellendahl aus statt.

Die feierlichen Exequien werden am Mittwoch, morgens 7¾ Uhr, in der St. Josefskirche gehalten.

k2306

Danksagung.

Für die überaus vielen Beweise herzlichster Teilnahme, die schönen Kranzspenden beim Hinscheiden unserer lieben, treuen, unvergeßlichen Schwester sprechen wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten und den Hausbewohnern, insbesondere dem Herrn Superintendenten Weirich für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe unseren innigsten und aufrichtigen Dank aus.

Gebrüder Windgassen.

Barmen-Rittershausen, den 8. September 1928. †

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme und die überaus reichen Kranz- und Blumenspenden bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter sprechen wir unseren tiefempfundenen Dank aus.

Elberfeld, den 8. September 1928. *

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie August Schüler.

Für die uns beim Ableben unserer teuren, unvergeßlichen Mutter und Großmutter erwiesene herzliche Teilnahme sowie die trostreichen Worte der Geistlichkeit von der Herz Jesu-Pfarre am Sarge und Grabe sprechen wir hiermit unseren tiefempfundenen Dank aus.

Familie Paul Nelle
Erich Nelle
Lore Willmund als Braut.

Elberfeld, den 8. September 1928. *

Danksagung.

Für die uns beim Ableben unserer teuren, unvergeßlichen Mutter, Tochter und Schwester, sprechen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten, dem Damenchor Vorwärts, den Arb.-Samariter-Kol. Elberfeld, Barmen, Ronsdorf und Olbernhau (Erzgeb.) sowie Herrn Pastor Reinhold für die trostreichen Worte, unseren tiefgefühlten Dank aus. *

Adam Killan und Kinder
Familie Karl Ruck.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Tochter und Schwester, sprechen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten, dem Damenchor Vorwärts, den Arb.-Samariter-Kol. Elberfeld, Barmen, Ronsdorf und Olbernhau (Erzgeb.) sowie Herrn Pastor Reinhold für die trostreichen Worte, unseren tiefgefühlten Dank aus. *

Adam Killan und Kinder
Familie Karl Ruck.

Danksagung.

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange meines unvergeßlichen lieben Mannes sage ich allen Verwandten und Bekannten, Freunden und Nachbarn sowie meiner werten Kundschaft, dem Reichsverband Deutscher Obst- und Gemüsehändler, E. V., Ortsgruppe Elberfeld, den Obst- und Gemüse-Großhändlern, besonders Herrn Pastor Wittenberg für seine lieben Worte meinen tiefempfundenen Dank.

Frau Hedwig Schönfelder.

Zurückgekehrt

Dr. Tigges
U.-Barmen.

Ich habe mich als
Facharzt für Augenkrankheiten
in
Barmen, Cleferstraße 18
niedergelassen. 1654
Sprechstunden 10—1, 2½—5 Uhr
Dr. med. Martin Stoed.

Nach über 5jähriger Assistenten-Tätigkeit, insbesondere bei Herrn Geh. Rat Dr. Kleinschmidt und bei Herrn Prof. Dr. Klee, habe ich mich als a352
praktischer Arzt
niedergelassen.
Dr. med. Wolfgang Ispert.
ELBERFELD, Brillerstr. 39, T. 2757
(i. neuen Fernspr.-Amt) u. Sprechst. Schlag 1259
Sprechstd.: 8½—10, 12—1, 3—5 Uhr.

Privat-Entbindungsheim
Frau Carl Hilbringhaus, Schwein,
Römerstraße 3 — Telephon 678
Aufnahme zu mäßigen Preisen. *

---

aber . . .
Spitzen
u.
Damen-
wäsche
nur von
Liebreich
Elberfeld
W.-Rathenaustr.
Ecke Erbstr.

Zahnschmerz
hohler Zähne beseitigt
sofort
Orthoform
Zahnwatte
(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken

Teppiche
Läufer, Divan
Tisch- u. Steppdecken, Gardinen
Deutsche Qualitäts-Ware, liefert
Tepp.-Versand Deutschland
ohne Anzahlung
in monatlichen
Raten ab 10 M
Diskr. Behandlung
Verlangen Sie
verbindl. Vertreterbesuch.
Glück. Frankfurt a. M.
Neue Mainzerstraße 66

Autofahrten
diff. u. gewöhnliche
Ruf: Elberf.

Verlobungsringe,
Uhren, Juwelen, Schmuck
empfiehlt
Franz Schulz, Barmen, Wertherstr. 3



„Wonderfull, sein das ein Schuhplattler?"
„Nee, Mister, dem hat eener auf die Hühneraugen getreten, der kennt noch kein „Lebewohl".*

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** und **Lebewohl-Ballenschutz**. Blechdose (8 Pflaster) 75 Pfg., **Lebewohl-Fußbad** gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg. Überall erhältlich in Apotheken u. Drogerien. Wenn Sie keine Enttäuschungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich **echte Lebewohl in Blechdosen** und weisen andere angeblich „ebenso gute" Mittel zurück

---

Von der Reise zurück!
Professor Dr. Mehrkorn.

Von der Reise zurück
San.-Rat Dr. Schulten

Zurückgekehrt k2225
Dr. von Oy
Facharzt für Magen-, Darm- etc. Krankheiten
Elberfeld, Auerschulstraße 10.

Zurück
Dr. Ernst Schlechtendahl
Barmen. †

Von der Reise **zurück**
Dr. Wilh. Speth
Zahnarzt.
Elberfeld, Auerschulstraße 8.
Sprechstunden 9—12 und 3—6.

Zurück
Dentist S. Wenzel
Staatl. gepr.

Zurück
Dentist Egen
staatl. geprüft
Elberfeld, Neuenteich 20 Tel 7930

Es kommt sich nun

daß mein Geschäft wächst, und die ständig steigende Kundenzahl bestätigt es, denn:

die Auswahl ist fabelhaft
die Modelle sind schön
die Qualität fällt, was sie verspricht
die Bedienung ist nicht aufdringlich
die Preise sind niedrig (da keine Großstadtunkosten)
die Zahlungsweise ist angenehm

Möbel-Pickhaus, Nofmeikal
Kaiserplatz 8. Gegr. 1892. Ruf 5809. Bahnstr. 7.

MÖBEL
Pasche
gegr. 1876
ELBERFELD
Konradstr. 55-57

Wenn Sie noch nicht endgültig gekauft haben, ist es für Sie nicht zu spät, im Möbelhaus Pasche am günstigsten zu kaufen!

Lyon Schnitte

Lyon-Filialen in
Barmen Ref. Kirchstr. 13–15 — **Elberfeld** Kolk 14

Korrekter Schnitt – Tadelloser Sitz – Einfache Handhabung – Unerreichte Auswahl! k2325

Städtische Sparkasse ★ Elberfeld.

Gesamt-Einlagenbestand über 35 Millionen Rm.

Kassenstunden von 8 bis 1 Uhr

Wir nehmen entgegen:

Spareinlagen

von 1 Reichsmark an.

Heimsparbüchsen

werden täglich neu ausgegeben.

An Zinsen vergüten wir für Spareinlagen und für die den Heimsparbüchsen entnommenen Beträge:

bei täglicher Abhebung . . . = 5½%
bei monatiger Kündigung . . = 6½%

Wir führen ferner

Konto-Korrent-Konten

ohne Zwang auf Mindestumsätze und ohne Berechnung von Provisionen.

Die Auszahlung der

vollen Spar-Aufwertungsbeträge

wird fortgesetzt. Zur Empfangnahme genügt die Vorlage des Sparbuches und der Mappe.

136 **Städtische Sparkasse Elberfeld.**

„Willst Du die Wäsche schonen, wird Sunlicht Seif' sich lohnen."



Soll Ihre Wäsche wirklich gepflegt sein, dann verwenden Sie die reine Sunlicht-Seife! Welch reichen Schaum gibt sie schon bei leichtem Aufreiben, wie fett und wirksam und mild ist die aus ihr bereitete Kochlauge! Ob Sie damit Farbiges waschen oder Weißzeug kochen, Sunlicht-Seife wird Sie stets befriedigen. Sunlicht-Seife spart Ihnen Zeit, Geld und Arbeit.



Auch Hände, Gesicht, Haar und Körper reinigt Sunlicht-Seife prächtig. Sie erhält die Haut weich und weiß.

SS 218/135

SUNLICHT SEIFE

Herzkranke

Aderverkalkung, hoher Blutdruck u. s. w.

Schlaganfälle mit tödl. Ausgang sind in der Nachkriegszeit an der Tagesordnung u. sollten eine ernste Mahnung sein. Die spezifische gute Wirkung meiner Behandlung, **ohne die üblichen Herzgifte**, erstreckt sich auf Herzfehler, Schwäche, Erweiterung, Verfettung, Neurosen, Verkalkung der Gefäße, u. a. — Herabsetzung des Blutdruckes, Herzkrämpfe, Schwindel, Klopfen i. Kopf, Atemnot lassen nach, Wasser, Magendruck, Leberschwellung, Appetitlosigkeit u. a. Symptome sind oft in kurzer Zeit verschwunden. **Viel chron. Siechtum wird behoben** durch die Beseitigung des Grundleidens, welch. oft genug in einer Erkrank. des Herzens u. der Gefäße besteht.

Meine Heilerfolge sind begründet

durch **langjährige, ungewöhnliche Erfahrung** auf dem Gebiete der chron. Krankheiten, erworben an weltberühmt. Kurorten, Sanatorien, Kliniken, Polikliniken, Hospitälern, Lazaretten, Armenpraxis, Privatpraxis, Reisen, Studien, Forschungen, Vorbehandelten, durch eine spezielle, kräftigende u. belebende Behandlung des Herzens, der Gefäße u. Drüsen, u. durch sorgfältige, individuelle Anwendung bestbewährter Heilfaktoren alter und moderner Therapie.

Einige Tatsachen für Hoffnungslose

Ich bin befugt, nachfolgende u. zahlr. ähnl. Fälle auch ausführlich mitzuteilen: Frau G. **Große Herzschwäche**, Wasser bis i. d. Ohrläppchen. Man erwartet stündl. d. Ende. Wasser u. Atemnot in einigen Tagen verschwunden, in wenigen Wochen wied. auf den Beinen. Frau L. **Schwere Verkalkung**, ständig Kopfschmerz., völlig apathisch. Nach Ansicht Dr. Schl. muß sie sterben. Verlorgt nach etl. Wochen u. heute noch rüstig ihren Haushalt. Herr W. **Gicht u. Rheuma**, konnte die Arme nicht mehr heben. Aerztekom. erklärt Invalidität. Nach Wochen geheilt u. bis heute voll arbeitsfähig. Frau K. **Magengeschwüre**, Ernährung d. d. Darm, sollte a. nächsten Tag zur Operation. Nicht op., konnte nach 14 Tagen alles essen, geheilt. Dr. Bl. sagte, hier ist ein Wunder geschehen! Herr Schn. **Magenleiden**. Erbrechen nach jed. Essen. Spezialärztl. Beh. o. Erfolg. Geheilt nach 10 Behandl. Frl. R. Tub. **Knochenmarkentz.** Bein total zerschnitten, sollte abgenommen werden. Bein erhalt., völlig geheilt. Frau W. **Lymphdrüsenentz.** Weder sprechen, noch schlucken, sollte z. Operation i. Kr. Schmerzen etc. nach 2 Beh. verschw., in kurzer Zeit geheilt. Herr Str. **Totale Schwerhörigkeit.** Spezialärztl. Vorbehandl. erfolgl. Nach kurzer Zeit u. bis heute wied. normales Hören. Frau S. **Nieren- u. Blasenleiden**, konnte vor Schmerzen nur noch stöhnen. Sollte zul. operiert werden. Nach etl. Tagen Schmerzen u. Beschw. verschw. geheilt. Herr Schm., 72 Jahre **Ischias, Gelenkrheuma.** Trotz ärztl. Beh., Lichtbäder, massage, elektr. etc. immer schlimmer. In 20 **Tagen völlig hergestellt**, kann wieder arbeiten. Herr Str. **Bösart. Flechten**, Prof. Bl. erklärte nach langer, langer Beh. „unheilbar". **Völlig geheilt.**

Sproedt, Elberfeld, Jägerhofstr. 144. Tel. 551 Sprecht. 4–7 Uhr. — **Hausbesuch?** Samstags und Sonntags keine Sprecht. Ab Döppersberg mit 6 und 7 bis Graf-Adolfstraße.

◆ Barkredite ◆

an Beamte und Festbesoldete, Privatangestellte zu 9% p. a. bei Abschluß v. Lebensversf. Ohne Vorkosten u. ohne Provision. Rückzahlung in 12 Monatsraten. b235

Max Weber, Köln,
Unter Sachsenhausen 33, II.
Vertreter: Curt Schulze, Elberfeld, Neue Friedrichstraße 54.

Wir kaufen und beleihen festgesetzte

Kriegsschädenansprüche bezw. Reichsschuldbuch-Eintragungen

Auskunft kostenlos: **Jaeger & Rechenberg K. G.**, Düsseldorf, Königsallee 70. a330

Für

Zahnleidende

Ich habe meine Praxis nach **Kasinostr. 34** verlegt.

Otto Kersten, Dentist
Elberfeld. Telefon 653.

+ Magerkeit +

Schöne volle Körperform durch unsere **Orientat. Kraft-Pillen.**
In kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Garantiert unschädl., ärztl. empfohl. Viele Dankschreiben. 28 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis: Paket (100 Stück) 2.75 Mk. Porto extra (Postanw. oder Nachn.) a268
D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W 30/442
Eisenacherstraße 16

Arterienverkalkte! Eine der häufigsten Todesursachen nach dem 40. Lebensjahre ist die Alterverkalkung. Wie man dieser gefährl. Krankheit vorbeugen u. weiter. Fortschreiten (Schlaganfall) verhindern kann, sagt eine soeben erschien. Broschüre v. Geh. Med.-Rat Dr. med. H. Schroeder, welche jed. auf Verl. kostenlos u. portofr. durch **R. H. Kühn, Berlin-Zehlendorf 48** zugef. w.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeb. — E. W.-Rathenaustr 50

Zuckerkranke

Wie Sie zuckerfrei und wieder arbeitsfähig werden, sagt jedem Kranken unentgeltlich **Ph. Norgert, Wiesbaden 47, Rückertstr. 3** a*

+ Bruchbänder +

Leibbinden u. alle anderen Bandagen sind Vertrauens-Artikel!

Wenden Sie sich bei Bedarf von allen Bandagen, welche notwendig sind nach Operationen, bei Senkungen der Unterleibsorgane, während und nach der Schwangerschaft, nur an einen

gelernten Fachmann.

Th. Zanders, staatl. gepr. Bandagist
Barmen, Wertherstr. 54. Telephon 4297
Für Damen fachk. Frauenbedienung.
Lieferant aller Krankenkassen. 101 b

Jetzt müssen Sie kommen und schauen

im Textilhof in Elberfeld

die schönen modernen **Herren-Stoffe** in unglaublich groß. Auswahl

so billig - wie nie

per Meter Mk. **3.-, 5.-, 7.-, 9.-, 12.-, 15.-, 18.-**

Wir erwarten Sie umgehend!

Der Textilhof
Elberfeld Herzog- u. Rathenaustraße gegenüber dem General-Anzeiger.

Ferienende und Schulanfang

bedingen **Reinigen** oder **Färben** der **Garderobe**

Unübertroffene Arbeit liefert seit Jahrzehnten

Kampermann

Baugeldmarkt

Bauvorhaben (Neubauten) werden finanziert u. erststellig beliehen. L. du Mont, Bankvertreter, Elb., Brüllerstr. 14. Tel. 4417

Welch Privatmann übert. jung., strebs. Landwirt 5000 Mark für Anl. et. Hühnerst.? Ang. u. B 211 an Gst. B., Neuerweg 34

3000 Mark zu leihen ges. gegen gute Sicherheit. — Selbstg. kann sich als Erbe eintragen lass. auf ein gutes Geschäftshaus. Ang. u. E 8118 an Gschft.

2- bis 2500 Mk. von Geschäftsmann a. 1 Jahr v. Selbstgeber gesucht gegen Sicherh. Anr. B4569 Gst. B., Neuerweg 34

Suche kurzfrist. Darlehn aus Privathd. **2- bis 2500 Rm.** gegen hohe Zinsen bei Ia Sicherheit u. monatl. Rückzahlung nach Vereinbarung. Ang. E 8120 Gst.

Einige Tausend Mk. geg. g. Verdienst u. erststell. Hypothekensicherheit mögl. sofort gesucht. Angeb. u. E 8127 an Gst.

1000 Mark auf 1 Jahr v. einem festangest. Staatsbeamten ges. Rückzahl. 1200 Mk. Absolute Sicherh. w. gestellt. Ang. E 7933 Gst.

Suche 500 Mark zu leih. geg. g. Zins. Ang. u. B 4506 an Gst. B., Neuerweg 34

Beamter sucht **350 Mark** zu leihen geg. Mk. 400.— Rückz., mon. Abzahl. u. Vereinbarung. Ang. B 4512 Gst. B., Neuerweg 34.

20 000 Mark als 1. Hypothek auf ein Ia Geschäftshaus gesucht, am liebsten aus Privathand. — Angebote unter B 8128 an die Geschst.

10 bis 12000 Mark gegen gute erststellige Sicherheit v. Selbstgeber gesucht. Angebote unter E 8134 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Darlehen an Beamte und Festbesoldete geg. Möbel- od. and. Sicherheit, 8% p. a. Schr. Anfr. an Ty. Mittendorff, Barm., Hügerstr. 80.

30 000 Mk. Hypothekenkapital auf gute Wohn- oder Geschäftshaus auszuleihen. Anfr. E 8023 Gschft.

Gröss. Finanzierungen durch ausl. Bank, sowie verm. Hypoth. E., Berlin-Wilmersdorf, Hohenzollernstr. 39. T. 9761.

Wegen Baukostenüberschreitung Darl. von **Mk. 15000** gegen 2fache gute Sicherheit für einige Jahre gesucht. Ang. u. B 4542 an Gschft. B., Neuerweg 34.

Hypotheken auf Wohn- und Geschäftshäuser, auch mit kleineren Fabriken, und

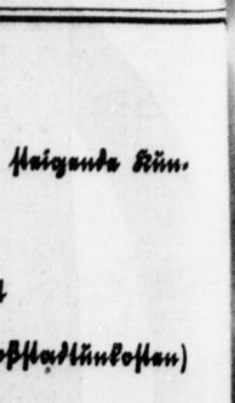
Baugelder zu günstigen Bedingungen. Bankhaus Schuermann & Co., Elb., Kölnerstr. 96. Tel. 7881 — 7370.

Beamt. f. 400 Mk. ges. Rückg. v. 500 Mk. b. mon. Raten. Ang. E 8078 Gst.

Wäschefabrikation sucht für weiteren Ausbau 10—18 000 ℳ auch in Teilposten, geg. ausw. Hypothekensicherheiten u. gut. Verdienst, evtl. für 1 Jahr mit Anrechtation. Angeb. unter B 8126 an Gst.

bis 7000 Mk. Wäschefabrik a. geeignetes Betriebskapital zur Aufnahme neuer Artikel. Sicherheit vorh., Rückzahlung auf Wunsch ab 1. 29. Gute Verzinsung. Ang. unter B 8132 an Geschst.

00 M. an 2. Stelle auf massiv. Etagenhaus in Barmen zu guten Zinssatz. Ang. u. B 4440 B., Neuerweg 34.



Schuhplattler?"
ner auf die Hühneraug
ein „Lebewohl".*
berühmte, von vielen Ä
ohl und Lebewohl-Ballensch
ebewohl-Fußbad gegen em
Schachtel (2 Bäder) 5
rogerien. Wenn Sie kein
verlangen Sie ausdrücklich
nd weisen andere ab

---

aber ... Spitzen u. Damenwäsche nur von Liebreich, Elberfeld, W.-Rathenaustr. Ecke Erbstr.

Zahnschmerz. hohler Zähne beh. sofort Orthoform Zahnwatte (gel. gelb.) In den Apotheken

Teppich Läufer, Divan, Tisch- u. Steh-Decken, Gardinen. Deutsche Qual. Ware, liefert Tepp.-Versand Deutschlands **ohne Anzahl** in monatlich. Raten ab 10 Mk. Diskr. Behandl. Verlangen Sie verbindl. Vertr. besuch. Aa. Glück. Fra. furt a. M., Neue Mainstraße 56

heim Schwelm, Telephon 678 reisen.

Autofahrt bill. u. gewiss. Ruf: Elberf.

ngsringe, len, Schmuck fiehlt **en, Wertherstr.** 3

Rheften be 18 16 Uhr **Stood.**

sport. T. 2757 chlg 1259 –5 Uhr.

---

haizende Kün.

offladünkoffen)

Kal

r. f.

farbun, n am

Amtliche Bekanntmachungen



Pferde-Markt

auf dem städt. Viehhof zu Elberfeld am Donnerst. 13. u. Freit. 14. Sept. 1928.

Am Eingange wird ein Eintrittsgeld erhoben. Die Eintrittskarte berechtigt nur zum einmaligen Besuch des Pferdemarktes und ist nicht übertragbar. Pferdehändler und deren Knechte sowie die auf dem Viehhof geschäftlich tätigen Metzger sind von der Entrichtung des Eintrittsgeldes befreit. Kinder unter 14 Jahren haben nur in Begleitung Erwachsener Zutritt zum Pferdemarkt.

Elberfeld, 31. Aug. 1928. 1136

Schlacht- und Viehhofdirektion.

Bekanntmachung.

Infolge weiterer **Verringerung** des Wasserzuflusses sind die Städtischen Werke genötigt, die Wasserlieferung für gewerbliche Zwecke im Monat **September** auf 65 von 100 der Höchstlieferungen der Monate Mai, Juni oder Juli d. J. einzuschränken, wobei der für den Verbraucher günstigste Monat zugrunde gelegt wird. 411b

Wird die hiernach für September zulässige Höchstmenge überschritten, so ist die Verwaltung der Städtischen Werke berechtigt, den Wasserzufluß so lange zu sperren, bis die Ueberschreitung ausgeglichen ist.

Den **übrigen Wasserabnehmern** wird größte Sparsamkeit im Wasserverbrauch zur Pflicht gemacht.

Barmen, den 8. September 1928.

411b **Der Oberbürgermeister:**
J. A.: **Fuchs.**

Die **Sparabteilung** bei unserer Hauptstelle bleibt am **Sonnabend dem 15. September** wegen Betriebsumstellung **geschlossen.**

Städtische Sparkasse in Barmen. 5091a

Jagd-Verpachtung.

Die mit dem 1. Mai 1929 frei werdende Jagd in dem gemeinschaftlichen Jagdbezirk der **Gemeinde Mahlberg** wird am **Samstag, den 15. September 1928 von nachmittags 2½ Uhr ab** im **Hotel Hillebrand zu Münstereifel** zur Neuverpachtung auf 9 Jahre öffentlich meistbietend ausgestellt.

Die Jagd ist ca. 800 ha groß; vorkommende Wildarten sind neben Kleinwild hauptsächlich Rot- und Schwarzwild sowie Rehe.

Pachtbedingungen sind vom Bürgermeisteramt Münstereifel Land gegen Einsendung von 3.— RM. zu beziehen.

Mahlberg b. Münstereifel, 24. Aug. 1928

d3346 **Der Jagdvorsteher:**
Schröder, Gemeindevorsteher.

Bekanntmachung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll am 12223

19. September 1928, nachmittags 4 Uhr, an der Gerichtsstelle Eiland 4, Zimmer Nr. 55,

das nachbezeichnete Grundstück versteigert werden:

Elberfeld, Stadt, Flur 126, Parzelle Nr. 9, Neuenteich 96, Hofraum mit a) Wohnhaus, Neustadt 13, Wohnhaus mit abgesondertem Hofraum, b) Bildhauerwerkstätte, 2 a 21 qm groß.

Die Bedingungen der Versteigerung können bei dem unterzeichneten Notar, Elberfeld, Bembergstraße 2, eingesehen werden.

Elberfeld, den 8. Juli 1928.

Der Notar:
Dr. Geller, Justizrat.

K 55/28

Grundstücks-Versteigerung.

Am **19. September 1928, 16¼ Uhr,** soll im Amtsgerichtsgebäude Sedanstraße, Zimmer 29, das Grundstück 4236

Gewerbeschulstr. 89 u. Turnstraße

1,97 Ar groß,

öffentlich meistbietend versteigert werden.

Amtsgericht Barmen.

Konkurs-Versteigerung

von Herren- u. Damenhemden- u. Hosen, Herren- u. Damentaschentüch., Strümpfen, Normal-Kinderanzügen u. Knöpfen pp.

Montag den 10. September 1928, morgens 9 Uhr beginnend, versteigere ich in meinem **Versteigerungslokale Wilhelmstr. 5 (Restaurant Rüsel27), in Elberfeld,** im Auftrage des Konkursverwalters die **zu einer Konkursmasse geh. große Anzahl** b2367

Herren-Normal- u. Einlegehemden, Herren- u. Damenunterjacken u. -Hosen, bunte Garnituren, Korsetts, Normal-Kinderanzüge, Dam.-Reformhosen, Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe, Fantasiesock., Sportstrümpfe, Schafwollsocken, Festons, Herrenkragen, Perlmutter, Galalit-, Posamenten-, Kragen-, Druck- und Manschettenknöpfe, Sockenhalter, Sicherheits-, Näh-, Stopf-, Strick- und Haarnadeln, Stopfgarn, Nähseide, Gardinen- und Gummiband, Nadelautomaten, Achselbandhalter, Blusenzier- und Seidentaffetband u. v. a. m.

in größeren und kleineren Mengen.

Ferner: 1 Adlerschreibmaschine m. Tisch und Stuhl, Regale, Flachschreibtisch in Eiche mit Sessel, 1 Rolle Packpapier Musterkoffer u. a. Sachen.

Koepchen,
Gerichts-Sachverständiger, Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23. Fernruf 1887.

Bekanntmachung.

In das hiesige Handelsregister Abteilung A ist bei der unter Nummer 98 eingetragenen Firma Hch. Frickenhaus in Ronsdorf am 4. September 1928 folgendes eingetragen worden: 1383

Dem Kaufmann Walter Neuschulten in Elberfeld ist Prokura erteilt.

Amtsgericht in Ronsdorf.

Pfand-Versteigerung von Zigarren.

Mittwoch 12. September 28, nachm. 4 Uhr, versteigere ich im Saalzimmer des Hotel-Restaurants „Deutsches Haus" in 1170

Elberfeld, Mäuerchen 8,

zum Zwecke der Gläubiger-Befriedig.

etwa 22 Mille Zigarren,

u. a.: 4000 Stück Oberbarmer Männerchor, 1500 Stück Jagdstuck, 1400 Stück Hermannsdenkmal, 450 Stück Delikatesse, 1000 Stück Edelsandblatt, 750 Stück Sympola, 500 Stück Friedenspräsident, 750 Stück Heltos, 1000 Stück Eskamito, 850 Stück Wuppertperle, 2750 Stück Zigarrend. Fischer, 1650 Stück Fernruf 3422, 1000 Stück Sumatra Havanna Edelreife, 1000 Stück Intimo, 500 Stück Rittershausenerstraße 5, 500 Stück Eine Leistung, 500 Stück Reklamepreis, 300 Stück Hfidaritt 5, 500 Stück Weltruf, 500 Stück El Trio, 200 Stück San Diago, 250 Stück Schöne Momente und 125 Stück Petro Lopez.

in Kisten von 50 und 25 Stück.

Josef Wiedenfritt,
beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29. Fernspr. 512.

Konkurs-Versteigerung

einer Ladeneinrichtung und eines Geldschrankes.

Dienstag 11. September 28, nachm. 4 Uhr, versteigere ich in 1170

Elberfeld, Kipdorf 30,

im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts **Dr. Morgenstern** in Elberfeld, als Konkursverwalter der Firma Offenbacher Lederwaren E. Gräwe in Elberfeld, u. a.:

3 Warenregale (4,50 Mtr., 2 Mtr. und 1,35 Mtr.), Ladentheke (2,50 Mtr.), zweiseit. Fensterschaukasten (3,30 Mtr.), Packtisch, Kordtisch, Kordsessel, Flurgarderobe, Heizofen, elektr. Lampen, elektr. Transparent, Firmenschild u. eintür. Geldschrank.

Vorbesichtigung am Versteigerungstag ab nachm. 3 Uhr.

Josef Wiedenfritt,
beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29. Fernspr. 512.

Konkurs-Versteigerung

von neuen und gebrauchten Buch- und Steindruckerei- u. Papierverarbeitungs-Maschinen und Druckerei-Materialien

oder etwa 50 to. Maschinen- u. Bronze-Guß.

Dienstag 18. September 1928, morgens 10 Uhr, versteigere ich in 1170

Elberfeld, Hofaue 23a (Hofeingang Textilhaus),

in der Konkurssache der Firma Strudelt & Jenner in Elberfeld u. a.:

1. Buch- und Steindruckerei-Maschinen:

2 Doppel-Schnellpressen „Johannisberg", Geisheim", 74/110 m Kreisdew. und Doppelfalzapparat, 3 Bogenzuführungsapparate „König", Maximalpapierformat 70/100 73/110 und 84/130, 1 Steinschleifmaschine, 2 Reduktionsapparate, 2 Hochdruckmaschinen, 1 Graviermaschine, 1 Zylinder-Bronziermaschine, 1 Zeitungs-Falzapparat, 1 elektr. Steinschleifapparat.

2. Papierverarbeitungs-Maschinen:

2 Bogenkalander „Krause", Walzl., 1600 mm Arbeitsbreite, 1 Rollenkalander, Walzl., 980 mm Arbeitsbreite, 1 Buchfadenheftmaschine „Preuße & Co." für Kraftbetr. Maximalb. 62 cm, Minimalb. 14 cm und Maximalhr. 45 cm, 1 Schachteleinschlagmaschine, 1 Bremer-Mutterkarten-Lochmaschine, 1 Kloseltpapierrollen-Schneidemaschine, 1 kl. Bändelmaschine, 1 Einfaß- und Bändelmaschine.

3. Kraft- und Werkzeugmaschinen, Werkstatteinrichtung und Transportgeräte:

1 Gasmotor „Gardner" 2 PS., 1 Fräs- und Bohrapparat, 1 Schmirgelbock, 1 Federwickelapparat, 1 Schmiedeschraubstock, 1 Amboß, 1 Schmiedeherd, 2 Fabrikofen, Transmissionswellen und Riemscheiben, 1 Formentransportwagen, 1 Papiertransportwagen, 1 Ziehkarre, 4 Transportkarten und 10 Steinkarren.

4. Große Anzahl Druckerei-Materialien,

oder etwa 50 to. Maschinen- u. Bronze-Guß.

Besichtigung **Montag den 17. September 1928, morgens 10 bis 12 Uhr und nachm. 3 bis 6 Uhr.**

Die Versteigerung findet statt.

Der Konkursverwalter:
Josef Wiedenfritt,
beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger.
Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29. Fernspr. 512

Konkurs-Versteigerung einer Ladeneinrichtung und eines Geldschrankes.

Dienstag 11. September 28, nachm. 4 Uhr, versteigere ich in 1170

Elberfeld, Kipdorf 30,

im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts **Dr. Morgenstern** in Elberfeld, als Konkursverwalter der Firma Offenbacher Lederwaren E. Gräwe in Elberfeld, u. a.:

3 Warenregale (4,50 Mtr., 2 Mtr. und 1,35 Mtr.), Ladentheke (2,50 Mtr.), zweiseit. Fensterschaukasten (3,30 Mtr.), Packtisch, Kordtisch, Kordsessel, Flurgarderobe, Heizofen, elektr. Lampen, elektr. Transparent, Firmenschild u. eintür. Geldschrank.

Vorbesichtigung am Versteigerungstag ab nachm. 3 Uhr.

Josef Wiedenfritt,
beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29. Fernspr. 512.

Grundstücks-Markt

Landhaus, 5 Morg. gr., i. Gelpetal, auch get. zu vk. Ang. u. E 7972 Gft.

Grundstück für Villa od. Dopp.-Haus zu verk. Nähe Barmer Anlagen. — Ang. u. B 560 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 4979a

Wohnhaus in schöner Lage des Talsohle preisw. z. vk. Ang. E 7943 Gesch.*

Wohn- und Geschäftshaus im Zentrum Elberf., zwischen Wall und Altermarkt, 4 Etagen, davon 2 Geschäftsetagen, zu verkaufen. — Klawonn, Elberfeld, Erbolungstraße 17-19. *

Hochherrschaftl. Einfamilienhaus mit kl. Garten, ganz modern eingerichtet, Diele, überall fließ. Wasser, in bequemer, ruh. Lage im Brillerviertel, wegzugshalb. z. verk. Angeb. unt. E 8001 an Gesicht.*

Einfamilienhaus

in freier Lage, 10 Räume, Garage, Zentralheizung, mit großem Garten zu verkaufen. Beziehbar 1. November. Schriftl. Anfr. unter B 4511 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 34.

Großes Geschäftshaus

mit kleinem Shed und Garage, geeignet für Fabrikations- u. Engros-Geschäft, in der Nähe des Mirker Bahnhofs u. der Post gelegen, sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter E 2099 an die Geschäftsstelle. 18241

Maff. Wohnhaus

mit angrenzendem Shed, 2×150 qm, im Wohnhaus 15 Zimmer frei werdend, nicht unter Zwangswirtschaft stehend, in bestem Zustand u. guter Lage Barmens, zu günstigen Bedingungen zu verk. Angeb. u. B 361 an die Gft. B., Neuerweg 34. 968

Modern und vollständig eingerichtete

Metallwarenfabrik

für die Herstellung sämtl. Metallmassenartikel geeignet, m. Kunden zu äußerst günst. Preis zu verkaufen oder zu vermieten. Evtl. Fachmann mit gut. Artikeln u. Kap.-Einlage als Teilhaber gesucht. — Angebote unter E 8108 an die Geschst. *

Existenz.

Vollständiger Fabrikbetrieb sofort Umst. halb. zu verk. Erford. Kapital ca. 10 000 Mk., evtl. Hypothek-Eintragung. Angeb. u. B 557 an die Gft. B., Neuerweg 34. †

Barmer Spitzenfabrik (G. m. b. H.)

mit Kundschaft u. Lager zu verkaufen. Erforderliches Kapital ca. 20 000 Mk. (Keine Sanierung.) Angebote unter B 4423 Gft. Barmen, Neuerweg 34. †

Fabrikgebäude (Shed),

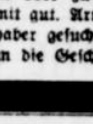
ca. 900 qm **Arbeitsfläche, mit Wohnhaus,** Gas, Wasser, elektr. Anschluß, für jeden Zweck geeignet, an der mittl. Königstr. zu verk. Angeb. unt. E 8064 an die Geschst.*

Haus mit 2 Läden,

elektr. Licht, 2 Hintergebäude, Hofraum u. Stallungen preisw. zu vk. Ang. B 4416 Gft. B., Neuerw. 34. †

Einfam.-Haus

Barm. Anlag., nichtsanzust., schön. Gart., wenig Hauszinsst., **Einfam.-Haus** a. Toelleturm, herrl. Lage, sofort. Zustand, m. schön. Gart. **Patrizierhaus** in Barm., mit groß. Garten, bes. geeign. f. Genossenschaft. Vereine., Konzerne etc. **Wohnhäuser,** auch mit freiwerd. Ladenlokal, in schön. Lage, **Fabriken, Sheds, Wirtschaften, Konditoreien, Cafés** durch Westd. Immob.- und Hypoth.-Markt **Adam Maurer,**



Barm., Emil-Rutersbausstr. 4, Fernr. 2406 gegr. 1890.

Schönes Wohnhaus

in Elbf.-Mitte, mit groß. Wohng. frei, in gut. Zustande, u. Büro wird sof. verf. Angeb. unt. E 7924 an die Geschst. †

Wohnhaus

mit 150 qm Arbeitsraum und freiwerd. 5- od. 6-8-Wohng. mit Zentralheizung u. Bad zu verkauf. Ang. B 4436 an die Gft. B., Neuerweg 34. †

In sehr gutem Zustand befindliches * **Etagen-Wohnhaus** mit freiwerd. Etage preiswert zu verkauf. Ang. E 8030 Gschst.

Geräumiges, neuzeitlich eingerichtetes **Einfam.-Haus** mit groß. Garten in der Nähe des * **Friedenshains** sofort günstig zu vk. Gefl. Angeb. unter E 8114 an d. Gschst.

Wohn- u. Geschäftshaus mit groß gewerbl. Hofgebäuden und Einfahrt, Talsohle Barmen, **Alleestraße** wird wegen vorgerückten Alters sofort verkauft. Ang. unt. B 4479 an die Gft. B., Neuerweg 34. †

Fabrik in Barm.-Nächstebreck, ca. 1100—1200 qm bebaute Fläche, 600 bis 700 qm Fabrik- und Kontorräume sofort frei, Ausdehnungsmöglichk. nach Belieben, preiswert zu verkaufen oder zu vermieten. Ang. unt. B 519 a. d. Gft. B., Neuerweg 34. 4895a

Kleiner Möbelbetrieb

in Barmen billig zu verkaufen, evtl. Beteiligung. Ang. unt. B 4541 an Geschst. B., Neuerweg 34. †

Zigarrengeschäft

an Hauptverkehrsstr. gel., Umst. b., evtl. mit Wohnung, sofort zu verk. Anfr. unt. B 4407 an Geschst. B., Neuerweg 34. †

Lebensmittelgesch.,

gute Lage E., ohne Wohn., Monatsumz. 3—4000 M., sichere Existenz, krankh. zu vk. Nur ernstl. Reflektanten m. 3—4000 M. Barkap. sich m. E 8020 Gft.* An Hauptstr. seit 3 Jahr bestehendes Geschäft **Putz-, Strümpfe, Handschuhe,** mit 3-Zimmerw. ist zu vk. Erf. 3000 Mk. Eigtl. k. Dame aus d. Branche sich mit Interessenteneinlage tät. beteil. Ang. B 4537 Gft. B., Neuerweg 34 †

Zigarren-Geschäft

in prima verkehrsr. Gegend weg. anderw. Unternehmen sofort preiswürdig zu verk. Ang. u. B 4516 an Gft. B., Neuerweg 34*

Zigarrengeschäft

mit Hinterz. sofort zu verk. Schriftl. Anfrag. u. B 4514 an Gft. B., Neuerweg 34*

Gute Metzgerei im Zentr. Düsseld. mit reichl. Nebenräumen u. vollst. Inventar, ev. auch Wohn. b. Mietzins d. Räume sofort zu verkaufen. Klawonn, Elb. Erholungstr. 17/19. Tel. Nr. 9150 u. 9157. *

Konditorei

Mitte der Stadt, sof. billig zu verp. Ang. u. E 8137 an Gft. *

Kolonialw.-Gesch. mit Drogen günstig zu verk. Schr. Ang. u. E 8140 an Gft. *

Bäckerladen

mit großem Brotverkauf u. eig. Konditorei, an d. Hauptstraße einer großen Stadt in der Nähe Elberf. gelegen, ist weg. Krankh. preiswert zu verk. Angebote unt. E 1301 an die Geschst. 14165

Gesuche

Bauplatz f. Einfamilienhaus ca. 500 qm, möglichst Nähe Uellendahl, zu kaufen ges. Angeb. u. E 8113 Geschst. *

Wohnhaus bei größerer Anzahl. zu kaufen ges., Allee oder Nähe bevorz. † Ang. u. B 4491 an Gft. B., Neuerweg 34

Wohnhaus in Barm. od. nächst Umg., 5—8 Räume mit Gart. od. etwas Land b. 5—7000 M. Anzahl. zu fl. ges. Ang. u. B 4527 an Gft. B., Neuerweg 34 †

Geschäftshaus

im Zentrum Elberf., Altenmarkt od. Umgebung, zu k. ges. * Ang. E 7997 Geschst.

Zigarrengeschäft, gutgehend, zu kaufgesucht. Angeb. unt. E 8124 an Geschst. *

Kl. Zigarren-Gesch. zu kaufen ges. Ang. u. E 8109 an Gft. *

Obst- und Gemüsegeschäft

zu kaufen od. pass. Lokal zu mieten gesucht. Ang. u. B 4494 an Gft. B., Neuerw. 34. †

Shedraum 4-500 qm

mit **Wohnhaus** bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter B 4485 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34. †

Zigarrengeschäft, mittleres, sofort neg. Kasse zu k. ges. * Ang. E 7907 Geschst.

Kolonialwarengeschäft

zu kaufen oder zu mieten gesucht, mit Wohnung bevorzugt. Ort gleichgültig. — Schriftl. Angebote m. Preis unt. E 1268 an die Geschst. v4569

Maschinen

Gleichstr.-Motor, 15 PS, 700 Touren, M. M. 200.— * H. b. b. Mühlen, Ronsdorf, Lüttringhauserstr. 28.

Elektro-Motoren

für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. **Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen** in jedem Umfange **F. Bauerwald,** Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000, 1016, 4371. 3625

Zigarrengeschäft

Gut erhaltene 5113a

Einschlag-Spulmaschinen

zu verkaufen. Anfragen u. B 249 Gschst. Barmen, Neuerweg 34.

Kompl. Appretureinrichtung

fast neu, Einzylinder mit Gasdampfheizender, Seine-Bürstmaschine für Gummibänder und Litzen zu verkaufen. Angeb. unter E 8002 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Transmissionswellen
Holzriemenscheiben
Ambosse
Richtplatten
Schraubstöcke
Werkbänke
Transportkästen
Kleiderschränke
ca. 500 Mtr. Rippenrohre
70 und 100 mm Durchmesser
usw. gebraucht, preisw. abzugeb.

Eisengießerei u. Schlosserei A.-G., Velbert. d3357

Drehstrommotor

220 V., 9 PS, 1400 Touren, gekapselt u. mantelgek., zu verk. Tel. Barmen 3466 †

Wegen Aufgabe meiner **Ackerwirtschaft** verkaufe ich eine fast neue † **Dreschmaschine, Mähmaschine, Pflug, Walze, Egge usw.**

Adolf Mühlinghaus, Haarhausen, B.-Nächstebreck.

1 komplette **Dampf-Anlage** Maschine 38 PS ft., Kessel 45 qm Heizfl., ist zu 1000 RM. zu verk. Die Maschine ist noch in Betrieb. Angeb. unt. Nr 238 an die Ft. ds. Bl. in Cronenberg. f21

Spindelpr. u. Schleifböcke billig zu verk. Barm., Tel. 1928. †

2 auf erh. 4-Meter-

Masch. Bandstühle

zu verkaufen.

1 mal 72 Ga., 12 L. Spr., 2spulig, 24 Ga., 20 L. Spr., 3spulig, 54 Ga., 11 L. Spr., 1spul. Schachten, 1 mal 32 Ga., 14 L. Spr., 3spulig, mit Gummi, u. Schachten-Einrichtung. B.-Hatzfeld, Holzrichterstr. 10. 5097a

4spl. Musterstuhl

fast neu, 400er Maschine, voll eingerich., billig zu verkaufen. Wilh. Kötting, B.-Nächstebreck, Bruch 4 †

Doppelseitige **Strang-Spulmaschine,** 40 Kronen, und **Schuß-Spulmaschinen** zu verk. Koch, Barmen, Westkotterstraße 131A. 5084a

Spekulatiusmasch., 4reihig, f. Hand- u. Kraftbetrieb, mit 50 Blechen, für 300 M. zu vk. E. Weberstr. Nr. 24. Fernr. 6054.*

Nähmaschinen, gut erh., 50 M. E., Bleichstr. 10, I.*

Wäschemangel, Gasbetzofen, 4 Röhren, Gasherd mit Backbaube billig zu vk.* Näh. Gesicht. 1122

Continental-Schreibmaschinen

neu u. gebraucht billig 5092

C. Schasiepen
Elberfeld,
Alexanderbrücke

Gut erhaltene **Brotschneidemaschine** für Bäcker zu verk. B., Gerberstr. 5a, Telephon 8299. †

Nähmaschinen, a. d. rep., v. 20 Mk. an a. Ausk. E. Luisenstr. 129

Zick-Zack- u. d. Fam.-Nähmasch. billig zu verk. Elb., Wilhelmstr. 14 III. *

Musik-Instrumente

1 **Piano** 560 Mark,
1 **Piano** 660 Mark,
Mietpianos,
Teilzahlung.

Pianohaus Menge,
E. Bahnhofstr. 52 18210

Miet-Harmoniums vermiet. od. verkauft bill. Bongardt, B., Loherstr. 23

Die beliebten **„Lehmann"- u. „Steinlage"-**

Pianos

kaufen Sie billigst auch gegen Raten in der **Pianofabrik v. 98h**

Arthur Lehmann
BARMEN-U.,
Haspelerstr. 1.

Reparaturen und Stimmen fachgem.

Neues Klavier, schwarz, sehr billig zu verkaufen. Näh. in der Gft. 149 †

Verschiedene gebrauchte

Harmoniums

vollständig aufgearbeitet, zu verk. oder zu vermieten Teilzahlg. gestattet

Pianohaus Weischet.
Elberfeld, 6282
Königstr. 23 und 31.

Straßen-Drehorgel (27. Meloton) preiswert. Ang. B 4525 Gft. B., Neuerweg 34 †

Nähmaschinen, beste Fabr., liefere ich zu bill. Preisen bei leicht. Rabbas.-Bed. u. größter Verschwiegenheit. Hastel, Elb., Klotzbahn 30, Nähmasch.-Lager. *

Gebr. Piano, sehr gut erh., billigst, evtl. Zahl.-Erleicht. **Mietpianos** * **Dieckmann** (Musikhaus), Elb., Kasinogartenstraße 17, Ecke Königsplatz

SCHALLPLATTEN



SPRECH-APPARATE
KARL VOM **KOTHEN** & SOHN
ELBERFELD
Kölnerstraße 58

Gut erh. ganze Gelegenheit billig zu vk. Sedanstr., Barm., Bergstr. 11. †

12-sitz. Bäckentorte f. g. erh. mit Tasche für 25 Mk. zu vk. Loges Düsseldorferstraße bei Apradh. *

Möbelmarkt

* **Kompl. Ladeneinr.** f. Kolonialw. preisw. Ang. E 8029 Gsch.

Mod. Ladeneinrichtg. f. Lebensm. b. Meyer, E., Bachstr. 116

* **Regal, Thek** Pumpl., f. jed. Gesch. pass., sof. R. Sander, E., Island 14

2 Waren-Regale

für Manufakturwaren, 2 altd. Nußb. Bettst. mit Matr. altd. Nußb.-Waschk. Marm., 2 altd. Nußb. Nachtt. m. Marm., 1 altd. Nußb.-Herrenschreibtisch, 2 altd. Nußb.-Trum.-Spiegel, gut erh., zu verk.* Näh. Gesicht.

2 Regale, 3 u. 4 lg., 1 Schrank mit Glasschiebet. f. Kolonialw. zu verk. Barmen, Gartnerstr. 146b †

Einige **Konfektionsständer** billig abzugeb. Stiftenborg-Borchers, Elb., Herzogstr. 32

Achtung! Achtung! Soweit Vorrat reicht.

Küchen

nat.-lack., sehr schöne Modelle, bestehend aus Büfett 160 cm br., Anrichte mit gelb. Auflatz, alles poliert, Glas u. Garbinen, Tisch u. 2 Stühle, zum Ausnahmepreis von nur 3249

Mk. 295,—

Siebert, Schreinerm. Barmen-Wuppertal, Bredderstraße 73.

RM. 750.- kostet bei uns ein **vollständiges,** schweres

Herrenzimmer

echt Eiche, mit 2 m breitem Büfettschrank.

Wir erwarten Sie

Adler,
Ausstellg. vornehm. Wohnungseinrichtg.
Elb., Oofaue 53.

100 Zimmer

zu günstigen Zahlungsbedingungen: Schlafzimmer: 450, 550, 650, 850 Mk. Küchen: 275, 350, 450, 550 Mk., Speisezimmer: 550, 650, 750, 850 Mk. Bett., Sofas, Schränke

Bauch,
Barmen,
Heubruch 21. 4139

Eich.-Schlafzimmer, schwere, mod. Ausf., m. Innenspg. M. 750 **Möbelh. vom Brodt,** Elb., Moltkestr. 15, Ecke Schwanenstr. 826

Gebrauchte 3259

Pianos und Flügel

gut erhalten, erstklassig durchrepariert, preiswert zu verkaufen. **Ibach,** Barmen, Neuerweg 40. Telephon 7000/01.

Räumungs-Verkauf!

Infolge Räumung verkaufen wir bis zum 15. ds. Mts. sämtliche Einrichtungsgegenstände wie

Schraubstöcke, Transmissionen, Werkbankfüße, Werkzeuge, Wascheinrichtungen, Transmissionsscheiben (Holz u. Eisen), Bleche, Flach- und Rundeisen u. s. w.

zu jedem annehmbaren Preise.

Verkauf findet täglich von 9 bis 5 Uhr durchgehend statt. d3353

„VEMA" Vereinigte Eisenhütten- und Maschinenbau A.-G.
Schönebeckerstr. 81, **Barmen,** Fernsprecher Nr. 443

Herrschaftliche Besitzung,

alter Familiensitz, an der Hauptstraße direkt an der Stadtgrenze Wesel, Niederrhein, gelegen, herrlicher, idyllisch-romantischer Ruhesitz, für jeden Zweck geeignet, wegen Fortzugs für 110 000 Mk. verkäuflich. Die Besitzung ist ca. 12 Morg. groß, arrondiert u. besteht aus Park mit Pavill., Tennisplatz, Gärten u. Weiden mit feinst., ertragreichen Obstbeständ., durchfließ. Wasser etc. Das Wohnhaus enthält 11 Zim., Zentrhzg., Küche, Keller, Bad u. viele Nebenräume, außerd. ein apartes Wohnhaus mit 2 schön. Wohnung., eventl. für Gärtner u. Chauffeur geeign., Räume für Autogarag., Wagenremise u. versch. große Räume u. Stallg. Selt. günst. Angebot für Kapitalist., da die Besitz. günst. parzellierbar ist u. der Bodenwert dauernd steigt. Angeb. unt. E 1290 an Geschst. d. Bl. v4589

Ca. 40 Morgen * **Grundstücke,** tfol. im Wuppertal, oberhalb Barm., schön für Gewerbl., Angestellt.-Heim, Ansiedlungen, Bauverein, kranken. sof. für 60 Pfg. pro qm zu vk. Anfr. E 1292 Gschst

Lüneburger Heide. In waldr. Heidegegend idyll. geleg. Landhaus, 12 Zim., 4—5 Morg. gr. Park, Obst- u. Gemüsegar., ten, für 24 000 Rm. bei 8—10 000 Rm. Anz. zu verk. Auch zeitgem. als Ferienheim, Pension usw. Vorzügl. Bahnverbindung. Angeb. u. E 7874 an d. Gft. *

Wir beabsichtigen unsere

Besitzung in Gummersbach

sehr zentral gelegen, bestehend aus zweistöckigem Lagergebäude, Verwaltungsgebäude mit Büroräumen und Garage. Gebäude neu, daher hauszinssteuerfrei,

zu verkaufen oder zu vermieten.

Die neue Anlage ist für **Großhandlung bezw. Filialgroossisten** geschaffen aber auch für Fabrikbetrieb sehr geeignet und 3 Minuten vom Personen- und Güterbahnhof entfernt.

Größe des Geländes ca. 600 qm. **Lagerfläche 2×250 qm.**
Durch Zukauf Vergrößerung möglich. f77
Daselbst auch 2 guterhaltene Lastwagen, 4½ und 5 t, zu verkaufen.

Anfragen an die Expedition unter B 1305.

Joko.

Skizze aus dem Artistenleben
von Werner Krueger.

Hüstelnd hatte der alte Artist die Treppenstufen erklommen und stand nun schwer atmend vor der Tür des Direktorzimmers. In der Hand hielt er seinen gewichtigen Reisekoffer, und fest an die Brust gepreßt verbarg er Joko, den Schimpansen, unter seinem abgetragenen Sommerpaletot, durch den jetzt der scharfe Herbstwind pfiff.

„Herein!" rief eine Stimme nicht allzu freundlich. —

Vor einem mit Papieren bedeckten Schreibtisch saß der Direktor und beschnitt eine schwere Zigarre, die er wohlgefällig in seinen gepflegten Fingern drehte.

„Also Sie sind Riedinger, der alte Riedinger. So, so! Der mit den Affenattraktionen. Recht nett. Ja! Aber — mein Lieber, Affen — Affen — damit kommt heute jeder. Die Leute wollen etwas Neues sehen."

„Mein Joko macht ganz außerordentliche Kunststücke", sagte der Alte zitternd. Seine trüben, halb erloschenen Augen richteten sich bettelnd auf den Mann am Schreibtisch.

„Na, ja. Sie sind lange im Beruf, was, Riedinger?" Der Direktor wurde etwas freundlicher. „Vor jetzt zwanzig Jahren habe ich Sie mal gesehen. Glaube wenigstens! Bei Canucci, Theater der Sensationen. In Leipzig war's, nicht? Recht hübsche Sachen damals. Und nun? Wie ist es Ihnen denn bisher gegangen?"

Der Alte wiegte den Kopf: „Künstlerleben, Herr Direktor. Habe viel Geld verloren. Meine Tiere sind gestorben. Ich lag lange im Hafenkrankenhaus! Dann hat mir ein Freund den Affen hier geschenkt. Das war meine letzte Rettung. Habe viel Zeit an seine Ausbildung gewandt. Nun stehe ich mit einem Dreimarkstück da." — Er holte mit zitternden Händen eine Münze aus der Tasche: „Herr Direktor, ich bitt' schön, wenn Sie mich brauchen können?"

Der Direktor zuckte die Achseln: „Lassen Sie sehen, Riedinger, lassen Sie sehen. Viel Zeit hab' ich nicht. Aber wenn der Schimpanse etwas Außergewöhnliches kann — warum nicht?"

Er ging zum Tier und strich ihn mit der Hand über den Rücken. Der Affe blickte ihn mit großen Augen entsetzt an und wich zurück.

„Na, vielversprechend sieht er nicht aus!" brummte der andere und wandte sich zu dem alten Artisten: „Ist er krank?"

„Gewesen, als ich ihn bekam. Ich habe ihn gesund gepflegt. Mit meinen letzten Pfennigen, Herr Direktor. Er ist aber sehr klug."

„Sie hätten ihn ordentlich prügeln sollen, dann wäre er zahm geworden!" meinte der Direktor lachend.

Der Alte richtete sich auf: „Ich habe meine Tiere nie geprügelt, Herr Direktor!"

Der setzte sich: „Na, denn los!"

Aber schon nach den ersten Kunststücken winkte er mit der Hand: „Hören Sie, Riedinger, wenn Ihr Affe nichts anderes kann als Servietten vorbinden, essen und Zigaretten rauchen —, das zeigt ja jeder Wanderzirkus!"

„Doch, Herr Direktor, er kann mehr. Er kann Außerordentliches. Er jongliert mit vier Flaschen!"

Riedinger trat zu dem Schimpansen und gab ihm zwei Stücke Zucker, die der Affe gierig zwischen den Zähnen verschwinden ließ. Dann strich der Alte dem Tier liebkosend über den Rücken, holte aus dem Koffer vier schwere Weinflaschen und ließ sie in der Sonne schillern. Joko sah mit klugen Augen darauf hin. — Riedinger stellte die vier Flaschen vor den Affen. Joko ergriff eine und hielt sie spielend in der Hand. Er ergriff die zweite und begann beide in die Luft zu werfen und geschickt wieder aufzufangen.

Interessiert beugte sich der Direktor vor.

Da warf das Tier den Blick auf ihn, wurde stutzig und verfehlte die eine Flasche. Sie fiel statt auf die Hand mitten auf die platte Nase des Tieres. Einen schrillen Schrei ausstoßend, sprang der Affe zurück. — „Sehen Sie, da haben wir's!" sagte der Direktor unzufrieden.

„Herr Direktor, er kann es! Ich begreife nicht —", jammerte der alte Riedinger. Er trat wieder zu dem Schimpansen und liebkoste ihn. Der ergriff erneut eine Flasche, warf sie hoch, sprang aber mit einem Riesensatz zur Seite, ehe noch die Flasche zurückgefallen war.

„Also!" sagte der Direktor kurz, „mein lieber Riedinger, es ist nichts. Denken Sie, ich werde mich mit so einem Affenvieh blamieren? Sie sind zu alt für derlei Dressuren. Machen Sie etwas anderes!"

Er ergriff einen Bogen Papier, um eifrig zu schreiben, erbost über die nutzlose Zeitversäumnis.

Der alte Riedinger aber sah mit trüben Blicken auf den Schimpansen, der ängstlich in die entfernteste Ecke gekrochen war. Dann packte er die Flaschen ein, während große Tränen aus seinen Augen rollten. Zitternd wollte er den Koffer schließen, als Joko katzenweise herbei schlich. Er sah seinen Herrn mit traurigen Augen an, griff dann in dessen Tasche und holte ein großes buntes Taschentuch hervor. Mit seiner haarigen Pfote begann er dem alten Mann die Tränen fortzuwischen. Dann strich er ihm noch einmal scheinbar beruhigend über die Stirn und verwahrte das Tuch wieder in der Tasche.

„Entschuldigen Sie, Herr Direktor", sagte der Alte schwach, „Joko hat mich schon so oft weinen gesehen!"

„Entschuldigen?" Der Direktor war aufgesprungen. „Entschuldigen? Ich will Ihnen was sagen, lieber Riedinger, Sie sind engagiert! Unterschreiben Sie Ihren Vertrag. Was ich soeben gesehen habe, will ich dem Publikum nicht vorenthalten. Das Ganze. Das verunglückte Kunststück und die Tröstung durch den Affen. Das ist ja großartig. „Der alte Clown" soll die Attraktion heißen. Und ich sage Ihnen, Riedinger, wir werden beide dabei verdienen."

Dem Befreier Ostpreußens.

Das Bild zeigt Vorder- und Rückseite der Hindenburg-Tannenberg-Gedenkmünze, die als Ergänzungsausgabe der aus Anlaß des 80. Geburtstages des Reichspräsidenten zugunsten der Hindenburgspende geschaffenen Jubiläumsmünze soeben zur Ausgabe gelangt ist.



Lebende Herzen in toten Körpern.

Neue Experimente amerikanischer Aerzte haben abermals die Ansicht erhärtet, daß animalische Körper nicht mit einem Schlage sterben, sondern gleichsam stückweise, daß ferner das Herz, wenn einwandfrei das Aufhören aller Lebensäußerungen in den Zellen festgestellt ist, noch geraume Zeit weiter schlagen kann. Das ist nicht nur durch Experimente an Tieren erwiesen worden, sondern außerdem an achtzehn Sterbenden eines Hospitals in Neuyork. Durch Elektro-Kardiographen — empfindliche Apparate, die jede leise Vibration des Herzens aufzeichnen — wurde nachgewiesen, daß im Durchschnitt das Herz noch 9 Minuten 40 Sekunden weiterschlug, obwohl in allen anderen Körperzellen die Lebensfunktionen aufgehört hatten. Diese Tatsache erklärt auch die Möglichkeit, durch Einspritzen starker Stimulantien wie Adrenalin das Herz so lange in Tätigkeit zu erhalten, daß gleichsam eine Wiedererweckung des Verstorbenen stattfindet. Diese Wiederbelebung kann so weit gehen, daß Sprache und Bewußtsein auf Stunden wiederkehren, dann allerdings setzt ein rascher Verfall ein, eine nochmalige Wiederbelebung ist nicht mehr möglich.

Die Herbstspinne.

Seine bunten Draperien
Hängt der Herbst auf Wald und Weiher,
Und im Winde weh'n und ziehen
Flatternde Marienschleier.

Wickeln ihre weißen weichen
Falten leicht um Baum und Hecken,
Die gleich dunklen Fragezeichen
Hoch die nackten Arme strecken.

Fliegen weit wie weiße Schwäne,
Sich im reinen Blau zu baden;
Rotbeflaggte Wolkenkähne
Nehmen mit die Kameraden. —

Wär mir doch, du kleine Spinne,
Deine Wanderkunst gegeben,
Aufwärts zu des Lichtes Zinne
Selbst die Leier mir zu weben.

Hinzufliegen schwalbenmunter
Gradwegs zu des Himmels Toren,
Alles Erdenschwere unter
Mir im Dunstbereich verloren!

Sollt ich dann den Tod erleiden,
Würd' ich froh mich drein ergeben:
Himmelfahrt wär' mein Verscheiden
Und mein Grab ein sel'ges Schweben.

Richard Zoozmann.

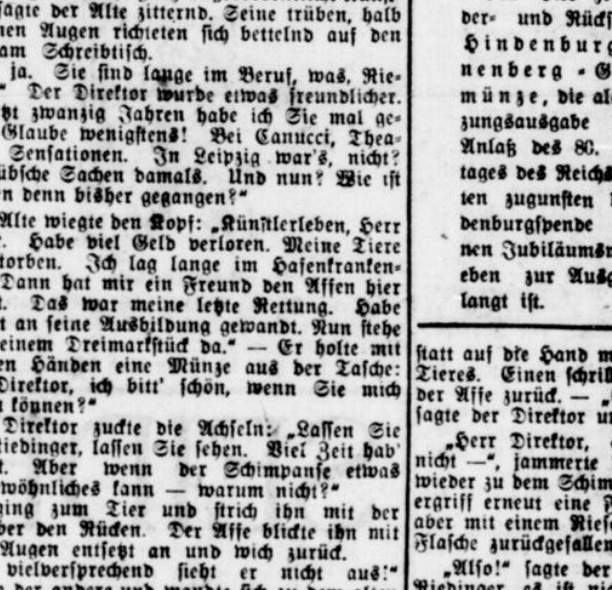
Aus dem Geschäftsleben.

Neue Wege im Maschinenschreiben.

Die zunehmende Bedeutung, die die Schreibmaschine als eines der wichtigsten Hilfsmittel im Wirtschaftsleben gewonnen hat, ist allgemein bekannt. Nicht nur der Kaufmann bedient sich ihrer für seine umfangreichen schriftlichen Arbeiten, sondern auch alle anderen Berufskreise gehen mehr und mehr dazu über, ihre Arbeiten nur noch maschinenschriftlich anfertigen zu lassen.

Die weite Verbreitung der Schreibmaschine stellt auch an die Ausbildung der sie bedienenden Kräfte erhöhte Anforderungen. Die Ausbildung nach der Zehnfingerblindschreibmethode hat sich aufs beste bewährt und sehr gute Erfolge gezeitigt. Indessen genügt der Grad der Fertigkeit, den die Handelsschule, selbst unter besonderer Berücksichtigung dieses Unterrichtsfaches, vermitteln kann, nicht immer den Anforderungen, die man in Anbetracht der zu bewältigenden Schreibarbeit an Anfänger stellt. Dem Unterricht fehlt die fördernde Ergänzung durch häusliche Uebungen.

Von dieser Erkenntnis ausgehend, daß die heutige Art der Ausbildung im Maschinenschreiben weiterer Vervollkommnung bedarf, um ihre Schüler zu tüchtigen, brauchbaren Maschinenschreibern heranzubilden, sind die kaufm. Privatschulen Dreisel, Elberfeld, Augustastr. 70, und Förster, Elberfeld, Brückenstr. 4, dazu übergegangen, ihren Schülern Schreibmaschinen für häusliche Uebungszwecke zur Verfügung zu stellen. Soweit es sich bis jetzt übersehen läßt, berechtigt die eingeschlagene Methode zu den besten Hoffnungen. Die in der Schule vorbereiteten Uebungen werden weitgehend durch häusliche Aufgaben unterstützt. Der Schüler erlangt dadurch in kurzer Zeit eine ziemliche Sicherheit in der Bedienung der Schreibmaschine. Aber nicht allein das Maschinenschreiben wird durch diese Methode gefördert, sondern alle damit im Zusammenhang stehenden Fächer. Ein schnelleres Uebertragen kurzschriftlicher Aufnahmen und eine größere Sicherheit in der Rechtschreibung wird erzielt. Die häuslichen Aufgaben der übrigen Lehrfächer können ebenfalls in Maschinenschrift angefertigt werden. Auf diese Weise wird der Schüler vollkommen mit der Handhabung der Maschine vertraut, und er wird, wenn er in die Praxis kommt, größeren Anforderungen, als es bisher der Fall war, gerecht werden können. b278



Schul-Anfang

MICHEL A.G. ELBERFELD

j105

Kleider 3.90 — in ⌗ Wollstoffen, neue Dessins, flott verarbeitet, Größe 60—90

Kleider 9.75 — in reinwollenen uni Stoffen, mit Faltenrock, viele Farben, Größe 60—90

Kleider 6.90 — in reinwollenenen Karos, mit hübscher Kragen- und Gürtelgarnitur, Größe 60—90

Trench-Coat 12.75 — der moderne Mantel, Ia Qualität, ganz gefüttert, Größe 60—90

Basken-Mützen — gutsitzende Form, in vielen Modefarben — 78 ₰

Kinder-Westen — in prima Trikot-Geweben, hochgeschlossen, viele Farben, Größe 1 — 2.90

Knaben-Sweater — aus guten Trikot-Stoffen, in vielen geschmackvollen Farben, Größe 1... — 4.90

Knaben-Anzüge — moderne Anknöpfer, Ia Qualität, Größe 1 — 5.90

Kinder-Strümpfe — kräftige Baumwolle, grau und beige, Größe 1 ... Paar — 40 ₰ — Jede weitere Größe 10 ₰ mehr.

Kinder-Strümpfe — prima Flor, grau und beige, Größe 1—5 ... Paar — 68 ₰

Knie-Strümpfe — mit buntem Rand, z. Teil II. Wahl, Größe 1—10 ... Paar — 95 ₰

Ein Posten Kinder-Höschen u. Hemden — aus Ia Wäschestoffen, mit reicher Festongarnier. u. aus Kunstseide, 1.25, — 75 ₰

Gebr. Pianos, sehr gut erh., billigst evtl. Zahl.-Erleicht. Mietpianos Dieckmann (Musikhaus), Elb., Kasinogartenstraße 17, Ecke Königsplatz

SCHALLPLATTEN — SPRECHAPPARATE — KARL VOM KOTHEN & SOHN — ELBERFELD Kölnerstraße 58

G. erh. ganze Betten billig zu vk. Sohn, Barm., Bergstr. 11

12-sait. Baßgitarre s. g. erh., mit Tasche für 25 Mk. zu verk. Loges, Düsseldorf-Gerresheim bei Aprath.

Möbelmarkt

* Kompl. Ladeneinrichtung f. Kolonialw. preisw. Ang. E 8029 Geschäftsst.

Mod. Ladeneinrichtung f. Lebensm. b. Nichter, E., Bachstr. 11

* Regal, Thekenaufsatz, Mahagoni, f. jed. Geschäft, sof. R. Schneider, E., Island 11

2 Waren: Regale für Manufakturwaren, 2 altd. Nußb.-Bettst. mit Matratzen, altd. Nußb.-Waschkommode m. Marm., 2 altd. Nußb.-Nachtt. m. Marm., 1 altd. Nußb.-Herr-Schreibtisch, 2 altd. Nußb.-Trum.-Spiegel, gut erh., zu verk. Nähe Gericht.

2 Regale, 3 u. 4 lg., 1 Schrank mit Glasscheibet. f. bill. zu verk. Barmen, Karlstr. 146b

Einige Konfektionsständer billig abzugeb. Rothenburg-Borchert, Elb., Herzogstr. 32

Achtung! Achtung! Soweit Vorrat reicht.

Küchen nat.-lack., sehr schöne Modelle, bestehend aus Büfett 160 cm br. Anrichte mit gesch. Aufsatz, alles gesch. Glas u. Gardinen, Tisch u. 2 Stühle, zum Ausnahmepreis von nur 329 Mk. 295,–

Siebert, Schreinerm., Barmen-Wuppertal, Bredderstraße 75.

RM. 750.- kostet bei uns ein vollständiges, schweres bürgerliches Herrenzimmer echt Eiche, mit 2 m breitem Bücherschrank. Wir erwarten Sie. Adler, Ausstellg. vornehm. Wohnungseinrichtg. Elb., Oberstr. 53.

100 Zimmer zu günstigen Zahlungsbedingungen: Schlafzimmer: 450, 550, 650, 850 Mk., Küchen: 275, 350, 450, 550 Mk., Speisezimmer: 550, 650, 750, 850 Mk., Bett., Sofas, Schränke. Bauch, Barmen, Heubruch 21. 4139

Eich.-Schlafzimmer, schwere, mod. Ausf., m. Innenspg. M. 750. Möbelh. vom Brocke, Elb., Moritzstr. 19, Ecke Schwanenstr. 3858

und Flügel erstklassig durchreguliert. Hausen. Ibach, Barmen, Telephon 7000/01.

Verkauf! Wir bis zum 15. Ausgegenstände wie Transmissionen, Werkzeuge, Transmis- Eisen), Bleche, sen u. s. w. 9 bis 5 Uhr durchd3353 Maschinenbau A.-G. Fernsprecher Nr. 443.

Sir Michaels Abenteuer.

Roman von A. A. O. Browne.

Berechtigte Uebersetzung aus dem Englischen von A. F. von Bringen.

(28. Fortsetzung.)

Dreizehntes Kapitel.

Abermaliges Verschwinden von viertausend Pfund.

Auf der sonnigen Terrasse von Lindley Haus standen zwei junge Herren von angenehmem Aeußern in ernster Unterredung. Das Gesicht des einen blickte finster, während ein heiteres Lächeln das Antlitz des anderen zierte.

„Also vorwärts!" sagte der Finstere kurz. „Was soll das alles heißen?"

„Das ist gerade, was ich auch wissen möchte", erwiderte der andere.

Mr. Cherrys Gesicht verfinsterte sich noch mehr. Er bildete sich etwas darauf ein, daß er nie den Kopf verlor, aber jetzt hatte er das Gefühl, als müsse binnen kurzem etwas in seinem Hirn nachgeben. Vierzehn Stunden waren vergangen, seit das Erscheinen Mrs. Bytheways in all ihrer Pracht ihn bis auf den Grund erschüttert hatte, aber er hatte sich noch nicht davon erholt. Denn hier gab es etwas, was er nicht begriff und was ihn erschreckte. Mit seinen eigenen Händen hatte er sich Mrs. Bytheways Schmuckkassette mit allem, was darin war, angeeignet: wie also hatte der Inhalt seinen Weg zu ihr zurückgefunden? Die Sache sah nach einem Wunder aus, aber an Wunder glaubte Mr. Cherry nicht. Er glaubte eher, daß dieser Kerl von einem Sekretär etwas damit zu tun hatte, daß der sein eigenes, ganz raffiniertes Spiel spielte. Es schien Mr. Cherry, der immer bereit war, das Schlechteste von seinen Nebenmenschen zu denken, daß der Sekretär sich bemühe, seine, Cherrys, Pläne zu durchkreuzen, daher verlangte es ihn sehr nach einer Unterredung mit dem Burschen. Bis jetzt hatte er das — dank der kettenartigen Anhänglichkeit seiner Gastgeberin — nicht erreichen können. Aber nach einer mehr oder minder schlaflosen Nacht war es ihm endlich gelungen, dieses James habhaft zu werden, und er beschloß, ihm um jeden Preis die Wahrheit zu entreißen. Sein früherer Wunsch, auf gute Art von Lindley Haus wegzukommen, wurde nun ganz von dem Verlangen in den Hintergrund gedrängt, diesem Menschen zu zeigen, daß er, Georg Cherry, sich von niemandem zum Narren halten ließ.

„Lassen Sie das Spotten!" sagte er scharf. „Ich will wissen, wo hinaus Sie wollen, und ich will es schnell wissen!"

„Genau dasselbe wollte ich Sie eben fragen", erwiderte der Sekretär.

Mikes Ueberraschung über die Entwicklung, die die Dinge gestern abend genommen hatten, war keine geringere als die von Mr. Cherry, aber er hatte große Erleichterung dabei empfunden. Das Verschwinden der Schmuckkassette aus dem Schirmständer hatte ihn tief bedrückt: beunruhigende Visionen von Richtern, Geschworenen und Handfesseln ihn heimgesucht. Das Bewußtsein, daß Mrs. Bythewan auf freilich unbegreifliche Art wieder zu ihrem Eigentum gelangt war — offenbar ohne zu wissen, daß es ihr je verloren gewesen — hatte ihn von einer großen Last befreit. Daher trat er seinem Stellvertreter mit einem heiteren Lächeln entgegen, hinter dem sich seine Entschlossenheit verbarg, zu erfahren, was dieser Gauner mit all dem zu tun hatte. Mr. Cherry trat einen Schritt nach vorwärts und blieb knapp vor Mike stehen.

„Hören Sie, Sie junger Fant," sagte er eindringlich, „jetzt ist es genug! Wenn Sie glauben, Sie können hinter meinem Rücken allerhand kleine Scherze ausführen, da irren Sie sich. Heraus jetzt mit der ganzen Geschichte oder ich gehe geradeswegs zu der Alten und gebe ihr den guten Rat, Ihrer Vergangenheit nachzuforschen!"

„Tun Sie das", empfahl ihm Mike warm. „Das wird dann das Stichwort sein für meinen beliebten Vortrag „Der Spitzbube und die Kohlenkiste", der immer einen großen Lacherfolg hat."

Ein bösartiger Ausdruck dämmerte auf Mr. Cherrys Antlitz.

„Oh!" sagte er giftig. „Also waren es wirklich Sie — —"

Mikes langer rechter Arm schoß plötzlich vor und seine große rechte Hand ergriff Mr. Cherry oberhalb des linken Ellenbogens. Sein Griff wurde immer fester, bis Mr. Cherry glaubte, etwas in ihm müsse nachgeben. Zum erstenmal fiel ihm auf, daß dieser Sekretär wirklich unnötig groß und stark war. er schien sich jetzt auszudehnen, bis er die ganze Terrasse füllte. Auch war ein unangenehmes Funkeln in seinen Augen zu sehen.

„Lieber alter Verbrecher," sagte Mike, indem er Mr. Cherry sanft von links nach rechts schüttelte. „Sie scheinen sich nicht klar zu sein, daß ein Wort von mir Sie unter die Wasserpfeifer versetzen kann. Ich weiß, daß Sie nicht Fairlie sind, und das Führen von falschen Namen ist bei Gericht nicht beliebt. Anderseits wissen Sie lange nicht genug von mir. Also seien Sie gescheit. Sie fideler alter Gauner, und halten Sie Ihre lose Zunge etwas zurück. Ich will nichts mehr von Minen springen lassen und Erzählungen hören. Es würde sich nicht auszahlen, kann ich Sie versichern. Und nun sagen Sie, Bruderherz," sagte Mike und schüttelte ihn von rechts nach links, „warum, nachdem Sie sich die Mühe gegeben haben, Ihre Hausfrau von ihrem Eigentum zu befreien, Sie ihr dasselbe wieder zurückgegeben haben?"

„Aber ich hab's doch nicht zurückgegeben", sagte Mr. Cherry zornig und ohne zu überlegen. „Lassen Sie meinen Arm los!" Er wand sich vergeblich.

„Denken Sie nach, Bruderherz! Wir wissen, daß Sie es genommen haben. Was wir wissen wollen, ist, warum Sie es zurückgaben."

„Ich — —" begann Mr. Cherry wütend.

Er wurde durch einen plötzlichen Lärm im Hause und das unerwartete Erscheinen Mrs. Bytheways im Haupteingang unterbrochen. Sie kam mit höchster Geschwindigkeit näher und war offenbar eine Beute verheerender Erregung; ihr Gesicht war blau, ihre Augen traten noch mehr hervor als sonst, und während sie sich nun lawinenartig heranwälzte, fuchtelte sie mit den Händen in der Luft und stieß unheimliche, halberstickte Laute aus. Es war wirklich ein schreckenerregender Anblick.

„Sir Michael!" keuchte sie. „Sir Michael! Man hat mich bestohlen!"

Eine Weile starrten sie sie an. Dann riefen beide wie ein Mann:

„Was?"

„Bestohlen hat man mich!"

„Bestohlen?"

„Meinen Schmuck!" stieß Mrs. Bythewan hervor und rang die Hände.

„Alles ist weg! Ich wollte es eben aus dem Schrank nehmen, und es war nicht mehr dort. Es ist weg — alles!"

Es erfolgte eine kleine Pause, während die hocherregte Dame nach Atem rang und Mike sie noch immer anstarrte, da er zu erstaunt war, etwas anders zu tun. Mr. Cherry, obwohl ebenso überrascht, zeigte sich doch der Situation gewachsen.

„Aber — sind Sie sicher?"

„Natürlich bin ich sicher! Wir haben doch überall gesucht! Nein, es ist schon gestohlen, meine Schmuckkassette mit allem! Herbert! Herbert! Herbert!" rief sie nun, indem sich ihre Stimme zu einem durchdringenden Gekreisch steigerte.

Mrs. Bytheways ärgster Feind hätte ihr nicht einen Mangel an Lungenkraft vorwerfen können. Ihr schriller Ruf durchdrang die morgendliche Stille, scheuchte eine Dohlenfamilie aus dem nächsten Baum und erschreckte einen der Untergärtner derartig, daß er sich mit der Hacke auf den Fuß schlug. Im Hause öffneten sich die Fenster und erschreckte Domestikengesichter lugten herab, und aus der Bibliothek steckte Mr. Bythewan sein Schafsgesicht hervor.

„Hast du mich gerufen, Hermine?" fragte er.

„Komm her, Herbert! Man hat mich bestohlen!"

„Was?"

„Man hat mich bestohlen! Komm sofort her!"

Ihr Gatte erschien nun auf der Terrasse; er kam im langsamen Trab näher, ein Markenalbum noch in der Hand.

„Ich habe nicht recht verstanden, was du sagtest, meine Liebe — —"

„Herbert, mein Schmuck ist gestohlen worden! Mein Halsband, meine Ringe und Broschen — alles! Ich habe sie gestern abend selbst aufgehoben und nun sind sie weg! Weg!"

„Aber nicht doch", sagte Mr. Bythewan etwas unklar.

„Weg, sag ich dir!" rief seine Gattin mit bebender Stimme. „Ich wollte eben eine Brosche aus dem Schrank nehmen, um etwas an der Nadel richten zu lassen, und da sah ich, daß alles fort ist."

„Aus dem Schrank?" fragte Mr. Bythewan hilflos.

„Meine Schmuckkassette! Ein Räuber war im Haus!"

Mr. Bythewan fuhr zusammen und warf einen nervösen Blick über die Schulter.

„Oh, sicher nicht, Hermine!"

„Schick' augenblicklich nach der Polizei, Herbert!"

Mr. Bythewan fuhr wieder zusammen. Wie bei den meisten Engländern kam seiner Bewunderung für die Polizei nur sein Widerstreben gleich, persönlich mit ihr etwas zu tun zu haben.

„Aber, meine Liebe — —"

„Schick um die Polizei!"

Hier fand es Mr. Cherry, der ganz derselben Meinung war wie der Hausherr, an der Zeit, sich einzumischen.

„Verzeihen Sie, Mrs. Bythewan, aber ich finde, es wäre besser, die Polizei nicht zu holen, ehe wir ganz sicher sind, daß ein Einbruch stattgehabt hat."

„Aber — —"

„Es ist natürlich nun Ihre Angelegenheit," fuhr er geschmeidig fort, „aber mir scheint es, als könne es doch noch eine Erklärung geben, die in der augenblicklichen Erregung übersehen wurde. Ich finde, man sollte eine gründliche Suche vornehmen, ehe man weitere Schritte unternimmt. Denn wenn wir die Polizei rufen und es stellt sich dann als überflüssig heraus — nun, dann", Mr. Cherry zuckte weltmännisch die Achseln, „dann spricht sich das herum und die Leute werden lachen." Er hatte ihren wunden Punkt berührt. Sie blieb einen Augenblick in tiefem Nachdenken versunken.

(Fortsetzung folgt.)



Schmeichelhaft.

„Wenn Sie die Kinder nicht ruhig halten können, schicken Sie sie doch zu mir herauf. Ich werde ihnen etwas vorsingen!"

„Oh, das hab' ich ihnen auch schon angedroht."

SEIDE

2 schwere Qualitäten

Crepe de chine
Crepe Georgette
Meter 7.90

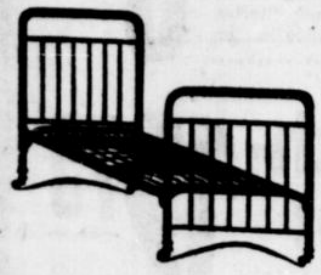
enorm solide, in allen Farben.

Seidenhaus Hahn

Elberfeld, Herzogstr. 28.

1252

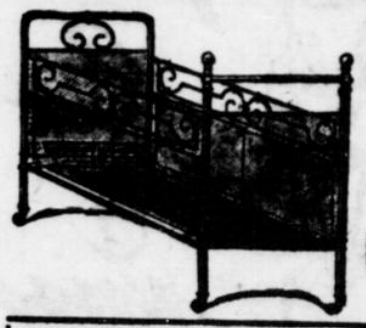
Preiswerte Betten



Eisenbettstelle
80/190
weiß lackiert
Mk. 19.50



Eisenbettstelle
90/190
weiß lackiert, 33 mm
Mk. 29.75



Kinderbettstelle
70/140
weiß lackiert
Mk. 27.50



Kinderbettstelle
70/140
weiß lackiert
Mk. 37.50

Kissen Inlett echtrot und federdicht, 2 Pfund Federn 3.90
Kissen 80/80 cm, Inlett echtrot und federdicht, 2½ Pfund Federn 5.10
Kissen 80/80 cm, Inlett echtrot und federdicht, 2½ Pfund Federn 8.65
Kissen 80/80 cm, Inlett echtrot und federdicht, 2½ Pfund Halbdaunen 12.15

Steppdecken ½ Woll-Füllung, beiderseitig Satin, in allen Farben 13.50
Steppdecken Woll-Füllung, beiderseitig Satin, in allen Farben 31.00
Waffel-Bettdecken 9.50, 8.00, 6.50 ..... 3.90

Auflege-Matratzen Alpengras, 3teilig, mit Keil, Drell 23.75
Auflege-Matratzen Woll-Füllung, rot u. gestreift Drell, 3teilig, mit Keil 42.00
Auflege-Matratzen Ia Kapok, 90/190, Ia Jacquard Drell, Keil, Alpengras 88.00

Oberbett Inlett, echtrot und federdicht, 6 Pfd. Federn 13.80
Oberbett 130/200 cm, Inlett echtrot und federdicht, 6 Pfd. Federn 16.60
Oberbett 130/200 cm, Inlett echtrot und federdicht, 6 Pfd. Halbdaunen 39.50
Oberbett 160/200 cm, Inlett echtrot und federdicht, 8 Pfd. Federn 19.20

	160 cm	130 cm	80 cm
Bettinlett echtrot und federdicht	2.90	2.40	1.45
Bettinlett türkischrot u. federdicht	6.20	5.00	3.10

Federn u. Halbdaunen doppelt gereinigt u. gewaschen, 6.50, 4.25, 3.00, 2.00, 0.90

Füllen der Betten auf Wunsch im Beisein der Kundschaft.

KLISCHAN
ELBERFELD, WALL

Bettfedern-Reinigung
täglich durch moderne elektrische Maschine.

3/15 PS. DIXI

4 Zylinder mit Anlasser
und Vierradbremse. h254

Der wahrhaft zeitgemäße Kleinwagen

der bisher in Deutschland gefehlt hat.

In seiner Klasse bisher unerreicht in Qualität und Wirtschaftlichkeit Probieren Sie den Wagen einmal hier im schwierigen Berggelände aus. Es verpflichtet Sie zu nichts. Sie werden überrascht sein, denn der 3/15 PS. DIXI leistet viel mehr, als Sie je für möglich hielten.

Preis: Mk. 2595.- ab Werk.
Bequeme Teilzahlung bis zu 18 Monaten.

General-Vertretung: **Fahrzeugfabrik Eduard Eylert.**
Elberfeld, Steinbeckerstraße 66/74. Tel. 380, 381, 5491.
Ausstellungsraum: Herzogstraße 42 Walter-Rathenaustraße 43.

OPEL

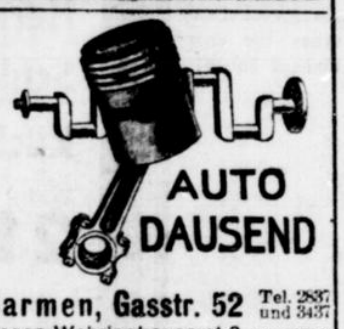
Für jeden Gebrauch
Für jeden Geschmack
Für jeden Beruf
Für jeden Berg

Deutsche kauft deutsche Wagen

4 PS	Der kleine Gebrauchswag., v.	2500.– an
	Anzahlung 700.-, Monatsrate 184.-	
7 PS	Der kleine Sechszylinder v.	4600.– an
	Anzahlung 1200.-, Monatsrate 337.-	
10 PS	Der große Gebrauchswag., v.	4800.– an
	Anzahlung 1500.-, Monatsrate 335.-	
14 PS	Der große Sechszylinder v.	5900.– an
	Anzahlung 2000.-, Monatsrate 391.-	
1½ To.	Der zuverlässige Lieferwagen v.	4350.– an
	Anzahlung 1000.-, Monatsrate 235.-	
2 To.	Der 6-Zylinder Schnell-Lastwg. v.	6500.– an
	Anzahlung 1500.-, Monatsrate 346.-	

Zwanglose Besichtigung meiner großen Auswahl erbeten.

Elberfeld Königst. 32 **Ahlborn** Barmen Allee 215



AUTO DAUSEND

Barmen, Gasstr. 52 Tel. 2837 und 3437
Hagen, Wehringhauserst. 3, Tel. 27739
Schleifen von Kurbelwellen und Zylindern.
Anfertigung sämtlicher Kolben und Bolzen in höchster Präzision.
Referenzen von Behörden und größeren Firmen stehen zur Verfügung. 77h



Zylinder - Kurbelwellen - Schleiferei



Anfertigung von Grauguß- und Leichtmetall-Kolben. — Sämtliche Ersatzteile
Kürzeste Lieferzeit. Billigste Bedienung.
Motoren-Werk Fr. Hackhausen
Tel 5342 **Elberfeld.** Dorfstr. 16 Schillerplatz.

„Feld und Wald"
das
wöchentlich erscheinende
Sonntagblatt
des Landwirts und landwirtschaftlich interessierten Lesers mit der Kupfer-Tiefdruck-
Bilder-Beilage
beziehen Sie für nur R.-M. 2.25 vierteljährlich (13 Hefte) zuzüglich Bestellgeld durch die Post

Probehefte kostenlos durch den
Verlag W. Girardet, Essen

Nur 10 Pf. täglich



kostet diese gut regulierte Uhr. Bestellen Sie diese hier abgebildete Uhr für 15.— M. Sie können diesen Betrag, wenn Sie es wünschen, in fünf Monatsraten einzahlen, so daß auf den Tag nur 10 Pf. entfallen. **Im Voraus braucht kein Geld eingesandt zu werden.** Die Uhr wird sofort an Sie geliefert. Damenuhren gleicher Preis. Rücksendung bei Nichtgefallen innerhalb 3 Tagen gestattet. Bei sofortiger Bezahlung per Nachn. 13.50 M. Schreiben Sie noch heute und fügen Sie diese Anzeige bei. u50
M. Teichmann A. 4. — Hamburg, Fischmarkt 11.

Eichen, Buchen usw.
Bohlen, Kantholz, Rundholz, Stanzklötze für Handwerk, Industrie und Baufach. **Holzschiebkarren aller Art**



liefert schnell und preiswert: 5090a
Joh. Ulrich, Barmen-Loh 3, Fernr. 46. Holzhandlung, Sägewerk u. Holzschiebkarrenfabrik. — **Gegründet 1869.**

Graue Haare 8277
erhalten durch den Gebrauch meines Haarfarbe-Wiederherstellers ihre frühere Farbe wieder zurück. Kein gewöhnl. Färbemittel! Klare wasserhelle Flüssigkeit, absolut unschädlich. Viele Anerkennungen. Diskret. Versand nach auswärts. Karton Mk. 5.50
Carl Wegrich, Damenfriseur Elberfeld Poststraße 7



Woher der Welterfolg der Rama-Werke?

Reklame allein tut's nicht.
Dauernde Verwendung und stetig wachsende Aufnahme findet nur das Nahrungsmittel, dessen Geschmack, Nährwert und Bekömmlichkeit, ununterbrochener Prüfung durch den Verbraucher standhält.

Die von den Rama-Werken hergestellte Margarine erfüllt diese Bedingungen, weil zu ihrer Herstellung ausschließlich rein natürliche Grundstoffe verwendet werden, wie

Das feine Öl der Cocos- und Erdnuss, verbunden mit den Aroma- und Geschmacks-Bestandteilen frischer Milch unter Zusatz von Eigelb u. Salz.

VERA

Dienst am Haushalt

1 Pfd. **85 Pf.**

Mit dem heutigen Tage verlegten wir unser
Baustoff-Lager
von Elberfeld, Juliusstraße 5
nach Elberfeld
WIESENSTRASSE 7 bis 9
Nähe Bachstr.
Das Kontor verbleibt bis auf weiteres Juliusstr. 5.
H. Will & Söhne.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

Ohne Anzahlung Bis zu 18 Monats-Raten
Divan-, Tisch-, Steppdecken,
Teppiche
Läuferstoffe / Sprech-Apparate.
Diskrete Abwicklung. Verlangen Sie sofort bemusterte Offerte. Versand nach auswärts frachtfrei.
Deutsche Teppich-Vertriebs-Ges. m. b. H. Berlin, W 8, Kronenstr. 66/67. h359

Frauenlob.
Cronenberg Tel. 132
wäscht
mangelt
bügelt gut

Damen hüte 7.90
r. Umpressen v. Filz Mk.
Frau Drucker, Ltn., Hofkamp 1a früher Kipdorf 4

Karbid
in jed. Körnung sof. ab Lag. liefert 18278
Ernst Dähler, E., Kluppertstr. 2—6. Tel. 6480, 6481, 6482.

Motten- u. Holzwurm-Vernichtung
Desinfektion aus all. Möbeln u. Garantie. Größt. Untern. im Wuppert. J. Kolleg. E., Besenbruchstr. 20. Teppich. u. Möbelreinigung 559

TEPPICHE

Läufer-Stoffe
Tisch- und Diwan-Decken

Altbewährte Qualitäten :: Prachtvolle Dessins u. zu wirklich billigen Preisen.

Bitte besuchen Sie mich und lassen Sie sich alles zeigen.

Zahlungserleichterung.

Gardinen und Dekorationen

Hannuba

ELBERFELD Schwanenstr. 19 | **VOHWINKEL** Kaiserplatz Nr. 4.

Möbel Adler

Wenn die Schwalben heimwärts ziehn . . . und die Abende länger werden, dann kommt ein behagliches Heim wieder zur Geltung. Aerger und Verdruß bereitet jedoch ein solches, wenn die darin befindlichen Möbel schlecht und häßlich oder zu teuer eingekauft sind. Wenn Sie beides vermeiden wollen, dann besuchen Sie uns vor dem Kauf. Unsere außerordentliche Leistungsfähigkeit ist bekannt.

h120 Elberfeld, Hofaue 53



Wenige Tage noch, dann sind die Ferien vorüber. Fröhlich durften sich diesmal die Kinder in der strahlenden Sonne tummeln. Jetzt können sie frisch und gestärkt den Schulweg wieder antreten. Aber noch wird das eine oder andere an der Garderobe der Jungen und Mädels der Ergänzung bedürfen. Kommen Sie bitte zum Blauen Hause, das in seiner großen Auswahl die schönen, praktischen Pullover und Westen, moderne Mäntel, Hüte und Mützen, die bewährten Originalmarken „Bleyle" und „Waterkant"-Kieler-Kleidung bringt, dazu alle Unterzeuge, Wäsche und — nicht zu vergessen! — die Strümpfe für die Kinder. Bitte, besuchen Sie das Blaue Haus! Sie werden Freude an Ihrem Einkauf haben!

Gebr. Hesse

Barmen, Schuchardstr. 14.

— Das blaue Haus —

das große Spezialgeschäft für alle Kinder- und Babykleidung, Strümpfe, Wäsche, Unterzeuge, Herrenartikel.

109b

Aufklärung!

Es ist mir gelungen, einen großen Posten Möbel neuester Modelle zu ganz niedrigen Preisen einzukaufen. Ich lasse diese gewaltigen Vorteile meiner werten Kundschaft zugute kommen.



Speisezimmer
kompl., mit 180 cm br. Büfett 545.-
" " 180 " " " Eiche . 690.-
" " 200 " " " ganz apart 845.-

Herrenzimmer
kompl. mit 160 cm breit. Bibliothek 595.-
" " 180 " " " 795.-
" " 200 " " " 975.-

Schlafzimmer
kompl. m. 180 cm br. Spiegelschr. echt Eiche 850.-
" " 180 " " " ganz aparte Modelle, echt Eiche 740.-
kompl. Mahagoni, Hochglanz poliert 1065.-

Küche
mit 160 cm br. Büfett, 6teilig, m. geschloss. Anrichten-Aufsatz 345.-
elegantes Modell 375.-
schwerste Ausführung 425.-

Meine Edelholz-Abteilung ist eine Sehenswürdigkeit des Berg. Landes. — Meine Riesenläger in 5 Stockwerken umfassen

2 bis 300 Zimmer

Möbelhaus

J. Brechtmann

ELBERFELD, Hofkamp 46, 46a. h204

Anerkannt mit eines der größten Möbelhäuser Westdeutschlands.

Vergessen

Sie nicht, daß Sie in meinem **Spezialgeschäft**

Klubmöbel Polstermöbel



aller Art am vorteilhaftesten kaufen. Besuchen Sie mich, ich biete eine gewaltige Auswahl und liefere für jeden Geschmack das Richtige. Eigene solide Anfertigung bei günstigen Preisen.

Klubsessel, Ia Rindleder mit reiner Roßhaarauflage ..... von **110.-** an
Stoff-Klubsessel, Moquett, Gobelin, mit reiner Roßhaarauflage ..... von **88.-** an
Ruhebetten (Chaiselongues) ..... von **58.-** an
— Großes Lager in Divandecken und Teppichen. —

Werkstätten für Polstermöbel

Schnurbusch

Elberfeld - Bahnhofstraße 50.

Hans Huesmann

Zivil-Ingenieur

Fernr. 8423, Barmen, Sophienstr. 14

Büro f. Wasserkraftanlagen, Talsperren, Wasserversorgung, Entwässerung. Anträge auf Sicherstellung von Wasserkräften und Eintragung ins Wasserbuch. Stat. Berechnungen für Eisen-Beton, Gutachten, Taxen, Bauüberwachung und Abrechnung. †

O. Bunge, Elberfeld

Katernbergerstr. 17 Fernspr. 4724

empfiehlt sich als Vertrauensperson für gerichtl. und außergerichtl. Vergleichsverhandlungen. Nachlaßverwalter, Testaments-Vollstrecker, Treuhänder, Geschäftsführer von Vereinen und Betrieben. Erste Empfehlungen.

Autotransporte
billigst. Siebel, Elberf., Tel. 4850.

Achtung Autobesitzer



Autofedern

reparieren und aufrichten als Spezialität

Güthgemann & Decker, Tel. 2553 - **Barmen, Farbmühlenstr. 3** - Tel. 2553



Achtung! Nur 40 Mark

Alte Eichen-Waschmaschinen werden in Wassermotor-Waschmaschinen umgebaut, mit 4 Mtr. Schlauch 40.ℳ
Ganz neue Wassermotor-Waschmaschinen v. 70.ℳ an.

Bernh. Branz, Barmen, Steinweg 59-63

Groß- u. Detailhandel im eigeneigenen Lagerhaus. 71b

15 Küchen

neueste Modelle, beste Verarbeitung mit

20% Rabatt

F. O. Vogel,

Elberfeld, neue Fuhrstraße 21 am Schwebebahnhof Döppersberg.

Lassen Sie Ihre



schützen durch 18276

Sondermann & Rieder, Ingenieure
Elberfeld, Altenmarkt 11. Tel. 1958.
Aeltestes Patent-Büro am Platze.

Elberfelder Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut



einzig und allein nur **Kipdorf 32,** Telephon 4675 maßgebend.
Größtes Unternehmen des Wuppert.

Neuanfertigung Anzug
Neuanfertigung Paletot } **25.-**

garantiert tadell. Sitz, 2mal Probe, Roßhaar und gute Zutaten. Nur Schneiderarbeit.

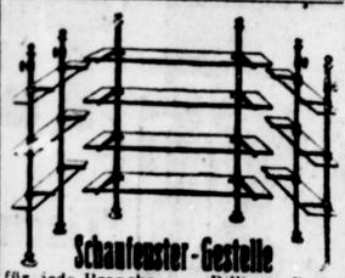
Preise ohne Konkurrenz!

Anzug wenden	25.00
Paletot wenden	20.00
Anzug reinigen u. bügeln	2.00
Paletot reinigen u. bügeln	1.50
Hose reinigen u. bügeln	0.75

Der Gehrock zum Cutaway billig umgearb.
Alle Reparaturen, Aenderungen, Kunststopfen werden schnell und billig ausgeführt.
Sorgen Sie jetzt schon für den Winter!
Achten Sie bitte auf die Nr. **32,** Kipdorf.
Privat Schlossergasse 9.
Samstags durchgehend geöffnet.

18269

Gegründet 1907.



Schaufenster-Gestelle

für jede Branche. - Billigste Preise

Carl Delhas, Elberfeld

Barmerstr. 96. Nähe Hofaue.

Glasplatten in jeder Größe., Tel. 43
Messing-Garderobenständer. b38
Gegründet 1902.

Der elektr. Massageapparat

Elóuro

mit großem Erfolg angewendet bei: **Schwere und Müdigkeit** in den Beinen und Füßen, **Rheumatismus, Ischias, Nervosität, Schlaflosigkeit** usw. (Starkstrom-Anschluß nicht erforderlich.) Unverbindl. Vorführung. Verlangen Sie Vertreterbesuch.

L. Rose, Elbf., Kampstr. 16.

Dampfwäscherei Ewald Hölschen

Elberfeld, Oelbendahlerstr. 240/280, Fernspr. 2375

Hauswäsche :: Pfundwäsche
Geschäftswäsche
Stärkewäsche

Gegründet 1883

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeb. — E., Bl.-Bathenauplatz 50.

Wer an

a316

Asthma, Bronchialkatarrh

leidet, dem teile ich völlig kostenlos mit, wodurch ich von einem mehrjährigen Leiden gänzlich befreit wurde

Fritz Kleine, Kaufmann, Bonn 154, Ellerstraße 67.



trias

FIAT 509

4/20 PS

Der 4/20 PS. Fiat 509 ist über die ganze Welt verbreitet. Die besonderen Eigenschaften seines Motors haben ihn zu einem Juwel technischer Konstruktion gemacht. Bei geringstem Verbrauch an Betriebsstoff erreicht der Fiat 509 höhere Geschwindigkeiten als jeder andere Wagen gleichen Zylinderinhalts. Fiat 509 ist ein Bergsteiger ersten Ranges und daher ein vorzügliches Fahrzeug für jeden Sport und Beruf. Das Fiat-Ratensystem erleichtert den Kauf dieses aus vielen Wettbewerben glänzend hervorgegangenen Wagens. — Anzahlung RMK. 900.—, Rest in Raten bis zu 18 Monaten. 1245

INDER

Elberfeld Telephon 3958 Königstraße 21

Bergisch Land

Nr. 212 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 8. Sept

Tagung des Verbandes Deutscher Reklamefachleute e. V.

WG. **Düsseldorf**, 7. Sept. Vom 6. bis 9. ds. Mts. hält hier der Verband Deutscher Reklamefachleute, e. V., seine Hauptversammlung ab, die dem 20jährigen Bestehen des Verbandes gewidmet ist, und zu der zahlreiche Delegierte aus dem ganzen Reich, aus Frankreich, Holland, Oesterreich, der Schweiz und der Tschechoslowakei eingetroffen sind. Heute vormittag erfolgte ein Empfang und Begrüßung durch den Oberbürgermeister Dr. Lehr im „Malkasten". Abends sprach Prof. Dr. Ernst Wagemann, Präsident des Statistischen Reichsamtes und Leiter des Instituts für Konjunkturforschung, Berlin, über Wirtschaftskonjunktur und Werbewesen. Am Samstag finden weitere Verbandsverhandlungen statt, außerdem am Samstag Vorträge des Werbewartes Weidenmüller-Berlin über das Thema: „Ueberblick über den Stand des deutschen Werbewesens" und Dr. Albrechts-Düsseldorf über „Reklame, Wirtschaft und Kultur". Den Abschluß der Tagung bildet am Montag eine Fahrt nach Köln zur Besichtigung der Pressa.

Zur gleichen Zeit hält hier auch der holländische Reklameverband seine Jahresversammlung ab, während der Kontinentale Reklameverband eine Verwaltungsratssitzung einberufen hatte.

In seinem Vortrag, den Prof. Dr. Ernst Wagemann, Präsident des Statistischen Reichsamtes, über „Wirtschaftskonjunktur und Werbewesen" heute abend hielt, ging der Redner von der Frage aus, wie sich das Werbewesen in den Rahmen der volkswirtschaftlichen Arbeitsteilung einfüge, und legte dar, daß es in demselben Sinne ein produktiver Wirtschaftszweig sei wie der Handel und die Industrie. Einem volkswirtschaftlichen Jahresaufwand für Werbezwecke in der Höhe von einer Milliarde Mark steht gegenüber eine Leistung, die namentlich darin liegt, Angebot und Nachfrage zweckmäßig zusammenzufügen und hierbei unrationelle Konjunktur- und Saisonschwankungen zu bekämpfen.

Die Zusammenhänge, die zwischen der Wirtschaftskonjunktur und den Kosten sowie der Wirkung der Werbung bestehen, waren an Hand zahlreicher Schautafeln dargestellt, wobei sich interessante Leitsätze für eine rationelle Gestaltung des Werbewesens ergaben. Insbesondere konnte hierbei auf sehr aufschlußreiche amerikanische Erfahrungen hingewiesen werden.

Die Wülfrather Stadthalle.

WG. **Wülfrath**, 8. Sept. Die Arbeiten an der Wülfrather Stadthalle werden nunmehr mit Hochdruck gefördert, um den Bau in möglichst kurzer Zeit fertigzustellen. Schon jetzt erweckt eine Besichtigung des Gebäudes den Eindruck, daß die Raumaufteilung durchaus gelungen ist. Rechts vom Haupteingang erhält die Haushaltungsabteilung der Berufsschule zwei Räume mit besonderem Seiteneingang. Ihre Unterbringung in der Stadthalle entsprang erst einem späteren Beschluß. Links des Einganges befinden sich die Wirtschaftsräume. Einer von ihnen wird wahrscheinlich als Gesellschaftsraum vermietet werden. Wie man uns mitteilte, ist der eigentliche Restaurationsraum absichtlich klein gehalten, um den Wülfrather Wirten keine allzu große Konkurrenz zu machen.

Durch einen geräumigen Flur, an dessen Seiten sich genügend große Garderoben befinden, gelangt man über eine breite, helle Treppe in die erste Etage. Hier ist eine große Kaffeeterrasse geschaffen worden, deren eine Wand völlig durch Fenster ersetzt ist, die einen Blick auf die Parkstraßen-Schule gestatten. Hinter dieser Terrasse liegt der große Turnsaal, der auch für Veranstaltungen anderer Art gedacht ist. Des weiteren haben in diesem Stockwerk die Mütterberatungsstelle und die Schulzahnklinik Räume mit besonderen Eingängen erhalten.

In der zweiten Etage wird man zwei Berufsschulklassen mit Lehrerzimmer unterbringen. Eine große, freie Terrasse ist zur Aufnahme des Publikums vorgesehen, falls die darunter liegende gedeckte Terrasse nicht ausreichen sollte.

Der freie Platz zwischen Stadthalle und Schule wird zurzeit planiert. Er soll teilweise als Turnplatz, teilweise als Gartenwirtschaft Verwendung finden. Seitlich der Stadthalle wird ein großer Parkplatz angelegt. Das Vorgelände wird durch Grün und Blumen geschmackvoll ausgestaltet. Die Auffahrt der Wagen erfolgt über einen Rundweg. Den wenig schönen Eindruck der gegenüberliegenden Häuser will man durch Grünpflanzungen nach Möglichkeit verdecken.

Man hofft, die Stadthalle etwa Ende Oktober durch einen besonderen Festakt der Oeffentlichkeit übergeben zu können.

Goldenes Doktorjubiläum.

wpd. **Hagen**, 7. Sept. Gestern beging Sanitätsrat Dr. Ed. Müller sein 50jähriges Doktorjubiläum. Die Universität Kiel erneuerte dem Jubilar sein Doktordiplom; die Westfälische Aerztekammer und namens der Stadt Hagen Bürgermeister Dr. Raabe überbrachten Glückwünsche. Abends fand in der „Konkordia" eine kleine Festlichkeit statt.

Sieben Familien obdachlos geworden.

WG. **Wipperfürth**, 7. Sept. Heute morgen brach in dem Gebäude der alten ehemaligen Stadtmühle in der Mühlenstraße Feuer aus und zerstörte das ganze Gebäude. Sieben Familien mußten in Notwohnungen untergebracht werden.

257 Jahre im Burgverließ.

WG. **Hattingen**, 7. Sept. In den Trümmern der alten Burg „Clyff", deren Fuß von der Ruhr bespült wird, liegt eine Laube von Jasminsträuchern und Weinranken. In dieser Laube saßen dieser Tage 257 Jahre zusammen. Vater Kretschmar feierte seinen 82. Geburtstag, nachdem er tags vorher von einer Reise in die bayerischen Berge zurückgekehrt war. Mit ihm feierten beim Glase Wein der 95jährige Zugführer a. D. Wahlhäuser, der keinen Gottesdienst in der Kirche versäumt, und der 80jährige Lokomotivführer Lehner, der im Mai in den Alpen weilte und im nächsten Jahre nach Spitzbergen will.

Ronsdorfer Brief.

Lebhaft fortschreitende Straßenbauarbeiten. — Die Beseitigung des Gefahrenpunktes an der Barmerstraße. — Der letzte Tribun. — Ein alter Sangesveteran. — Richtigstellung irriger Ansichten.

WG. **Ronsdorf**, 8. Sept.

Kritisch veranlagte Zeitgenossen und solche, denen es Bedürfnis ist, allen Dingen auf den Grund zu gehen, könnten, von der beschaulichen Ruhe verführt, die das Rathaus friedlich umschirmt, zu der Ansicht neigen, daß das kommunale Leben des Städtchens durch die Ferienzeit ins Stocken geraten sei. Das ist ein durch den äußeren Schein hervorgerufener Irrtum, der natürlich leicht entstehen kann, wenn man das goldene Wort nicht berücksichtigt: „Ein stiller Geist ist jahrelang geschäftig, — jedoch die Zeit erst macht die feine Gärung kräftig."

Und so nehmen denn vor allem die straßenbaulichen Arbeiten in der Stadt ihren ungestörten Fortgang, ohne daß es sonderlich auffällt, wenn die Rohrschlange der Kanalisation wieder ein gutes Stück der Erbschloerstraße hinaufgekrochen ist oder wenn in irgendeiner Nebenstraße gebuddelt wird. In Kürze wird die Rohrschlange sogar die Bahnstraße entlang bis zum Bahnhof kriechen. Die Reichsbahn hat es dann nach Fertigstellung der Kanalisation in der Hand, die Gelegenheit beim Schopfe zu fassen, um sich nun des so oft bekritelten „Granattrichter" anzunehmen und für eine zweckmäßige Einrichtung der greulichen Bedürfnisanstalt am Bahnhof Sorge zu tragen. Weiter sollen in nächster Zeit die vorgesehenen Pflasterarbeiten in der Lassalle- und Bauvereinsstraße ausgeführt sowie die schon vor längerer Zeit angeregte Verbreiterung der Gabelung an der oberen Barmerstraße, durch die Herstellung einer Bürgersteig- und Zaunanlage vor dem Schmidtschen Grundstück in Angriff genommen werden.

Damit wird an dieser schmalen, vom Gleis der Straßenbahnen durchschnittenen Stelle die Verkehrsstraße durch eine bessere Übersicht wesentlich herabgemindert. Die nunmehr durchgeführte Plasterung hat das Aussehen der Stauentalerstraße vorteilhaft verändert, auch die Parkstraße als Verbindungsstraße Wasserturm—Erbdelloser neuer Decke, und endlich sind nun auch die Verwaltungen der Straßenbahnen dem mehrfa chan dieser Stelle geäußerten Wunsch, am Lichtscheid eine Wartehalle zu errichten, nachgekommen. Die Errichtung der beinahe fertiggestellten Halle an dieser Wind und Wetter ausgesetzten Zugecke wird von den Fahrgästen dankbar empfunden.

Vor kurzem schied hier der Bandwirkermeister G. Grünrock, beinahe achtzigjährig, aus dem Leben. Der Verstorbene zählte mit den Gebrüdern Jörgens und einem kleinen Kreis Gleichgesinnter zur geistigen Führerschaft der sozialistischen Bewegung. Er war der erste Vertreter, der zu einem Parteitag entsand wurde und nahm regen Anteil an dem von den Gebrüdern Jörgens mit Lassalle unterhaltenen Briefwechsel und Ideenaustausch. Als eine der markantesten Persönlichkeiten, hochgeachtet auch von seinen Gegnern, die ihn den Tribunen nannten, stand er jahrzehntelang im Mittelpunkt der politischen Bewegung. Nach der Jahrhundertwende lebte er zurückgezogen im Kreise der Familie. Eine zahlreiche Trauerversammlung gab dem Tribunen das letzte Geleit.

Einer der ältesten Sänger, vielleicht der älteste Aktive des Bergischen Landes und Mitbegründer des Gesangvereins Eintracht-Langenhaus, Karl August Schulte, konnte in dieser Woche in seltener Rüstigkeit seinen 89. Geburtstag und sein 71jähriges Sängerjubiläum feiern. Dem greisen Jubilar wurden zahlreiche Glückwünsche und Ehrungen zuteil.

In auswärtigen Blättern wurden kürzlich eigenartige Betrachtungen über Ronsdorf angestellt. Nach der einen Version ist die Bürgerschaft engherzig, ohne Schwung, ohne Initiative und zur Fremdenheranziehung nicht geeignet. An anderer Stelle heißt es, nachdem Ronsdorf als Gartenstadt abgesägt worden sei, herrsche hier Landestrauer, und man tue gut daran, die Geranientöpfe wieder in den Keller zu stellen usw. — „Der Narren lacht, wer Wunden nie gefühlt!"

Zur Ehrenrettung muß festgestellt werden, daß den gestrengen Richtern einige Irrtümer unterlaufen sind. Die seit Jahren mit Erfolg angestrebte Verschönerung des Stadtbildes zielte nämlich nur darauf ab, zukünftig den Barmern ein würdiges Domizil zu bieten, wenn etwa mit einem Federstrich Ronsdorf Barmen zum Präsent gemacht werden sollte. Bekanntlich ist in nächster Zeit im Wuppertal eine so stürmische Entwicklung der Industrie zu erwarten, daß die natürliche Ausdehnung Barmens nach Osten nicht ausreichen wird. Was liegt näher, als daß die Barmer Ronsdorf zum Landaufenthalt erwählen, hier ihre Landhäuser errichten, um von Zeit zu Zeit in Ruhe zu verschnaufen. Wahrscheinlich haben Ronsdorfs weitsichtige Kommunalpolitiker diesen Gang der Entwicklung längst vorausgesehen, aber kein Aufhebens davon gemacht.

Dies einerseits. Anderseits gilt die Landestrauer nicht enttäuschten Hoffnungen, sondern der Industrie, der es nicht so gut geht wie der Barmer Industrie, was seinen Grund darin hat, daß sich die holde Weiblichkeit vom früher so dekorativen Bande abgekehrt hat. Sollte jedoch im ewigen Kreislauf des Geschehens der sehnlichst erwartete Zeitpunkt nahen, daß die Frauen sich wieder mehr anziehen und mit Bändern schmücken, so ist bestimmt damit zu rechnen, daß sich manches wendet. In diesem Falle wird sich bei der hart um ihres Lebens Notdurft ringenden Bürgerschaft auch der Schwung, die Initiative, die Großzügigkeit wieder einstellen.

„Möllm hinten an."

Mülheim gegen eine Ruhrmündungsstadt. — Es will selbständig bleiben.

WG **Mülheim a. d. Ruhr**, 7. Sept. In der heute stattgefundenen Sitzung der Stadtverordneten gab Oberbürgermeister Dr. Lembke unter Zustimmung aller Fraktionen, mit Ausnahme der Kommunisten, wegen der Umgemeindungsfragen und der sogen. Ruhrmündungsstadt eine erneute Erklärung ab, daß die Verwaltung, gestützt auf die bisherige glückliche Entwicklung der Stadt Mülheim, unbedingt und auf das Entschiedenste an der Forderung der Selbständigkeit Mülheims festhalte, und daß sie die Erhaltung dieser Selbständigkeit auch bei allen weiteren Verhandlungen nachdrücklich fordern werde. Die Verwaltung lehne ferner eine Ruhrmündungsstadt ab, weil das in Rede stehende Gebilde in der gedachten Ausdehnung eine irregehende Entwicklung darstellt, die nicht mehr als eine vom Zusammengehörigkeitsgefühl der Bewohner getragene und sich wahrhaft selbst verwaltende örtliche Gemeinschaft angesprochen werden könne.

Zum Schluß bemerkte der Oberbürgermeister zu dem Worte Ruhrmündungsstadt: Eine Stadt, die 38 Kilometer Rheinfront auf dem einen Rheinufer und dazu noch 16 Kilometer auf dem anderen Ufer haben wolle, kehre naturgemäß ihr Gesicht dem gewaltigen Rheinstrom und nicht der Ruhr zu. An welchem Körperteil dann Mülheim liegen würde, könne man sich vorstellen. Jedenfalls wird das dann nicht mehr heißen können: „Möllm bowen an", sondern „Möllm hinten an".

Der Schluß der Buchdruckertagung in Köln.

WG. **Köln**, 8. Sept. Auf Einladung der Kölner Stadtverwaltung versammelten sich gestern abend die Teilnehmer an dem zweiten internationalen Buchdruckerkongreß und der Hauptversammlung des Deutschen Buchdruckervereins zu einem Festmahl im Gürzenich. Für den abwesenden Oberbürgermeister begrüßte Beigeordneter Dr. Best die Erschienenen. Für den Deutschen Buchdruckerverein sprach der zweite Vorsitzende Dr. h. c. Reichel, für die ausländischen Teilnehmer Max Well aus Edinburgh. Er betone, daß auf der Tagung gute Arbeit geleistet worden sei, auch im Dienste der Völkerverständigung. Die Teilnehmer würden als Abgesandte in ihr Land zurückkehren und der Botschaft des Friedens weiter dienen. Er leerte sein Glas auf das Wohl Deutschlands und der Stadt Köln.

Verschüttet!

Ein Arbeiter tot, ein anderer lebensgefährlich verletzt.

WTB. **Bochum**, 7. Sept. Auf einer hiesigen Ziegelei wurden heute früh drei Ziegelei-Arbeiter während des Abtragens von Lehm in einer 10 Meter tiefen Lehmkuhle verschüttet. Nach anstrengenden Bergungsarbeiten konnten die Leute befreit und in das Marien-Krankenhaus in Herne eingeliefert werden. Dort ist einer der Verletzten sofort gestorben. Bei einem anderen, dessen Rückgrat verletzt wurde, besteht keine Hoffnung auf Rettung.

Ein roher Scherz.

WE. **Wattenscheid**, 7. Sept. Einen üblen Streich erlaubten sich hier mehrere Einwohner. Ein Kollege von ihnen war seit einiger Zeit als Irrsinniger im Marienhospital untergebracht. Sie holten unbemerkt den Bedauernswerten aus dem Hospital und besuchten eine Wirtschaft und zechten mit ihm. Die Polizei wollte den Mann in Schutzhaft nehmen, der sich jedoch schon aus dem Staube gemacht hatte. Viele Stunden später wurde er in Essen, wohin er barfuß gewandert war, von der Polizei ergriffen. Er hatte sich die Füße blutig gelaufen und wurde zunächst seinen Angehörigen zugeführt. Für die „Befreier" wird wohl das dicke Ende nachkommen.



50 Jahre „Aurora"-Cronenberg.

WG. **Cronenberg**, 8. Sept. Zur Feier des 50jährigen Bestehens des MGV. Aurora-Cronenberg ist folgende Festfolge aufgestellt worden:

Sonnabend, 15. September: Abends 6½ Uhr Antreten des MGV. Aurora und der Fahnendeputationen der Vereine vor dem Vereinslokal. Für die Elberfelder Vereine Fahrt mit der Straßenbahn bis Haltestelle Alleestraße. Abholen der alten Vereinsfahne und der durch die Damen des Vereins gestifteten, noch verhüllten, neuen Fahne vom Rathaus. Dann geschlossener Abmarsch zum Festlokale Mees. Im Festlokale ab 7 Uhr Weiheakt mit anschließendem Festkonzert des MGV. Aurora und geschlossenem Festball.

Sonntag, 16. September: Nachmittags 2½ Uhr Festzug durch die innere Stadt. Die Brudervereine werden gebeten, sich an dem Festzuge geschlossen zu beteiligen. Der Abmarsch erfolgt vom Bahnhof Cronenberg aus, daher für die Elberfelder Vereine Fahrt mit der Straßenbahn bis Haltestelle Alleestraße. Es empfiehlt sich, so weit wie möglich, beim Festzuge die Sängermütze zu tragen. Auf dem Rathausplatze erfolgt die Auflösung des Zuges. Vortrag eines Begrüßungschores durch bestimmte Gesangvereine. Nachmittags 5 Uhr: Großes Festkonzert im Festlokale Mees. Bei dem Konzert werden sechs befreundete Vereine mitwirken. Anschließend Festball. Die Stadt Cronenberg wird bemüht sein, den Gästen den Aufenthalt in Cronenberg angenehm zu gestalten.

Die Ausstellung in Wipperfürth.

WG. **Wipperfürth**, 7. Sept. Die Rindviehausstellung bildete den Hauptanziehungspunkt. In langen Reihen waren die stämmigen, wohlgenährten Stiere und tadellos aussehenden Kühe und Rinder aufgestellt. Die Tiere bewiesen, daß die Viehzucht im Oberbergischen das bevorzugteste Gebiet der Landwirtschaft geworden ist. Die Schäden der Kriegs- und Notjahre sind ausgemerzt und der frühere hohe Stand der Viehzucht wieder erreicht, wenn nicht übertroffen. Regierungspräsident Elfgen-Köln stattete der Ausstellung einen Besuch ab, ebenso der Vertreter des Landeshauptmanns, Landrat Dr. Kitz-Düsseldorf und der Präsident der Landwirtschaftskammer, Freiherr von Lüninck-Bonn. Der Besuch der Ausstellung war gut. Besonderes Interesse wurde den Fachvorträgen in den Ausstellungsräumen über Jagd und Fischerei entgegengebracht. Im Festzelt fand eine große Handwerkertagung mit Vortrag des Geschäftsführers und des Rheinischen Handwerksbundes in Köln, statt, in der die aktuellen Fragen des Handwerkerstandes zur Erörterung standen. Den Schluß der öffentlichen Veranstaltungen bildete der große Festzug der Landwirtschaft und des Handwerks. In bunter Reihenfolge zogen Reitergruppen, Schützen, Landsknechte, Hochzeitswagen, Erntewagen, Schmiede, Stellmacher, Bauhandwerker, Schnitter und Schnitterinnen und Ackerbaugruppen aus alter Zeit in malerischer, farbenfroher Pracht mit klingendem Spiel durch die Straßen der Stadt, die von zahllosen Menschenmengen belebt waren. Die Ausstellung ist vorüber. Sie hat ein neues Fundament geschaffen, auf dem Landwirtschaft und Handwerk des Wupper-Agger-Kreises weiterbauen können. Möge der lachende Sonnenschein, der in diesen Tagen über der alten, bergischen Hauptstadt mit ihrer schönen Ausstellung lag, das Vorzeichen einer besseren Zukunft werden.

Reichsführertagung.

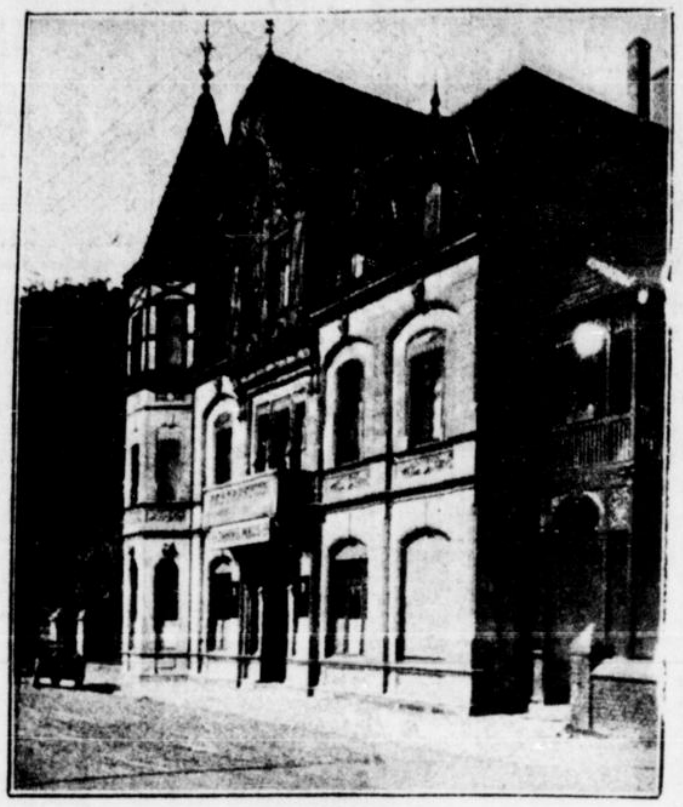
WG. **Altenberg**, 8. Sept. Vom 14. bis 21. Oktober dieses Jahres findet hier die Reichsführertagung der Deutschen Jugendkraft statt. Es werden teilnehmen die Kreisvorsitzenden und die Kreisleiter, die hauptamtlichen Geschäftsführer und Jugendsekretäre, das Lehrpersonal der Reichslehrstätte und die Reichswarte, die Mitglieder des Reichsverbandsvorstandes und der Verbandsunterausschüsse. Die Tagung beginnt am Sonntag 14. Okt., abends. Der Tag wird jeweils beginnen mit Gemeinschaftsgottesdienst und religiösem Vortrag. Es folgen gymnastische Uebungen und Frühstück, anschließend jeweils zwei Vorträge über die Ethik, Pädagogik und Organisation der Jugendkraft. Nachmittags sind die Aussprachen über die organisatorischen und technischen Fragen. Für einzelne Fragengebiete werden getrennte Aussprachekreise gebildet.

Die Tagesordnung wird so gehalten werden, daß auch zu einiger Erholung in der hiesigen schönen Gegend Gelegenheit gegeben ist. Die Samstagmorgen-Versammlung gilt als Verbandstag. Für diese Tagung wird eine reichhaltige Ausstellung des gesamten Materials für die Organisation und Pflege der Leibesübungen vorhanden sein.

Das neue Verbandsheim des A. D. L.

das am morgigen Sonntag eingeweiht wird.

(Vergl. auch den Bericht in der heutigen Sportbeilage.)



65 Jahre Haaner Turnverein 1863 E. V.

WG. **Haan**, 8. Sept. Der Haaner Turnverein, e. V., feiert morgen (Sonntag) seinen 65. Vereinsgeburtstag. Als Ausklang des 14. Deutschen Turnfestes soll dieser Tag auch in sportlicher Art gefeiert werden.

Betrug an einem Kriegsbeschädigten.

WG. **Solingen**, 8. Sept. Einen Kriegsbeschädigten um 1000 Mark betrogen hat ein hiesiger Schneidermeister J. Er stellte dem Manne einen großen Gewinn in Aussicht und verpfändete ihm ein Stofflager und Klavier, das ihm nicht gehörte, und das in einem Augenblick, als er bereits die Vorladung zum Offenbarungseid in der Tasche hatte. Auch einen Wirt schädigte er in ähnlicher Weise um 100 Mark. In beiden Fällen lagen die Merkmale des Betruges vor, während diese in einem dritten Falle, wo er eine Witwe um 1000 Mark schädigte, nicht zweifellos vorhanden waren. Das Schöffengericht verurteilte den Mann unter Berücksichtigung seiner niedrigen Gesinnung gegenüber dem Kriegsbeschädigten zu drei Monaten Gefängnis.

Bau von Notwohnungen in Ohligs.

Die Ueberschwemmungen in der Unterführung.

WG. **Ohligs**, 8. Sept. Die Verwaltung hatte der Baukommission eine Vorlage, enthaltend den Bau von Notwohnungen, gemacht. Vor allen Dingen sollen gefährdete Familien untergebracht werden. Auch liegen zahlreiche Räumungsurteile vor, die ihre Erledigung finden müssen. Nach längerer Debatte wurde die Verwaltung bevollmächtigt, fünf einfache zweistöckige Häuser in Angriff zu nehmen und die Arbeiten auszuschreiben. Die Zustimmung der Stadtverordneten ist noch einzuholen. Außerdem soll noch einmal wegen Ankauf einer leerstehenden Fabrik verhandelt werden, um diese zu Wohnzwecken auszubauen. In den geplanten Neubauten sollen 22 Familien untergebracht werden.

Um zukünftige Ueberschwemmungen in der Unterführung unmöglich zu machen, schlägt die Verwaltung vor, in die Kasinostraße einen Kanal zu legen, durch welchen die Regenwasser aufgefangen und zum Lochbach abgeleitet werden. Die Kosten sind mit 3800 Mark veranschlagt und wurden bewilligt. Mit der Ausführung soll sofort begonnen werden. In der Stadt sollen Normaluhren aufgestellt werden. Die Frage: „Wer soll zukünftig städtische Arbeiten in Auftrag erhalten?" ist nun grundsätzlich durch die Baukommission entschieden. Nach der Werkverdingungsordnung sollen nur solche Handwerker städtische Arbeiten erhalten, die entweder den Befähigungsnachweis oder den Meistertitel erworben haben.

Die Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger bittet, im Feuerwehrdepot einen Raum vorzusehen, der von der Genossenschaft benutzt werden kann. Dem Wunsche soll beim Bau entsprochen werden.

Um die neue Wupperbrücke bei Wupperhof.

WG. **Witzhelden**, 7. Sept. Im Gemeinderat entstand eine längere Debatte bei der Frage, wie man hilfsbedürftige Wohnungsuchende unterbringen soll. Aus dem Kollegium wurde der Antrag gestellt, um Unterkunftsmöglichkeit zu schaffen, ein Viersamilienhaus zu errrichten und das erforderliche Baukapital aus dem Kreiswohnungsdarlehen zu geben. Die Vertreter der Landwirte führten aber bei der Abstimmung über diesen Antrag Beschlußunfähigkeit herbei.

An dem Bau der neuen Wupperbrücke, deren Kosten durch Beihilfen von Kreis, Provinz und Stadt Solingen sichergestellt sind, wird sich die Gemeinde Witzhelden mit einem Kostenzuschuß beteiligen. Die Höhe steht noch nicht genau fest, dürfte aber bis zu 10 000 Mark betragen und wurde vom Gemeinderat genehmigt. Gleichzeitig sprach das Kollegium den Wunsch aus, daß die Brücke in den Besitz der Stadt Solingen übergehen solle. Die Anlage einer Wasserleitung nach der Ortschaft Kuhle kam erneut zur Sprache. Der Gemeinderat beschloß, auf die Anlage zu verzichten und die Lösung den Interessenten zu überlassen. Die Schule in Kuhle soll an die Leitung unter den gleichen Bedingungen wie bei den übrigen Interessenten angeschlossen werden.

25 Jahre Sanitätskolonne.

WG. **Leichlingen**, 8. Sept. Am 8. und 9. September feiert die hiesige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz ihr 25jähriges Bestehen. Damit verbunden ist am Sonntag die Herbstübung des Kreisverbandes. Die Grundidee dieser Uebung, deren Leiter Leblanc-Opladen ist, soll eine Eisenbahnübung sein. Die Reichsbahnverwaltungen von Elberfeld und Köln werden Vertreter entsenden. Die Stadt Leichlingen hat dem feiernden Verein eine Ehrengabe von 250 Mark gestiftet.

Ein reiches Haselnußjahr.

WG. **Köln**, 7. Sept. Nachdem das Jahr 1927 eines der ergiebigsten Jahre in der Haselnußernte war, steht überraschenderweise auch in diesem Jahr eine reiche Haselnußernte bevor. Zu bedauern ist, daß Jahr für Jahr die Erntezeit nicht abgewartet wird und die Früchte meist halbreif, oftmals in sinnloser Weise mit Beschädigung der Sträucher, abgerissen werden. Die halbreifen Früchte verkümmern und verfaulen und bringen niemand einen Nutzen.

Jagd- und Heimatausstellung.

WG. **Ründeroth**, 8. Sept. Die Jagd- und Heimat-Ausstellung in Ründeroth dauert nur noch bis zum 12. ds. Mts. Eine solche Ausstellung kann nicht so bald wiederkehren, da die Besitzer sich nur ungern von ihren Jagd-Trophäen getrennt haben.

Fünf Selbstmorde in wenigen Tagen.

In der Ruhr und auf der Eisenbahn.

WG. **Hattingen**, 7. Sept. Eine 21jährige Bochumerin suchte und fand hier den Tod in der Ruhr. Kaum ist sie bestattet, da werden die Leichen eines Mannes und einer Frau angeschwemmt, die ebenfalls freiwillig in den Tod gegangen sind. Der Mann ist 37, die Frau drei Jahre jünger. Aus hinterlassenen Gegenständen am Ruhrufer ist anzunehmen, daß die beiden das 8jährige Mädchen der Frau mit in den Tod genommen haben, doch konnte die Leiche bisher noch nicht gefunden werden. Die Personen stammen ebenfalls aus Bochum; Franz S. ist Arbeiter, Johanna S. Näherin. Bei seinem Weggange sagte S. zu seiner Kostwirtin, sie brauche nicht auf ihn zu warten, er ginge ins Wasser und käme nicht mehr wieder.

Kurz vorher war eine 60jährige Frau P. aus Hattingen tot eingeliefert worden. Stundenlang vermißt, wurde sie in Welper am Eisenbahnübergang furchtbar zermalmt aufgefunden. Nach dem plötzlichen Tode ihres Mannes vor drei Jahren war die Frau schwermütig und mußte wie ein Kind verwahrt werden.

Kleine Bergische Chronik.

WG. **Bohwinkel**, 7. Sept. Die Firma Friedr. Milting & Sohn bittet uns, darauf hinzuweisen, daß die Feldbahn zur Beschleunigung der Bohwinkeler Straßenarbeiten von der Firma Milting & Sohn auf eigenes Risiko und nicht von der Stadt gelegt worden ist, und daß auch der Betrieb und die Gesamtausführung der Arbeiten von der Firma übernommen wurden.

WG. **Hückeswagen**, 7. Sept. In diesen Tagen beging Frau Alwine Hombrecht zu Hombrechen ihren 90. Geburtstag. — Ernst Pickardt aus Morgenstern vollendete sein 89. Lebensjahr. Die Betagten sind noch recht rüstig.

WG. **Vollmerhausen**, 7. Sept. Das erste Königsschießen des hiesigen Schützenvereins wird bei Gelegenheit des Volks- und Waldfestes am Sonntag dem 9. September abgehalten. Um eine würdige Königskrönung sogleich vornehmen zu können, wurde beschlossen, eine Königskette mit Diadem anzuschaffen.

Wetterbericht.

Samstag, den 8. September, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (redu.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	768.6	SO schwach	ziemi. heiter	15
Hamburg	768.1	SSO schwach	bedeckt	14
Swinemünde	770.6	OSO schwach	ziemi. heiter	15
Danzig	771.5	SW leise	heiter	17
Aachen	765.6	NW leise	heiter	19
Frankfurt-M	767.6	N leise	wolkig	15
Hannover	767.7	OSO leise	bewölkt	13
Berlin	769.0	SO schwach	wolkig	12
Breslau	770.0	ONO leicht	heiter	16
München	768.3	still	heiter	15
Zugspitze *)	538.1	OSO leicht	heiter	5
Brocken *)	682.4	SSW leicht	ziemi. heiter	15
Kahler Asten	679.6	SO leise	heiter	16
Bissingen	764.0	SSO leise	heiter	17
Brüssel	764.9	SSO schwach	ziemi. heiter	17
London	763.0	SSO schwach	ziemi. heiter	15
Parmouth	763.7	SSO schwach	klar	16
Plymouth	761.5	OSO leicht	Regen	16
Paris	765.0	still	klar	16
Toulouse	764.3	SSO mäßig	bewölkt	21
Madrid	—	—	—	—
Zürich	768.8	SO leicht	klar	12
Gent	768.8	N leise	bewölkt	16
Lugano	769.5	N leise	klar	15
Genua	767.2	N schwach	klar	23
Rom	767.3	still	Nebel	21
Messina	766.0	NW leicht	ziemi. heiter	25
Wien	769.0	S leise	ziemi. heiter	16
Budapest	769.6	still	ziemi. heiter	17
Warschau	770.2	SW leicht	heiter	14
Kopenhagen	769.2	SSO leicht	klar	15
Stockholm	768.7	WNW leise	bewölkt	12
Havaranda	765.2	NNO schwach	wolkig	8

*) Luftdruck der Hohenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2⅝ Uhr nachm.	Gestern 8⅝ Uhr abends	Heute 7⅝ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	766.0	766.3	764.8
Temperatur	19.2	15.3	15.9
Wind	S leicht	S leicht	S leicht
Wetter	heiter	heiter	heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . — mm
Höchste Temperatur gestern . . . 20.6
Niedrigste Temperatur heute früh . . . 13.3

Das gestrige Hochdruckgebiet über Mitteleuropa hat sich ostwärts nach Schlesien und Polen verlagert, während das neue Tiefdruckgebiet nur langsam herangezogen ist. In Deutschland war es heute früh trocken und meist heiter, nur vereinzelt etwas stärker bewölkt. Die Morgentemperaturen lagen zwischen 12 und 19 Grad. Der Kahle Asten meldet schwachen Südostwind, heiteres Wetter und 16 Grad.

Wetteraussichten bis Montag:

Stellenweise Gewitterneigung, sonst trocken, ziemlich heiter und warm.

25%

Ich muß räumen, da am 15. Sept. umgebaut wird!

25%

Verkaufe jetzt zu jedem annehmbaren Preis!

33⅓% u. 50% Rabatt.

3353

25%

Möller Lederwaren u. Reiseartikel Elberfeld Turmhof 9/11

25%

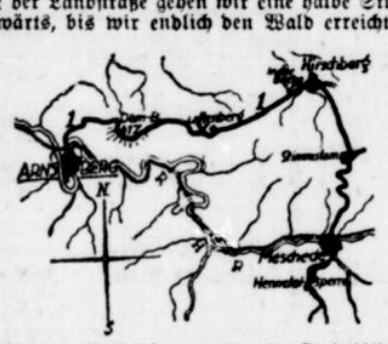
Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 212 — 1928 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Samstag, 8. Sept.

Durchs Sauerland

Von Arnsberg zum Stimmstamm.

Im Herbst ist der Arnsberger Wald eigentlich am schönsten. Daher wollen wir ein gut Teil dieses meilenweiten Forstes auf Schusters Rappen durchziehen, ehe die glühende Farbenpracht des Laubes vergeht. Von der Regierungshauptstadt Arnsberg aus setzen wir uns in Marsch. Gleich am Bahnhof gehen wir rechts über die Eisenbahnbrücke. Drüben sehen wir schon das weiße liegende Andreaskreuz der Hauptwanderstrecke 1 des Sauerländischen Gebirgsvereins. Mit der Landstraße gehen wir eine halbe Stunde aufwärts, bis wir endlich den Wald erreicht haben, schöne Rückblicke auf das alte Stadtbild von Arnsberg erquicken unser Herz. Am Bockstall biegt die Wanderstrecke von der staubigen Landstraße rechts ab. Wir bleiben für einige Stunden auf dem uralten Handelsweg, dem Plackweg, der uns tiefer und tiefer in den prächtigsten Hochwald führt. Nach 50 Minuten stehen wir auf dem Dammberg (417 Meter), nahe dem der Hermannsblick eine recht schöne Aussicht auf das Ruhrtal und die südlichen Berge davon bietet. Der Plackweg bringt uns dann nach einer weiteren guten Stunde zur Försterei Lattenberg, den einzigen Häusern, die wir bis Hirschberg antreffen. Bald danach verlassen wir den Plackweg und überqueren das Tal der großen Schmalenau; 75 Minuten hinter Lattenberg befinden wir uns in der Bache unterhalb des auf einem Bergkegel aufgebauten Städtchens Hirschberg, um endlich nach 15minutigem Anstieg 80 Meter höher in Hirschberg selbst (420 Meter) zu landen. Es barg einst ein Jagdschloß der Kurfürsten von Arnsberg, das aber völlig zerstört und abgetragen wurde; nur sein schönes Tor blieb erhalten und steht seit hundert Jahren am Eingang zum Eichholz in Arnsberg. Bis Hirschberg war der Weg vier Stunden weit. Ein Ortsweg bringt uns südlich in gut 1¼stündiger Wanderung immer durch Hochwald zum Stimmstamm (540 Meter), einer uralten Kreuzungsstelle vielbegangener Wege. Nahebei liegt mit 555 Metern die höchste Erhebung des Arnsberger Waldes. Noch einmal haben wir auf Ortswegen gut 1¼ Stunde wegs aufwärts, bis wir die Kreisstadt Meschede an der Ruhr, den Zielpunkt unserer schönen Tageswanderung, gewonnen haben. Wenn wir bis Arnsberg eine Sonntagskarte lösten, brauchen wir von hier aus nur nachzulösen. Blatt Arnsberg der Sauerlandkarte 1:50 000 des Sauerland-Verlages zu Iserlohn vermag unterwegs auf dieser Arnsberger Waldwanderung gute Dienste zu leisten.



Die Rhön

Ich entsteige dem Autobus, der mich in einstündiger Fahrt in dieses hochgelegene Rhöndorf trug und mich auf gewundenen Wegen langsam den nahen blauen Bergkegeln und den im Dunst des schönen Sommertages verschwebenden Höhenzügen entgegenbrachte. Aber nun freue ich mich, zu Fuß gehen zu können. Wer die Rhön und ihre herbe, aber klare Schönheit kennt, der weiß, daß man sie sich erwandern muß, daß die stillen ungenannten Pfade und Straßen zu den charakteristischen Winkeln und Weiten führen. Winkel hat sie, die weite freie Rhön. Am Hang eines Berges entspringt ein Quell, eine uralte wetterzerzauste Kiefer beugt wie schützend ihre Äste darüber, einige Tännchen umranden die Basalte, zwischen denen sich das junge Wasser den Weg ins Tal sucht. Matten ringsum, blumennickende Matten. Man legt sich auf den grünen Teppich und träumt ins Himmelblau und staunt in die ziehenden Wolken. Immer eigentlich erlebt man in der Rhön Wolken. Wir sind bereits 800 Meter hoch, da weht ein frischer Wind, da ziehen die Wolken in Streifen und Ballen, lichtdurchflutet hier, regengrauer dort, in wilder Romantik vor der immer wieder durchbrechenden Bläue eines wie durchsichtig klaren Himmelszeltes. Das ist der Rhönhimmel, Bewegung und Freude ins Blut jagend, Ruhe und Andacht im Gemüt zeugend — beides miteinander. War das mein erstes Rhönerlebnis? Jenes grundlegende, das mich Jahr und Jahr voll Heimweh wieder zu diesem stillen unbekannten Flecken deutscher Schönheit trieb? Ich weiß nicht mehr. Aber ich liege wieder in einem kuschigen Winkel, lange mir unterm Steinrand ein paar zierliche Walderdbeerlein und öffne mich den Wolken.

Aber es weht frischer, es fährt mir in die Glieder und in mir jauchzt Bewegung, ich springe auf und schreite! Bergan natürlich. Immer fordert die Rhön ein „Bergan" von uns und unversehens, im Taumel des Glückes, daß man oben war, ist man den Berg wieder hinunter. Auch hier wieder der Ernst und diese beglückende Heiterkeit! Aber bergan steigen, anfangs durch den schmalen Wanderweg im Tannenwald, dann längs der Wacholderbüsche, dann über „Huten", jene Matten mit dem festen kurzen Gras, um dessen Wohlgeschmack Küke und Ziegenherden bis zu den Gipfeln klettern. Das ist Genuß. Über die Huten geht es ohne Weg, man besitzt sie sogleich und steigt stetig und freudig, die Höhe ahnend und sie endlich vor sich sehend. Man trifft wenig Menschen — die breiten Straßen der Vereine, der Autos und Motorräder liegen abseits und von unten erschrecken die Kegel und die zackigen Grate vielleicht. Wieviele Male erstieg ich die Euba, den Pferdskopf, den Wachtküppel, den Eierhauk, den Schwabenhimmel ganz allein. Nur die Luft, sommerlich durchsummt und durchschwärmt, umkost einen, erfrischt und beschwingt einen.

Wie ist es eigentlich — ist es uns nicht warm geworden, strahlt nicht eine echte heiße Sonne ihre reifenden Strahlen ins Land und ist es nicht herb, frisch, ja kühl zugleich? Wieder eine Rhöneigenart, ihre sonnige Luft und ihre frische Brise. Nie schwitzte ich beim Aufstieg, immer trug mich der bewegte Hauch dieser köstlich reinen, würzigen Luft. Nun bin ich oben und das Land liegt vor mir. Das ergreifendste ist die Weite. Weitausholend ist der Rhythmus der Schwingungen, wuchtig wirken die Rücken der Höhenzüge und großzügig die Linien in den Hängen und über den Tälern. Hier grüßt die Milseburg, der Ebersberg, fern blaut der Kreuzberg, majestätisch ruht die Wasserkuppe. Aber Berg an Berg im weiten Schwung verbunden, das ist die Rhön, man fühlt sich getrieben, die Arme auszubreiten, selbst weit, groß und verbindend zur sein und Schwung zu haben. Wundert es da, daß die Rhön in einem ihrer Teile zum weltbekannten Segelfluggebiet wurde? Man sehe die stolzen Segelflugzeuge ihre meisterhaften ruhigen Kreise fliegen. Weit spannen ihre Decken, Leichtigkeit durcharbeitete ihren Bau und beherrschte Ruhe strömt aus ihren Bewegungen. Sie passen in die Rhön. Nie empfindet man sie störend. Ihr Gleiten ist ohne Geräusch, wie die Stille der Huten und der Anstieg der Höhen.

Wundert es uns weiter, daß Frauen schöpferisch wirken hier? Wir haben in der Frauenschule von Schwarzerde-Steinbruch eine so allseitig erfassende Frauenbildungsstätte für Gymnastik, Haus- und Landwirtschaft vor uns, die, wenn auch in der „Öffentlichkeit" wenig bekannt, eine unserer besten Pioneranstalten zur Ausbildung ganzer einheitlicher Menschen ist. Und in Dirlos-Loheland die Schule für Körperkultur, Landwirtschaft und Handweberei. Ja, die künstlerischen Elemente im Menschen, zumal in der Frau, werden spontan wachgerufen durch die Eigenart der Rhön, durch das, was man schaut, atmet, lauscht und empfindet und durch das, was für unsere Wortgebilde zu ätherisch, über dem Lande liegt, was in ihm lebt. Bieberstein, das Landerziehungsheim — will auch hier Lebenslust und Pflichternst der Landschaft und ihrer Menschen die Heranbildung junger Menschen befruchten?

Weit blicke ich ins Land. Schade, denke ich, schade, daß diese Landschaft noch nicht ihren Meister der Farbe und der Linien gefunden hat, wie etwa die Moorlandschaft in Paula Modersohn-Becker. Seltsam, da sind so viele Berührungspunkte zwischen diesen beiden Landen, wiewohl das eine ganz und gar dem Norden und der Ebene gehört und dieses der Mitte. Aber die Mitte ist hier nicht eng und das Antlitz ist nicht nur lieblich. Beide sind in ihren Charakteristiken verwandt. So auch die Menschen. Schau der alten Mutter dort ins Gesicht. Zerfurcht, schmal und knochig, den Mund eingefallen, daß schlichte Tuch in einer unverkennbaren letzten Anmut um den alten Kopf gebunden; elf Kinder hat sie gehabt, hat Krieg und Leid und Sterben gesehen, Geldsammeln in harter Arbeit und Geldschwinden im Strudel des Zeitgeschehens, aber um die Lippen spielt ganz leise der Schalk und das erste Wort ist ermunternd und freundlich. Und selten wird man mit fremden Landleute so schnell und so im innersten vertraut, wie mit den Rhönbauern. Oft findet man in den Flecken und Weilern Stadtmenschen, die der Stadt und ihrer Hast müde, sich in der Rhön ansiedelten und in Ruhe ein bescheidenes Leben ganz führen. Sprecht mit ihnen, es ist kein Klosterleben, es ist ein Leben für die Gegenwart und ihre Aufgaben. So hat auch die Religiösität der Bauern ihren eigenen Duft. Nirgends Weltflucht und Grübelu, ein handfester Alltagssinn, aber eine weise, stille Lebensart und in der Heimlichkeit ihres Herzens eine innige warme Frömmigkeit und Gottesliebe. Weht sie uns nicht an aus jedem Kruzifix am Wege, aus jedem Heiligenbild im Felde?

Wanderstrecken und Großflugtage, Autobuslinien haben die Rhön bekanntgemacht und der Welt geöffnet. Was man aber auf dieser Linie von der Rhön erlebt — ist wie ein Schatten, ein farbloses Abbild. Das satte Grün der Talwiesen, das zarte Bläulich der Huten mit ihren leuchtenden Silberdistelbüschen, das warme Rotgrau der Siedlungen und das Helldunkel ihrer Wälder am Berge und ihre unbeschreibliche sonnendurchglühte, frischherbe Luft, das alles erobert man sich jenseits der bekannten, in der unbekannten Rhön. Unsere Hand pflückt von den im Windhauch nickenden Blumen, Ranunkeln, gefüllte, Goldlabkraut, Skabiosen, späte Margeriten, rundköpfige Flockenblumen — und ungezählte Glockenblumen läuten in die herblia, froh gelben Töne ihr verbindendes träumendes Blau. Ein Strauß der Rhön — so lebt sie in unserm Herzen, so grüßt sie in aller Stille in den Lärm unserer Tage, dann, wenn wir wieder fern und erdentrissen sind.

H. Sch.

Weinlese an der Mosel

Rechts: Eine große Wanderung durch die Rebenhügel bei Bullay.

Unten: Die zwei Manderscheider Burgen.





Das ist freilich nicht mehr die Weinlese, wie man sie auf alten Biedermeierbildern dargestellt sieht, wo sinnige Mädchen in Sammtiedern die zierlichen Körbchen voll überquellender Trauben anbieten, umringt von juchzenden Burschen. Denn so war sie auch in Wirklichkeit nicht! Und sie hat sich jetzt auch neueren Zeiten angepaßt. Nicht einmal der Aufmarsch einer stattlichen Fässerparade unten an der Mosel zeigt mehr das Kommen der Lesezeit an, wie damals, seit es in jedem Hofe Wasserleitungen zur viel besseren Reinigung gibt.

Dennoch ist die Lese immer noch eine schöne Sache, wenn das Wetter nur einigermaßen günstig ist. Denn niemals ist der Himmel gerade so blau wie im Oktober zu guter Zeit. Die Pracht der goldenen Weinberge läßt ihn wohl so unwahrscheinlich dunkel scheinen. Niemals sehen die Felsen so schwärzlich violett aus dem Gold heraus, steinerne Ströme von Felsen, die zu Tale stürzen wollen. Und unsere schöne Mosel schimmert dazu in allen opalisierenden Farben des Himmels und der Erde. Gesungen wird auch bei solchem Wetter, wer freilich nur die neuesten Schlager hören möchte, der wird nicht ganz auf seine Kosten kommen. Denn die alten Volkslieder passen viel besser hinein in diese Schönheit, welche schon vor viel mehr als tausend Jahren die Römer über ihre Abwesenheit von der Heimat trösten mußte. Und am allerbesten klingt an solchen Tagen das Moselied vom weiten deutschen Lande und dem grünen Strand . . .

Und erst recht lustig ist das späte Leben in den Höfen und an der Kelter. Das sind auch längst nicht mehr die urvorweltlichen Keltern mit den schweren Eichenbohlen und dem Fußbetrieb, den man sich besser nicht gar zu sehr von der Nähe ansah. Alles geht elektrisch, dazu leuchten die Hundertkerzenflammen wie Sonnen auf der Wagenburg, wo aus jeder Bütte die edle Frucht herausquillt. Da werden Trauben zum Verwiegen von den Frauen und Mädchen in die Tragbütten geschöpft, das Surren der Kelter macht die Musik, weiter wird schon der Most auf der Mostwaage auf seinen Süßigkeitsgrad gewogen, probiert! Davor braucht man sich nach diesem Tropensommer nicht zu fürchten. Und manches Moselmädchen wird bei der allgemeinen Fröhlichkeit darüber wohl die altüberlieferte Pritsche zu sehen bekommen, einerlei, ob sie die Strafe der lässigen Leserin verdient hat oder nicht . . .

Die Alten wie die Jungen aber werden sich einig sein: Gut ist er schon, wenn nur mehr davon gewachsen wäre! Aber der Frost erst, dann der Hagel! Ja, ein Aber ist freilich immer dabei! Aber sicher wird der Achtundzwanziger sonst in die Reihe der erlauchten Herren von Sommers Gnaden zu stehen kommen und darf eines guten Zeugnisses sicher sein.

Weinlese . . . Beendigung harter Arbeit. Darum schön. Und sie behält auch trotz mancher nützlichen Neuerungen infolge ihrer Eigenart immer das Volkstümliche, was sich in dem einzigen, richtigen Winzerfeste der unteren Mosel, dem altberühmten Winninger Winzerfest, so deutlich ausprägt. Auch der Fremde kommt noch immer bei der Weinlese auf seine Kosten. Ein Gang durch die Gemarkung, wenn hüben und drüben die hellen Kopftücher der Leserinnen in dem sommerlichen Mittagslichte scheinen und die Sonne über dem wunderbar ausgemalten Landschaftsbilde leuchtet, die Freude, die trotz der Arbeit und dem harten Leben doch überall wieder hervorbricht, Lachen und Gesang . . . ja, das ist die Weinlese an der Mosel!

Franziska Brahm.

Kaiser-Karls-Bad heilt die Lunge in Bad Lippspringe. Verlangen Sie Prosp. 73 kostenl. (Bitte Adresse beachten). z1234

Bei Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, Harnsäure, Eiweiß, Zucker

Wildunger Helenenquelle

1927: 19300 Badegäste

Hauptniederlage in Elberfeld:
Richard Jacobi, Berlinerstr. 47/9
Telephon 407

Badeschriften durch die Kurverwaltung

Sommerfrischler und Erholungsbedürftige finden freundl. Aufn. u. beste Verpfl. in idyllischer, waldreicher Lage des schönen Oberbergischen b. Landwirt z49
Friedr. Bubenzer, N.-Bierenbach, Bahnst. Wiehl (bill. Preise, Bad, Heizg.).

Pension Hein, ż104
Niederbierenbach / Kümbrecht
Bahnstat. Wiehl, bietet Erholungsuchenden angen. Aufenthalt u. vorzügl. Verpflegung bei mäß. Preisen. Gedeckte Veranda, Bad im Hause u. schön. Badeteich Eig. Landwirtschaft. Waldnähe, Gegend. i. d. Nähe v. Schloß Homburg u. Tropfsteinhöhle Wiehl

Kinderheim Brügge.
Dauer- u. Erholungsaufenthalt für Kinder jeden Alters. Gewissenh. Pflege u. Erziehung. Gute Schulen. Prosp. durch die Bes. **Frau Dr. Gorkow-Piate**
ż757 Fernruf Lüdenscheid 4432.

Luftkurort Arolsen
(Waldeck)
Sommer u. Winter Erholungskuren.
Best empf. Haus: **Hotel-Kurpension Zum Adler,** Neuer Bes.: **P. Wolmerath,** Tel. Nr. 264. Prosp. auf Wunsch. ż736

Sommerfrische
Empfehle meine gute bürg. Pension Nähe der Edertalsperre u. Schloß Waldeck. Pension von 4.00 M. an (Milch frei). Eigene Metzgerei, Fleisch- und Wurst-Versand. z759
Georg Schaumburg,
Sachsenhausen (In Waldeck).

Besucht das schöne romantische Hönnetal.
Erholungsbedürftige finden freundl. Aufnahme in wald- u. gebirgsreicher Gegend bei bester reichlicher Verpflegung. Eigene Forellenfischerei. Volle Pension 4 Mark p. Tag. **Franz Betten, Privat-Fremdenpens.,**
Balve im Hönnetal, ż1269
Kreis Arnsberg. Das ganze Jahr geöffnet.

Im schönen Rothetale, umringt von bergwaldreich. Höhen, sind Sommergäste freundl. Aufnahme bei guter Verpflegung. Badegelegh., Angelsport. In nächster Nähe von Bad Driburg u. der Beser. Pensionspreis von 3.50 Mark an. ż791
Gasthof Saake,
Hembsen, Kreis Höxter.

Herbst-Aufenthalt im Teutoburger Wald. ż1217
Hotel u. Pens. „Zur Eiche", Holzhausen-Externstein b. Horn i. L. Bes. H. Steding. Mod. eing. Haus, Ztr.-Ha., Bad, einige Zim. mit fl. Wass. Für Nachsais. erm. Pens.-Prs. ab 25. 8. à Pers. M. 4.50 inkl. Zim. Prosp. a. Wunsch. Autog. Tel. 154 Amt Horn (Lippe)

Bad Sassendorf
heilt
Rheuma, Herzkrankheiten, Skrofulose, Frauenleiden. — Starke Sol- und natürliche Kohlensäurebäder. — Neu: Kurhaus mit erstklassig eingerichteten Logierzimmern und Badezellen. Mäßige Preise. Auskunft erteilt: ż1317
Salinendirektion Bad Sassendorf, Kr. Soest i. Westf.

Nordseebad Duhnen
Wegen seines Sandstrandes und Lage am Wattenmeer bei günstigsten Reiseverbindungen bestempfohlener, aufblühender Badeort. :: Eisenbahnfahrt über Bremen bis Cuxhaven. :: Autobusverbindung von und zu jedem Zuge. :: Nachsaison ermäßigte Preise. :: Prospekt u. Wohnungsnachweis durch **Fremdenverkehrs-Verein im Nordseebad Duhnen, e. V.**

Hönnetal.
Schönstes Tal Westfalens.
Bahnstrecke: **Fröndenberg — Neuenrade** (Sonntagskarten).
Gasthöfe: **Platthaus, Reckenhöhle, Gasthof u. Sommerfr.**
Station: Klusenstein Binolen Sanssouci
halten sich den Besuchern bestens empfohlen. ż247

Möhnetalsperre!
Gasthof und Pension Wiegardt, Delecke.
Fernruf Körbecke 8. Direkt am See und Arnsberger Wald gelegen. ż1170

Drei-Annen-Hohne i. Harz
i. Brockengebiet, best. Aufstieg z. Brocken.
Bahnhofshotel u. Pens. Fritz Hochgräfe,
Inh. Bad. W. C., Tel. 80.
Für Mitglieder der D. T. Ermäßig. ż1421

Sanat. Dr. Möller Schroth-Kur
Dresden-Loschwitz
Große Heilerfolge — Broschüre frei

Diät-Sanatorium Herren-Villen Bez. Bremen.
Chron. Krankh. / Reformküche / Diätkur usw. 640

Sommerfrische
i. schön. waldreich. Geg. d. Sauerland. Denkb. beste Vpfl. Forellfisch. Pens. Preis 4.50 M. inkl. **Pension Helmes, Deutmecke,** Post Schönbolthausen (Sauerland). ż1293

Wählen Sie a. Ziel Ihrer Herbstferien **Waldeck-Edersee** bei Landw. Lamm II. Beste Verpfl., viel Milch, 4 Mahlz. Pr. 4 Mk. Bad i. Hause. Gart. u. Liegestühl. Für Autos Platz vh.

Sommerfrische
in ruh., waldreicher Lage im schönen Eisental. Bei guter Verpflegung. Pens.-Preis 4 Mk. ż694
A. Gelotter,
Landwirt
im Finkenhoff
bei Wermelskirchen.

Erholungsbedürftige fand. i. schön. Aufenthalt in neu. Landh., Höhenl., dir. a. Walde, Aufenth. f. kürz. od. läng. Zeit. Off. Anfr.
Haus Waldheim,
Loope, P. Ehreshoven

Wo verbringe ich meine Ferien? Im Pensionshaus Chr. Jung, Malchagen, Rümbrecht mit der gr. **Schwimm-Badeanstalt.** 200 m. Sch. staubfr. Lage, ganz v. Wald umg., gr. Zielgesicht. Glasveranda a. Hse., Radio, 4 Mahlz. Pr. 4.50. Eig. Obstwirtsch. Tel. Rümbrecht 27. Auf W. Prosp. ż492

Sommergäste
finden freundl. Aufnahme im Oberbergischen im schönen Aggertal, Krs. Gummersbach. Sehr gute Verpflegung, mäßige Preise ż92
August Norden,
Niedersedmar
Bez. Köln. Tel. 356. Amt Gummersbach

Rud., kleinere ż651
Sommerfrische
in waldreich. Gegend, vorzügliche Verpflegg. (eigene Landwirtsch.) bei mäßig. Preisen.
Paul Funcke,
Obst Rönsahl,
Tel. Rönsahl 141.

Ruhe u. Erholung in Höhenluft u. Höhensonne
finden Sie im ż130
Burghotel auf dem Falkenstein
Pächter Albert Lechleiter. — Post und Bahnstation
Pfronten-Ried i. bayer. Allgäu.
Das Burghotel liegt **1277 m ü. d. M.** in herrlicher Lage. Es bietet seinen Gästen neben sorgfältigster Bedienung und bester Verpflegung eine Fülle grandioser Naturschönheiten. Anerk. schönster Aussichtspunkt Bayerns. Pension je nach Aufenthalt und Jahreszeit M. 5.— bis M. 7.— einschließlich Autofahrt vom und zum Bahnhof.
Täglich zweimal Post. Gratis-Prospekt.

Baden-Baden. Pension Villa Zink.
In schönster Lage, nahe Wald, Allee und Kuranlagen. Groß. Park. Neuzeitlich eingerichtet. Pensionspreis Mk. 7.— bis Mk. 10.—. Prospekte. Bes.: J. M. Goetz. ż1146

Dornstetten b. Freudenstadt (Schwarzwald)
Pension Schleh.
Gemütl. Heim. Schöne Zimmer. Herrl. staubfr. Lage. Gute Küche. Pensionspreise 4.50—5 Mark. ż1184

Zwischen Detmold u. Bad Salzuflen sind
Erholungsuchende
auf e. schön. gel. Hof frdl. Aufnahme. Wald u. Wiesen. Badegel., beste Verpfleg. in 4 Mahlz. Tagespr. v. Sept. an 4 Mk. 20 Min. von der Bahn. **Pensionsh. W. Bam, Lutebergerhof b. Lage** in Lippe. ż755

Erholungsbedürftige
finden in rud. waldreicher Gegend in meiner Villa frdl. Aufnahme bei guter Verpfleg., pro Tag 4.50 RM. Heilquelle am Ort. Trinkkuren in u. außer d. Hause unentgeltlich ż786
Frau Thomas,
Zwesten
bei Bad Wildungen.

Haus Waldfrieden.
In schönem herrlich. Landhause, in rein., staubfreier Luft, dir. im Walde gelg., 10 Min. v. der Bahnst. Berg.-Born, finden **Erholungsbedürftige** liebevolle u. freundl. Aufnahme bei guter Verpfleg. u. mäßig. Preisen. 4 Mahlzeiten, pro Tag 5 Mk.
Gust. Hilvertus,
Berg. Born,
Buchholzerstraße 26.

Landaufenthalt
in der Nähe b. Eder-Talsperre bei guter u. reichl. Verpflegg. (4 Mahlzeiten) Pr. 4 Mk. ohne Nebenkosten. ż789
Pension Saure,
Sachsenhausen in Waldeck.

Gasthaus Biggen bei Attendorn
hat für Septbr. noch einige Zimmer frei. Das romantisch gel. Gasthaus, direkt am Wald u. Wasser, bietet wunderbare Aussichten. — Die gute Küche u. den billig. Preis von pro Tag Mark 3.50 wird jeder Ausflügler bewundern. ż775

Sommerfrischler und Erholungsbedürftige find. angen. Aufenthalt in der Sommerfrische von ż407
H. Beiter i. Spreitgen
bei Rümbrecht im Oberb. Liegt ruhig versteckt, mitten in Laub- u. Nadelwald, 5 Min. von Schloß Homburg. Wunderbare, romantische Gegend. Höhenluft. — Schöne Anlag. Sonnen- u. Luftbäder. Bad in und außer dem Hause. Mäßige Preise Angen. Verkehrsverbindungen

Völ
am Edersee.
in herrl. romant. Gegend am Edersee finden Ruhebedürftige beste Aufnahme bei bester bürgerl. Verpflegg. (4 Mahlzeiten) zu 4.50 M. pro Tag. Herrliche Tannen- und Buchenwaldungen. Rudern, Angeln, Baden. Ausflüge nach Schloß Waldeck, Sperrmauer. Bes. Wildungen.
Zum Deutschen Hof
Inh. Carl Heinze, T. 19.

Ansichtskarten
in Lichtdruck, Kupferdruck und modernen Farbendrucken liefert:
Wilh. Fülle, Kunstanstalt u. Verlag
G. m. b. H., (seit 40 Jahren bestehend)
Barmen Tel. 837.
Photographisch Aufnahmen. 2566



Holzhäuser
als Dauerwohnhäuser, Wochenend- und Jagdhäuser. Schulen, Kirchen u. Turnhallen liefern in langjähriger erprobter Bauweise
Wilhelm Becher & Co.
Holzbauwerke, Barmen-U. 6.

! Reizende Locken !
unbegrenzt haltbar bei feuchter Luft oder Schweiß erzielen Damen, Herren und Kinder ohne Brennscheren durch unsere Haarkräuselessenz.
Auch der hübscheste Dutt
findet durch dieses Präparat größte Schonung seines Haares. Sofort bei Gebrauch eine Fülle undulierter Locken von entzückender Wirkung. Packung M. 2.50 Doppelpackung M. 3.80
Versandhaus „Lebensglück", Abt. 3, Dresden-A., Marschallstr. 27. ż268

Rhein u. Nebentäler

Luftkurort Oberdollendorf (Siebengb.)
Erholungsbed. frnd. gute Aufn. in Priv.-Pens., Zimm. m. fließ. Wass., Bad i. H., Strandb., gr. Gart. m. Liegestühl., Pens. Mk. 5, ab 1. Sept M. 4.50. Fernspr. 517 Amt Königsw. **Haus Peffer, Heisterbacherst 72.**

Oelberg auf 460 m ü. M.
höchst. u. sehönst. Punkt i. Siebgb. Umfassendste Fernsicht am Mittelrhein. **Restaurant bietet warme u. kalte Speisen u. Getränke** all. Art in bester Güte, mäßige Preise. Fernruf 182 Königswint. **W. Steeg.**
Am südl. Hang des Oelberges Berghotel-Pension „Marienhof" ruh., vornehm. Familienpens. Offene u. geschl. Terrassen mit gr. Parkanl., Bahn- u. Schiffahrtsstat. Autoverbindung Königswinter. Telef. 174 Königswint. Bes. **Otto Lend.** ż1214

Königswinter a. Rh.
In klein. Villa hübsch möblierte Zimm. mit u. ohne Frühstück. Logis 2 Mk. ż762
Wwe. Franz Lemmerz, Grabenstraße 11.

KÖNIGSWINTER
Hotel-Pension Leopold,
speist und **logiert** man ż1478
GUT und **BILLIG.**
Eigene Metzgerei, Teleph. 102. **Grabenstr. 16.**

Bad Honnef.
Pension Lützen, Linzerstr. 78. Anerkannt sehr gute Verpflegung (4 Mahlzeiten), sonnige, luftige Zimmer, schöner Garten. ż629 Pensionspreis 5 Mark.

Hotel Rüdesheim,
Bad Honnef am Rhein.
Erstes Haus für gut bürgerliche Ansprüche. Pens.-Preis 5 bis 7 Mk. täglich. ż1209

Pens.-Pension Bad Honnef
Stüttgen
voll. neuzeitl. renoviert, in schönst. Lage Honnefs gelegen (am romant. Annatal), parkart. gepfl. Garten. Vorzügl. Verpfleg. Autofreie Straße. — Preis 5.— Mark. ż1476 Telephon 384.

Honnef a. Rh., Privat-Pens. Breckling
Selhofenstraße 39. — Telephon 541. Moderne Fremdenzimmer, 20 Betten, Bad, große, geräumige Diele (Klavier), bekannt f. gute Verpflegg. 4 Mahlzeiten. Pensionspreis 5.00 Mk. Keine Nebenabgabe. ż787

Unkel a. Rh., Haus Charlotte
Ältestes Haus am Platze. Ruhige, staubfreie Lage. — **Pensionspreis Mk. 5.50.** — 4 Mahlzeiten ż1546

Römlinghoven a. Siebengeb. Hotel-Pens. **Mühl-nhof**
Bes.: Adam Reichartz (Germ. Amt Königswinter 214) bietet Erholungsbedürft. bei bekannter guter Verpflegg. angen. Aufenth. Nachsaison 5 Mk. einschl. Nachm.-Kaffee u. Betten. **Herrl. Hochwald, idyll., ruhige Lage, schönstes Strandbad.** — Haltestelle der Siebengebirgsbahn. ż1188

Unkel am Rhein
Pension Scheurenerhof. Tel. Honnef 229. Gut bürgerl. Haus, angen. ruh. Aufenth. Pension Mk. 4.50 (4 Mahlzeit.) incl. Bedienung. Wochenende Mk. 10.— Vereine und Gesellschaften Preisermäßigung. ż1562

Unkel am Rhein
Haus Christine.
Angenehmer Sommeraufenthalt. Gedeckte Halle mit Fernblick auf den Rhein. — Pension (4 Mahlzeiten) ab 1. September 4.50 Mk. einschließl. Bedienung. ż1524

Unkel a. Rhein, Hotel-Rest. „Mürt", Bernh. Amt Honnef 418. Bad im Hause. Bestempf. Haus. Neuzeitl. renov. u. erweit., in sich. ruh. Lage. Anerk. g. Küche. Pensionspr. (4 Mahlz.) 5 Mk. einschl. Bed. Wochenende 11 Mk. Schöne Gesellsch.-Zim. Terrassen, Kegelbahn. Großer Saal. ż1471

Remagen a. Rhein
Hotel Bergischer Hof
bietet an Küche u. Keller das Beste. Wicküler-Bier. Fernruf 171. Gesellschaftszimmer. Terrasse. z1481

Hotel und Pension
„Im Krug", Oberwinter am Rh.
Tel. 32 Amt Rolandseck. — Pens. M. 6.— Vornehmes Haus. Schön. Fremd.-Zimm., Saal, Terrass., Garten, herrl. dicht am Rhein. — Strandbad, Garage. z776

Luftkurort ż1543
Flammersfeld i. Westerwald
Gasthof J. Holzapfel,
direkt am Walde gelegen. Fernruf 18. — Bekannte, gute, reichhaltige Verpflegung. Schöne luftige Zimmer. Pension Mk. 4.50.

Luftkurort Rengsdorf
bei Neuwied am Rhein. ż7
„Pension Haus Viktoria"
Bes.: Herbert Schuh.
Direkt am Walde gel., schöne Zimmer, vorzügl. Verpflegung. — Tel. 276. Ab September ermäßigte Preise.

Nachsaison im Siebengebirge
auf dem herrl. gel. **Gut Acherhof,** Hans Zimmermann
Fernruf 456 Königswinter. Bahnstation Königswinter. Zimmer mit u. ohne fl. Wasser. Pensionspreis. 4 Mahlzeiten 4.50 M. (garn. Frühst.), gr. Wochenende 10 M. z1092

Luftkurort Melsbach b. Rengsdorf
Gasthof u. Pension Zur Elisabethhöhe
Erstes u. ältestes Haus am Platze. Eigene Metzgerei. 5 Min. v. Walde entf. Badegelegenheit, teilweise fließendes Wasser. Erstklassige Verpflegung, vier Mahlzeiten, 1 Frühstück mit Aufschnitt. Pensionspreis einschl. sämtl. Nebenkosten 5,50 Mk. pro Tag. Bahnstation Neuwied. z240 Telephonamt Neuwied 2679. **Chr. Herzog.**

Waldbreitbach - Wied
im rheinischen Westerwald.
Luftkurort in reizender Umgebung. — Berge u. Wälder, Täler u. Wasser, Fischerei u. Wassersport. — Freibäder an der Wied. — Pens. Prs. bei voll. Verpfl. von 5 M. an + 10%. Prospekte versendet die Kurverwaltung. z1220

Haus Forst
Hardert
bei Rengsdorf (Westerwald).
Bes.: Ernst Puderbach. z1541
Neu erbautes, modernes Fremdenheim, ruhige, separate, gänzlich freie Südlage am Walde, große, helle Zimmer, Waldterrasse, Strandbad Rengsdorf 15 Min. entfernt. Reichliche, vorzügl. Verpflegung. Preis 5 Mk. bei vier Mahlzeiten einschl. Nebenkosten. 2 Klm. von Rengsdorf entf. Liegewiese a. Hause. Telef. 323 Amt Rengsdorf.

Höhenluftkurort Horhausen i. Westerwald
in der Nähe von Rengsdorf, 365 Meter üb. d. M. **Meilenweite Hochwälder,** romantische Täler, Nadel- u. Buchenwälder. Pensionspreis (4 Mahlz.) 5 Mark einschl. Nachmittagskaffee
PENSION HEINZ
Eigene Metzgerei, Bad im Hause, sonnige Zimmer. Telephon Nr. 12. Bahnverbindung Station Oberlahr per Linie Linz a. Rhein—Asbach. Postauto-Linie Neuwied a. Rhein — Hordhausen.

Bahnhof-Hotel Beckdecker, Roselern.
Neu, modern eingerichtetes Haus. Zimmer mit fließendem Wasser. Bad im Hause. Logis mit Frühstück von 2.50 M., Pensionspreis von 5 Mk. an. Telephon Amt Garden 128. z1215

Bad Godesberg.
Hotel Hof v. Holland, Fremdenpension 5.— Wochenende v. Sonnabend bis Montag 10.—. 1 Minute vom Rhein. Ausblick auf Siebengebirge. ż790

Familien-Pension
„Haus Rheinblick"
Fissen a. Rhein, gegenüber Boppard.
Nachsaison Preis 4 bis 4.50 RM. ż385
B. Müller Wwe.
Telephon Camp 35.

Sommerfrische Fissen a. Rhein,
gegenüber Boppard. Die Perle d. Rheins. Gut bürg. Haus m. prima Verpfleg. Pr. pro Tag 5 M. ż769
Johann Woll,
Gastwirtsch. u. Bäckerei



Pension Friedrich
Gut bürgerl. Haus. Herrl. Rheinaussicht
Tel. 34. Prospekte frei.

Bacharach
am Rhein
Hotel und
Kalter Keller
Gutbürgerl. Haus. Pensionspreis M 5.50

Pens.-Pension Hôtel Hof
Ufer an der Mosel
direkt a. d. Mosel gel. Gute bürgl. Verpfl. Pens.-Pr 5 Mk. ż635

Schuld - Ahr
Nähe Nürburgring. ż1523
Hotel Gilles jen.
Gute Lage. Behagliche Zimmer. Gute u. reichliche Verpflegung. Preis Mk. 4.50. Fernruf Dümpelfeld 2. — Bekannt gutes Haus. Forellenfischerei. Garage.

Schuld a. Ahr
Die Perle der Oberahr.
Hotel zum Ahrtal.
Fernruf Dümpelfeld 7.
Erstes und ält. Pensionshaus. Reichl. und gute Verpflegung mit Nachmittagskaffee 5 Mk., einschl. Nebenkosten. ż1505

Braubach a. Rhein
Hotel Schützenhof ż1497
in der Nähe des Bahnhofs und der Dampferanlegestelle. Neuzeitlich eingerichtetes, gut bürgerl. Haus. Schöne Zimmer mit fließ. kaltem und warmem Wasser. Rheinaussicht. Bad. Saal für Vereine u. Gesellschaften. Pension 5 Mk. Tel. 57. Bes.: Georg Schütz.
Auf Wunsch Prospekte. Eig. Weinbau.

Rhein. Sommerfrische.
Privatpension Haus „Oranien" Braubach a. Rhein, historisch. Haus i. schönst. Stromteil des Rheins, inmitten schönster Anlagen. Elektr. Zimm., gute Verpfl., 5 RM, Tel. 72

Traben - Trarbach Wildstein.
Pension Schützenhof
im wildromantischen Kautenbachtale. — In Verpflegung. 4 Mahlzeiten. — Garage f. 20 Wagen. Preis 5 Mk. Tel. 241. ż1560

Bad Wildstein b. Traben-Trarbach an der Mosel
das deutsche Gastein, im schönsten Seitentale der Mosel im wildromantisch. Kautenbachtal gelegen. Thermalbäder f. Gicht, Rheumatismus und Frauenleiden ż1272
Hotel u. Fremdenpension Hesse,
Hotel Zur Stadt Trarbach,
Hotel Zum Bad Wildstein,
Hotel u. Fremdenpension Zur Grätsmühle, zwischen Bad Wildstein und Traben-Trarbach.

Bad Salzig a. Rhein
Weinhaus Link ż1519
bietet seinen Gästen frdl. Sommeraufenth. Vorzügliche Küche. Gute Bedienung. Pens. 5 Mk. Tel. 380. Gedeckte Rheinterrasse.

Bad Salzig a. Rh.
Hotel Haus Bach.
Ruhige Familien-Pension. — Gelegen am Eingang vom Bade-Gelände. Blick auf Burgen, Rhein u. Umgeg. Terrasse. Garten. Fernruf 80. Amt Boppard. ż1503

Herbst an der Mosel
Uerzig, Hotel Selbach
Erstes u. ältestes Haus am Platze. Pensionspreis mit Nachmittagskaffee b. erster Verpflegung 5,50 Mk. Tel. 431. Garage, fließ. Wasser, Zentralheizung. ż763

Bullay a. d. Mosel
Pension Gaul
bietet bei g. reichl. Verpflegung (Pension von 5 Mark an) angenehmen Aufenthalt. Garten. Terrasse. Garage. ż1340

Privat-Pension
in bürgerl. Hause. Pens.-Pr 4.50. **Peter Müller, Unkel a. Rh.,** Josefstr. 30. ż562

Boppard am Rh.
Pension Martin,
Parkstr. 15. Herrl. staubfr. Lage u. Umgeb., direkt am Tannenwald gel. Schöner Garten u. Glasveranda. Gute Verpflegung. Preis für volle Pens. Mk. 5.50. Telephon 385. ż772

Luftkurort Aulhausen
1½ Klm. vom „Nationaldenkmal" und Rhein. „Pens. Waldfrieden". Erholungsheim. Tag u. Bett., 4 Mahlzeiten. 5 M. alles einbegr. (Zentralheizung.) Autoverbindung mit Rüdesheim a. Rh. Tel. Rüdesheim 348. Bes.: **C. W. Kuhns.**

Beziehen Sie
sich bei allen Anfragen auf den „Reise- und Bäder-Anzeiger" des General-Anzeigers für Elberfeld Barmen

Ihre Sommerfrische und Bahnreise kostenlos!

Leistungen:

1. Ferienaufenthalt in einem beliebigen Kurort (volle Verpflegung und Bedienung);
2. Freie Bahnfahrt auf der deutschen Reichsbahn;
3. Freie Kurtaxe etc.;
4. Sondervergünstigungen (Wintersportlehrer, Führer usw. kostenlos, Autofahrten, Gesellschaftsfahrten im Kurort verbilligt).

Diogenes, der Weise von Korinth, war so bescheiden, daß er in einer Tonne wohnte. Als ihm einst Alexander der Große, dem fast die gesamte damalige bekannte Welt untertan war, die freie Wahl eines Wunsches stellte, den er ihm erfüllen wollte, sagte dieser bescheidene Mensch: „Gehe mir aus der Sonne!" Kaiser Alexander rief erstaunt aus: „Wenn ich nicht Alexander wäre, so möchte ich Diogenes sein!" Diese Bedürfnislosigkeit brauchen Sie sich glücklicherweise nicht aufzuerlegen, wie nebenstehende Beiträge und Leistungen es beweisen. Sie können auf unsere Kosten solche Badeorte aufsuchen, die Alexander der Große, wenn er noch lebte, sicherlich auch aufsuchen würde. **Auswahl des Kurortes nach Belieben, ob See, Wald, Heide oder Hochgebirge, ob Sommerfrische oder Wintersportplatz.** Beachten Sie die folgenden Anzeigen und fordern Sie noch heute von uns kostenlose Auskunft und Prospekte. 466b

Beiträge: 466b

Einzelmitglieder Mk. 4.—; Anschlußmitglieder über 14 Jahre 3.50, unter 14 Jahren 2.50 monatlich. Für diese Beiträge kann jedes Mitglied auf unsere Kosten jährlich 7 Tage Ferien verleben. Wer mehrere Wochen verreisen will, erhält bedeutende Beitragsermäßig. für die weiteren Wochen. Einmalige Aufnahmegebühren: Einzelmitglieder 4.—, Anschlußmitgl. über 14 Jahre 1.—, Anschlußmitgl. unter 14 Jahren 0.50.

Deutsche Ferienzeit-Gemeinschaft Barmen-Rit.

Postschließfach: 150.

In Elberfeld:
erlinerstr. 47/9
407
e Kurverwaltung
in herrl. romant. Gegend am Edersee finden Ruhebedürftige beste Aufnahme bei bester bürgerl. Verpflegung (4 Mahlzeiten) zu 4.50 M. pro Tag. Herrliche Tannen- und Buchenwaldungen, Rudern, Angeln, Baden. Ausflüge nach Schloß Waldeck, Sperrmauer. Bad Wildungen.
Zum Deutschen Hof
Inh. Carl Heinze, T. 19.
htskarten
uck, Kupferdruck und Farbendrucken liefert:
Kunstanstalt u. Verlag
seit 40 Jahren bestehend;
Tel. 537.
hisch Aufnahmen.
zhäuser
Dauerwohnhäuser,
nd- und Jagdhäuser.
Kirchen u. Turnhallen
liefern
ger erprobter Bauweise
n Becher & Co.
rke, Barmen-U. 6.
de Locken!
bei feuchter Luft oder Schweiß
ren und Kinder ohne Brennschere
re Haare kräuseln
Präparat
s Haares
eine Fülle
von ent-
Packung
g M. 3.80
ebens-
wenden.
7. a268
zig a. Rhein
haus Link
en frdl. Sommeraufenth.
Gute Bedienung. Beni.
Gedeckte Rheinterrasse.
lzig a. Rh.
Haus Bach.
Pension. — Gelegen am
ade-Gelände. Blick auf
Umgeg. Terrasse. Garten.
Boppard.
n der Mosel
otel Gelbach
Haus am Platze. Ver-
chmittagskaffee b. erster
Mk. Tel. 431. Garage.
ntralheizung.
l. d. Mosel
on Gaul
Verpflegung (Pension
ngenehmen Aufenthalt
se Garage.
Luftkurort Aulhausen
1½ Klm. vom „Nationaldenkmal" und Rhein. „Pens. Waldfrieden". Erholungsheim. Tag u. Pens. 4 Mahlzeiten. 5 M. alles einbegr. (Zentralheizung.) Autoverbindung mit Assmannshausen a. Rh. Tel. Rüdesheim 348. Bes.: C. W. Kuhns.
nen Sie
allen Anfragen
n „Reise- und
-Anzeiger" des
al-Anzeigers
erfeld Barmen
los!
466b
ußmitglieder über
50 monatlich. Für
auf unsere Kosten
er mehrere Wochen
Beitragsermäßig.
ige Aufnahmege
schlußmitgl. über
er 14 Jahren 0.50.
Postschließfach: 150.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 212 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 8. Sept.

Entwicklungstendenzen der Fertigwaren-Industrie.

Es ist nicht hinweg zu leugnen, daß unsere zumeist aus kleineren und mittleren Betrieben sich zusammensetzende Fertigwarenindustrie seit Kriegs- und Nachkriegszeit besonders hart um ihr Dasein hat kämpfen müssen. Der äußerst starke Wettbewerb im Inland wie im Ausland schmälert den Verdienst, die Preise sind allenthalben gedrückt, die hohen Lasten und Abgaben tun ihr übriges, um die Bildung des für die produktive Weiterentwicklung dieser Industrien unbedingt erforderlichen neuen Kapitals zu verhindern.

Vor allem ist das klar in der Nachkriegszeit in Erscheinung getreten, daß das, was in der Vorkriegszeit vielleicht ein besonderer Vorteil dieser Industriezweige war, die starke Zersplitterung, die es ermöglichte, die einzelnen Betriebe individuell zu gestalten und ihre Kapazität entsprechend auszubauen, heute die größte Gefahr für diese Betriebe zu sein scheint. Nach alledem ist erklärlich, daß weite Kreise dieser Industrien im Laufe der letzten Jahre nach Formen suchten, die einer wirtschaftlicheren Produktionsweise mehr als bisher künftig gerecht werden könnten. Daß aus diesem Grunde schon des öfteren der Ruf nach größeren Zusammenschlüssen nach dem Vorbild der anderen Industrien laut wurde, ist nicht verwunderlich. Schon oft aber haben unklare Vorstellungen von den Aussichten solcher Zusammenschlüsse auf anderen Wirtschaftsgebieten dazu geführt, daß sich schließlich Enttäuschungen einstellen, die den hochgespannten Erwartungen nicht entsprachen oder zum mindesten bis jetzt noch nicht entsprochen haben. Wenn auch die Konzentrationsbewegung bei uns und auch in anderen Ländern noch keineswegs zum Abschluß gekommen ist, braucht man sie doch nicht überall als das A und O und das unumstößliche und einzig wahre Ergebnis jeder wirtschaftlichen Ueberlegung zu betrachten.

Daß eine Sanierung der Verhältnisse in den verschiedenen Industrien aber trotzdem notwendig ist, darüber besteht kein Zweifel. Es brauchen nicht Zeiten rückgängiger Konjunktur, wie wir sie ja nicht nur in Deutschland, sondern auch auf dem Weltmarkt zu verzeichnen haben, zu kommen, um alle Uebelstände in Erscheinung treten zu lassen. Der Konsum in vielen Artikeln ist nicht größer geworden und wahrscheinlich wird auch lange Zeit das Angebot stets größer als die Nachfrage sein, zumal die Produktionsmöglichkeiten durch neue Maschinen und bessere Organisation gestiegen sind.

Wie ungünstig die Lage der einzelnen Betriebe derzeitig ist, davon legen die Berichte der Organisationen Zeugnis ab. Die Entwicklung bringt dann gerade die Auswüchse des Konkurrenzkampfes am schärfsten zur Geltung, wenn die Erzeugung größer ist als die Nachfrage, schon deshalb, weil sich gewöhnlich in solcher Situation Elemente in Industrie und Handel einmischen, die aus dieser Ueberproduktion für sich noch Vorteile zu ziehen verstehen, im übrigen aber den Markt im ganzen noch mehr verwirren, als an und für sich in der Lage begründet ist. Ueberschwemmung des Marktes und Anarchie in der Preisbildung sind die Folgen.

Als Abhilfe stehen im Vordergrund der Erörterungen: Einschränkung der Produktion und Schaffung von gesunden Verkaufsbedingungen. Man ist sich dabei hinreichend im klaren, daß es keinem Unternehmer einfallen wird, seine Produktion einzuschränken und dem Konkurrenten, von dem er nicht wissen kann, ob er das Gleiche tun wird, sein Absatzgebiet und seine Kundschaft zu überlassen. Das oberste Gesetz der Wirtschaft, wie des Lebens überhaupt, ist der Kampf! Um ihn kommt niemand herum, ob er nun etwas bewahren oder etwas erringen will. Letzten Endes hängt die Tatsache, daß der Konkurrenzkampf Angebot und Nachfrage in Einklang bringt, nur wenig oder nur vorübergehend von den Produktionseinschränkungsmöglichkeiten ab, sondern beruht hauptsächlich darauf, daß kein Unternehmen dauernd mit Verlust arbeiten kann. Ueberall bestehen zwischen den einzelnen Unternehmungen Unterschiede hinsichtlich Kapitalkraft und Leistungsfähigkeit. Es wird sehr häufig vorkommen, daß das eine auch in den Zeiten schärfsten Wettbewerbs und der höchsten Absatzschwierigkeiten noch mit einem wenn auch stark verringerten Gewinn arbeitet, während das andere schon die schwersten Verluste erleidet. Diejenigen aber, die, wie man sagt, den längsten Atem haben, haben den Vorteil von der Erweiterung des Absatzfeldes, wenn einmal so und soviele Konkurrenten auf der Strecke geblieben sind.

Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß gegenwärtig eine Periode gekommen zu sein scheint, wo dieser Ausscheidungsprozeß in der Fertigwarenindustrie erhöhte Bedeutung zu gewinnen scheint. Man mag das bedauern im Interesse der einzelnen betroffenen Unternehmungen, im Interesse der Gesamtheit kann eine solche natürliche Gesundungsaktion schließlich nur begrüßt werden. Auch volkswirtschaftlich ist es jedenfalls richtiger, wenn namentlich die Unternehmungen, die nicht richtig zu rechnen verstehen und ihre Geschäfte nur auf der Basis unfairer Konkurrenz zu betreiben vermögen, indem sie aus Prestige, Neid oder anderen Gründen durch dauernde Preisschleuderei die Geschäfte der anderen wegnehmen, ausscheiden müssen. Sie schädigen ja auch die Allgemeinheit, indem sie sowohl selbst keine Steuern zahlen, sondern auch verhindern, daß ihre Konkurrenz normale Geschäftsergebnisse erzielt.

Wie schwierig es ist, auf Grund von Interessengemeinschaften mit kartellartigem Einschlag und Bindung eine Gesundung der Verhältnisse herbeizuführen, lehrt die Nachricht über das Auffliegen des Syndikats der Panzerschloßindustrie. Es mögen vielleicht noch andere Gründe bei der Auflösung dieses Syndikats mitgesprochen haben, aber im wesentlichen wird doch die alte Erfahrung bestätigt, daß die übernommenen Verpflichtungen wohl zumeist in den Zeiten befriedigenden Beschäftigungsgrades eingehalten zu werden pflegen, daß aber mit sinkender und rückgängiger Konjunktur die allgemeine Flucht aus den Verbandsbedingungen eintritt. Gewiß wird gerade die aus soviel Einzelunternehmungen sich zusammensetzende Fertigwarenindustrie auch in Zukunft starke Selbsthilfe durch Gemeinschaftsarbeit nötiger denn je haben. Arbeitsfähige und schlagkräftige festere Bindungen sind umsomehr erforderlich, als es sich zumeist um Industrien handelt, die sich in einem gewissen Stadium eines Rückganges befinden. Aber eine wirkliche Organisation, vor allem auch die Absatzorganisation der verschiedenen Branchen — es wird im allgemeinen viel zu wenig Wert auf die Organisierung des Absatzes gegenüber der der Produktion gelegt — wird erst dann von Wert und Bestand sein, wenn ein gewisser Reinigungsprozeß in ihnen stattgefunden hat. Freilich, auch eine noch so starke Selbsthilfe und Gemeinschaftsarbeit kann die Schwierigkeiten der Fertigwarenindustrie nicht beheben, wenn nicht eine nach außen und innen zweckmäßigere Wirtschaftspolitik ihre Bestrebungen unterstützt. Th.

Die Eisen- und Stahlwaren-Industrie im August.

Vom Eisen- und Stahlwaren-Industriebund wird uns geschrieben:

Aus den einzelnen Industriebezirken wird wie folgt berichtet: Im August hat der Beschäftigungsgrad in der Eisenfertigwaren-Industrie des

märkisch-westfälischen Landes

gegen die Vormonate weiter nachgelassen. Zweifellos hat der Charakter des August als Ferienmonat auf die Verlangsamung des Geschäfts eingewirkt, wie dies auch in früheren Jahren regelmäßig beobachtet wurde. Andererseits sind aber auch solche Zweige der Eisenfertigwarenindustrie, auf die die Jahreszeit keinerlei Einfluß nimmt, von dieser schwächeren Beschäftigung betroffen worden. Wie das Inlandsgeschäft, so lag auch die Ausfuhr ruhiger. Eine ganze Anzahl Firmen der Fertigwaren-Industrie hat mit Rücksicht auf die schlechte Beschäftigung weiterhin Stilllegungsanträge stellen müssen. Hoffentlich zieht im September das Geschäft wieder an, so daß die Durchführung der Stillegungsmaßnahmen vermieden werden kann. Die Aussichten auf größere Bestellungen seitens des Eisenbahn-Zentralamtes, auf welche die Spezialfabriken angewiesen sind, sind allerdings nach wie vor gering. Im Zweige der Geräte-, vornehmlich der Hacken-Industrie, ist im abgelaufenen Monat eine leichte Besserung zu beobachten gewesen. Dieses gilt sowohl für das Inlands- als auch für das Auslandsgeschäft; die Preise sind unzulänglich.

Die Beschäftigung in der

Vollmarsteiner Hangschloß-Industrie

hat im Monat August eine weitere Abschwächung erfahren. Die Werke hatten im allgemeinen auf Grund der älteren Auftragsbestände noch zu tun. Die Preise sind dem Verhältnis der Material- und Lohnsteigerungen noch nicht angepaßt. Im Zahlungseingang war keine Besserung wahrzunehmen.

Bei den Werken der

Gevelsberger Baubeschlag-Industrie

war der Eingang von Aufträgen im Monat August sehr schlecht. Nur mit größter Mühe war es möglich, Aufträge hereinzubekommen. Auch hier läßt der Zahlungseingang immer noch zu wünschen übrig. Die Aussichten auf eine Geschäftsbelebung für die nächsten Monate scheinen nach den Berichten auch nicht besonders günstig zu sein. Die Lage in der Herdindustrie hat sich gegen Juli nicht verändert. Der Auftragseingang ist nach wie vor sehr spärlich. — In der

Remscheider Werkzeug-Industrie

war im August die Beschäftigung auch weiterhin nicht genügend, nur noch einige Betriebe sind ausreichend mit Aufträgen versehen. — Die

Cronenberger Schrauben-Industrie

berichtet, daß der Auftragseingang und die Beschäftigung noch zufriedenstellend sind, jedoch macht sich auch hier gegenüber dem Vormonat eine leichtere Abschwächung bemerkbar. — Die Beschäftigung in der

Velberter Schloß- und Beschlag-Industrie

war im Berichtsmonat nur mäßig.

Die Lage der

Solinger Schneidwaren-Industrie

hat sich im Vergleich zu dem Vormonat nicht wesentlich verändert. Auch hier zählt der Monat August erfahrungsgemäß zu den Monaten, in welchen das Geschäft noch still ist, jedoch zeigt eine Gegenüberstellung mit dem Monat August 1927 recht deutlich den Beschäftigungsrückgang. Die Abnehmer klagen viel über die schlechten Verkäufe und Einnahmen, woraus sich auch der schleppende Geldeingang erklärt. Die Preise sind nach wie vor gedrückt. In der Haarschneidemaschinen-Industrie ist im Berichtsmonat der Rückgang zum Stillstand gekommen. Die Preise sind jedoch weiterhin durchaus unzureichend. Auch auf den Märkten, auf denen sich etwas lebhaftere Nachfrage bemerkbar macht, können infolge Konkurrenzverhältnisse keine ausreichenden Preise erzielt werden. Aeußerst ungünstig ist die Lage der Fahrradteile-Industrie. Der Rückgang setzte sich auch im Berichtsmonat fort. In der Taschen- und Kofferbügel-Industrie ist eine weitere Verschlechterung eingetreten. Allgemein wird verkürzt gearbeitet.

Süddeutschland.

Wenn auch im August der Jahreszeit entsprechend die Geschäftslage etwas ruhiger war, so lagen doch genügend Aufträge vor, um den Werken eine einigermaßen zufriedenstellende Beschäftigung zu sichern. Auch für die Zukunft besteht die Aussicht, die Betriebe im bisherigen Umfang aufrecht zu erhalten.

Bei den Eisenmöbelfabriken trat im Geschäft eine leichte Besserung ein, welche bis zum Ende des Monats angehalten hat. Der Eingang von Aufträgen ist weiter gut.

Druck auf die Börsen.

Börsenwochenschau.

Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt uns: Die Ankurbelung des Börsengeschäftes ist wieder einmal in den Anfängen stecken geblieben. Jedenfalls zeigte sich am Schluß der verheißungsvoll begonnen ersten September-Woche, daß die offenbar von Großbankseite (bezeichnenderweise am Bankaktienmarkt) ausgegangenen Bemühungen um eine Belebung des Börsengeschäftes und um eine Hebung der Börsenstimmung nur da von gewissen Erfolgen gekrönt erscheinen, wo das Ausland (Amerika, England, Schweiz und Holland) als Kaufinteressent mit im Spiele war, während das Inlandspublikum nach dem ersten Anlauf versagt hat. Die nahezu vollkommene Verstopfung der natürlichen Auftragsquellen der Börse, aus den Kreisen des Inlandspublikums, hält die Unternehmungslust der Spekulation fortgesetzt unter Druck. Zweifellos hätte dieser beispiellose chronische Auftragsmangel aus dem Inland schon längst einen Kurseinbruch zur Folge gehabt, wenn nicht immer wieder Auslandskäufe, wenn auch noch so kleinen Umfangs und nur Spezialwerte, der gesamten Börse eine Stütze gäben und so ein schärferes Absinken der Kurse verhindern würden. Da das Publikum durch die früheren schweren Kursverluste in seiner Kaufkraft außerordentlich stark geschwächt worden ist und Effektenkäufe auf Kredit sich infolge der hohen Börsenspesen von selbst verbieten, so ist einstweilen nicht abzusehen, wann die Interessenlosigkeit des Publikums gegenüber der Börse ihr Ende erreichen wird. Diese Aussichten sind den Banken, die sich mit Emissionsplänen tragen (Mannesmann, Elektrizitäts-Lieferung usw.) natürlich keineswegs angenehm, die Ankurbelungsversuche deshalb ohne weiteres verständlich, der Mißerfolg aber ebenso erklärlich. Unter Druck halten die Börse auch die keineswegs erfreulichen Verhältnisse am internationalen und am heimischen Geldmarkt. Im Kapitalzentrum der Welt, in Neuyork, scheint eine durchgreifende Entspannung fürs erste nicht zu erwarten zu sein. Am Berliner Platz hat sich der Geldmarkt nach dem Ultimo nach und nach etwas erleichtert, aber doch nur für Tagesgeld, während die unverändert steife Haltung des Termingeldes und die ungewöhnlich starke Anspannung des Reichsbankstatus zum August-Ultimo die wirkliche Verfassung des deutschen Geldmarktes in ganz anderem Lichte erscheinen lassen. Die Kulisse hat sich denn auch im Hinblick auf den letztmals bevorstehenden Medio in auffallend starkem Umfang entlastet und sich damit indirekt offenbar schon auf den gefürchteten September-Ultimo vorbereitet. Schließlich haben die außenpolitischen Verhältnisse (die Verschleppung der Rheinlandräumungsfrage in Genf und der Einspruch Amerikas und Italiens gegen das englisch-französische Flottenabkommen) die Unternehmungslust der Kulisse ebenfalls merklich gelähmt und anscheinend auch bereits zu, wenn auch vorerst nur leichten, Abgaben des Auslandes (Amerikas?) geführt.

Innerhalb der uneinheitlichen Kursgestaltung standen Reichsbankanteile entschieden an der Spitze der Aufwärtsbewegung mit einem Gewinn von 22 Prozent. Die Hoffnungen auf Sonderausschüttungen scheinen aber nach der doch wohl maßgebenden Ansicht des Reichsbankpräsidenten Illusionen zu bleiben. Weiter waren unter den Bankaktien Berliner Handelsanteile (plus 12 Prozent) besonders fest, weil man immer wieder mit einem wertvollen Bezugsrecht im Zusammenhang mit dem Hereinkommen des Freigabeerlöses rechnet. Aber auch in dieser Beziehung scheint noch nichts perfekt zu sein. Discontoanteile (plus 4,5 Prozent) waren im Zusammenhang mit der bevorstehenden Einführung in Amsterdam gesucht. Lebhaft und fest war ferner der Elektroaktienmarkt, besonders Siemens & Halske (plus 10,5 Prozent) wegen der Wiederanknüpfung der Beziehungen zu Siemens Brothers und der Aussicht auf große Aufträge, namentlich auch seitens der Berliner Hochbahn. Außerdem AEG. (plus 5,5 Prozent). Am Kaliaktienmarkt blieben die unnotierten Papiere im Vordergrund, namentlich Krügershall (plus 12 Prozent) und Kaliindustrie unter Berücksichtigung des Bezugsrechtsabschlages (plus 4 Prozent), ferner von den Terminwerten Westeregeln (plus 5 Prozent); die Interessentenkäufe sollen sich noch immer fortsetzen. Außerdem sind als besonders fest noch Polyphon (plus 10 Prozent) hervorzuheben, ferner Lenz (plus 6 Prozent) als voraussichtliches Terminpapier, Nordd. Wolle (plus 5 Prozent) angeblich auf holländische Käufe hin. Schwächer waren dagegen Kunstseideaktien (Ver. Glanzstoff minus 17, Bemberg minus 7 Prozent), ferner Julius Berger (minus 9 Prozent), Stöhr (minus 7,5 Prozent), Deutsche Linoleumwerke und Karstadt (je minus 4 Prozent). Montanwerte litten unter dem schlechten Eindruck der Bezugsrechtsaussichten für Mannesmann (minus 4 Prozent), Rheinstahl (minus 3,5 Prozent). Dr. Li.

Vom rheinischen Arbeitsmarkt

Arbeitsmarkt und Dawesleistungen.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt Rheinland:

In der zweiten Augusthälfte überstiegen bei den Empfängern von Arbeitslosenunterstützung die Entlassungen die Einstellungen um knapp 7000. Die Beschäftigung nimmt also weiter ab. In der gleichen Zeit des Vorjahres betrug die Besserung des Arbeitsmarktes etwa 2000 Personen. Der nachlassende Arbeitsmarkt zeigt sich nach wie vor in der Eisen- und Stahlverarbeitung und in der Verbrauchsgüter-Herstellung. Damit tritt der rheinische Arbeitsmarkt unter nicht gerade günstigen Vorzeichen in das sogen. Normaljahr des Dawesplanes ein.

Der Arbeitsmarkt ist vielfach — besonders im Ausland — als Beweis dafür angeführt worden, daß Deutschland die Wiederherstellungszahlungen leisten kann. Ueberblickt man die abgelaufenen vier Jahre des Dawesplanes, so war der Arbeitsmarkt — von dem Zusammenbruch im Jahre 1925/26 abge-

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark Pfühle 2 Mark
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark.
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.
KLISCHAN
Elberfeld, Wall. h388

Düsseldorfer Börse vom 7. September

* = amtlich notierte Werte.

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten

Kohlen-Kuxe.

	Geld	Brief
*Alte Haus	310	330
*Carolin	—	—
*Carolus Magnus	7200	7600
*Constant. d. Gr.	—	—
*Deutschland	225	240
Diergardt-Mevissen	3300	3400
*Kwal	—	18250
Glückauf-Segen	—	—
*Graf Schwerin	3800	4050
*Heinrich	4000	—
*Joh. Deimelsberg	800	1000
*König Ludwig	29500	—
*Langenbrahm	14500	16500
Westfalen	—	—

Bergw.- u. Hüttenaktien.

*Adler Kohle	50.50	54
*Dahlbusch	120	124
*Ess. Bergw.-V.	—	—
*Essener Steink.	—	—
*Lothringer	55	57
*Magdeb. Berg	—	—
*Mülheimer Berg	—	—
Neuerrn. Ibb.	57	59
Oberbedarf	700	—
*Zukunft Brk	163	—

Braunkohlen-Kuxe

Bliersammes	—	—
*Brucks.-Nietlb	—	8600
*Glimmerode	2525	2800
*Güte Hoffnung	2775	2850
Humboldt	—	—
*Leonhard	8700	—
Lucherberg	—	—
*Michel	10000	—
*Vesta	—	5200

Erzkuxe und Verschiedene.

Apfelbaumer Zug	—	—
Bernhardshall	2200	—
Christine	—	—
Elsa Zement	—	129
Wolfram	—	—

Kali-Kuxe.

Asse	6850	7000
*Beienrode	860	900
Bergmannssegen	16900	17000
Bernador	—	2500
Braunschweig-Lüneburg	3750	4000
*Burbach	3600	3725
Burggraf	—	—
*Carlshal	1200	—
Desdemona	8400	—
Einigkeit	5300	—
Krichsegen	5200	5400
Friedrichroda	6000	—
Fürstenhal	—	—
Großh. W. Ernst	—	—
*Günthersh	—	—
Hohlghorst	1550	1700
*Hansa Silberhof	5900	6100
Hedwigsburg	—	—
Hellbergmühle	—	—
Heinrichshausen	1575	1650
Heldrungen I u. II	—	—
Herfa-Neurode	—	—
Heringen	—	—
*Hildesiahof	—	—
Hindenburg-Königshall	12200	12600
Hohenfels	—	—
Hope	3850	4050
Hüpstedt	—	—
Hugo	9500	9750
Ilsenburg	—	175
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Mariaglück	4500	4600
Marie M.-Louise	450	490
Max	450	490
Meimerhausen	—	—
Neusollstedt	1825	1925
*Neustaßfur	14500	14750
Oberbo	—	7500
Ransbach	2150	2250
Rastenberg	2300	2500
Reichskr.-Kies	—	—
Reichsland	290	—
Reinhardsbrunn	—	7500
Rösing Barsten	—	—
*Salzmünde	—	925
Schwarzberg	1600	1700
*Siegfried I u. II	6875	5600
Siegfried Giesen	12250	12750
Thüringen	1300	1400
*Volkenrode	3300	3600
*Walbeck	—	1300
Walter	—	—
*Wilhelmsh. Oels	1900	2000
*Wintershall	—	—
Wintzingerode	—	—

Kali-Aktien.

Adler Kali	98	101
Bank f. Landw.	52	—
*Hallesche Kali	215	218
Hannover Kali	96	100
Heidberg Vera	104	107
*Krügershall	217	219.5
*Neustaßf.-Fried	185	—
*Niedersachsen	140	142
Sigmundshal	—	—
Steinförde	—	—
Teutonia	40	—
*Wittekind	92	94.5

Verschiedene Aktien.

*Baicke Hasenbi	118	—
*Br. Gebr. Dietz	335	—
*Dpfen. f. N. a. M.	350	—
*Dortmuer Eisen	—	127
*Duisbg. Bankv.	138	—
*D'dorf. Allg. V.	17.5	18.5
Bk. je Stück		
*D'dorf. Bankaktien	—	—
*D'dorf. Ba. Losh.	—	—
*Eisenw. Heerdt	8	11
Essener Akt.-Br.	—	—
*Gerresh. Glas	129	—
*Gladbach. Wolle	160	—
*Glasm. Schalke	215	—
*Glückauf Brau	31	34
*Gbr. Goedhardt	245	250
*Hein. Lehmann	—	—
*Hoch- u. Tiefbau	78	—
*Hoefel Brauerei	—	—
*Honbenwerk	47	—
*Kabel Rheydt	185	187
Getreide-Ind. und Kom.	190	—
Hermsinghaus	—	—
Karnap	—	—
Karstadt	210	—
Liebheld	34	—
Malmedie	76	—
Masch.- u. Armat.	102	106
Providentia	—	90
Rasey Nawrisa	120	—
Rhein. Linoleum	—	285
Rheinmetall	53	110
Schlieb-Dahlke	—	101
Schiff Kosh	84	—
Schlieb, Bunse	200	—
Schlüsself., Gebr.	100	—
Trierer Walzwerk	84	—
Ungerhütte	30	—
Westf. Lippstadt	236	—
Zin	—	26
Alberding-	—	—
Allg. Hochbau	88	—
Alsberg, Gebr.	125	—
Dischs. Lastauto	31	34
Dortm. Kabelwk.	26	—
Dortm. Vulkan	25.5	29
Düss. Eisenbahnb.	—	82
Eisenb.	50	—
Esdorn	—	75
Gebr. Funke	70	—
Getreide-Ind. und Kom.	190	—
Hermsinghaus	—	—
Karnap	—	—
Karstadt	210	—
Liebheld	34	—
Malmedie	76	—
Masch.- u. Armat.	102	106
Providentia	—	90
Rasey Nawrisa	120	—
Rhein. Linoleum	—	285
Rheinmetall	53	110
Schlieb-Dahlke	—	101
Schiff Kosh	84	—
Schlieb, Bunse	200	—
Schlüsself., Gebr.	100	—
Trierer Walzwerk	84	—
Ungerhütte	30	—
Westf. Lippstadt	236	—
Wittener Walz	66	—

Unnotierte Aktien.

Aachen. Thermal	—	—
Ala	—	26
Allg. Hochbau	88	—
Alsberg, Gebr.	125	—
Dischs. Lastauto	31	34
Dortm. Kabelwk.	26	—
Dortm. Vulkan	25.5	29
Düss. Eisenbahnb.	—	82
Eisenb.	50	—
Esdorn	—	75
Gebr. Funke	70	—
Getreide-Ind. und Kom.	190	—
Hermsinghaus	—	—
Karnap	—	—
Karstadt	210	—
Liebheld	34	—
Malmedie	76	—
Masch.- u. Armat.	102	106
Providentia	—	90
Rasey Nawrisa	120	—
Rhein. Linoleum	—	285
Rheinmetall	53	110
Schlieb-Dahlke	—	101
Schiff Kosh	84	—
Schlieb, Bunse	200	—
Schlüsself., Gebr.	100	—
Trierer Walzwerk	84	—
Ungerhütte	30	—
Westf. Lippstadt	236	—
Wittener Walz	66	—

Anleihen, Obligationen und Pfandbriefe.

*7% Düss. Stadt-Anl. von 1926	86	—
*7½ Duisb. Stadt-An. von 1926	—	—
*7½ Essen Stadt-Anl. von 1926	—	—
*6% Oberh. St.-Anl. 1927	—	—
*2½ Feuerordnung Rhein.-Westfäl.	89.5	—
*7½ Gold-Komm.-Anleihe	—	—
Karstadt	94	—
Rhein.-Westfäl.	94	—
*6% do.	89	—
*6% Opfdbr. der Rhein.-Westfäl.	100	—
*10% do.	93.5	—
*7% do.	—	285
*6% do.	53	110
*7% Rentenbr.	—	101
Schiff Kosh	84	—
Schlieb, Bunse	200	—
Schlüsself., Gebr.	100	—
Trierer Walzwerk	84	—
Ungerhütte	30	—
Westf. Lippstadt	236	—
Wittener Walz	66	—

Anleihen, Obligationen und Pfandbriefe.

*7% Lüdenscheid. Metallwerke	—	84
*7½ Ver. Stahlw.	—	—
*7½ do. ohne	—	—
*6½ Weis.-W.-A. d. Gstr.-Hom.	—	—
6½ Ver. elektrot. Fbk. Busch-Jäg	—	91
*5½ Westfalen. Gewerkschaft	—	—
*5½ Ma.-W. Sod. kr.-Goldpfd.	—	—
Pfdbrfe. S. 1	82	—
*10% do. S. 2	104	—
*10% do. S. 3	102.5	—
*6% do. S. 4	96	—
*10% do. S. 5	102.25	—
*7% do. S. 6	96	—
*7% do. S. 7	87	—
*6% do. S. 8	96	—
*7% do. S. 9	88	—
*6% do. S. 10	85	—
*5% do. A.-A. Sch. S. 1	82	—
*10% do. S. 2	103	—
*10% do. S. 3	102.5	—
*6% do. S. 4	95	—
*7% do. S. 5	87	—
*6% do. S. 6	96	—

sehen — im ganzen nicht ungünstig. Die eigenartige Stellung des Arbeitsmarktes in der Wirtschaft wird jedoch verkannt, wenn man ihn zu diesem Beweis benutzen will. Wohl bildet die Arbeitsmarktpolitik eine der wichtigen Hauptfragen der Wirtschafts- und Sozialpolitik, aber der Arbeitsmarkt als solcher steht in dem großen Organismus der Wirtschaft mehr passiv als aktiv drin. Kapitalzufuhr und Warenabsatz sind die wichtigsten Kräfte, die ihn beeinflussen. Dabei spielt es für den Arbeitsmarkt zunächst keine Rolle, ob es sich um eigenes oder geliehenes Kapital handelt. Der Motor läuft mit bezahltem Benzin so gut wie mit geborgtem. Rauchende Schlote und arbeitende Maschinen sind allein noch kein Beweis dafür, daß es einem Unternehmen gut geht. Um das festzustellen, muß man die Bücher, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung prüfen. Ist es schon bei Einzelunternehmungen schwer, Stand und Ertrag festzustellen, so erst recht bei der gesamten deutschen Volkswirtschaft. Man kann nur sagen, daß die 2,5 Milliarden RM. Jahresleistung mit 5 Proz. kapitalisiert 50 Milliarden RM. ausmachen, die unter dem Passiva der Bilanz stehen, ohne daß sie auf der Aktivseite einen Gegenwert geschaffen hätten. Die Bezahlung der Jahresleistung ist durch die im Auslande aufgenommenen Schulden weniger fühlbar geworden; auch wurde die Devisenzahlungsbilanz dadurch ausgeglichen. Das Auslandskapital wurde mehr oder weniger produktiv verwandt und gab dem Arbeitsmarkt einen kräftigen Auftrieb. Die Frage ist, ob es so glücklich verwandelt wurde, daß es sich selbst verzinst, den Arbeitsmarkt weiter anregt und die Jahresleistungen aus seinem Ertrag bezahlen hilft. Durch die ausländische Kapitalzufuhr konnte sich der Arbeitsmarkt im allgemeinen günstig entwickeln. Das ist aber kein Beweis dafür, daß die finanziellen Rechnungen aufgehen. Vielmehr hängt umgekehrt der Arbeitsmarkt davon ab, daß die Gelddispositionen richtig sind. Es wird noch längere Zeit dauern, bis man in der Praxis erkennen kann, ob die Voraussetzungen des Davesplanes richtig waren, ob die deutsche Wirtschaft überkapitalisiert und überlastet ist. Weiter dauert es längere Zeit, bis sich finanzielle Schwierigkeiten auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar machen.

Großhandelskosten im August.

Die für den Monatsdurchschnitt des August berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamts ist mit 141,5 (Vormonat 141,6) nahezu unverändert. Von den Hauptgruppen hat die Indexziffer für Agrarstoffe um 0,7 Prozent auf 137,6 (136,6) angezogen. Die Indexziffer für Kolonialwaren ist um 1,6 Prozent auf 135,5 (137,7) und diejenige für industrielle Rohstoffe und Halbwaren um 0,6 Prozent auf 134,3 (135,1) gesunken. Die Indexziffer für industrielle Fertigwaren stellte sich auf 159,5 (159,6).

Eine internationale Kunstseidenkonferenz.

Im Zusammenhang mit den Preisermäßigungen der British Celanese soll nach einer Korrespondenzmeldung am 27. d. M. in Baden-Baden eine Zusammenkunft der deutschen sowie der befreundeten internationalen Vertreter der Kunstseidenindustrie stattfinden, auf der in der Hauptsache über die zukünftige Preispolitik gesprochen werden soll. Eine Bestätigung liegt bisher noch nicht vor.

Die Beteiligung der Landesbank der Provinz Westfalen an der 25 Millionen Dollaranleihe für die Landwirtschaft.

Um einer irrtümlichen Auffassung in landwirtschaftlichen Kreisen zu begegnen, sei mitgeteilt, daß sämtliche Landesbanken des preußischen Staates je nach den Bedürfnissen ihres Bezirkes an der 25-Millionen-Dollaranleihe beteiligt sind. Auf die Landesbank der Provinz Westfalen entfallen 750 000 Dollar oder rund 3 Millionen Mark.

7 Prozent Feingoldanleihe der Landesbank der Provinz Westfalen.

Die Direktion der Landesbank der Provinz Westfalen teilt mit, daß die Tilgung der 7 Prozent Feingoldanleihe der Landesbank vom Jahre 1926, die am 1. Dezember 1928 mit 160 500 Mark zu erfolgen hat, durch Ankauf bewirkt werden wird.

Um die Aufwertung der Becker-Stahl-Obligationen.

In der Aufwertungssache des Stahlwerks Becker A.-G. in Willich über den Antrag der Schuldnerin auf Herabsetzung der Aufwertung der 5 Millionen Mark Teilschuldverschreibungen von 1912 und 5 Millionen Mark Teilschuldverschreibungen von 1916 wurde gestern vor der Aufwertungsstelle in Krefeld verhandelt. Es kam jedoch zu keiner Entscheidung. Ein neuer Termin soll anberaumt werden, nachdem vorher eine Versammlung der Obligationsaktionäre abgehalten worden ist.

Maschinen- und Kranbau, A.-G., Düsseldorf. In der Hauptversammlung, in der 600 260 Mark Aktienkapital vertreten waren, betonte die Verwaltung bei Vorlage des bekannten Abschlusses, daß der Reingewinn ein reiner Fabrikationsgewinn sei und nicht aus der vorjährigen Sanierung herrühre. Der Abschluß wurde hierauf genehmigt und die Dividende auf 6 Prozent festgesetzt. Die Dividende ist mit Rücksicht auf das Sperrjahr ab 1. Dezember zahlbar. Die Versammlung beschloß unter Aufhebung des Beschlusses vom 9. August 1927 (Erhöhung des Aktienkapitals um 200 000 Mark), das Aktienkapital um 300 000 Mark auf 1,35 Millionen Mark zu erhöhen. Die neuen Aktien, die ab 1. März an der Dividende teilnehmen, werden von einer Bankengruppe unter Führung des Barmer Bankvereins, Hinsberg, Fischer & Co., zu 105 Prozent übernommen, und sollen den alten Aktionären im Verhältnis von 1:4 zum gleichen Kurse angeboten werden. Es werden Aktien zu 1000 M. ausgegeben. In Durchführung der gesetzlichen Bestimmungen sollen die Aktien über 20 und 40 M. in solche über 500 und 1000 M. neu eingeteilt werden. Ueber die Geschäftslage wurde berichtet, daß das laufende Geschäftsjahr sich gut entwickelt habe.

Heinrich Hill, A.-G., Hattingen. Die bisherige Firma Heinrich Hill ist in eine Aktiengesellschaft mit einem Grundkapital von 1,5 Mill. M. umgewandelt worden. Das A.-K. bleibt im Besitz der bisherigen Inhaber.

Dividendenvorschläge.

R. & G. Schmöle A.-G., Menden-Hönnenwert (Interessengemeinschaft mit der Berg-Heckmann-Selve A.-G.). Wieder 10 Prozent.

Ruhrtaler Bank A.-G., Sprockhövel in W. 0 Proz. Das Institut schließt das Geschäftsjahr 1927 mit einem Verlust von 2200 Mark (1800 Mark) ab.

Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik in Halle-Cröllwitz: 12 Prozent.

Zahlungsschwierigkeiten im Berliner

Die Firma Hermann Tsoroger, Kronenstr. 23, Seidenwaren, befindet sich laut „Konfektionär“ in Zahlungsschwierigkeiten und strebt unter Zuhilfenahme einer befreundeten Bank einen Vergleich mit ihren Gläubigern an. Die Insolvenz ist auf die allgemeine schlechte Konjunktur und zu große Abnahmeverpflichtungen zurückzuführen.

Berliner Wertpapierbörse.

WG. Berlin, 8. Sept. (Eig. Drahtb.) Die Börse zeigte eine verhältnismäßig starke Widerstandsfähigkeit gegenüber dem 20-prozentigen Kurssturz der Reichsbankanteile, der nach der von uns veröffentlichten Stellungnahme des Reichsbankpräsidenten zur Ueberspekulation in Reichsbankanteilen vorauszusehen war. Nachdem das Papier vor der Börse mit 300 gehandelt worden war, kam zu Beginn der offiziellen Börse eine Erhöhung bis auf 304 zum Durchbruch, die sich aber nicht halten ließ, da neues Angebot an den Markt kam und den Kurs bald wieder auf 301 herabdrückte. In der Hauptsache scheint sich in Reichsbankanteilen heute nur die Berliner Kulisse entlastet und wohl auch Leerverkäufe vorgenommen zu haben, während das gerade an diesem Markt stark engagierte Ausland (Holland, England und Amerika) auffallend wenig verkauft haben soll.

Im übrigen litten Geschäft und Stimmung der Börse wieder unter Auftragsmangel, der an Samstagen ohnehin besonders stark zu sein pflegt. Aus der überwiegend leichten Abschwächung ragten nur ganz wenige Papiere als fester hervor. Während die Gelderleichterung kleine Fortschritte machte und die Medioliquidation Schwierigkeiten nicht begegnete, vermochten weder die wirtschaftlichen Nachrichten (Verschlechterung der Lage der Baumwollindustrie und des Ruhrkohlenabsatzes, das Nachlassen der Beschäftigung in der Eisen- und Stahlwarenindustrie sowie die 11-prozentige Erhöhung der Binnenschiffahrtsfrachten) noch auch die Genfer Verhandlungen der Spekulation irgendwelche Anregung zu bieten. Farbenindustrie behauptet. Glanzstoff minus 2 Prozent.

Im Verlaufe war die Stimmung noch etwas schwächer wegen der Geschäftslosigkeit. Neben dem neuen Kursrückschlag in Reichsbankanteilen auf 298 machte die fortschreitende Ermattung der Berliner Maschinen-Aktien besonders schlechten Eindruck. Farbenindustrie 264,75.

Das Geschäft am Rentenmarkt war sehr gering.

Der Kassamarkt war leicht abgeschwächt. Der unnotierte Markt war äußerst still.

Am Geldmarkt machte die Erleichterung nur stimmungsmäßig kleine Fortschritte, während die Sätze unverändert blieben. Tagesgeld 5 bis 7, Monatsgeld 8 bis 9, Warenwechsel 7, Privatdiskont 6⅝ Prozent. Der Schiebungsgeldsatz, der heute festgesetzt wurde, auch unverändert 8,5 Prozent im Durchschnitt.

Vom Devisenmarkt sind bemerkenswerte Vorgänge nicht zu berichten.

Gegen den Schluß war das Geschäft geringfügig und die Haltung nicht einheitlich.

Berliner Freiverkehrskurse vom 8. September.

Adler Kohle	53,0	Lerche Nipp	92,0	**Kaliwerte**		Diamond	17.2
Allg. Hochb.	85,0	Linke-Hofm	69,5	Heldburg V.	105	Salitterra	207
Beck Stahl	92,0	Lloyd Dyn.	—	Niedersachs	142	6% Chadeb	—
Berg Lothr.	57,0	Müller Kaff.	83,0	Krügershall	216	dto. argent.	—
D. Gasolin	92,0	Müser Bran.	108	Hallesche K.	—	dto. unge	—
D. Lastauto	33,0	Nienburg. E	22,0	Hannov. K.	—	**Amerik**	
Döring & L.	200	Oehring Bg	215	Adler Kali	—	**K'-Seide**	
Durer Porz.	—	Pose Leder	50,0	Kali-Indust	214	Hemb. Shar.	136
Dyckerhoff	116	Rheinmetall	109	Wittekind	95,0	Glanzstoff	
Krister & K	26,0	Jul. Sichel	225	**Ausld.- u**		„ Pref.Shar.	—
Hochfreque.	185	Stoewer	60,5	**Kolonialw.**		„ Com.Shar.	20,0
C.T.Hänlich	78,0	Trier Walz.	55,0	Kaoko	—	Enka Shares	61,5
Fab. Rheydt	185	Ufa-Film	90,0	Sloman Salp	97,0	**Petrol.-W**	
Lamberts S.	179	Winkelhaus	100	Südseephos.	39,0	Dt. Petrol.	86,5

Düsseldorf: Terminverkehr abgeschwächt.

Der Terminverkehr eröffnete erneut überwiegend leicht abgeschwächt und still bis auf Kaliindustrie, die weiter lebhaft gehandelt wurden und 6½ Prozent höher begannen, im Verlaufe aber Schwankungen bis 1½ Prozent unterlagen. Der Schluß war allgemein still bei weiter leicht abbröckelnden Kursen. Kaliindustrie blieben mit 215 (1 Prozent unter Anfang) gefragt. Es notierten:

Barmer Bankverein 144.50 G 144.50 G (144 G);
Goldschmidt 105.50 B 105.25 (105 G.);
Gelsenkirchen 126 G, — (—);
Harpen 151 G, 150 G (—);
Mannesmann 136.50 G, 136 G (137 B);
Rheinstahl 145 G, 144.50 G (144.25 B);
Ver. Stahlwerke 97.50 B, 97 B (97.25 B);
Köln-Neuessen 133.75 G, 133.50 G (133 G);
Kali-Industrie 216.50 bez., 215.50 bez., 216 bez., 215.75 bez., 216 bez., 215.50 bez., 215.25 bez., 215 bez., 215.25 bez., 215 bez., 215 G (214.50 bez.).

Kölner Börse vom 8. September.

	7.	8.		7.	8.		7.	8.
Barm. Bankv.	145	144	Mand. Piano	35,0	35,0	Agripp. See	355	355
Bg. Mk. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	—	—	Col.Kln.Feu.	207	207
Rh. Bauernb	5,0	—	Rasquin Fb.	105	103	dto. Rückv.	—	—
Adler Kohle	54,0	55,0	Rh. Bauges.	40,0	40,0	Gladb. Feur.	—	—
Basalt	75,0	75,0	Rh. A.V.J.Zu	120	120	Köln-Hagel	81,0	81,0
Bonn. B.u.H.	276	272	Rh. Ma. Led.	—	—	Köln. Lloyd	62,5	62,5
Braunk.Zuk	163	163	Rh. Wasser.	166	166	Köln Rückv.	1025	1020
Isola-Werk	—	—	Rhen.V.ch.F	—	—	Leipz. Feuer	250	250
Dahlbusch	120	120	Schöller-Elt	—	—	Magdeb. Feu	102	102
Düss.Masch.	—	—	Sichel & Co.	1,25	—	Minerva Ret	400	403
Ehrh. & Sch.	—	—	Stollw. Inn.	177	176	Rh.W.Lloyd	240	240
Felt.& Guill.	149	146	Ver. v. d.Zy	200	200	Schles. Feu.	—	—
Hoeschwrk.	46,5	46,5	Vier.Spinn	65,0	65,0	Stettin. Nat.	—	—
Humbold			**Vers.-Akt.**			Union Hagel	140	140
Kalk. Brau.	120	120	Aach. Mün.F	355	360	Vaterl. Rhe.	520	520
Kölnbampf.	305	305	Aach.Rückv	161	161	Victor.Berl.	—	—
Köln. Gumi.	67,0	67,0						

Devisen.

Züricher 11,40-Uhr-Devisen vom 8. Sept. Paris 2027, London 2519,50, Neuyork 519⅝, Belgien 7220, Italien 2717,50, Spanien 8617,50, Holland 208,20, Berlin 123,75, Wien 7318, Stockholm 139, Oslo 138,60, Kopenhag. 138,60, Sofia 375, Prag 1539, Warschau 5822,50, Budapest 9053,50, Belgrad 915, Athen 672,50, Konstantinopel 270, Bukarest 315,50, Helsingfors 1308,50, Privatdiskontsatz 4,5, Buenos Aires 218⅝, Japan 238,50.

Amsterdamer Devisenkurse vom 8. Sept., 11,40 Uhr. Berlin 5943, London 1210¹/₁₆, Neuyork 249⁷/₁₆, Paris 974, Belgien 3467,50, Schweiz 4803, Italien 1305, Madrid 4133, Oslo 6650, Kopenhagen 6652, Stockholm 6673, Wien 3515, Budapest 4345, Prag 739, Helsingfors 627,50, Bukarest 150, Yokohama 114,75, Buenos 105⅛, Offiz. Bankdiskont 4,50, Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1210,25, Dollar p. 1 Mt. 249⁵/₁₆.

Londoner 10,20 Uhr-Devisen vom 8. Sept. Neuyork 485⅝, Amsterdam 1210, Paris 124,22, Brüssel 3489⅞, Italien 9271, Berlin 2036, Schweiz 2519⅛, Spanien 2926, Kopenhagen 1819, Stockholm 1813, Oslo 1819, Lissabon 107⅝, Helsingfors 193,75, Prag 163¹¹/₁₆, Budapest 2784, Belgrad 276, Sofia 671, Rumänien 802, Konstantinopel 935, Athen 375, Wien 3442, Warschau 4326, Buenos Aires 4734, Rio de Janeiro 590, Yokohama 1.1071, Montevideo 5050, London auf Bombay 1.597.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7% — Lombardzinsfuß 8%

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	7. September Geld	Brief	8. September Geld	Brief
Buenos Aires 1 Peso	—	1.764	1.768	1.764	1.768
Japan 1 Yen	5,85	1.923	1.927	1.924	1.928
Konstantinop. 1 t Pf.	—	2.174	2.178	2.178	2.182
England 1 Pf. St.	4½	20.338	20.378	20.335	20.375
Amerika 1 Dollar	5	4.1925	4.2005	4.1930	4.2010
Rio 1 Milreis	—	0.4985	0.5005	0.4985	0.5005
Holland 100 Gulden	4½	168.07	168.41	168.06	168.40
Athen 100 Drachm.	10	5.425	5.435	5.425	5.435
Belgien 100 Belga	4	58.285	58.405	58.275	58.395
Danzig 100 Guld.	6	81.32	81.48	81.30	81.46
Finnl. 100 finn. Mk.	6½	10.554	10.574	10.552	10.572
Italien 100 Lire	5½	21.95	21.99	21.94	21.98
Süd-Slav. 100 Din.	7	7.371	7.385	7.373	7.387
Dänemark 100 Kr.	5	111.84	112.06	111.83	112.05
Lissabon 100 Escudo	8	18.88	18.92	18.83	18.87
Norwegen 100 Kr.	5½	111.82	112.04	111.81	112.03
Frankreich 100 Fr.	3½	16.365	16.405	16.37	16.41
Prag 100 Kr.	5	12.423	12.443	12.427	12.447
Schweiz 100 Fr.	3½	80.71	80.87	80.705	80.865
Sofia 100 Lewa	10	3.027	3.033	3.027	3.033
Spanien 100 Pes.	5	69.43	69.57	69.53	69.67
Schweden 100 Kr.	4	112.20	112.42	112.18	112.40
Oesterr. 100 Schilling	6	59.07	59.19	59.08	59.20
Ungarn 100 Pengö	6	73.07	73.21	73.07	73.21

Halbamtliche Ostdevisen

(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	7. September Geld	Brief	8. September Geld	Brief
Warschau	46.95	47.15	46.95	47.15
Bukarest	2.541	2.553	—	—
Riga	80.78	81.12	80.88	81.22
Reval	112.07	112.57	—	—
Kowno	41.41	41.59	41.41	41.59
Kattowitz	—	—	—	—
Posen	46.95	47.15	46.975	47.175
Noten				
Poln. Zloty	46.875	47.275	46.875	47.275
dto. kl. St.	—	—	—	—
Lett. Lat.	—	—	—	—
Estn. Mark	111.60	112.60	—	—
Lit. Mark	41.23	41.57	—	—

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle. 7. Sept. 21,05; 8. Sept. 21,09.

Liverpooler Baumwolle, Aegypten. Nov. Sak. 1825, März Sak. 1837. Tendenz träge.

Liverpooler Baumwolle, Amerika. Okt. 993 bis 994, Dez. 985 gehandelt, Jan. 983 bis 984, März 986 bis 987, Mai 990 gehandelt. Tendenz ruhig.

Kölner Produktenbörse.

Amtlicher Bericht. Preise in Mark je 100 kg Frachtgrundlage Köln: Weizen inl. 22.25—22.40, Weizen ausl. 24.75—25.75, Roggen inl. 21.50—21.85, Roggen ausl. 26 bis 26.75, Hafer hies. 19.75—20.25, Hafer ausl. 23.75—24.50, Futtergerste ausl. 19.75—20.75, Wintergerste inl. 21.50 bis 21.75, Sommergerste inl. 24.50—26, Mais grober 20.75 bis 21, Mais kleiner 22.25, Weizenmehl 70proz. mit Auslandsweizen 31.25—31.75, Roggenmehl 70proz. inl. 31.25, dito 70proz. mit Auslandroggen 32.25, Roggenschrot inl. 25—25.50, dito von Auslandroggen 29.75—30, Weizenkleie grob 13—14.25, Roggenkleie 13.50—14, Biertreber 18.25—18.50, Leinkuchenmehl 38proz. 23.50—24, Erdnußkuchenmehl 50proz. 22.25—22.50, dito 54proz. 23.25—23.50 brutto mit Sack, Sojaschrot 46proz. 21.50—22, Rapskuchen 38proz. 18.25—19.50, Palmkernkuchen lose 21proz. 20.25—20.75, Zuckerschnitzel lose 20.25—21.25, Rohmelasse 14—14.50, Wiesenheu inl. lose 9.50—10.50, Wiesenheu inl. gepr. 10.50—11.50, Kleeheu inl. lose 11.50—12.50, Kleeheu inl. gepr. 12.50—13.50, Kleeheu ausl. 14—15, Roggenstroh gepr. 2—2.40, Weizenstroh gepr. 2—2.40, Haferstroh gepr. 2—2.20 ab rhein. Station. Tendenz: Landgetreide weiter abgeschwächt, Mehl auch entsprechend billiger, Kraftfutter preishaltend. Geschäft still.

Berliner Produktenbörse vom 7./8. September

	7. 9.	8. 9.	
Weizen märkischer	210,0—214,0	207,0—211,0	matt
Roggen märkischer	215,0—217,5	213,0—215,0	matt
Frei-Gerste	234,0—254,0	234,0—254,0	flau
Futt.-u.Ind.-Gerste	220,0—233,0	215,0—226,0	flau
neue Wintergerste	202,0—211,0	200,0—210,0	flau
Hafer märkischer	191,0—200,0	186,0—195,0	flau
Mais vorr. (Berlin)	209,0—211,0	208,0—210,0	flau
Weizenmehl	26,25—29,50	26,00—29,25	schwach
Roggenmehl	28,00—30,50	27,75—30,75	schwach
Weizenkleie	14,75—15,00	14,75—15,00	ruhig
Weizen-Melasse	16,20—16,50	16,20—16,50	ruhig
Roggenkleie	15,00	15,00	ruhig
Raps	330,0—332,0	330,0—332,0	ruhig
Erbsen Vikt.	41,00—50,00	41,00—50,00	
Erbsen kleine	—	—	
Futtererbsen	—	—	
Peluschken	—	—	
Ackerbohnen	—	—	
Wicken	30,00—32,00	30,00—32,00	
Lupinen blaue	15,00—16,00	15,00—16,00	
Lupinen gelbe	16,50—17,50	16,50—17,50	
Seradella 25er	—	—	
Seradella neue	—	—	
Rapskuchen	19,00—19,40	19,00—19,40	
Leinkuchen	23,00—23,40	23,00—23,40	
Trockenschnitzel	17,00—17,50	17,00—17,50	
Sagoschrot	20,90—21,60	20,90—21,60	
Kartoffelflocken	—	—	

Berliner Börse vom 8. September.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs	7. 9.	8. 9.
D. Werth. 23. t. 32,10-1000D.	6	—	—
D. Werth. 23. t. 35,10-1000D.	6	89.50	89.00
DReichsanl.27	6	87.50	87.50
D. Rech. K Gm.	3	87.25	87.25
Prß. Staat. 29		99.10	99.10
dto. 1930	6½	96.40	96.30
D Reichsp. S.	6½	95.37	95.40
Ohne Zinsberechnung			
D. Anleihe 1-60000	1Z	51.20	51.50
60001-90000	1Z	—	—
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	1Z	17.10	16.90
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	1Z	—	—
Schutzgb.-Anl.	4	7.12	6.95
Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung			
Rheinpr.Ldbk.	8	—	—
Westf. Landbk Doll. G. R.2 N	6	96.50	96.50
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	8	96.50	96.50
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	7	92.50	92.50
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	6	89.50	89.50
Ostpr. Gold	10	102.5	102.5
Prß.Zentst.G.4	10	102.5	102.5
Prß.Zentst.R.5	10	102.2	102.2
Prß.Zentst.R.7	10	104.2	104.0
Prß.Zent.R.3,6	8	96.75	96.75
Prß.Zentst.R.9	8	96.00	96.00
Prß.Zent. R. 8	7	91.00	91.00
PrßZentR.2,12	6	88.00	88.00
PrßZentR.1,13	5	80.00	80.00
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	105.7	105.7
Prß.Pfbr. G.40	10	103.0	103.0
dto. 41	8	97.00	97.00
Pr.Pfbr.Em.17	8	94.25	94.25
Rh.-W. Bodkr. G.-R.Pfb.2, E	10	103.0	103.0
dto. Serie 3	10	103.5	103.1

	Zs	7. 9.	8. 9.
dto. 5. 4. 4a	8	96.00	96.00
Rgg.Rtb. G.1-3	8	95.75	95.75
Rgg.Rtb. G.4-6	8	94.75	94.75
Rgg.Rtb. G.1-2	5	76.00	76.00
Wstd.BodCred	10	103.7	104.0
Wstd.BodCred	8	94.75	94.75
Wstd.BodCred	7	—	—
Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung			
Anhalt Roggen	6	10.20	10.30
Bd. Ld. Kohle	5	18.26	18.26
Elektro Kohle	5	4.20	4.25
Ev. Landesbk. Anh. Roggen	7	10.50	10.50
Ld. Ztr.-Rogg.	5	9.01	9.00
Mekl.Rogg. 1.3	5	8.78	8.75
Preußen Kali	5	6.50	6.51
Preuß. Roggen	5	9.58	9.55
Roggenrt.-Bk.	5		
Reihe 1-11	5	9.07	9.06
Reihe 12-18	5	9.22	9.22
Sachs. Roggen	5	9.85	—
Thür. Roggen	6	10.00	10.00
Westfäl.Kohle	5	12.75	12.75
Türk 400 Fr.-L.		20.50	20.50
Verkehrs-Aktien	Div.		
A.G. Verkehr	11	185.2	185.2
Baltim. Ohio	—	—	—
Canadabahn	—	82.50	82.50
Hamb. Paket	8	163.7	162.5
Hamb.Hochb.A	6	78.00	78.12
Hamb.-Südam.	6	198.0	196.5
Hansa Dampf	10	193.5	192.0
Lübeck Büchn.	5	81.50	81.00
Neptun Dampf	10	126.6	126.7
Nordd. Lloyd	8	154.7	154.0
Schantungb.	—	7.00	7.00
Ver. Elbschiff.	5	61.75	61.50
Bank-Aktien			
Allg. Dt. Cred.	10	141.5	141.7
Bk.elek.Werte	10	160.5	160.2
Barm. Bankv.	10	145.0	143.5
Barm.Kreditb.	4	59.00	60.00
Bayr. Hyp. W.	10	167.2	167.2
Berg.Märk Ind	0	99.12	99.12
Berl. Hand.-G.	12	295.5	292.5
Berl. Hyp.-Bk.	12	194.5	195.0
Comm.u.Pr.-B.	11	187.5	186.7
Darmstädt. Bk	12	274.2	273.5
D.-Asiat. Bank		—	—

	Div.	7. 9.	8. 9.
Deutsche Bk.	10	168.5	168.0
Disc. Komm.	10	166.5	166.2
Dresdn. Bank	10	170.8	170.5
Mittd.Kreditb.	9	197.5	197.5
Oldb. Leih-Sp.	9	142.0	142.0
Osnabr. Bank	5	95.25	95.00
Bodenkreditb.	9	133.5	133.6
Preuß. Hyp.B.	9	138.0	138.0
Reichsbank	12	322.0	298.5
Rhein.-Westf. Bodenkr.-A.	9	145.0	145.7
Westd. Bodkr.	9	129.3	129.3
Versicherungen			
Aach.Münch.F.	20	361.0	360.0
Allianz	9	268.0	262.0
Berlin. Feuer	3	69.37	70.00
Frankf. Allgm.	10	180.2	185.0
Gladbach. Feu.	50	—	—
Magdebg. Feu.	6	107.0	107.0
NordsternAllg	12	251.0	250.0
Vaterl. Rhena.	34	527.0	525.0
Viktoria Allg.	70	—	—
ViktoriaFeuer	20	—	560.0
Industrie-Papiere			
Accumul. Hagen	8	175.5	176.0
AdlerPortland	10	148.0	148.0
Adler Oppenh.	6	—	—
Adl.-Hütt.-Gl.	9	123.5	123.5
Ad. Fahrr.-Ges.	5	127.7	128.5
Alexanderw.	0	63.00	62.75
Allg.Elek.-Ges	8	183.5	182.5
Alsen Zement	15	210.0	209.0
Ammend. Pap.	15	205.0	203.0
Anhalt. Kohle	6	100.2	99.50
Ankerwerke	10	230.0	230.0
Augsb. Nürnb.	0	—	98.0
Bachm. & Lad.	16	218.0	216.7
Balcke Masch.	8	118.5	118.5
Bamag-Meg.	0	19.00	19.00
Barop Walzw.	0	89.00	89.00
Basalt A.-G.	6	75.00	74.00
Bayr. Motoren	14	221.2	222.5
Bemberg J.P.	14	495.0	496.0
Berger Julius	20	402.0	401.2
Bergm. Elekt.	9	199.2	201.7
Berl.Gub.Hutf.	16	338.0	342.0
Berl. Holzkom.	8	91.25	91.00
Berl.Karlsr.-I.	0	73.00	73.50
Berlin. Kindl	18	565.0	565.0
Berl. M. Schw.	6	107.0	—
Bet.u.Monierb.	10	129.0	128.5
Boch. Viktoria	0	—	—

	Div.	7. 9.	8. 9.
Bösperde Wlz.	5	63.00	63.00
Braunk. Brik.	10	181.0	181.0
Braunschw. K.	10	215.2	218.5
Braunschw. J.	6	157.0	157.0
do. Maschin.		86.00	86.00
Breitb. Portl.	12	149.0	149.0
Bremen B. Oel	4	68.00	68.00
Brem. Vulkan	8	136.0	138.0
Bremer Wolle	12	238.5	238.7
Buderus Eisen	5	83.50	83.75
Busch Optik	0	89.50	91.00
Busch Lüdsch.	—	68.00	69.00
Busch Wagg.	0	75.00	75.25
Butzke Metall	7	113.0	113.0
Byk Guldenw.	6	87.00	87.00
Calmon Asbest	0	46.12	46.00
Caroline Brk.	12	—	—
Charlott. Wass	7	124.0	123.5
Chem. Buckau	5	98.50	98.50
Chm. v.Heyden	5	125.5	126.0
Chm.Milch&Co	9	—	—
Chem. Ind.Gels	5	76.00	77.00
Chem.Wk. Alb.	0	85.25	85.50
Chillingworth	8	87.00	87.50
Comp.Hispano	14	526.0	529.0
Concord.Spinn	10	119.0	118.0
Conti Coutsch.	6	132.5	133.6
Cröllw. Papier	10	177.0	180.0
Daiml Motor	0	103.5	103.5
Dtsch. Atl. Tel.	7	142.0	144.0
Dtsch. Asphalt	10	157.2	158.0
Dtsch Con.-Gas	—	192.3	194.1
Dtsch ErdölAG	7	139.7	139.2
Dtsch.Gußst. K.	—	93.00	93.12
Dtsch. Jute Sp.	9	158.5	158.0
Dtsch. Kabelw.	0	72.12	73.00
Dtsch. Linol.	15	—	—
Dtsch.Maschin	0	53.50	53.37
Dtsch. Schacht	5	80.50	78.50
Dtsch. Spiegel.	5	101.2	102.0
Dtsch.Steinzg.	5	241.0	241.0
Dtsch. T. Stein	5	163.0	162.0
Dtsch. Wollw.	0	48.00	47.50
Dtsch. Eisenh.	6	79.00	78.25
Dortm. Aktbr.	12	241.5	240.0
Dortm. Union	14	264.0	262.0
Dresd. Bauges.	5	76.50	76.50
Dresd. Gardin.	—	150.1	150.0
DürenerMetall	10	227.0	226.0
Dürkopp Wk.	0	48.50	48.00
Düss. Dietrich	14	340.0	340.0
Düss. Eisenh.	0	—	—
Düss. Höfelbr.	6	131.0	131.5
Düss. Kammg.	4	—	—
Düss. Maschin.	0	—	—

	Div.	7. 9.	8. 9.
Dynamit Nob.	6	126.5	126.0
Eilenbg. Katt.	6	81.00	81.00
Eintracht Brk.	10	174.0	171.5
Elsenb. Verk.	—	156.2	157.0
Elektr. Liefg.	10	183.0	181.2
Elektr. Schles.	8	126.5	125.8
El. Licht u.Kr.	10	222.0	219.0
Engelh. Berlin	12	229.0	229.0
Erdmannsd.Sp	7	111.5	111.5
Eschw. Bergw.	14	222.2	223.0
Essen Steink.	8	128.0	127.0
Excelsior	6	75.00	74.75
Faber Bleist.	0	36.00	36.00
Fahlberg. List	10	121.5	121.0
Farbenindustr	12	264.5	263.0
Fein-Jute	8	123.0	123.0
Feldmühle	12	245.0	246.7
Felten-Guill.	6	146.0	147.0
Flensbg.Schiff.	—	—	—
Flöth. Masch.	4	69.00	70.00
Frankfurt.Gas	6	145.2	145.2
Frankf. Mach.	0	70.00	70.12
Fraust. Zucker	8½	104.0	103.5
Freund Masch.	0	18.00	18.37
Friedrichshall	—	187.0	186.0
Frister Masch.	—	90.50	90.50
Gaggenau Eis.	0	28.00	27.75
Gas Wass.Elek	6	99.25	99.75
Gebhard & Co.	9	—	115.5
Gelsenk. Berg.	—	126.0	125.5
Genschow	8	99.00	93.75
Germ. Zem.	14	196.0	195.0
Gerresh. Glash	8	130.5	131.5
Ges. f. El. Unt.	10	268.0	265.0
Gildemeister	5	121.5	121.5
Girmes & Co.	—	275.5	279.0
Gladb. Wolle	12½	160.0	163.7
Gls Brockwitz	15	181.0	181.0
Glas Schalke	15	216.0	215.0
Glass. Zucker	—	106.2	105.0
Glockstahl-W.	0	39.00	38.75
Goedh. Gebr	10	249.0	249.8
Goldschmidt	5	104.0	102.7
Görlitz Wagg.	8	—	—
Gritzner Mch.	11	125.0	123.0
Gruschw.Text.	7	87.00	87.00
Gutmann Mch.	0	50.25	50.25
Haberm. Guck	—	102.0	102.0
Hackethal. Dr.	6	90.12	90.00
Halle Masch.	8	115.0	116.2
Hamb.Elek.-W.	10	160.0	160.0
Hammersen	10	143.0	—
Hann.Masch.E.	0	50.00	50.00
Harb.Ele.u.Br.	8	100.7	100.7
Harb. Phönix	—	86.50	83.50

	Div.	7. 9.	8. 9.
Harkort Berg	—	—	—
Harkort Brk.	—	—	—
HarpenerBerg	6	153.0	151.5
Hartmann M.	0	21.00	21.00
Hedwigshütte	—	94.00	94.50
Hein, Lehmann	6	83.00	83.00
Held & Franke	0	—	—
Hemmoor Port	15	262.0	262.0
Hilgers Verzk.	5	64.00	64.00
Hille-Werk	0	28.50	27.50
Hindr. Auffern	8	109.0	109.0
Hirsch Kupfer	6	135.1	135.0
Hirschb. Leder	6	112.0	112.0
Hösch Eisen	8	138.0	138.0
Hoffm. Stärke	5	79.37	79.50
Hohenl. Werk	—	76.00	76.00
Ph. Holzmann	7	141.5	140.2
Horch Motore	8	113.0	113.7
Hotelbetrieb	—	207.0	205.5
Höxter-Godelh	0	40.50	40.50
Hubertus Br'k	7	129.7	129.7
HumboldtMasch.	—	—	—
Ilse, Bergbau	8	253.5	254.0
Ilse Genüsse	8	115.5	115.7
Industriebau	10	132.0	131.0
Isenb. Brauer.	7	125.5	125.5
Jakobsen	5	90.75	91.00
John J. A.	10	123.0	122.0
Jüdel & Co.	8	128.0	129.7
Kahla Porzell.	7	138.5	137.7
Kali Aschersl.	10	269.5	269.0
Kalker Masch.	0	—	—
Karlsr. Masch.	0	—	—
Rud. Karstadt	12	210.0	209.5
Kirchner & Co.	6	125.3	123.2
Klauser Spin.	0	65.00	65.00
Klöckner Wk.	7	122.2	121.2
Koch Nähm.	4	97.00	97.00
Köln-Neuess.	9	134.5	135.2
Köln Gas	6	90.00	90.00
Kölsch Walz.	0	58.50	59.50
Gebr. Körting	4	73.50	74.75
Köttitzer Led.	11	141.5	141.5
Kraaß & Co.	0	60.25	—
W. Krefft	10	119.0	118.5
KronprinzMet.	8	112.5	115.0
Kunz-Treibr.	10	124.7	125.0
Küppersbusch	12	185.0	185.0
Kyffhäus.Hütt.	5	70.00	68.00
Lahmeyer	10	175.0	173.5
Laura-Hütte	0	71.00	71.00
Leipz.-Riebeck	10	148.5	148.0
Leipzig. Piano	10	120.0	119.5
Leonh. Braunk	7	—	—
Leopoldgrube	0	72.25	73.00

	Div.	7. 9.	8. 9.
LindesEismasch	12	182.5	182.0
C. Lindström	15	691.0	682.0
Lingel Schuh	4	47.25	46.12
Löwe & Co.	10	244.0	242.0
Lorenz A.-G.	6	146.5	147.7
Löwenbr. Berl.	12	330.5	330.0
Lüdensch. Met.	—	87.00	87.50
Magdeb. Berg	0	70.50	70.50
Magdeb. Mühle	10	88.00	88.00
Mannesm.Röhr	8	136.7	138.0
Mansf. Bergw.	0	111.7	111.1
Marie,k.Berg	0	30.12	30.12
Starke&Hoffm	0	50.00	50.00
Masch. Breuer	0	107.5	107.0
Masch. Buckau	10	140.0	140.0
Maximilianh.	10	190.0	192.0
Mech. W. Lind.	15	220.2	223.0
Mech.W.Sorau	14	240.0	237.0
Mch.W.Zittau	—	98.00	98.00
Meissner Ofen	10	136.2	136.1
Metallbank	8	139.0	139.7
Meyer Spritt	14	173.5	174.7
Miag	10	140.7	141.0
Mimosa A.-G.	17	285.0	287.0
Mix & Genest	9	120.0	120.0
Motoren Deutz	0	61.00	—
Mülheim.Berg.		113.0	113.0
Müller Gummi	8	116.5	116.0
National-Aut.	0	80.50	81.00
Natronzellst.	10	140.0	140.0
N. S. U.	—	52.50	53.87
Niederl. Kohle	10	172.0	170.0
Nordd. Eiswk.	10	125.0	125.0
Nordd. Steing.	10	186.5	186.5
Nordd. Wollk.	12	200.0	198.2
Obschl. Eis.Bd.	5	104.5	105.0
Obschl. Koks	6	112.0	111.1
Obschl.KoksG.	—	85.25	85.25
Oeking Stahl	0	40.00	39.50
Orenst.& Kopp	5	119.0	118.0
Ostwerke	12	296.5	294.0
Panzer A.-G.	—	—	—
Peipers	0	90.00	—
Peters Union	8	106.5	106.5
Phönix Bergb.	6½	93.00	91.75
PhönixBraunk	6	91.75	91.00
Jul. Pintsch	8	176.0	175.5
Plauen Gard.	10	158.0	157.0
Plauener Tüll	0	—	82.00
Pöge Elektr	6	105.2	105.5
Polyphon	14	473.0	471.0
Pongs Spinn.	0	41.50	41.50
Prana Dampf.	10	125.0	124.0
Presto-Werke	6	—	—
Rasquin Farb.	4	—	—

	Div.	7. 9.	8. 9.
Ratgeb. Wagg.	7	—	86.50
Rauch Walter	6	123.0	123.0
Reichelbräu	20	299.5	302.0
Reichelt Met.	0	80.00	80.25
Reisholz Pap.	12	242.5	242.5
Reiß & Mart.	0	34.00	34.00
Rheinfeld. Kr.	10	185.2	185.2
Rhein.Braunk.	—	277.0	276.0
Rhein. Cham.	0	61.50	61.50
Rhein. Elektr.	9	154.0	154.0
Rh. Möbelstoff	9	157.5	157.5
Rh. Spiegelgl.	12	168.5	168.5
Rh. Stahlwk.	—	144.5	145.0
Rh.Textilfabr.	6	59.00	59.00
Rh.-W.Elekt.	9	196.7	196.7
Rh.-W.Kalkw.	8	120.0	123.0
Rh. Sprengst.	4	99.25	100.0
Rhenania	0	—	—
Riebeck Mont.	7½	157.2	158.0
J. D. Riedel	—	38.00	38.00
Rockstroh-W.	—	132.0	134.5
Roddergrube	24	712.0	712.0
Rosenthal Prz.	5	127.2	127.2
Rositz. Zucker	5	75.25	75.00
Roth-Büchner	16	320.0	320.0
Rütgerswerk	6	106.0	106.0
Sachsenwerk	7	122.5	123.0
Sächs. Webst.	10	130.0	130.0
Salzdetfurth	15	452.5	452.0
Sarotti Schok.	12	193.0	190.2
Scheidemand.	0	—	—
Schering chm.	9½	310.0	312.0
Schlegelbräu	14	222.7	223.0
Schles. Elek. B	10	239.5	236.2
Schles.Lein Kr	0	42.75	42.50
H. Schneider	8	109.7	109.5
Schönebeck	0	46.50	46.00
Herm. Schött	4	68.00	68.00
Schub. & Salz.	16	355.0	—
Schüchterm.	—	103.0	103.0
Schuckert&Co.	8	203.2	200.0
SchultPatzenh	15	[illegible]	340.0
Schulz Fr.	3	77.12	79.00
Schwabenbräu	15	284.0	284.5
Schwanebeck	9	140.0	141.5
Schwelm Eis.	10	144.0	145.0
Fr.Seifert&Co.	10	145.5	149.0
Sieg.-Sol. Guß	0	32.00	32.00
Siegerad. Wk.	8	137.5	133.5
Simons Glas	9	147.0	147.0
Siem.& Halske	12	[illegible]	382.0
Soudm.& Stier		71.00	71.00
Stett.Portland	10	130.0	—
Stock & C.	5	88.00	88.00
Stöhr & Co	10	245.2	249.6

	Div.	7. 9.	8. 9.
StoewerNähm.		45.50	45.50
Stolberg Zink	6	177.0	177.0
Gebr. Stollwrk	9	176.0	175.0
Strals. Spielk.	15	245.0	245.0
Svenska Akt.	15	492.5	497.7
Telef. Berlin		63.00	64.25
Terra		—	—
Thörls Oelfabr	6	97.50	98.00
Thüring. Elekt	8	155.0	155.0
Thür Gaslpag.	9	160.0	160.5
Tietz Leonh.	—	260.2	262.0
Transradio	8	149.5	149.7
v. Tuch. Brau.	10	166.5	169.0
Tuchfb. Aach.	10	132.2	132.0
Union Chem.	4	69.50	68.50
Varziner Pap.	10	140.0	140.0
V. B.-F. Gum.	6	90.00	90.00
Ver. Berl. Mört	6	129.5	129.0
Verchm.Charl.	10	153.0	156.5
Ver.Dt. Nickel	11	170.5	170.2
Ver. Glanzstoff	18	571.0	572.0
Ver. Gothania	—	95.50	97.00
Ver. Mk. Tuch	7	80.50	80.25
Ver.Schuhfabr	6	70.00	70.00
Ver SmyrnTep	10	172.0	172.0
Ver. Stahlwk.	6	96.50	96.12
Ver.Stahlw. Z.	9	196.5	196.5
Ver. Thür Met.	0	68.25	70.00
Ver.Ultramar.	10	169.0	169.0
Victoriawerk	6	70.62	70.00
Vogel. Tel.	6	87.25	87.25
Vogtl. Masch.	4	87.50	88.50
Vorw.Portld.	12	163.7	163.7
Wanderer W.	12	137.2	139.0
Warst.Grub.	—	132.5	134.0
Wass. Gelsenk	9	132.5	132.7
Wegelin Ruß	10	159.0	158.7
Wenderoth	7	87.50	88.00
Wessel Porz.	—	32.00	32.00
Westeregeln	10	275.0	275.5
Westf. Draht	5	90.00	89.25
Westf. Kupfer	6	70.00	75.00
Wicking Port.	12	170.8	168.1
Wickrath Led.	3	—	—
Wick.-Küpper	12	251.0	—
Wissener Met.	10	160.0	160.5
Wittener Guß	0	56.00	56.00
R. Wolf	—	—	—
Wunderlich Co	10	146.0	146.5
Zeitzer Masch.	10	158.0	158.0
Zellst.Dresden	10	140.5	139.7
Zellst. Waldh.	12	[illegible]	286.2
Otavi	11	53.87	52.87

813, Oslo 1819, Lissabon
g 163 11/16, Budapest 2784,
inien 802, Konstantinopel
rschau 4326, Buenos Aires
ohama 1.1071, Montevideo
07.

Devisenkurse.

Lombardzinsfuß 8%

tember Brie	8. September Geld	Brief
1.768	1.764	1.768
1.927	1.924	1.928
2.178	2.178	2.182
20.378	20.335	20.375
4.2005	4.1930	4.2010
0.5005	0.4985	0.5005
168.41	168.06	168.40
5.435	5.425	5.435
58.405	58.275	58.395
81.48	81.30	81.46
10.574	10.552	10.572
21.99	21.94	21.98
7.385	7.373	7.387
112.06	111.83	112.05
18.92	18.88	18.87
112.04	111.81	112.03
16.405	16.37	16.41
12.443	12.427	12.447
80.87	80.705	80.865
3.033	3.027	3.033
69.57	69.53	69.67
112.42	112.18	112.40
59.19	59.08	59.20
73.21	73.07	73.21

stdevisen

heiten)

er	8. September Geld	Brief
.15	46.95	47.15
.553	—	—
.12	80.88	81.22
.57	—	—
.59	41.41	41.59
—	—	—
.15	46.975	47.175
—	—	—
.275	46.875	47.275
—	—	—
—	—	—
.60	—	—
.57	—	—

rkte.

1.05; 8. Sept. 21.09.
ypten. Nov. Sak. 1825.

rika. Okt. 993 bis 994,
984, März 986 bis 987.
hig.

enbörse.

Mark je 100 kg Fracht-
.25—22.40, Weizen ausl.
85, Roggen ausl. 26 bis
dafer ausl. 23.75—24.50,
Vintergerste inl. 21.50
—26, Mais grober 20.75
mehl 70proz. mit Aus-
uehl 70proz. inl. 31.25,
n 32.25, Roggenschrot
ggen 29.75—30, Weizen-
e 13.50—14, Biertreber
roz. 23.50—24, Erdnuß-
dito 54proz. 23.25—23.50
5proz. 21.50—22, Raps-
rnkuchen lose 21proz.
20.25—21.25, Rohmelasse
—10.50, Wiesenheu inl.
se 11.50—12.50, Kleeheu
el. 14—15, Roggenstroh
. 2—2.40, Haferstroh
endenz: Landgetreide
entsprechend billiger
ft still.

m 7./8. September

	8. 9.	
07.0—211.0		matt
13.0—215.0		matt
34.0—254.0		flau
15.0—226.0		flau
0.0—210.0		flau
86.0—195.0		flau
8.0—210.0		
5.00—29.25		schwach
7.75—30.75		schwach
4.75—15.00		ruhig
5.20—16.50		ruhig
15.00		ruhig
30.0—332.0		ruhig
1.00—50.00		
—		
—		
—		
1.00—32.00		
5.00—16.00		
5.50—17.50		
—		
9.00—19.40		
5.00—23.40		
7.00—17.50		
9.90—21.60		
—		

Div.	7. 9.	8. 9.
ewerNahm.	45.50	45.50
berg Zink 6	177.0	177.0
r. Stollwrk 9	176.0	175.0
la. Spielk. 15	245.0	245.0
naska Akt. 15	492.5	497.7
d. Berlin	63.00	64.25
ra —	—	—
ris Oelfabr 6	97.50	98.00
ring. Elekt 8	155.0	155.0
r Gasipzg. 9	160.0	160.5
a Leonh. —	260.2	262.0
nsradio 8	149.5	149.7
uch. Brau. 10	166.5	169.0
afo. Asch. 10	132.2	132.0
n Chem. 4	69.50	68.50
giner Pap. 10	140.0	140.0
.-F. Gum. 6	90.00	90.00
Berl. Mört 6	129.5	129.0
chm. Charl. 10	153.0	156.5
Dt. Nickel 11	170.5	170.2
Glanzstoff. 18	571.0	572.0
Gothania —	95.50	97.00
Mk. Tuch 7	80.50	80.25
Schuhlabr 6	70.0	70.0
SmyrnTep 10	172.0	172.0
Stahlwk. 6	96.50	96.12
Stahlw. A. 9	196.5	196.5
Thür Met. 9	68.25	70.00
Ultramar. 10	169.0	169.0
riawerk 6	70.62	70.00
d. Tel. 6	87.25	87.25
. Masch. 4	87.50	88.50
v. Portld. 12	163.7	163.7
deres W. 12	137.2	139.0
st. Grus. —	132.5	134.0
s. Gelsenk 9	132.5	132.7
elin Kus 10	159.0	158.7
deroth 7	87.50	88.00
ei Porz. —	32.00	32.00
eregeln 10	275.0	275.5
d. Draht 5	90.00	89.25
d. Kupfer 6	70.00	75.00
ing. Port. 12	170.8	168.1
rath Led. 3	—	—
.-Kupper 12	251.0	—
ener Met. 10	160.0	160.5
ener Gub 8	56.00	56.00
oll —	—	—
derlich Co 10	146.0	146.5
er Masch. 10	158.0	158.0
. Dresden 10	140.5	139.7
. Waldh. 12	2 6.7	286.2
11	53.87	52.87

Vereinigte Stadttheater

Barmen 4270 **Elberfeld**

Samstag den 8. September:

7½ bis gegen 10: **JuliusCäsar**, Trauerspiel v. Shakespeare. Außer Abonn. II.

7—11: Aus Anlaß d. Eröffn. des Elberf. Stadtth. a. Brausenwerth vor 40 Jahr. 1888 bis 1928: **Tannhäuser**, rom. Oper von Rich. Wagner. Außer Abonn. III.

Sonntag den 9. September:

7—10: **Die Fledermaus**, Operette von Johann Strauß. — Außer Abonn. III.

7-10: **Hoffmanns Erzählungen**, phant. Oper von J. Offenbach. Auß. Ab. III.

Montag den 10. September:

Geschlossen.

7½-10½: **Hoffmanns Erzählungen**, phantast. Oper von J. Offenbach. Vorst. f. die Fr. Volksb. Gr. I. Kartenausgabe in den Geschäftsstell.

Städt. Schauspielhaus Remscheid

Wochen-Spielplan

Sonntag 9. Sept., 8 bis gegen 11 Uhr: Der Orlow, Operette in 3 Akten von Bruno Granichstädten. Preise IV.
Montag 10. Sept., 8 bis 10,30 Uhr: Oefftl. Vorst., Bühnenvolksbd. für alle Gruppen: Bunter Abend. Prs. IV.
Dienstag 11. Sept., 8 bis nach 11,30 Uhr: Eröffn. der Wint.-Spielzeit: Götz von Berlichingen, Schausp. in 5 Akt. von W. von Goethe. Prs. III.
Mittwoch 12. Sept., 8 bis 10,45 Uhr: Die spanische Nachtigall, Operette in 3 Akten von Leo Fall. Prs. II.
Donnerst. 13. Sept., 8 bis 10,30 Uhr: Rose Bernd, Schausp. in 5 Akt. v. Gerhart Hauptmann. Prs. III.
Freitag 14. Sept. geschlossen.
Samstag 15. Sept. geschlossen.
Sonntag 16. Sept., 8 bis 11 Uhr: Eine Frau von Format, Optt. in 3 Akt. von Michael Krausz. Prs. IV. f330

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag 4 bis 6,15 Uhr: Finden Sie, daß Constance sich richtig verhält? Erm. Preise M. 0.50 bis 6.30. — 8 bis 10,15 Uhr: Hokuspokus. M. 0.50 bis 8.30.
Montag. 8 bis 10,15 Uhr: Hokuspokus (Goetz). M. 0.50 bis 8.30.
Dienstag. 8 bis 10,15 Uhr: Finden Sie, daß Constance sich richtig verhält? Erm. Preise M. 0.50 bis 6.30.
Mittwoch. 8 bis 10,30 Uhr: Der Frauenarzt (Rehfisch). M. 0.50 bis 8.30.
Donnerstag. 8 bis 10,15 Uhr: Hokuspokus. M. 0.50 bis 8.30.
Freitag. 8 bis 10,30 Uhr: Der Prozeß Mary Dugan (Veiller). M. 0.50 bis 8.30.
Samstag. 8 bis 10,15 Uhr: Hokuspokus. M. 0.50 bis 8.30. d3298
Sonntag. 4 bis 6,30 Uhr: Der Frauenarzt. — 8 bis 10,35 Uhr: Hokuspokus. M. 0.50 bis 8.30.

In Anwesenheit des Komponisten

Herrn

Walter Bromme

spielt, singt und tanzt

Alice Hechy

die mondäne Diva
ihre Paraderolle
im

SALAMANDER

in

Donnerwetter, ganz famos!

unter Assistenz von:
Rosel Niering, Louis Kaliger, Gust. Mahncke, Eduard Fritsch, Roland Miller, C. W. Vogt, Christl. Krupp und zuletzt noch den UNVERGESSENEN nicht zu vergessen; j118

Karl Waterstradt.

Anfang 8 Uhr. Kasse ab 11 Uhr.
Sonntag nachm. 3½ Uhr nur bei ungünstiger Witterung.

BAVARIA

Einheits-Eintrittspreis Mark 1.—.
Täglich 8 Uhr:

Das neue große Programm der Varietésensationen

2 Morgen Sonntag Vorstellungen 2

Nachmittags 3.30 das ungekürzte Abendprogramm und abends 8 Uhr. Kassenöffnung 2.30 Uhr
h174 Einlaß 3 Uhr.

Regenbogen Künstler-Spiele
Poststr. 20/22 Elberfeld Poststr. 20/22
Georg Krönlein
konferiert das ausgezeichnete September-Programm. j261

Eisu-Metallbetten Kinderbetten
Stahlmatratzen, günstig an Private. Katalog 849 frei
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Thalia-Theater

Heute Samstag, 8 Uhr, Ende 10.50 Uhr,
Sonntag 7½ Uhr, Ende 10,20 Uhr,
unser größter Operetten-Erfolg:

„Yvette"

und ihre Freunde.

Mitwirkende u. a.:

Milena Pawlowna, die schönste Frau der internationalen Revue-Bühnen.
Lotte Zara — Hans Polscher, das beste Buffo-Paar.
Adolf Falken, der Heldentenor der Operette.
Emmerich Müller-Marten vom Theater des Westens, Berlin.
Franz Köchel, der Sorgenbrecher.

Elberfelder Pressestimmen: . . . Diese Operette wird größten Anklang finden . . . Diese Premiere eröffnet gute Perspektiven, der erste Abend war ein vielversprechender Anfang.

Preise: 70 Pfg. bis 3.80 Mk.
j476

1. Katzen-Ausstellung

unter dem Protektorat des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Kirschbaum, Elberfeld, veranstaltet von der Ortsgruppe Barmen-Elberfeld des **Bundes für Katzenzucht und Katzenschutz** e. V. Dresden, in dem geschmackvoll dekorierten Saale des

Bergisch. Hauses (Best. Fischer) auf der neuen Hardt

Eröffnung: Samstag 22. Sept., nachm. 3 Uhr, geöffnet bis abends 7 Uhr,
Sonntag 23. Sept., vorm. 9 bis abends 7 Uhr,
Montag 24. Sept., vorm. 9 bis abends 6 Uhr.

Große Konkurrenz in edlen Langhaar- und Kurzhaar-Katzen (Hauskatzen) wie: Angoras in allen Farben, blaue Perserkatzen, siamesische Königs- und Tempelkatzen, Grautiger, Zebrakatzen, Brauntiger, Marmorkatzen, Schnee-, Mohren-, Silber-, Blau-, Gelb- und Maskenkatzen, Schildpatt-, Drei- und Vierfarbenkatzen; vorstehend noch nicht genannte u. interessant gezeichnete Katzen.

Basond. Wettbewerb für Vogelstuben- und Dressur-Katzen. — Reizende Tierfreundschaften. — Auch die gewöhnliche Hauskatze in d. Ausstellung als Sieger.
Katze und Vogelschutz — Statistik.
Vergebung des Siegertitels Elberfeld 1928, des Bundespokals, goldener und silberner Medaillen und vieler ehrender Auszeichnungen.

Eintritt: An der Tageskasse 75 Pfg., im Vorverkauf 60 Pfg., Karten für Erwerbslose und schulpflichtige Kinder an der Tageskasse 40 Pfg., im Vorverkauf 30 Pfg. Karten im Vorverkauf sind zu haben in Elberfeld: Leonhard Tietz A. G.; Merkur-Droger. (Oskar Pieper), Hochstr. 71; Vereinslokal: Hotel zur Pfalz (Inhaber Fehlinger), Bökel. — In Barmen: Leonhard Tietz A. G., Krüger & Oberbeck, Rathausbrücke und bei sämtlichen Mitgliedern.

Anmeldungen von Ausstellungstieren nehmen entgegen: In Elberfeld: Oskar Pieper (Merkur-Drog.), Hochstr. 71; Fritz Schönneis, Alexanderstr. 7. In Barmen: Frau Ellen Saatweber-Schlieper, Hindenburgplatz 3; Fräulein Besenbruch, Karlstr. 26. — Jede gesunde Katze (auch Hauskatze) ist zur Ausstellung zugelassen.

Der Vorstand. Die Ausstellungsleitung. k2350

Freilichtbühne im Park von Schloß Aprath

Sonntag den 9. September 1928:

„Im weißen Rößl"

— **Lustspiel in 3 Akten von Blumenthal und Kadelburg.** —
Künstl. Oberleit.: Hans Foehse, Rößlwirtin: Anny Lehner a.G.
Anfang 16.15 Uhr (4.15). — Preise der Plätze: I. Platz 1.50 M., II. Platz 1.— M. — Fahrgelegenheit: Mit der Eisenbahn ab Elb. 15.16; mit dem Autobus ab Elb.-Döppersberg von 2.35, an mit dem Autobus ab Elb.-Raths. von 2.38 an ½stündl.

Sonntag, den 16. September 1928:

„Der Pfarrer von Kirchfeld"

Volksstück m. Gesang u. Tanz in 5 Bild. v. Ludw. Anzengruber.

Rennen

a230

zu Düsseldorf-Grafenberg

Sonntag den 9. September, nachm. 3 Uhr
Mittwoch den 12. September, nachm. 3 Uhr
Unter anderem:
Groß. Preis von Düsseldorf, Ehrenpreis u. 21 000 Mk.
Von 1 bis 3 Uhr ab Hauptbahnhof jede 10 Minuten Autobusverkehr zur Rennbahn. — Preis 1.— Mark.

Düsseldorfer Reiter- und Renn-Verein e. V.
Schadowplatz 7. Fernsprecher 17798 und 29777.

a246



MILCH-NUSS-KARA-MELLEN

lieblicher Milchgeschmack

Vertretung für Elberfeld: Otto Peters, Elberfeld, Tel. 780;
Vertretung für Barmen: Paul Scheln, Barmen, Tel. 5815.

MODERNES THEATER Elberfeld

Morgen Sonntag vormittag 11 Uhr (Kassenöffnung: 10.15 Uhr):

Alter Haß und junge Liebe

nach dem Roman „Die Sandgräfin". Vorher **Die ruhmreiche Fahrt des russ. Eisbrechers „Krassin"** und das weitere Beiprogramm.

Kleine Preise. Jugendliche haben Zutritt.

Große Anziehungskraft

besitzt unser Programm mit jeder seiner beiden Hauptdarbietungen

Christa Tordy
und
Käthe von Nagy

in dem ausgezeichneten deutschen Großfilm



Alter Hass und junge Liebe

nach dem vielgelesenen Roman **Die Sandgräfin** von Gust. Frenßen

Hierzu der weitere deutsche Großfilm:

Wer das Scheiden hat erfunden

Eine prachtvolle Verfilmung des gleichnamigen deutschen Volksliedes 6 Akte 6 Akte

In den Hauptrollen:
Alfred Abel, Mary Parker, Eugen Burg, Charl. Ander, E. Verebes

Außerdem in jeder Vorstellung:

Die ruhmreiche Fahrt des russ. Eisbrechers „Krassin"

und die Rettung der schiffbrüch. italienischen Polarexpedition aus Eisnot und Tod.

Kassenöffnung 2 Uhr.
j207

ODEON LICHTSPIELE POSTSTR. 7

Sonntag Frühvorstellung
von 11—1 Uhr. Gesamter Spielplan mit vollem Orchester.
Preise: 0.50 1.00 1.50

Täglich die große Premiere des deutschen Großfilms,
der gewaltigsten Kulturtragödie unserer modernen Zeit

Der Staatsanwalt klagt an....!

Ein Film verhängnisvoller Liebesabenteuer in 8 Akten. In den Hauptrollen: **Bernhard Goetzke, André Lafayette.**

Dazu der neueste Parufamet-Film

Lon Chaney

der Meister der Maske, der Mann mit den hundert Gesichtern



IN

„BRAND IM OSTEN"

MIT ELEANOR BOARDMAN WILLIAM HAINES CARMEL MYERS
REGIE: GEORGE HILL
EIN METRO-GOLDWYN-MAYER-FILM

12 Akte. 12 Akte.

Dazu das große Beiprogramm.
i356

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

50
1878—1928

HAUS STÖCKER.

Besitzer: Oscar Stöcker
HAHNENFURTH b. DORNAP

Jubiläumsfeier
am 8., 9., 10. September.

Wäsche Rollen



J. SCHAMMEL · BRESLAU 23

Wäscherollen für Hand- und Kraftbetrieb
J. SCHAMMEL, BRESLAU 23
Ysenburgstr. 23
Liste frei. Teilzahlg. gestattet

Armband- Taschen- Stand- Wand-

UHREN

Fachmännische Bedienung.
Ia Werke Solide Preise
Kredit bis zu 10 Monaten
Kl. Anzahlg. Bequeme Raten. Strengste Diskret.
Verlangen Sie — für Sie vollständig unverbindlich da Geschäft am Platze — Vorlage der reichhaltigen Musterkollektion (oder Katalog) unter B 549 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. Barmen, Neuerweg 34.

Die neuen Nash-Modelle

deren Erscheinen überall Sensation bedeutet, sind eingetroffen.

Motorstärken
12/55 14/70 18/80 PS
Geliefert werden: Coupés, Cabriolets, Innensteuer-Limousinen in einfacher u. Luxus-Ausführung. Die Preise wurden erheblich reduziert.

12/55 PS. . . . Mk. 6300.—
14/70 PS. . . . Mk. 8850.—
18/80 PS. . . . Mk. 9850.—

Vertreter für das Bergische Land:

Walter Molineus

Barmen, Allee 216. Tel. 6775.
468b

ZOO
ELBERFELD
Sonntag 9. September:
2 große Konzerte
nachmittags von 3½—7½ Uhr und abends von 8—10½ Uhr.
Leit.: Kapellmstr. A. Kaufmann.
Erwachsene 1.€, Kinder 0.50.€
— Täglich Konzert! —

Thalia
Wirtschaftsbetriebe
HERMANN LEUNIG
Sonntag ab 5 Uhr
FEST-SAAL
Gesellschafts-
Tanz
Treff ● der eleganten Welt
Eintritt frei!
Kein Weinzwang!
Parkettboden.
j337

Instrumental-Verein, Elberfeld,
gegr. 1830.
Beginn der Proben
Dienstag 18. Sept., 8 Uhr, im Parlament, Elberfeld. — Neu aufzunehmende Mitglieder wollen sich dort melden. Aufgenommen werden Damen und Herren, die in Orchester-Instrumenten eine genügende Vorbildung besitzen. *

DER GIPFEL DER SENSATION
die Riesencircus GLEICH für Elberfeld bedeutete, sollen die letzten Tage seines Gastspiels sein — sie sollen wahre Volkstage werden! — VORSTELLUNGEN finden statt: Samstag u. Sonntag 3 Uhr und 8 Uhr.
Es darf zu den Nachmittags-Vorstellungen
jedes Kind umsonst
kommen in Begleitung eines Erwachsenen, der eine Karte für sich selbst gelöst hat. Ferner hat zu den 8 Uhr-Vorstellungen
Samstag jeder Herr
Sonntag jede Dame
freien Eintritt
wenn der Herr bezw. die Dame eine volle Karte für die Vorstellung gelöst hat. Schluß des Gastspiels unwiderruflich Montagnachmittag 10. Sept.
RIESENCIRCUS
GLEICH
ELBERFELD, Uellendahlerstr.
Telefon 2255. d3321

Der Kampf um die Ehe!
Sexual-ethische Vorträge
veranstaltet vom Christl. Verein jg. Männer, Barmen, a. d. Adlerbrücke. Es werden sprechen: 3. 10. Der Arzt, Chefarzt Dr. Fiscl Elberfeld: Die Ehe: Was muß man wissen? Was soll man tun? Was darf man hoffen? — 24. 10. Der Erzieher: Pf. Dr. Kertz-Remscheid: Geschlechtserziehung in den Entwicklungsjahren. — 14. 11. Der Soziologe: Prälat D. Dr. Schöll-Stuttg.: Der Kampf um die Ehe. — 5. 12. Die Frau: Frau Dr. Elisabeth van Randenborgh-Riemeier-Iserlohn: Die Frau in der Ehe. Der Mann: Schriftstell. P. Wilhelm Schreiner-Bad Ems: Wir Männer in der Ehe. Die Vortr. find. in der Aula des Gymn. statt, der Frauenvortr. im Realgymn., u. beginn. abds. 8 Uhr. Kart. für den Einzelvortr. zu M. 1.—, für die 3 ersten Vorträge zu M. 2.50, für die gesamte Reihe zu M. 3.— in den Buchhandl., im Sekret. des Vereins, Unterdörnerstr. 47 und an der Abendkasse. 483d

Gleich-
zeitig weise ich darauf hin, daß die **humoristische Attraktions-Kapelle**
Bing-Riek
bis zum 30. Sept. 1928. im
Hansa-Bier-Palast
Elberfeld - Neumarkt
verpflichtet ist.
Hansa-Konzert-Café
ELBERFELD-Neumarkt
das Haus der Einheitspreise
Einlage: j416
Lona Nansen
gen.: „Die schwed. Nachtigall."

Schöne Aussicht
Elberf, Nützenbergerstr. 295, Tel. 2133, Restauration, Saal und Gartenlokal, mit 24-Mtr.-Kegelbahn und Großautogarage.
Jed. Sonntag ● Großes **Konzert u. Tanz!**
Kaffee nach berg. Art. Reichhaltiges kaltes Büfett. Autobusverbindung: ½ständlich ab Rathaus 22 vor und 8 Minuten nach voll.
Es ladet ein: **August Achtmeyer.**

Weinhaus Loewen
Wein-Großhandlung. Wein- und Bier-Restaurant, neu eingerichtete gemütliche Weinstube.
Ia Weine, billige Preise.
Lieferung frei Haus.
Bahnstr. 23 Telef. 436. **Elberfeld** am Bahnh. Steinbeck.

Ott's Bier-Tunnel u. Restaurant
am Hauptbahnhof Döppersberg.
Empfehle
Warmer Coburger Schinken
Portion 0.75 Mk. ab 6 Uhr abends.
Diner ab 12 Uhr mittags bis 2½ Uhr à 1.20, im Abonnem. 1.—, à 1.40, im Abonnem. 1.20.
Bringe auch meine gut gepflegten Biere **Gromme Bräu** und **Pilsner Urquell** in empfehlende Erinnerung.
18249 **Wilhelm Ott.**

Schwaierts Saalbau
Elberfeld-Sonnborn.
Sonntags:
KONZERT u. TANZ
Anfang 4 Uhr. e167
Gr. Garten-Restauration
TägI. Kaffee-Restauration

Naturbühne - Haßlinghausen
in der Lempe. a1911
Sonntag den 9. Sept., nachm. 4 Uhr
SCHWARZWALDMÄDEL
Operette von Leon Jessel.
Direktion **Skora-Staudt** Regie: **Dir. Staudt.**
Mitwirk. **Christa Winkelowsky, Eva Hanno, Theodor Staudt, A. Mayer, Alfred Felten.**
Eintrittspreise M. 2—, 1.—, 0.50.
Bei schlechtem Wetter findet die Vorstellung im Theatersaale Jansen statt.

Achtung! Achtung!
Täglicher
Autobus-Verkehr
v. Ecke **Hain- u. Nevigeserstr.** zur **Kaffeerestauration „Bergeshöh" Kohlstraße,** Abfahrt ab 2½ Uhr.
Herrliche Fahrt durch den Mirker Hain.

Gesangspädagoge
Philipp Massalsky
langjähriges Mitglied des National-Theaters Mannheim
Gesangs-Unterricht
nach alt-italienischer Schule.
Vollständ. Ausbildung für Oper u. Konzert. Von mir ausgebild. Schüler u. Schülerinnen wirken an ersten Bühnen: **Neuyork, Berlin, München, Mannheim** u. s. w. — **Bin selbst Schüler erster Meister Italiens und des weltberühmt. Tenors Jean de Reszke-Paris.**
In Anbetracht meiner glänzenden Beziehungen zu Intendanten und Agenten bin ich in der Lage, meinen Schülern zu Engagements zu verhelfen
Nachweislich glänzende Erfolge!!
Elberfeld, Berlinerstraße 26, Telephon 9768.
Haltestelle Landgericht.

UFA-PALAST
BARMEN · TEL. 4155
Morgen Sonntag
11—1 Uhr **Matinee** 11—1 Uhr
Die Frau von Format / **Zerbrochene Ehe** beide Großfilme zu kleinen Preisen.
Begeistert
spricht man wiederum von unserm Programm und von
Mady Christians
in dem reizenden Operettenfilm
Eine Frau von Format
Dazu zeigen wir den ergreifenden Film:
„Zerbrochene Ehe"
In der Hauptrolle: **Elga Brink.**
Bühne: **Sylvia-Ballett**
(7 Damen).
Voranzeige!! 10.30 abends
Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag **Nacht-Vorstellungen**
Dr. med. Sindler spricht zu dem Großfilm:
Hygiene der Ehe.
Karten im Vorverkauf an der Tageskasse
a788

Friedenshöhe
Elberfeld, Ronsdorferstr. 272, Tel. 5147
Heute Samstag:
Walzer-Abend und Ueberraschungs-Tänze.
Sonntag:
Konzert, anschl. Tanz.

Haben Sie Stoffe?
Ich fertige Ihnen ein Anzug od. Paletot von 36 Mk. an. Nur Schneiderarbeit, auf Roßhaar u. Wollserge u. 2 Anprob. Gut Sitz garant.
A. Ahlborn, Dam.- u. Herr.-Schneider, jetzt Bergstraße 59 — Post gen.

Kompl. Badeeinrichtungen, Waschanlagen, Spülsteine, Warmwasserapparate liefern billigst **Otto Nelk & Co., G. m. b. H.** 95b
Barmen-Rittersh., Werlestr. 24, Tel. 801 u. 802

Teppiche, Läufer ohne Anzahlg. in 10 Monatsrat. Stein's Teppichversand, Berlin C. 2, Burgstr. 30. Bitte sofort schreiben. Muster h357

Metall-Betten und Draht-Matratzen ab Fabrik zu vk. jetzt Friedrichstr 43



366b
eleganter Sitz, tadellose Verarbeitung, erstklassige Zutaten — das sind die Kennzeichen unserer Arbeit. Trotzdem kostet die Anfertigung nach Maß
nur Mk. **42.50** und **49.50**
einschließlich bester Zutaten und Garantie für vollendete Paßform.
Unsere Stoffauswahl ist groß, und die Preise sind so niedrig, daß es merkwürdig wäre, wenn gerade Sie nicht ebenso zufrieden sein sollten, wie Tausende vor Ihnen.
Wollen Sie den Stoff zugeben, dann wird das Kleidungsstück selbstverständlich genau so sorgfältig gearbeitet.
Gebr. Ranft, Barmen
Emil-Rittershausstraße 5 a
Etagen-Geschäft **Fernsprecher 4864.**

Film-Palast Westfalia
Barmen Großbarmen
Ganz großer Erfolg! Orkanartiger Applaus!
- Bühnenschau -
Die große Ausstattungs-Revue
So gefällt mir die Welt
30 Künstler 30 ◆ 12 Tillergirls
Die **Luxus-Ausstattung** in **Kostümen** und die **Bühnen-Dekorationen** stammen aus Berliner u. Pariser Ateliers. 12
Ferner eine Spitzenleistung des
jüngsten deutschen Filmstars Gustl Stark-Gstettenbauer
in dem witzsprühenden Lustspiel:
Der Piccolo vom Goldenen Löwen
In einer Kleinstadt ein sehr aufgeweckter Piccolo — in die idyllische Ruhe platzt eine pikante, elegante Frau, die allen Männern den Kopf verdreht — mit Ausnahme des pfiffigen Piccolos — aber wie — das sehen Sie selbst — —!
Weitere Darsteller:
Dina Gralla :: Fritz Kampers :: Jul. Falkenstein u. a. m.
Morgen Sonntag 11 Uhr: Piccolo vom Goldenen Löwen. Tom Mix Schreck. d. Posträuber Kl. Pr. 450b



Bei der ärmellosen Mode
Sei der Arm stets zart und rein,
Doch wird nur durch „Kappus-Seife"
Dies' Ziel zu erreichen sein!
Versuchen Sie auch **„Creme Kappus"** Sie werden es nicht bereuen!

Große d3345
Landwirtschaftl. Ausstellung
des Zuchtverbandes XX (Kreise Gummersbach, Waldbröl und Wipperfürth) in Verbindung mit der Lokalabteilung Waldbröl des landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen am **22., 23. und 24. Sept. d. J. in Waldbröl**

Rote Kugelform-Käse
rote Brotform-Käse, gelbe Tilsiterf.-Käs **p. Pfund nur 32 Pf.** b. Abnahme von **50 Pfund. 9 ℔ Probe-Colli aller 3 Sorten Mk. 3.50** ab hier p. Nachn.
H. Krogmann, Käse-Fabrik, Nortorf i. Holst. 506.

Geschwister Jäger
Elberfeld // Alsenstraße 3
zeigen die
neuesten Hüte.
Original-Modelle.
Telephon 6857.

Ihr Herrenhut
lottet zu reinigen und aufmoeln **2.- M.** 3 Tage lieferbar.
Frau Druder, Elb., jetzt Hofkamp 1a.


Kieler
Anzüge und Paletots
zum Schulanfang von
TIETZ
Elberfeld.

Orig. Kieler Anzug für die Schule, mit gefüttert. Hose ..... Größe 0	**7.50**
Orig. Kieler Anzug Marke „Bremen", gute Ausführung .....Größe 0	**13.75**
Orig. Kieler Anzug Marke „Hamburg", gute Verarbeitung .....Größe 0	**15.75**
Orig. Kieler Anzug Marke „Büsum", reine Wolle Größe 0	**19.75**
Kieler Paletot für die Schule, warm gefüttert ..... Größe 0	**5.75**
Kieler Paletot mit Satin gefüttert und Aermelstickerei ... Größe 0	**9.75**
Kieler Paletot solide Tuch-Qualität ..Gr. 0	**12.50**
Kieler Paletot gute Ausführung, mit kariert. Fancyfutter .....Größe 0	**16.50**

Sport-Rundschau

Nr. 212 – 1928 **BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER FÜR ELBERFELD-BARMEN** Samstag, 8 Sept.

Der Sport am Sonntag.

Mit dem Herannahen des Herbstes ebbt die Hochflut der sportlichen Ereignisse zwar langsam ab, doch ist das Programm des kommenden Sonntags immer noch ziemlich umfangreich.

Im Fußball nehmen die Meisterschaftsspiele in einzelnen Verbänden, vor allem im Süden, ihren Fortgang. Besondere Beachtung verdient das Spiel des deutschen Meisters Hamburger Sportverein gegen den Deutschen Fußballklub Prag.

Der Rugbysport scheint auch im Westen langsam populär zu werden. Nachdem nun Köln und Düsseldorf diese Sportart offiziell eingeführt haben und bereits gegen einander spielten, werden die beiden rheinischen Städte nun getrennt je ein Treffen mit Hannover, der Metropole des deutschen Rugbysports, austragen. Hannover wird Samstag Düsseldorf und Sonntag die Kölner schlagen.

Im Handball sind es vorerst nur Spiele lokaler Bedeutung, die im Reich stattfinden. Köln hat ein Stadtspiel mit Siegen abgeschlossen und die Turner-Handballer von Mittelsachsen und Leipzig treffen sich in Chemnitz zu einem Repräsentativkampf.

Der Tennissport verkündet Saisonende. Außer dem Berliner Herbstturnier, das die Herren-Meisterschaft von Preußen verbindet, kommen nationale Veranstaltungen in Köln, Frankfurt a. Main und Gleiwitz zur Durchführung.

Die Turner veranstalten wieder einen Städtekampf, und zwar diesmal zwischen Dresden, Leipzig und Chemnitz in Chemnitz. Das Hauptinteresse beansprucht jedoch das 45. Kaisbergturnfest im Duisburger Stadion, wo die „DT.-Kanonen" Lammers, Wichmann, Schaumburg, Danz, Bach, Uebler, Regerer, Lingnau, Frl. Holdmann u. a. teilnehmen werden. Also eine ganz erstklassige Besetzung.

Die Leichtathletik steht ganz im Zeichen des internationalen Sportfestes in Paris, das sich über den Samstag und Sonntag erstreckt. Der zweifache Olympiasieger im 800-Meter-Lauf, Lowe-England, will sich vom aktiven Sport zurückziehen, aber doch vorher seinen großen Gegnern Séra Martin-Frankreich, Byhlen-Schweden und Dr. Peltzer sowie Engelhardt-Deutschland Gelegenheit geben, sich noch einmal mit ihm zu messen. Dieser 800-Meter-Lauf in der obigen Besetzung wird ein sportlicher Genuß allerersten Ranges werden. Wir Deutsche dürfen hoffen nicht allein auf unseren neuen Stern Engelhardt, nein vor allem auf Dr. Peltzer, der nun bestimmt in Paris starten wird und nach seiner letzten Formverbesserung ein ernstes Wort mitsprechen kann. Außerdem startet bei dieser Veranstaltung deutscherseits noch der neue Rekordmann Körnig der in seiner augenblicklich ganz hervorragenden Form die Franzosen Cerbonnev, Theard (Haiti!) u. a. in den Sprintstrecken klar schlagen wird. Auch die Berliner Teutonen Böcher, Krause und Neumann nehmen an den Kämpfen teil und werden außerdem noch mit ihrem Klubkameraden Engelhardt eine 4mal 400-Meter-Staffel bestreiten. — Das zweite große Internationale des Düsseldorfer Sportklubs 1899 in diesem Jahre mußte leider von Sonntag auf Dienstag verschoben werden. Hier ist die Sensation der Start Nurmis, der den Stunden-Weltrekord angreifen will. Weitere Rekordversuche haben die Deutschen Molles (Speer), Köpke (Hochsprung), Hoffmeister (Diskus), Hirschfeld (Kugelstoßen) und Dr Peltzer (400-Meter-Hürden) angemeldet. Ein 3000-Meter-Laufen mit Kilp, Kohn, Boltze und dem Turner Schaumburg wird die Veranstaltung bereichern. — Auch Düren zieht ein „Internationales" auf, und zwar haben die bekanntesten vier Dürener Vereine zu diesem Fest neben Hollands Elite beste westdeutsche Klasse verpflichtet. — Trier schließt sich mit einem Sportfest, das gleichfalls „Internationalität" aufweist, an. — Die Deutsche Sportbehörde bringt in Weimar die diesjährigen Meisterschaften im Schlag- und Faustball zur Durchführung, die sehr gut beschickt werden. — Berlin läßt seine 50-Kilometer-Geher-Meisterschaft austragen.

Im Radsport ist das Programm wieder sehr umfangreich. Die Bahnen in Berlin (Olympiabahn), Elberfeld, Erfurt, Braunschweig sowie Paris warten mit größeren Steherrennen auf. In Berlin ist ein gutes Feld zusammen, da hier Weltmeister Sawall auf den Belgier Linart, den Holländer Snoek, den Schweizer Suter und den Franzosen Maronnier trifft. Auch Erfurt hat gute Fahrer am Ablauf, denn Miquel, van Nuysefeld, Bauer und Thomas werden sich sicherlich harte Kämpfe liefern. — Braunschweig läßt den deutschen Nachwuchs mit Damerow, Schindler, Schäfer, Christmann, Erxleben, Junghanns, Schmidt, Böttgen usw. zu Wort kommen, während es in Paris um das Goldene Rad von Paris geht, wobei sich Bréau, Graisin, Sausin, Benoit, Schlebaum und Parisot den Sieg streitig machen werden. Im Rahmen dieses Rennens startet in einem Match-Omnium der Deutsche Oskar Tietz und zwar mit van Hevel, van Kempen und Blattmann als eine Auslandsmannschaft gegen die Franzosen Blanchonnet, Raynaud, Wambst und Lacaudaye. — Auch die Flieger kommen zu ihrem Recht. Eine Weltmeisterschaftsrevanche verspricht Köln mit Michard Moeskops, Kaufmann, Galvaing, Schilles, Peragmino, Enzel, Osmessa, Steffes, Frankenstein, Fricke und Schamberg. — Weltmeister Falck Hansen wird in Kopenhagen an den Start gehen und erneut auf den Franzosen Beaufrand sowie den Holländer Mazairac treffen. — Bochum und Münster lassen nur Amateure fahren. — Von bedeutenden Straßenrennen seien erwähnt: Opelpreis von Nordbeutschland: Semperpreis von Berlin (DRV.), Opelpreis von München (BDR.), Rund ums Vorgebirge (in Brühl) und Bezirksrundfahrt in Köln.

Der Motorsport setzt ebenfalls noch einmal mit Macht ein. Es finden statt: 4. Salzbergrennen des Bayerischen AC. mit Caracciola; Geschicklichkeitsprüfung in Meschede; Motorradmeisterschaft von Hessen und Hessen-Nassau in Rüsselsheim; Automobil-Turnier in Baden-Baden; Freudenberg-Dreieck-Rennen; Motorradrennen in Hamburg; der „Große Preis von Europa" in Monza bei Mailand (für Automobile); 3. Vogtländische Zuverlässigkeitsfahrt; 9. Fränkische Zuverlässigkeitsfahrt (Nürnberg-Fürth); Kapellenbergrennen bei Liegnitz; 3. Heide-Zuverlässigkeitsfahrt (Minden) und Nordmark-Zuverlässigkeitsfahrt (Kiel).

Der Pferdesport macht sich an vielen Orten Deutschlands breit. Berlin-Grunewald, Mannheim, Hannover, Düsseldorf, Altona-Bahrenfeld, Leipzig, Danzig-Zoppot und München-Laglfing weisen ausgezeichnete Felder auf.

Im Flugsport ist hervorzuheben, daß sich die beiden vorzüglichen deutschen Kunstflieger Udet und Fieseler zu einer Kunstflugmeisterschaftsrevanche in Frankfurt a. M. treffen.

Fußball in Westdeutschland.

Der Spielbetrieb in Westdeutschland ist recht mager. Mit größter Spannung sieht man der WSV.-Versammlung in Essen entgegen, die über das vielumstrittene Problem „Meisterschaftssystem" wohl endgültig entscheiden wird.

Verhältnismäßig ruhig ist es auch im

Berg. Märk. Bezirk.

Der Meister, Schwarz-Weiß Barmen, fährt nach Norddeutschland und kreuzt die Waffen mit dem SpV. Bremen und Phönix Lübeck. Nach ihrer augenblicklichen Form kann man mit einem guten Abschneiden der Barmer Sportfreunde rechnen. Schwieriger hat es die SpVgg Barmen, die ebenfalls im Norden weilt und ihre Kräfte mit Holstein Kiel mißt.

Germania Elberfeld hat Schwarz-Weiß Düsseldorf verpflichtet. Da die Germanen mit einer stärkeren Stürmerreihe antreten, werden sie der Gästemannschaft zum mindesten gewachsen sein. SSV. Elberfeld trägt am Walder Wasserturm ein Freundschaftsspiel gegen die SpVgg. Solingen-Gräfrath aus. Auch SSV. tritt in veränderter Aufstellung an.

Die überaus spielstarke Elf von Rasensport Gerresheim ist am Samstag Gast bei Viktoria Barmen. Bei aller Anerkennung der gehobenen Spielstärke Viktorias glauben wir nicht, daß sie sich gegen die Düsseldorfer behaupten wird. Am Sonntagvormittag spielt dann Viktoria gegen den Barmer SC. Hier ist schon eher ein Sieg der Platzinhaber zu erwarten.

An der Kaiserhöhe in Elberfeld empfängt BV. 07 Elberfeld die Hagener Sportunion, die in der südwestfälischen 2. Klasse sich gut bewährt hat und den Elberfeldern den Sieg nicht leicht machen wird.

VfB. Remscheid — Tura Barmen. Zum Rückspiel erwartet Tura am morgigen Sonntag die erste Mannschaft des VfB. Remscheid. Diese Mannschaft hat während der Sperrzeit ein scharfes Training mitgemacht und in letzter Zeit sehr gute und achtbare Erfolge erzielt. Gegen Schwarz-Weiß Barmen und SSVg. Barmen spielte die Mannschaft unentschieden und gegen die bestbekannte Mannschaft der Grafschafter Mörs 4:3. Das Spiel findet nachmittags 4 Uhr auf dem Sportplatz an der Höfenstraße statt.

In Düsseldorf steigt der immer wieder interessante Ortskampf zwischen Turu und SC 99, den Turu diesmal bestimmt für sich entscheiden sollte. Ein weiteres internes Treffen gibt es in Eller zwischen SpVgg. Ratingen und Eller 04. Viktoria Düsseldorf hat den SpV. Düren zu Gast.

Der Rheinbezirk steht gänzlich im Zeichen des Städtekampfes Köln — London. Die Engländer kommen in stärkster Aufstellung. Dennoch wird ihnen ein Sieg schwer fallen, da die Kölner eine ganz erstklassige Mannschaft zusammengestellt haben.

Im Ruhrbezirk hat Castrop 02 die Essener Schwarz-Weißen zur Platzeinweihung verpflichtet. Schalke 04 ist Gast bei den Essener Sportfreunden.

Am Niederrhein hat sich die SpVgg Oberhausen Fortuna Düsseldorf verschrieben.

Viktoria I — Sportklub Barmen I

Am morgigen Sonntag, vormittags 10.30 Uhr, findet auf dem Viktoria-Platz an der Rudolfstraße ein Freundschaftstreffen der obengenannten Vereine statt. Beide Mannschaften scheinen in bester Verfassung zu sein, denn die Siege beider Vereine gegen namhafte Gegner anderer Bezirke sprechen bestimmt dafür.

Sonnborner TV. I — Solinger Turnerbund I

Sonnborn empfängt Sonntag vormittag um 11 Uhr im Stadion die erste Mannschaft des Solinger Turnerbundes. Solingen verfügt über eine gute Mannschaft und wird den Heimischen einen guten Kampf liefern.

Um 10 Uhr spielen die Jugendmannschaften beider Vereine.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Das „Jahnhaus des ADT." in Langenberg (Rhld.) erhält seine Weihe.

Der Verband Rheinland und Westfalen im ADT. hat Sonntag sein festlichstes und größtes Ereignis: Die Weihe seines neuen Verbandsheimes in Bonsfeld bei Langenberg (Rhld.) Aus Anlaß der Einweihungsfeierlichkeiten warten die ortsansässigen Vereine und die der Umgebung mit besonderen Darbietungen auf. Außerdem wird eine Eröffnungsstaffel über 4 mal 100 Meter gelaufen, zu der die besten Mannschaften ihre Meldungen abgegeben haben. Die Weihe nimmt nachmittags 2,30 Uhr ihren Anfang. — Das neue Heim ist sehr gut zu erreichen. Die Straßenbahn aus Richtung Vohwinkel, Essen, Tönisheide, Velbert, Elberfeld, fährt direkt vor das Heim. Der Staatsbahnhaltepunkt Nierenhof liegt sechs Minuten entfernt.

MTV. Elberfeld 1. — TuS. Germania Hohenlimburg 1.

Der Männer-Turn-Verein Elberfeld hat sich für morgen den TuS. Germania Hohenlimburg als Gegner verschrieben. Die Elberfelder Elf muß den Gästen, denen ein guter Ruf voraufgeht, mit einigen Ersatzleuten gegenübertreten, da verschiedene Spieler an den Staffelläufen in Langenberg anläßlich der Einweihung des Jahnhauses des A. D. T. teilnehmen. Das Spiel beginnt um 4,15 Uhr auf dem oberen Sportplatz in der Eschenbeek. Vorher treffen sich die zweiten Mannschaften beider Vereine. Bereits um 2,15 Uhr empfängt die 1b-Mannschaft des MTV. Elberfeld die 1. Garnitur des Tv. Remscheid-Bökerhöh.

Handball im W.E.V.

Die Spiele im Bergisch-Märkischen Bezirk.

Die Zeitspanne bis zum Beginn der Meisterschaftsspiele ist noch recht kurz. Daher lassen die Vereine es an umfangreichen Vorbereitungen nicht fehlen, ihre Mannschaften vorzubereiten. Obwohl das sonntägliche Programm äußerst reichhaltig ist — alle Mannschaften sind beschäftigt — ist im Wuppertal nicht viel von Belang, da die Vereine vielfach auswärts weilen.

Tura Barmen tritt bereits heute, Samstag 6 Uhr, im Höfen auf den Plan. Gegner ist der bestbekannte Düsseldorfer SC. 99. Fraglos stehen sich hier zwei Mannschaften gegenüber, die gegenwärtig schon in großer Form sind. Im Sturm wird Barmen sicherlich überlegen sein, während 99 durch den Hüter Mangiameli manches wettmacht. Aus dem Angriff der Gäste verdient besonders der wurfgewaltige Tapp genannt zu werden, der allein im letzten Städtespiel am Vorsonntag sechs Treffer auf sein Konto brachte. Im ganzen sollten sich die Vereine ebenbürtig sein, so daß der Ausgang offen bleibt.

Schwarzweiß Barmen unternimmt eine Reise an den Mittelrhein. Die beiden Gegner sind Bingen und Koblenz. Obwohl die gastgebenden Vereine zu den besten des dortigen Bezirks gehören, trauen wir den Schwarzweißen schon das bessere Ende zu, da die hiesige Spielstärke mit der vom Mittelrhein kaum verglichen werden kann.

SSVg. Barmen trifft in Köln auf den Turn- und Fechtklub. Die Gastgeber verfügen über eine ausgeglichene Einheit, die zurzeit als die beste der Domstadt gilt. Daher müssen die Vereinigten schon auf der Hut sein, wenn es zum Siege reichen soll.

Viktoria Barmen liefert dem BV. 04 Düsseldorf das Rückspiel in der Gartenstadt. Die Viktorianer, die in dieser Saison nur schwer in Schwung kommen können, stehen vor keiner leichten Aufgabe, wenngleich wir die Kontrahenten im allgemeinen für ebenbürtig halten.

SC Barmen mißt an der Zollstraße mit dem TuSpV. Ronsdorf seine Kräfte. Die Besucher reichen an das Können der Neulinge nicht heran, so daß mit einem Siege der Platzmannschaft gerechnet werden muß.

Die Langerfelder Sportgemeinde erhält an der Leibbuschstraße um 11 Uhr den Besuch der Hagener Polizisten. Die Südwestfalen haben sich in diesem Jahre den Aufstieg erkämpft. Trotzdem trauen wir der Sportgemeinde, die bislang überraschend gut gefallen konnte, das bessere Ende schon zu.

Der Polizei SV Remscheid fährt zu den Schwimmfreunden nach Mülheim. Den Leuten aus dem Niederrheinbezirk geht ein denkbar guter Ruf voraus, so daß die Bergischen schon mit guten Leistungen aufwarten müssen, wenn der Sieg mit in die Heimat genommen werden soll. Erwähnenswert ist, daß die Polizisten erst am kommenden Sonntag ihre komplette Elf zur Stelle haben werden.

VfB. Remscheid erwartet die 1. SpVg. Solingen-Gräfrath zum Rückspiel. Die Klingenstädter mußten sich vor vierzehn Tagen mit einem Remis begnügen, das einen Aufschwung der Bewegungsspieler erkennen läßt. Auf eigenem Platze könnte dem VfB. ein Erfolg beschieden sein.

Germania Remscheid hat sich die Hellenen aus Lennep verschrieben. Bei aller Achtung vor dem Können der Besucher, werden sie eine Niederlage gegen die in bester Form befindlichen Germanen kaum verhindern können.

Der BV Remscheid trägt gegen die Reserven der Polizei heute Samstag auf Neuenhaus ein Schiedsrichterbelehrungsspiel aus.

Der Bergisch-Märkische Meister FC. Solingen 95 hat sich den Endspielgegner SpV. Oberhausen verschrieben. Bei der ausgezeichneten Verfassung beider Mannschaften ist ein interessanter Kampf zu erwarten, in dem wir dem Club die größeren Chancen einräumen. Solingen 98 wird in Düsseldorf gegen Eller kaum Gewinnmöglichkeiten haben.

SSV. Velbert erhält Besuch von Benrath-Hasselsh. Die Platzinhaber werden den Gästen das bessere Ende überlassen müssen.

Aus Düsseldorf sind folgende Treffen bekannt: Fortuna gegen Turu, Viktoria gegen Rasensport Mülheim, BC. 05 gegen Duisburg-Beeck, Rhenania gegen Mettmann, Rather SV. gegen SV. Mülheim, Polizei gegen Polizei Mülheim.

Deutsche Turnerschaft

Elberfelder TG. — TV. Wülfrath. Die Spielstärke beider Vereine ist gleich, doch dürfte man Elberfeld die größten Siegesaussichten geben, da ETG. auf eigenem Platze spielt. 3 Uhr Beginn.

Cronenberger TG. — Ev. ATV. Barmen. Ob es diesmal der Cronenbergern gelingt, den Sieg davonzutragen, ist schwer zu sagen, da Barmen über eine ausgeglichene Mannschaft verfügt. Beginn 3¼ Uhr.

Mittelbarmer TV. — Uerdingen. Die erste Mannschaft des MBTV. fährt nach Uerdingen und trifft hier auf einen harten Gegner.

BMTV. — Turnerkreis Köln-Nippes. Da Köln in seinem Bezirk an führender Stelle steht, wird es der neuen Barmer Mannschaft schwer sein, als Sieger aus diesem Treffen hervorzugehen.

Elberfelder Box-Club (Mitglied des W. A. B. V.)

Sonntag den 9. September 1928, abends 7.30 Uhr, in der **Stadthalle Elberfeld:**

Internationaler Großkampftag

Belgien gegen **Elberfelder Box-Club** k2297

Champions — Rahmenkämpfe — **Elberfelder Punching-Club** geg. **Elberfelder Box-Club**

Einlaß 6 Uhr. Preise der Plätze 50 Pfg. bis 2.50 Mk. Anfang 7.30 Uhr

Vereins-Länder-Wettkampf

Politie Gymnastiek-en Sportvereeniging Amsterdam

gegen **Polizei-Sportverein Elberfeld-Barmen.**

Sonntag den 9. Septbr., um 10 Uhr, im **Bad Bendahl:**

Schwimm-Wettkämpfe

Einzelkämpfe, Staffeln, Kunstspringen, Wasserballspiel.

Eintrittspreis RM. 0.50.

Sonntag den 9. Septbr., um 15.30 Uhr, im **Barmer Stadion:**

Leichtathletische Endkämpfe, Reiter-Vorführungen, Fußballspiel der 1. Mannschaften

Es starten u. a.: **Knol**, holländ. Meister im Speerwerfen und Olympionike 1928 und mehrere holländ. Polizei-Meister.

Eintrittspreise von RM. 0.40 bis RM. 2.50.

Um den Goldpokal von Elberfeld.

Man schreibt uns:

Die Sommersaison auf den offenen Rennbahnen geht allmählich ihrem Ende zu. Doch nimmer Rast findet das Völkchen der Rennfahrer, denn der Parkett der Winterbahnen lockt schon bald zu neuen Taten.

Noch einmal ruft das Elberfelder Stadion die Getreuen des Radrennsports zusammen, und sie werden kommen, des sind wir gewiß, denn das Programm hat wieder jene Vorzüge, die auch den beiden letzten Veranstaltungen den Erfolg gesichert haben.



Thollembeck



Rosellen



Möller



Krewer



Lewanow

„Um den Goldpokal" streiten Paul Krewer, Erich Möller, Jean Rosellen, Emil Lewanow und Thollembeck. Fürwahr eine Besetzung, die sich sehen lassen kann. Ueber ein volle Stunde geht das Dauerrennen, und ihm voraus galoppiert der Herbstpreis über 25 Kilometer

Wer wird der Sieger sein? Diese Frage stellen, heißt sie beantworten, aber bevor wir zu einem Ergebnis kommen können, müssen wir uns die fünf Trümpfe, welche die radsportliche Leitung in der Hand hält, etwas genauer betrachten.

Greifen wir zunächst Thollembeck heraus. Der Mann ist für Elberfeld noch neu, und zweifellos gibt es Leute, die da fragen werden, von welcher Klasse er wohl sei. Gemach, Thollembeck ist in der kurzen Zeit, die er nun zur Zunft der Dauerfahrer gehört, ein ganz großer Könner geworden. Schrittmacher Gedamke, der Wittig und Möller in Elberfeld so oft zum Siege steuerte, hat ihn vor Jahresfrist entdeckt, allerdings war der Belgier, den man in seinem Vaterlande heute schon als den würdigsten Nachfolger des großen Linart anerkennt, als einer der besten Sechstagefahrer der Welt längst bekannt. Ueberraschend schnell lebte er sich in seine neue Rolle ein und begann in diesem Frühjahre einen Siegeszug, der die Fachleute aufhorchen ließ. Er scheute sich nicht, den stärksten Dauerfahrern einwandfreie Niederlagen zu bereiten, und selbst wo ihm dies nicht gelang, erwies er sich doch immer als zuverlässig und kampfesfreudig. Noch vor zehn Tagen ließ er in Leipzig alle „Kanonen" hinter sich und am Mittwoch, im Frankfurter Stadion, war er neben Krewer der weitaus beste Mann.

Die anderen vier sind alte Bekannte, über die viele Worte zu sagen sich als überflüssig erweisen sollte. Rosellen hat oft genug in Elberfeld gefahren und Leistungen vollbracht, die alle Anerkennung gefunden haben. Für den Herbstpreis können wir ihm sogar eine gute Chance einräumen.

Von Lewanow erwarten wir ein gutes Rennen. Dies ist er uns auch schuldig, denn bei seiner allerdings schon einige Zeit zurückliegenden Anwesenheit in Elberfeld erfüllte er nicht alle Hoffnungen. Er ist aber zu gute Klasse, als daß er nicht bei guter Laune Großes zu leisten vermag.

Kommen wir nun zu Möller, so sind wir damit auch unserem Tip auf den voraussichtlichen Sieger im Hauptrennen des Tages schon näher gerückt. Der junge Hannoveraner hat es inzwischen zum deutschen Stehermeister gebracht. Wir verweisen auf seinen vorsonntäglichen Sieg in seiner Vaterstadt, der seiner derzeit ausgezeichneten Form wieder einmal das beste Zeugnis ausstellt.

Und nun zu Krewer! Auf ihn werden sich gewiß die meisten Blicke konzentrieren, und wir müssen ihn auch zu unserem Favoriten machen, weil er uns zurzeit noch etwas stärker dünkt, als die ihm vorgesetzten Gegner. Nur muß er mit seinen Kräften haushälterischer umgehen und das Rennen nicht allzu draufgängerisch entscheiden wollen. Diesen kleinen Fehler, der dem jugendlichen „Himmelsstürmer" manchesmal anhaftet, könnte sehr leicht Möller oder Thollembeck zum Nutzen werden.

Die beiden Hauptkämpfe werden von Fliegerwettbewerben umrahmt. Im Städtekampf, der in zwei Treffen nach Punktwertung zum Austrag kommt, stehen sich Barmen, Elberfeld, Düsseldorf, Köln und Hamborn gegenüber. Für den Endlauf des Hauptfahrens sind wiederum Salzberg, Trauden, Schnitzler und Böhnert am besten qualifiziert. In einem 12 Kilometer-Punktefahren haben Perelaer-Köln, Weimann-Barmen, Güting-Düsseldorf und Benz-Elberfeld gute Chancen. Die unplacierten Elberfeld-Barmer Amateure treffen sich zum Schlusse noch in einem Trostfahren.

Eine reiche Sportfolge, von der man eine schnelle Abwicklung erhoffen muß, wenn sie vor Eintritt der Dunkelheit durchgeführt sein soll. Beginn der Veranstaltung 4 Uhr nachmittags.

Der Hockensport am Sonntag.

SpC. Marienburg und Solingen 95 im Wuppertal. — ETG. in Düsseldorf und Velbert in Köln. — HCl. Heiligenhaus beim Remscheider Turnv.

Der zweite Spieltag im September bringt schon ein etwas reichhaltigeres Programm, denn bis auf Iserlohn und Hagen sind sämtliche Kreisvereine tätig.

In Elberfeld spielt der Hocken- und Tennisklub auf eigener Anlage gegen FC. Solingen 95. Der Klubkampf wird von vier Einheiten bestritten und als Training für das am kommenden Sonntag stattfindende Treffen gegen Etuf-Essen angesehen. Elberfelds Leistungen im Spiel gegen Steele ließen noch verschiedene Schwächen erkennen, die allerdings in Anbetracht des ersten Wettkampfes dieser Saison verständlich sind. Der morgige Gegner ist spielerisch schwächer als der des Vorsonntages, so daß die Treffen der Senioren zugunsten des Platzvereins ausfallen müßten. Das Treffen der Damen und Junioren beider Gegner ist allerdings offen. Der Klubkampf beginnt vormittags 10 Uhr mit dem Juniorenspiel, während sich die Damen, sowie ersten und zweiten Mannschaften ab 3 Uhr in dieser Reihenfolge gegenüberstehen. Noch unbestimmt ist die für 9 Uhr vorgesehene Begegnung der dritten Elf von Elberfeld gegen eine kombinierte Einheit von Remscheid.

Schwarz-Weiß Barmen hat im Nordpark den bekannten Kölner SpCl. Marienburg mit zwei Mannschaften zum Rückspiel zu Gaste. Die Wuppertaler verloren bekanntlich im Vorjahre in Köln nur knapp mit 2:0, ob sie morgen eine ebenso gute Partie liefern werden, erscheint uns fraglich. Die bisherigen Spielergebnisse erbrachten noch nicht den Beweis einer konstanten Form, was zwar mit Rücksicht auf die kaum begonnene Saison erklärlich ist. Trotzdem ist zu erwarten, daß Barmen sich erst nach Kampf geschlagen bekennt.

Der Remscheider Turnverein von 1861 erwartet den HCl. Heiligenhaus mit zwei Einheiten und sollte formgemäß diesen Gegner sicher halten können.

Weiß-Rot, die H.-A. der Elberfelder Turngemeinde, absolviert morgen ihren ersten Wettkampf und hat sich hierfür als Partner den Rhein. HTC. Düsseldorf ausersehen. Das Können der Düsseldorfer ist hinreichend bekannt und da sie diesmal den Vorteil des eigenen Platzes haben, ist für Elberfeld die Aufgabe keine leichte. Während die Spiele der unteren Einheiten zugunsten der Düsseldorfer entschieden werden sollten, dürfte das der ersten Herren offen sein.

FC. Velbert fährt mit vier Mannschaften nach Köln um HTC. Blau-Weiß. Die derzeitige Form der Velberter läßt einen, wenn auch knappen Sieg erhoffen, allerdings sind die Kölner auf eigenem Platze nicht zu unterschätzen.

„Die Große Straßenstaffel" in Tönisheide.

Wie bereits mitgeteilt, feiert der Rasensport Tönisheide am Samstag und Sonntag sein 15. Stiftungsfest. Anläßlich dieses Festes wird der Verein am Sonntag nachmittag 2½ Uhr auf der Strecke Mühlenmeister — Kirchstraße — Velberter- — Reuter- — Wülfrather- — Velberter-...

Germania-Sportplatz
In Elberfeld, an der Nevigeserstraße.
Sonntag den 9. September nachmittags 3 Uhr
Fußball-Wettkampf
Schwarz-Weiß Düsseldorf
gegen
Germania Elberfeld
Vor- und nachher Spiele unterer Mannschaften

Viktoriaplatz Rudolfstraße
Sonntag den 9. September, vormittags 11 Uhr:
FUSSBALL-SPIEL
Barmer Sport-Club I.
gegen
Viktoria Barmen I.

Ein geschätztes Publikum wird höflichst darauf hingewiesen, daß unterzeichneter Beruf in den Monaten September—Oktober, sowie Januar—Februar, wenig beschäftigt ist. — Da die neuen Stoffe und Moden eingetroffen sind, bitten wir schon jetzt
Aufträge für Maßarbeiten
zu erteilen. Auch für Umarbeiten und Reparaturen ist jetzt die beste Zeit. Da wir Interesse an guter und preiswerter Belieferung haben, bitten wir nochmals um baldgefl. Auftragserteilung.
Die Herren- u. Damen-Schneider der Innung Elberfeld.

Hannoversche Landwurst
prima geräuchert, frische Mettwurst (Braunschweiger), Sülze, 9 Pfd. Leberwurst u. Blutwurst für 11.00 frei Haus. v4531
Fr. Feuß, Schlachtermeister
Bücken (Kr. Hoya), Fernruf 118 Hoya

Kommt, seht und staunt!
Auflege-Matratzen
in Seegras 31.50 Mk., in Wolle 41.50 Mk. in Haarw. 85 M., in Ia Java-Kapok 85 M. in rein. Roßhaar 150 Mk., Schlaraffia 135 Mk. Sämtl. Matratzen sind steilig u. a. Ia Drell, Patentrahmen, Schonbeck
Ia Bettfedern u. Inletts.
Prüfen und vergleichen Sie Preis und Qualität mit jedem anderen Angebot. — Erleichterte Zahlungsbedingung.
Polsterei Heiß,
Elberfeld, Paradestraße 59,
früher Bauststraße 32.

Ia Einmach-Zwetschen
versendet in Pack von ca. 35 Pfd. zu 18 Pfg. per Pfd. p. Nachnahme d3320
Obstgut Broichhof bei Mehlem.

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige
25.- 29.- 15.50 15
Gefütterte Ia Seidenschirme:
40 ø 7.- 40 ø 10.- 45 ø 11.- 35 ø 7.50
50 - 9.- 50 - 13.- 55 - 15.- 40 - 9.50
Gestelle obige Formen: 35 ø 0.75 M. 40 - 0.80 - 50 - 1.— - 55 - 1.10 -
Sämtl. Zubehör zum Selbstanfert. von Lampenschirmen: Gestelle, Seide, Batist, Fransen etc. u. neu überziehen bill.
„Japana" Lampenschirm-Bedarf
M. Heynitz, E., Neubruch e. nächst Hauptpost.
Mk. 29.50
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz, gute Zutaten.
Nur Hölsbeck, E., Südstr. 35, prt., 2mal schellen.

J. LEONHARDS SÖHNE
Vohwinkel · Gegründet 1886 · Fernruf 2139.
Garten-Architektur und Baumschulen
Entwurf und Ausführung von Garten-, Park- und Obst-Anlagen. Spiel- und Sport-Plätzen.
Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege
Baumschulen in Ober-Haan. Haltestelle Krieckhaus d. Straßenb. Vohwinkel—Haan. e231

Die letzten steuerfreien Buick-Wagen
Nur noch wenige vorhanden

DIE steuerfreien geschlossenen Buick-Modelle sind fast gänzlich ausverkauft. Nur noch ganz wenige Wagen sind vorhanden. Wenn Sie diese seltene Gelegenheit schnell benutzen, können Sie einer der wenigen Glücklichen sein, die sich einen Buick zum regulären Preise verschaffen, aber für volle 12 Monate keine Steuer darauf zu zahlen brauchen.

Für die wenigen noch verfügbaren Wagen wird die Kraftwagensteuer für 12 Monate von uns bezahlt. Dies ist das erste und wahrscheinlich auch das letzte Mal, daß der beliebte und weltbekannte Buick so vorteilhaft angeboten wird.

Wir werden versuchen, Ihnen bei telephonischer Anforderung eines der obigen Modelle zu reservieren, damit Sie es bei uns besichtigen können. Unsere Nummer ist unten angegeben.

Nur noch einige Wagen der nachstehenden zwei Modelle sind erhältlich, nämlich:

Modell 20, Fünfsitzer Coach, Listenpreis . . . . RM 8100.—
Modell 50L, Siebensitzer Pullman-Limousine RM 12350.—
ab Berlin einschließlich Steuervergütung auf ein Jahr

Buick

C. W. Ackermann, Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29. Tel. 4577.

u141

Helder- — Neustraße — Sportplatz Birkenfeld eine große Straßenstaffel austragen. Im ganzen kommen 24 Mannschaften an den Start, und zwar Jugend- und 12 Seniormannschaften mit insgesamt 204 Läufern. Unter den teilnehmenden Mannschaften befinden sich welche, die durch ihre häufigen Siege bestens bekannt sind und bestimmt guten Sport und heiße Kämpfe versprechen. Die teilnehmenden Vereine sind folgende: BV. Velbert, SSV Velbert, FC. Velbert, TV. Hetterscheidt, SV. Heiligenhaus, SV. Langenberg, SSV. Elberfeld, Schwarzweiß Barmen, Sportgemeinde Langerfeld, BV. Elberfeld, BV. Lohwinkel, Sportfreunde Dönberg. Für den Sieger der Senioren-Staffel ist ein wertvoller Pokal ausgesetzt und für die 2 bis 4. Staffel je eine Plakette. Die Jugendlichen laufen in zwei Gruppen und jeder Sieger erhält eine vergoldete Plakette. Die Preise sind im Geschäfte Heinrich Asbach, Tönisheide, ausgestellt. Nach den Läufen führen sämtliche Jugendliche, die an den Stafetten teilgenommen haben, auf dem Sportplatz am Birkenfeld gymnastische Uebungen vor, deren Besuch ebenfalls jedem Sportler empfohlen werden kann.

Man trägt sich in Tönisheide mit dem Gedanken, die große Straßenstaffel zu einem, jedes Jahr wiederkehrenden Ereignis zu machen.

Anschließend um 4 Uhr findet ein

Propaganda-Fußballwettspiel

der ersten Tönisheider Elf gegen die gleiche des SSV. Haan statt.

Abends 6½ Uhr veranstaltet der Verein im Mühlenmeisterschen Saale ein großes, öffentliches Fest mit Siegerverkündigung.

Internationale Boxkämpfe der Schutzpolizei in Elberfeld.

P. S. V. Elberfeld-Barmen siegt auf der ganzen Linie.
Spannende Kampfhandlungen begeistern die zahlreichen Zuschauer.

Den Reigen der sportlichen Veranstaltungen des Vereinsländerwettkampfes der Politie Gymnastiek- en Sportvereeniging Amsterdam gegen Polizei-Sportverein Elberfeld-Barmen eröffneten am gestrigen Abend in der Elberfelder Stadthalle die Faustkämpfer der beiden Vereine. Die Gäste zeigten sich als gut veranlagte und ringerfahrene Gegner. Wenn es ihnen trotzdem nicht vergönnt war, einen Sieg mit in die Heimat zu nehmen, so lag es daran, wie sich die Holländer selbst zu unserem Mitarbeiter äußerten, daß die Wuppertaler vor allem die Blöße des Gegners meist besser erkannten und dann voll und ganz ausnutzten. So brachte denn der Verlauf der Kämpfe den besten Beweis, daß man die Sommerpause nicht auf der Bärenhaut verbracht hatte, sondern daß die zielbewußte Leitung der Sportabteilung der Schutzpolizei ihre Kämpfer weiter ausgebildet und so herangebildet hat, daß sie heute ruhig jedem Gegner entgegentreten können, ja wohl zu den besten Mannschaften Westdeutschlands gezählt werden können. Durch spannende Kampfhandlungen und bei sehr gutem Besuch, gestaltete sich der Kampfabend zu einem besonderen Ereignis des Wuppertals. Unter den Ehrengästen bemerkte man den Herrn Polizeipräsidenten Suermond sowie zahlreiche holländische und deutsche Offiziere der Schutzpolizei sowie Vertreter des öffentlichen Lebens.

Hauptmann Latz, der Leiter des Polizei-Sport-Vereins, begrüßte zunächst die holländischen Gäste aufs herzlichste und überreichte dem Führer der holländischen Sportler, Herrn van Kapellen, als äußeres Zeichen des Willkomms, einen mit den Vereinsfarben geschmückten Blumenstrauß. Dann betonte er, daß der PSV. sich im Laufe der Jahre eine treue Boxsportgemeinde geschaffen habe, die auch heute wieder so zahlreich erschienen sei und bat die Besucher, dem PSV. auch fernerhin die Treue zu bewahren. — Der holländische Leiter, Kommissar van Kapellen, betonte, daß sein Verein zum ersten Male die Heimatgrenzen in so stattlicher Zahl überschritten habe und bedankte sich für den überaus herzlichen Empfang, den sie im Wuppertal gefunden hätten, der einen großen Eindruck auf sie gemacht hätte. Er wünschte, daß diese Wettkämpfe dazu beitrügen, ein inniges Freundschaftsband zwischen Elberfeld-Barmen und Amsterdam zu schmieden. Als äußeres Zeichen seiner Hochachtung und Dankbarkeit überreichte van Kapellen dem Herrn Polizeipräsidenten dann einen mit den holländischen Farben geschmückten Blumenstrauß für das große Interesse, das gerade der Herr Polizeipräsident dem Sport entgegenbringe. — Herr Polizeipräsident Suermond dankte für die herzlichen Worte und wünschte den Gästen im Wuppertal einige frohe Tage des ernsten Sports zu verleben. Er gab seiner lebhaften Freude Ausdruck, nicht nur Berufskameraden, sondern Sportsleute aus dem uns benachbarten und so verwandten Holland hier begrüßen zu können. Ihnen galt sein dreifaches Hipp, Hipp, Hurrah, in das die Anwesenden begeistert einstimmten.

Zu den Kampfhandlungen.

Schon die Jugendpapiergewichtler Pieper (PSV. Solingen) und Nikolaus (PSV. Elberfeld-Barmen) verstanden es, durch forciertes Tempo, den Kontakt mit dem Publikum herzustellen. Die erste Runde hat Nikolaus wohl etwas Lampenfieber und muß diese an Pieper geben. Dann aber entfaltet Nikolaus sein ganzes Können und bucht die zweite und dritte Runde, die den Solinger zur Erholung meist am Boden sieht, hoch für sich. — Sieger nach Punkten Nikolaus.

Einen recht forschen Schlagwechsel zeigten im Federgewicht Tempel (BKl. Heros Barmen) und Bergmann (PSV.) zur Eröffnung, doch bald wurde Tempel durch einige Grade, die Bergmann auf die kurze Rippe brachte, unsicher und muß dann durch drei linke Haken zu Boden, kommt aber immer kurz vor dem Aus wieder hoch. In der zweiten Runde hat Bergmann den Gegner, der sehr viel Herz zeigte, durch mehrere Links-Rechtsschwinger vollständig zermürbt, so daß der Ringrichter Bergmann den Sieg zuspricht.

Im Leichtgewicht war Hülsberg (PSV.) seinem Gegner, Harke (BKl. Heros Barmen) an Ringerfahrung überlegen und zermürbte ihn durch gute Stopper. Durch rechte Kinnhaken mußte dann Harke in der zweiten Runde zweimal zu Boden und gab dann den für ihn aussichtslosen Kampf auf. — Sieger Hülsberg.

Recht angenehm enttäuschte Hille (PSV.), der sich nach längerer Pause der hiesigen Boxsportgemeinde wieder vorstellte und gegen den holländischen Halbschwergewichtler Hendriks, der sich als guter Techniker und Taktiker erwies, einen genau durchdachten Kampf entwickelte. Nachdem der Holländer die erste Runde durch famosen Nahkampf knapp für sich buchen konnte, fing Hille einen schweren Angriff Hendriks mit einem äußerst genauen rechten Schwinger auf das Kinn zu Beginn der zweiten Runde ab, durch den der Holländer für die Zeit auf die Bretter kam. — Sieger Hille durch Niederschlag.

Ueberaus spannend war die Begegnung im Schwergewicht, in dem sich der Holländische Meister 1927/28 und Olympiakämpfer Old und der Hess.-Westf. Meister 1927/28 Woermann gegenüberstanden. Beide waren sehr aggressiv, doch deckte Woermann besser ab, dabei aber gute Grade dem Gegner durch die Deckung in die unteren Partien landend. In der zweiten Runde wird Woermann durch einen unbeabsichtigten Genickschlag des Holländers stark mitgenommen, der dadurch disqualifiziert werden mußte, wodurch der interessante Kampf leider ein frühzeitiges Ende fand.

Durch gut placierte rechte Schwinger brachte im Fliegengewicht Spannagel (PSV.) seinen Gegner Lindscheid (BKl. Heros Barmen) in der ersten Runde viermal zu Boden. Sieger durch Niederschlag Spannagel.

Den spannendsten und erbittertsten Kampf zeigten im Mittelgewicht der Holländische Meister 1927 van Ranshuizen und Wommelsdorf (PSV.). Blitzschnell wechselten die verschiedenen Kampfhandlungen. Vor allem war der Holländer Spezialist in linken und rechten Haken in die unteren Partien, dadurch die erste Runde für sich buchend. Dann aber pariert Wommelsdorf prächtig und liefert dem holländischen Meister den besten Kampf seines Lebens, knapp die zweite Runde, aber um so sicherer die dritte Runde für sich buchend. Sieger nach Punkten Wommelsdorf.

Kurz und schmerzlos gestalteten die holländischen Sekundanten die Begegnung im Halbschwergewicht zwischen Former (Holland) und Fiala II (PSV.). Schon in der ersten Runde konnte Fiala seine Linke wiederholt gut placieren, so daß die Sekundanten das Tuch in den Ring warfen, um ihren Mann vor dem Reich der Träume zu bewahren. Sieger Fiala.

Sportplatz Barmen-Höfenstraße
Sonntag den 9. September 1928, nachmittags 4 Uhr
Fußball-Freundschaftsspiel
V. f. B. Remscheid
gegen
„Tura" Barmen
5101a
Die Mitglieder werden gebet., die Mitgliedskarte vorzuzeig.

Verkehrskarte von Deutschland
für die Leser und Geschäftsfreunde des
General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen.
Entworfen von Professor Dr. H. HAACK im Verlage JUSTUS PERTHES, Gotha. Maßstab 1 : 1 500 000, Größe: 84×110 cm.
Völlig neues System der Darstellung!
Größte Klarheit und Uebersichtlichkeit.
Kein mühseliges Suchen mehr.
Unentbehrlich
für Industrie und Handel, Schiffahrt und Verkehr, Schule und Haus, alle Behörden.
Von der Deutschen Reichspost durch umfangreiche Bestellungen eingeführt.
Die Karte enthält
Von Paris bis Warschau, von Kopenhagen bis weit über die südlichen Grenzen Deutschlands: alle Haupt-, Mittel- und Nebenbahnen / Eisenbahn-Direktionen, Knotenpunkte und Umsteigeplätze / Endstationen von Zweigbahnen und Nebenlinien / alle Schiffahrtslinien mit Ziel und Reisedauer / Anfangspunkte der Flußschiffahrt / alle wichtigen Kanäle Staatsgrenzen, alte und neue Grenzen.
Alles in mehrfarbigem Druck auf dauerhaftem holzfreien Papier.
Durch die Geschäftsstellen des General-Anzeigers für Elberf.-Barmen bezogen
nur 1.25 Mark.
Dieser außerordentlich niedrige Preis ist nur infolge der Bestellung einer sehr großen Auflage möglich.
Versand an jede gewünschte Adresse in Papprolle nur unter Nachnahme für Mark 1.70. Bestellungen bei unseren Geschäfts- und Annahmestellen sowie bei den Boten.
Verlag W. Girardet
Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.



791n

3b
Fußschmerzen Tel. 3383.
Senkfuß, Hohl-, Spreiz- und Plattfuß-Beschwerden beseitigen sicher die Patent-Fußeinlagen mit u. ohne Metall
HYGIENA
Prämiiert mit Gold- und Silber-Medaillen. Millionen im Gebrauch. D.R.P. 455642.
Nur fachmännische Bedienung

E. Oellingrath BARMEN Heubruch 26

In schnellem Fluge ins Freie mit dem geschmeidig-kraftvollen Pontiac Sedan. Schon geringe Anzahlungen nach dem General Motors-Acceptance-Plan ermöglichen Ihnen dieses Vergnügen



Fünfsitzer geschlossen von M 5500 an

Wenn Sie Ihren ersten
Wagen kaufen — Pontiac Sechs

DIE Forderung der Jetztzeit — ein schnelles Automobil, weicher, geschmeidiger Gang, lange Lebensdauer — dies alles finden Sie zu Ihrer vollen Zufriedenheit — mehr als in anderen Sechszylinderwagen — in dem außerordentlich preiswerten Pontiac Sechs — überdies ein Jahr Garantie.

Ueber 200000 Wagen in den ersten zwei Jahren verkauft. — Dieser Erfolg wurde erreicht durch die technische Vollendung von Motor und Chassis, durch die Schönheit der Fisher-Karosserie.

Leicht nachstellbare, mechanische, ausgeglichene Vierradbremse.

Die Kraftquelle des Pontiac Sechs! G. M. R.-Zylinderkopf, Druckschmierung zu allen Kurbelwellenlagern und Pleuelstangen, Brennstoffpumpe, Thermostat, Querstromkühler mit Wasserpumpe, Brennstoffreiniger, ausgeglichener Lauf.

Leichte Handhabung und glänzende Fahreigenschaften machen den Pontiac zum idealen Wagen für die Dame und den Selbstfahrer.

Lassen Sie sich durch eine unverbindliche Vorführungsfahrt überzeugen. Rufen Sie den nächsten Pontiac-Händler an. Er holt Sie gern zu jeder Zeit ab.

PONTIAC SECHS
GENERAL MOTORS G. M. B. H. BERLIN-BORSIGWALDE
Weitere General Motors-Wagen sind Cadillac, La Salle, Buick, Oakland, Oldsmobile, Chevrolet, Vauxhall
Autorisierter General Motors-Händler für Pontiac:
Dr. Fritz Funkenberg, Elberfeld, Königstr. 87, Telephon 8477.

Vermischte Anzeigen

Tanz-, Ia Möbelanstr. u. alle Anstr.-Arb. j. d. Dir. Pr. H. Quartiersmann, E., Hielerstr. 28*

Kostüme werd. elegant angefert., evtl. auch außer dem Hause. Elbf., Friedrichschulstraße 5. *

Wer liefert † **Schreinerarbeit, geg. Kompr.- u. Install.-Arb.** Ang. u. B 4534 an Gft. B., Neuerweg 34.

Ehrliche Leute erhält bis zu 5 Mon. **Ziel** auf erstkl. Damenkonfektion Mäntel u. Kleider direkt ab Kleiderfabrik. Große Auswahl. Strenge Diskretion. Angeb. u. E 8055 an Gschft.*

Preiswerte Aenderungen von **Pelzsachen** in eigenem Atelier empfiehlt sich: Elfr. Fischer, E., Kölnerstraße 70, Nähe Isenbd. beim Baden.

Achtung! Pelze werden billig u. sauber angefertigt, repariert u. modernisiert. Räd. Barmen, Neustadtstr. 2. Bäck.†

Gut ausgebildeter **Geiger** wird Gelegenh. geboten, in Ia Orchester Routine zu erl. Ang. E 7871 Gesch.*

Ingenieur sucht **Abendbeschäftigung.** Zeichnung, Radio, bau usw. Ang. unt. E 7966 an d. Gft.*

Flücht. K.-Stuwag. l. gr. Kind a. gute Bez. f. ein. 2. zu leih. ges. Ang. E 44439 Rwg. 34

Tücht. Schneiderin in Oberbarm. empf. sich im Ankert. bess. Damenkleid. v. 7.50 u. Mäntel v. 10 M. an. Ang. u. B 4441 Gft. B., Neuerweg 34.+

Herrenfahrer (3b) sucht Klom.- od. sogenv. offen. Wagen zu mieten. 2- oder 4Sitz., Cabriolet bevorzugt. Angeb. an Gft. Schleifstock 184. Telephon ab Montag 866. j252

Verl. Bleeln. u. flücht., offnr. Kindf. nach Kd. Ang. E 8046 Gft.*

Frl. w. 15 Jahre e. Lebensmittelgesch. geführt hat, sucht **Filiale** zu übernehmen. — Ang. E 7929 Gesch.*

Bierschenke an tücht. Wirtsleute zu verg. Erford. Kapital 5000 Mark. Angeb. unt. B 235 an die Gschft. B., Neuerweg 34. 5096a

5 Tage Paddeltour auf Mosel. Mitfahrer f. nächste Woche v. 1. Handw.-Meister gef. Mitteil. schnellstens erb. unt. E 8006 an d. Gft.*

Schüler findet bei e. Lehrer Wohnung mit Pens. u. Familienanschluß. Ang. E 7932 Gft.*

Schneide Hühneraugen außer dem Hause. Sehr. Anfr. B 4540 Gft. B., Neuerw. 34.+

Dachhündin für erstklass. Dobermann-Rüden gegen Vereinbarung ges.* Elbf., Gustavstr. 44

Hunde-Bad elektr. Scheranstalt Kupfen, Dressur, **Wolcke**, E., Oberdörnerstr. 17a, Tel. 8908

Eleg. Limousine frei. Tel. 2397, Barm. 4788a

Achtung Autobesitzer Achtung
2 Monteur-Chauffeure

empf. sich für Reparaturen jegl. Art an Ort u. Stelle an in- u. ausl. Fabrikaten bei **billigster** Berechnung. Auch als Ausfahrer d. Kl. 1, 2, 3b. Wagenpflege.† Ang. u. B 4487 Gschft. B., Neuerweg 34.

Wer preiswert u. solide Elektrisch anlegen lassen will, wende sich an **Elektro-Hölterhoff, Barmen,** Sternstraße 77, Tel. 3424. 106b

Bedeut. Verdienst u. Vermögen angen. **Selbständigkeit** f. Ihnen d. Alleinfabrikation e. reiz. 10-Pfg.-Artikels (Hausarbeit) sowie Alleinvertrieb verschied. pat. gesch. Massenartikel bringen. Lizenz 300 Mk. Näh. Sonntag v. 3—6 Uhr und Montag v. 5—7 Uhr in **Barmen, Winklerstraße,** Hotel Wuppertaler Hof, Zimmer Nr. 3, Müller. *

Hunde kupiert, schert, rupft, wäscht usw. Fachm. Bedien. **Bender** K. Tauben straße 3*

Autofahrten. Fabrikn. Limousinen sieh. auch f. Fabriken nach sämtl. Ländern Europas zur Verf.* Keine Wartezeit. — Telephon. Elbf. 9666.

Auto-Fahrten mit neuen deutschen Wagen bei bill. Berechnung. Haudolf, Elberf., Tel. 3312. *

Privat-Autovermietung mit Insassen-Versicherung geg. Unfall. Stadt- u. Fernfahrten. Adolf Kerdels, Elb., Tel. 6949. *

Uebernehme Fahrten mit geschlossenem **Liefer-Auto** bis zu 30 Ztr. E. Jacobs, B., Huldastr. 53. Tel. 3556. †

Leihauto Für 2—3 Touren in d. Woche 2½—3 To.-Wagen gesucht. b68 Neueste ausführl. Angeb. an: Richard Jacobi, Elberfeld, Berlinerstraße 47-49.

Autofahrten mit neuer Limousine RM 0,25 stadt. Std. 3,50 **Stelolt.** **Tel. Elberf. 228**

Pers.-Autof. Ldr bill. Tel. Barmen 8363.†

Eilfrachtporte, 1¼ Tonnen. Telephon Nr. 3572. Elberf. *

Auto-Vermietung mit elegant., neuen 4-, 5- u. 7Sitz. Limousinen. Kfm. 25.5 Telephon Elbf. 9594.*

Autofahrten! Fabrikn. Limousinen stehen für sämtliche Fahrten bereit. Elberfeld, Tel. 9666. *

Autofahrten mit neuer Limousine werden prompt ausgeführt. **Hens,** Barmen-Lod. **Telephon 3037.**

Möbeltransp., 5 Ztr. **per Auto nach Gummersbach.** Ang. mit Preis E 7954 Gft.*

† Ich führe Transp. m. neuem 1½-To.-Schnellwag. i. Neben-, erwb. aus, kann daher billig berechnen. Tel. Barm. 5300 †

Privat-Heim Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg bei Langenfeld, bietet gute Aufnahme. p4575

Unterricht

Italienisch. Französisch. Unterr. (auch n. auswärts.) Bester Erfolg. I. Kgl. Uebersetzungen Berger, Barm., Königstr. 49 A. 22b

Lernt **Englisch** Konvers. u. korrespd. bei **Mrs. E. Brookfield,** Barmen, Allee 23a.†

Engländer ert. grdl. engl. Unterr., frm. Korr. u. Konversation jed. bei. Zeit in u. auß. d. H. Ang. B 4445 Gft. B., Neuerweg 34.+

Engl., Französ., Span. ers. (dipl.) Sprachl. J. Arc, B. Gewerbeschulstr. 50. 67a

Erteile grdl., schnellförd. **Klavier-Unterr.** Mon. 8 Mk. Angeb. u. E 7694 an Gft. *

Englisch zu 50 Pfg. d. Std. Wer beteiligt sich? Ang. unt. E 7712 an die Gft. 18271

Engl., Frz., Span. E., Herzogstr. 40, II l. B., Gewerbeschulstr. 94.

Miss Gould (Engländerin) ert. grdl. engl. Unt. E., Königstr. 34 II *

Französisch ert. Dame zu 50 Pf. p. Std. Ang. E 7727 an die Gft. 18273

Spanisch unterricht. Argentiner Ang. E 7789 Gesch.*

Klav.-, Viol.-Unterr. E., Rathenaustr. 37.*

Kurse à 12 Mk. in Deutsch, Franz., Engl., Mathem., Esperanto, Rechnen, Stenogr., Buchf., Maschinenschr., Schönschr., Lackschr. erteilt Rektor. Ang. B 208 B., Neuerweg 34. 83b

Lerne Französisch (Handelskorrespond., Konvers., Nachhilfe, Techn. Ueberset.) bei Fr. Beck, ers. i. Paris. B., Adlerstr. 5. †



Pensionat Töchterheim „Rheinperle" **Bad Rhöndorf am Rhein.** Haushalt, Küche, Sport, Buchhaltung, wissenschaftliche, gesellschaftliche Formen. 2109

Prospekt durch die Leitung.

Barmer Konservatorium und Musikseminar

gegr. 1884 **Neuerweg 42** gegr. 1884

Sprechstd. 4—5. **Telefon 8885.**

Wiederbeginn des Unterrichts am 12 September.

Vollständige Ausbildung in allen Zweigen der Tonkunst - Vorbereitung für die Staatsprüfung - Dirigentenklasse - Gehörbildungsklasse (auch für Kinder) monatl. 3 M. Anmeld. tägl. Prosp. d. Büro. **Dir. Everts**

104b

Damen-Moden Privat-Lehranstalt

Roland & Hessler, Elberfeld

Alexanderbrücke, Eing. Brückenstr. 6.

Eintritt täglich. 18270

Tages-, Halbtags- und Abendkurse. Prosp. postwend. Staatsb.-Schülerl.

Am **15. September** beginnt ein **Sonderkursus im Zuschneiden.** Untert. 2× wöchtl. 3 Std., Zeit 3 Mon. **Bequeme Ratenzahlung.**

Höhere Schule mit Internat in **Rupichteroth** (Bez. Köln) für Knaben u. Mädchen. Erfolgr. Förderung in kl. Klass. Waldr. Lage. Arzt im Hause.

Anfänger-Kursus **Stolze-Schrey** f. Herren u. Damen im Ober-Lyzeum (Elbf., Mäuerchen). Anmeldg. nur noch Montag d. 10. Sept., abends 7½ Uhr. Geb. 15 Mk. Grdl. Ausb. Auch Schreibmaschinen-Unterricht. Stenographen-Verg. Stolze-Schrey 78.

* Frl. ert. Klavier-unterricht. Std. 1,50. Ang. E 7931 a. Gft.

Klavier- u. Harm.-Unterricht, Klavier u. Ueben frei. Elb., Gesundheitstr. 68, I.*

Akademisch gebild. **Klavierlehrerin** erteilt Unterricht in u. außer dem Hause. Elberf., Hainstr. 51.* **Annemar. Bruchmann**

Violin- u. Klav.-Unt. E., Andreasstr. 1, I.*

Violin-Unterricht grdl. Ausbild. Std. 2.* Voigt, U.-B. Kaiserstr. 8

Berg.-Märk. Zuschneide-Akademie und Privatschule für Frauenberufe

Elberfeld, Wiesenstraße 32. Vorsteherin M. Säften.

Fachlehranstalt für Damen- und Wäscheschneiderei, einfache und feine Handarbeiten. Gewissenhafte Ausbildung für den Beruf und Hausgebrauch.

Separater Unterricht für Anfängerinnen.

Kurse beginnen am 1. und 15. eines jeden Monats. **Fernruf 8795.**

Werbeschriften umsonst.

Ratenschulgeldzahlung.

Kaufm. Privatschule **HILGERS** Barmen, Stennertstr. 5, am Bahnhof Rittershausen.

Anfang Oktbr. beginnen **Halbjahrs-Kurse** in allen Abteilungen für Damen u. Herren, schulentlass. Mädchen u. Knaben, Sonderkurse für Töchter und Frauen zur Mitarbeit im eigenen Kontor.

Schnellfördernde wahlfreie Nachmittag- u. Abend-Kurse.

Stenographie Maschinenschr., Deutsch, Korrespd., Kontorarb., kfm. Rechn., Handelskunde, Wechsellehre, Bankwesen, Schönschrift.

Buchführung

Stunden nach Belieben bis 9 Uhr abends.

Vorkenntnisse nicht erforderl.

Prospekte umsonst. Erfolge seit 29 Jahren bekannt. 324

Auswärtige Fahrpreisermäßigung. Vertr. in jeder größeren Ortschaft.

Höhere Mädchenschule und Vorschule von **Auguste Idel, E., Sofienstr. 5.** **Das Winterhalbjahr beginnt am 12. Sept.** Anmeld. täglich im Schulhause. 18274

Lernt Schaufenster dekorieren u. Plakatmalen Dekorations-Fachschule a59 **Köln,** Aachenerstr. 64 Prospekte gratis.

Oktober beginnen **neue Lehrgänge** in **Tages- und Abend-Unterricht** in **Buchhaltung, Rechnen, Deutsch, Briefwechsel, Stenogr., Schön- und Maschinenschreiben, Engl. Franz. Ital. English shorthand, sténographie française**

Dresel Kaufm. Privatschule, Elberfeld, Augustastr. 70.

Anmeldungen baldigst erbeten. 18282

In der Näh- und Handarbeitsschule Elberfeld, Südstr. 32,

wird Unterricht erteilt im Kleideranfertigen, Wäsche und allen Handarbeiten. Aufnahme für Tages- und Abendunterricht, auch für einzelne Tage der Woche, werden täglich entgegengenommen.

G. Klug.

Konzertmeister

Alb. L. Dettmann

Lehrer des Violinspiels

Aufnahme neuer Schüler

Barmen, Heidterstraße 14.

Unsere **Herbst- und Winter-** **Tanz-Kurse**

beginnen neu in unseren separaten Unterrichtssälen

a) **Elberfeld** b. Althaus, **Breitestraße 65, 1. Etage, Mittwoch** den 19. September, abends 8 Uhr,

b) **Barmen-U.** b. Schäfer, **Haspelerschulstraße 19, Donnerstag** den 20. September, abends 8 Uhr.

Einzelunterricht, Sonderzirkel jederzeit. (Uebernehmen auch Zirkel nach auswärts.) In unseren Kursen lehren wir den neuesten Stil des **modernen Gesellschaftstanzes** in vornehmer und richtiger Form. — **Führendes Institut am Platze.** — **Referenzen** erster hiesiger und auswärtiger Gesellschaften. Honorar mäßig. **Voranmeldungen** baldigst erwünscht.

Tanzmeister G. Eck u. Frau

Elberfeld, Aue 66. Telephon 4805.

TANZ-Unterricht

Auch in diesem Jahre wurde in den Badeorten getanzt, wie wir es gelehrt haben. Privat-, Einzel-Unterricht sowie Zirkel auch für ältere Damen und Herren ungeniert in meiner Privat-Wohnung. **Unser Kursus in Barmen, Hotel Barmer Hof,** beginnt **Mittwoch, den 19. Sept.,** 6 Uhr für Schüler, 8½ Uhr für Erwachsene; in **Elberfeld, Hotel zur Post, Dienstag, den 18. Sept.,** 6 Uhr für Schüler, 8½ Uhr für Erwachsene. Wir geben Schülerkurse nur im kleinen Zirkel. Anmeldungen täglich, auch Sonntag, von 11—12 Uhr, im Hotel zur Post jeden Sonntag von 11—12 Uhr. **Uebernehme auch Zirkel nach auswärts. Wir lehren nur das Neueste.**

Oskar Obermeyer und Tochter,

vorm. Ballettmeister am Stadttheater Barmen 439b

Barmen, Unterdörnerstraße 132. Telephon 5417.

TANZ-Lehr-Institut Gesundheitstraße 94

Der neue Herbst-Kursus beginnt

a) **Anfänger: Montag d. 10. Sept.,** abds. 8 U.,

b) **Fortgeschr.: Mittw. d. 12. Sept.,** abds. 8 U.

Gute, gewissenh. Ausbild. nach unser leicht. Lehrmethode. Wir lehren nur das Neueste. **Privat- und Sonderzirkel zu jeder Zeit.** Anmeldungen recht bald erbeten in unserem Lehrsaal oder Privat-Wohnung. Honorar mäßig. Ia Referenzen.

Tanzm. Karl Friedel u. Frau, Elb., Straßburgerst. 33

Jedem Schüler seine eigene Schreibmaschine

Wir stellen jedem Schüler für häusliche Uebungszwecke eine Schreibmaschine zur Verfügung, um ihm dadurch schon während seiner Ausbildungszeit Gelegenheit zu geben, möglichst große Fertigkeit und Sicherheit in der Handhabung der Schreibmaschinen zu erlangen.

Diese von uns eingeführte Neuerung im Maschinenschreibunterricht gewährleistet eine bisher durch alleinigen Schulunterricht nicht zu erreichende Vervollkommnung im Maschinenschreiben. Als Uebungsmaschinen kommen nur erstklassige Vollmaschinen zur Verwendung.

Auskunft erteilen: b278

Kaufmänn. Privatschule Dresel, Elberfeld, Augustastraße 70.

Kaufmänn. Privatschule Förster, Elberfeld, Brückenstraße 4

Neue Lehrgänge beginnen Anfang Oktober

Halbjahrs-Lehrgänge beginnen am 3. Oktbr.

Kaufmännische Privatschule **Flockenhaus** Barmen, Sedanstr. 16.

Anerkannt beste Ausbildung. **Privat- u. Einzel-Unterricht** in Buchführung, Kurzschrift, Masch.-Schreiben, Deutsch, Rechnen, Schönschreiben.

Auswärtige Fahrpreisermäßigung.

Zahlungserleichterung

Rechtzeit. Anmeldung ist zu empfehlen!

Preute's moderne Tanz-Kurse

beginnen neu in

Barmen

„Union" Dienstag den 18. September, abends 6 Uhr, für Schüler höherer Lehranstalten; 7½ Uhr für Anfänger, Fortgeschrittene und Ehepaare.

Elberfeld

„Frauenklub" (großer Saal), Luisenstr., **Mittwoch den 19. September,** abends 6 Uhr für Schüler höherer Lehranstalten; 7½ Uhr f. Anfänger, Fortgeschrittene und Ehepaare.

Garantie: richtige Form.

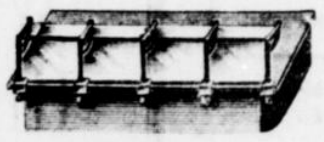
Einzelunterricht, Sonderzirkel, Privatzirkel (auch außer dem Hause).

Eigener Unterrichtsraum im Hause. — Recht baldige Anmeldung erbeten. —

Frau Else Preute u. Partner

Tel. 3550, Elberfeld, **Gesundheitstraße 146, an der Breitestraße.**

Mitgl. vieler in- und ausländisch. Tanz-Lehrer-Verbände. — Referenzen allerersten Kreise. —



Wir fabrizieren 106b **Thekenaufsätze - Schaufenstergestelle - Garderobenständer - Kassengitter etc.** nach gegebenen u. eigen. Entwürfen in all. mod. Färbungen.

Auch übernehmen wir das **Autarbeiten - Vernickeln - Brünieren etc.** gebraucht. Gegenstände bis zu 5 m Länge.

J. M. SCHMIDT & STRACKE, Spezialfabrik für Ladeneinrichtungen **BARMEN,** Mühlenweg 45, Telefon 5463

Abend-Fachkurse an den staatlichen vereinigten Maschinenbauschulen **Elberfeld, Gartenstraße 45.**

Neue Kurse für Gehilfen der Metallindustrie beginnen am 15. September, 7 Uhr 30 abends. Der Unterricht findet an 4 Wochenabenden statt. Schulgeld 36 RM. pro Halbjahr.

Ferner wird ein **Installateurkursus für Monteure und Installateure elektrischer Anlagen** eingerichtet, an dem noch eine beschränkte Zahl teilnehmen kann. k2547

Anmeldungen im Sekretariat.

Lernt Englisch

Franz., Span. nach der weltbekannten Berlitz-Methode in den Sprachschulen **The International Schools of Languages Berlitz Method**

Filiale Elberf., Fouriersgasse 11.

Anmeldungen tägl. — Probestunde gratis.

Konservatorium und Musikseminar Potthof-Zimmermann

Alsenstr. 27. Elberfeld Tel. 2709

Aufnahmen

für das neue Semester täglich von 12—1 und 5—7 Uhr. Ausbildung in allen Fächern. — Schulgeld von RM. 25.— vierteljährl. an. — Prospekte frei! 2276

Siewert-Konservatorium und Musikseminar

Barmen, Neuerweg 53. Fernruf 8844.

Drucksachen und Auskunft kostenlos. 5106a

Schwartz's **Tanz- und Anstands-Unterricht.**

Unsere vornehmen, modernen Kurse beginnen **neu:**

Barmen „Union": Donnerstag den 27. September, abds. 7 Uhr für Schüler höherer Lehranstalten und 9 Uhr für Erwachsene.

Elberfeld Stadthalle: Mittwoch d. 26. September, abds. 7 Uhr, für Schüler höh. Lehranstalten, und 9 Uhr für Erwachsene. — Hotel Elberfelder Hof: für Anfänger: Dienstag d. 18. September, 8½ Uhr; Fortgeschrittene: Montag d. 17. September, 8½ Uhr.

Rechtzeitige Anmeldung in der Wohnung erbitten:

Tanzmstr. Karl Schwartz, Frau und Tochter, Elberfeld, Karlstraße 8 (Nähe Rathaus), Ruf 7786. Sprechstunden täglich von 11—3, 6—8, Sonntags v. 11—2 Uhr. In der Gesellschaft „Union" Sonntags von 12—1 Uhr.

Meine neuen, modernen

Tanz-Kurse

beginnen in:

Barmen *„Union": Mittwoch den 26. September abends 6 Uhr, für Schüler höh. Lehranstalten, und 8 Uhr für Erwachsene. Anmeldung: Sonntags 11—12 Uhr in der Gesellschaft „Union" u. in meiner Wohnung.*

Elberfeld *„Frauenklub": Montag d. 24. Sept., abends 7½ Uhr, für Schüler höherer Lehranstalten. — „Stadthalle": Dienstag den 25. Sept., abends 7½ Uhr, für Anfänger, 9 Uhr für Fortgeschrittene und Freitag den 5. Oktober, abends 7½ Uhr, für Schüler höherer Lehranstalten und 9 Uhr für Ehepaare.*

Baldige Anmeldung erbittet

Frau Olga Abendroth-Ranninger,

Ballettmeisterin — 1916/1919 am Elberfelder Stadttheater,

Elberf., Distelbeckerstr. 23, I. Telephon 6568.

Sprechstunden: 11—1 und 5—7 Uhr

„GEATRON"

Nervenschwäche

Nerven- u. Gemütskranke, Neurastheniker, die an Schlaflosigkeit, Denkunfähigkeit, Zerstreutheit, Arbeits- u. Lebensüberdruß, Angst u. Zwangszuständen, Mattigkeit, Kopfdruck, Nervenschmerzen usw. leiden, verl. **Prospekt Nr. 5** geg. Einsend. von 20 Pfg. Begeisterte Anerkennung des In- u. Auslandes über überraschende Erfolge in kürzester Frist.

Dr. med. Jordan, G. m. b. H., Kassel 57.

Die Glatze droht!?



Vor dem Müllern des Haares.

Doch unbedingt muß ihr entfernt, Wenn man das richt'ge Mittel nimmt:

Doktor Müllers Haarwuchs-Elixier, Die garantiert sicher wirkende **Haarmedizin** gegen Haarschwund, Haarausfall, Kopfschuppen und Juckreiz. **Nervenstärkend!** Packung M. 3.50, wo nicht erhältlich, spesenfrei vom Alleinhersteller: Dr. Müller & Co., Berlin-Lichterfelde 1.



Nach dem Müllern des Haares.

Ausgezeichnet mit der Goldenen Medaille Berlin 1927.

Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Friseursalons, Parfümerien und wo Plakate sichtbar.

Vertreter: F. Carl Engelberth, Elberfeld, Telephon 7346.



Georg Schütte 100b **Möbeltransporte, Autotransporte, Wohnungstausch, Fuhrwesen, Dampfwalzenbetrieb. — Barmen, Berlinerstr. 71/77. — Fernsprecher 915 u. 3398.**